





CONSTITUTIONAL AND LEGISLATIVE HISTORY  
OF THE STATE OF TEXAS

The Constitution of the State of Texas, adopted in 1875, is a landmark document in the history of the state. It established the framework for the government of Texas, including the executive, legislative, and judicial branches. The Constitution also defined the powers and responsibilities of each branch and provided for the amendment process. The legislative history of the Constitution is a complex and ongoing process, involving numerous amendments and interpretations over the years. This document provides a comprehensive overview of the Constitution and its history, including the original text and the changes made over time. It is a valuable resource for anyone interested in the history and government of Texas.



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND · XVII,B,4

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER  
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON  
WOLFGANG VOIGT

FORTGEFÜHRT VON  
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON  
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

\*\*\*

BAND XVII,B,4



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART  
2005

ARABISCHE  
HANDSCHRIFTEN  
TEIL 4

DIE ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN  
COD MS ARAB 136 BIS 180  
DER NIEDERSÄCHSISCHEN STAATS-  
UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
GÖTTINGEN

BESCHRIEBEN VON  
TILMAN SEIDENSTICKER



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART  
2005

Dieser Band wurde durch die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung im Akademienprogramm mit Mitteln des Freistaates Thüringen gefördert.

**Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-515-05015-9



ISO 9706

86534-17,3,4<c>: D+3 III E

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 2005 by Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Sitz Stuttgart. Druck: Printservice Decker & Bokor, München.  
Printed in Germany

K



*Für Ewald Wagner*



## INHALT

Vorwort _____	9
Einleitung _____	13
Beschreibungen von Cod. Ms. arab. 136 bis 180 _____	21
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis _____	159
Indices	
1. Signaturen mit Verfasser und Titel _____	166
2. Titel in arabischer Schrift _____	170
3. Titel in Umschrift _____	181
4. Personennamen _____	188



## VORWORT

Mit dieser Publikation schlieÙe ich Arbeiten ab, die im Jahr 1984 begonnen wurden. Von Herrn Prof. Dr. Ewald Wagner, meinem damaligen Vorgesetzten und Mentor am Institut für Orientalistik an der Universität Gießen, wurde ich angeregt, mich im Rahmen meiner Tätigkeit als Hochschulassistent auch der Katalogisierung der Bestände der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) an arabischen Handschriften zu widmen. Ich war dann von Januar 1990 bis März 1991 als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsprojektes "Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland" (KOHD) in der Arbeitsstelle Gießen für diese Aufgabe angestellt; die KOHD war zu diesem Zeitpunkt bereits aus der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (1957 - 1989) heraus in die Projektbetreuung durch die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen überführt worden.

Das ursprüngliche Vorhaben, die gesamten Bestände der SUB zu katalogisieren, rückte durch Zukäufe und durch anderweitige Verpflichtungen und Interessen meinerseits in immer weitere Ferne. Inzwischen hat sich die KOHD speziell im Bereich arabischer Handschriften auf einen drastisch verkürzten Katalogisierungsmodus geeinigt; dies geschah vor allem im Hinblick auf die immense Zahl der zu katalogisierenden Bestände und die Erfordernis, einen Zeitpunkt zu nennen, an dem das Projekt abgeschlossen sein wird. Man mag die knapperen Beschreibungen bedauern, weil bei einer ausführlichen Beschäftigung mit einer Handschrift Informationen zu Tage gefördert werden können, deren wissenschaftlicher Wert weit über dem der reinen Identifizierung eines Werkes liegen kann. Andererseits wiegt der Gesichtspunkt einer ersten Identifizierung sicherlich hoch, und den hier nicht behandelten Göttinger Beständen ist es dringend zu wünschen, daß sie in einer verkürzten Beschreibungsweise der Fachwelt bekanntgemacht werden. Mit dieser Publikation soll

aber nun das Ergebnis längerer ausführlicher Beschäftigung mit einem Teil der Bestände veröffentlicht werden.

Zu Dank verpflichtet fühle ich mich zunächst den Leitern der Abteilung für Handschriften und Seltene Drucke an der SUB, Herrn Dr. Klaus Haenel und seinem Amtsnachfolger Herrn Dr. Helmut Rohlfing, für die gute Zusammenarbeit. Informationen und Hilfe habe ich auch von den Fachreferenten für Arabistik an der SUB, Herrn Dr. Gottfried Wohlgemuth und seinem Amtsnachfolger Herrn Dr. Werner Schwartz, in zuvorkommender Weise erhalten.

Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, Leitender Bibliotheksdirektor an der Staatsbibliothek zu Berlin (Preußischer Kulturbesitz) und Leiter der KOHD seit 1985, möchte ich danken für die jederzeit unkompliziert gewährte Unterstützung. Er hat die früher in Gießen, seit 1997 in Jena angesiedelte Arbeitsstelle "Arabische Handschriften" immer wohlwollend gefördert und auch für die Zeit von September bis Dezember 1993 auf Antrag von Herrn Prof. Wagner einen Werkvertrag für Frau Samia Lamara bewilligt. Frau Lamara hat im Rahmen dieses Vertrages u. a. zahlreiche Handschriftenkataloge für die Ermittlung von Parallelhandschriften durchgesehen und dabei ein Auge auf Abweichungen bei den Incipits und Explicits gehabt. Auch ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Von den beiden Mitarbeitern der Jenaer Arbeitsstelle der KOHD, Frau Dr. Rosemarie Quiring-Zoche und Herrn PD Dr. Florian Sobieroj, habe ich immer wieder wertvolle Hinweise erhalten. Frau Quiring-Zoche bin ich darüber hinaus für das Lesen einer Korrektur zu großem Dank verpflichtet. Frau Janine Budich hat sich durch sorgfältiges Korrekturlesen große Verdienste um die Indices erworben.

Herr Dr. Claus-Peter Haase, früher Mitarbeiter bei der KOHD und jetzt Direktor des Museums für Islamische Kunst (Staatliche Museen zu Berlin), hat eine ältere Manuskriptfassung durchgesehen und aus eigener Kenntnis sowie aufgrund des in seinem Besitz befindlichen Handexemplars von Brockelmanns "Geschichte der Arabischen Litteratur" von Oskar Rescher etliche Hinweise, vor allem auf Parallelhandschriften aus Istanbuler Bibliotheken, gegeben; ich habe

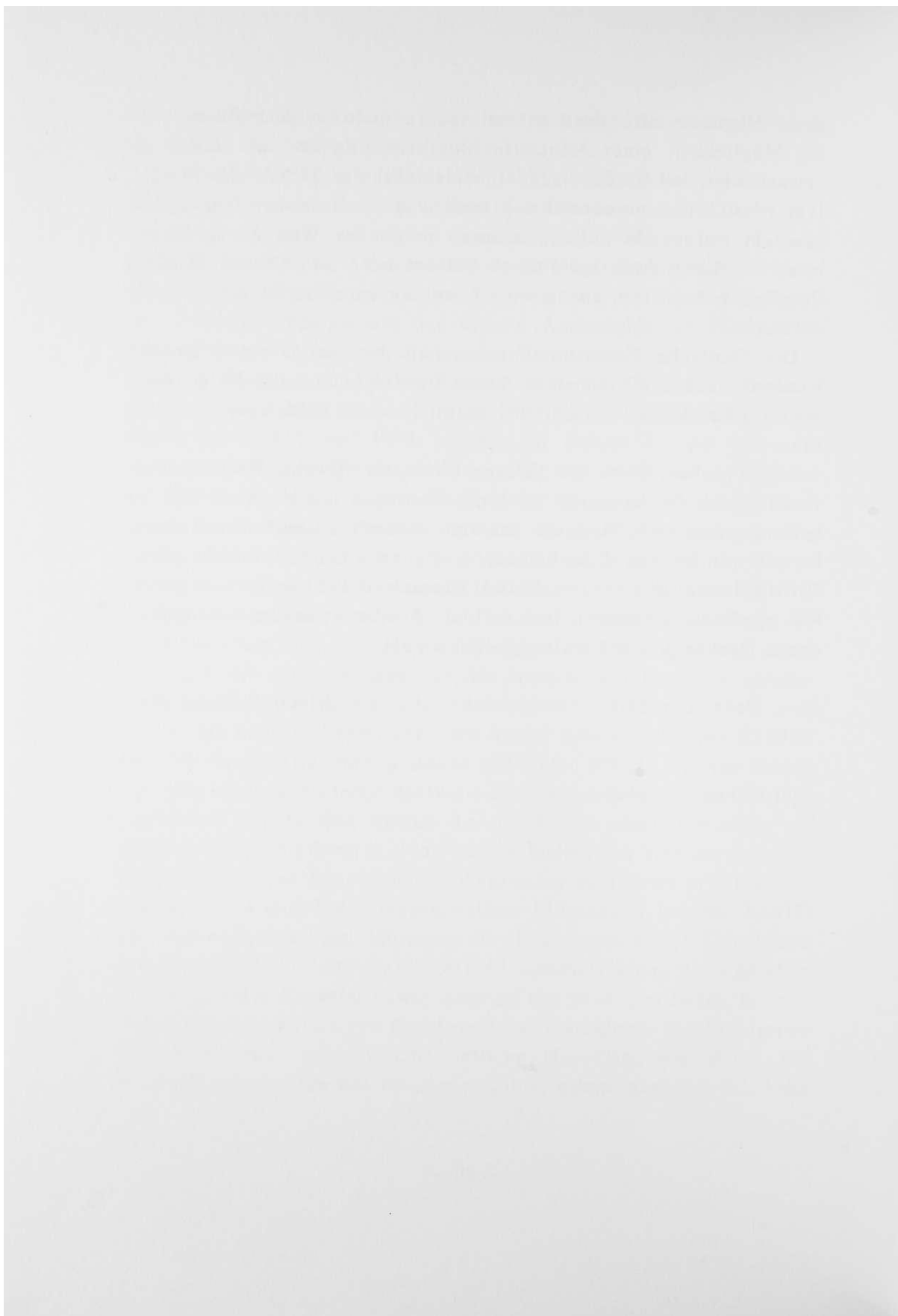
diese Hinweise allerdings normalerweise nicht aufgenommen, weil die Möglichkeit einer Kontrolle hier schwierig ist und zudem zu erwarten ist, daß die Bestände Istanbuls durch das TÜYATOK-Projekt (vgl. das Literaturverzeichnis) nach und nach besser zugänglich gemacht werden. In Fällen, in denen durch das Wissen von Haase bzw. Rescher schwierige Fragen geklärt oder zu seltenen Werken Parallelhandschriften nachgewiesen werden konnten, ist dies jeweils vermerkt.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat durch einen Druckkostenzuschuß das Erscheinen dieses Bandes in der gewohnten Aufmachung des VOHD ermöglicht, wofür ihr mein Dank ausgesprochen sei.

Mein großer Dank gilt Herrn Professor Ewald Wagner. Ihm verdanke ich die Anregung, mich mit überhaupt mit Handschriften zu befassen, und mein Horizont hat sich dadurch wesentlich erweitert. Er hat mir bei der Einarbeitung in die verwickelte Materie große Hilfe geleistet und hat mir darüber hinaus seit 1983 immer mit gutem Rat zur Seite gestanden. Ihm soll als Ausdruck meines tiefempfundenen Dankes dieser Katalog gewidmet sein.

Jena, Dezember 2004

*Tilman Seidensticker*





## EINLEITUNG

### **1. Die arabischen Handschriften der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)**

Der Bestand der SUB an arabischen Handschriften ist zum ersten Mal 1894 katalogisiert worden.<sup>1</sup> Dieser Katalog beschreibt die folgenden Bestände:

1. Die Arabica aus der Schenkung von Georg von Asch, nämlich die Handschriften Asch 1, 1n, 2, 3, 27 - 30 und 32 - 78, also 55 Handschriften:

2. die Arabica Lagarde 98 - 113, also 16 Handschriften;

3. die Arabica (einschließlich einiger weniger in türkischer Sprache) Michaelis 285 - 314, also (unter Mitzählung der Signaturen 294a, 294b, 299d, 309b, 312b) zusammen 35 Handschriften;

4. die übrigen bis zum Jahre 1894 erworbenen arabischen Handschriften unter den Signaturen (Cod. Ms.) arab. 1 - 135, also (da eine Signatur 113b vergeben wurde und andererseits die 132 nicht vergeben wurde) zusammen 135 Handschriften.

An diesen Katalog knüpft der vorliegende mit Cod. Ms. arab. 136 als erster und Cod. Ms. arab. 180 als letzter beschriebener Hand-

<sup>1</sup> W. Meyer (Hrsg.): Verzeichniss der Handschriften im Preußischen Staate. I: Hannover. 3: Göttingen. 3: Universitäts-Bibliothek. Nachlässe von Gelehrten, orientalische Handschriften. Handschriften im Besitz von Instituten und Behörden. Berlin 1894. VIII, 551, 244 S., nachgedruckt in: Fuat Sezgin (Hrsg.): Beiträge zur Erschließung der arabischen Handschriften in deutschen Bibliotheken. Bd. 3. Frankfurt/M. 1987, S. 65-208. Wie mir Herr Dr. Werner Schwartz (SUB) mitteilt, ist der Verfasser der Beschreibungen Johannes Paul Gotthilf Flemming (1859-1914), 1884-1891 Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Göttingen, dann Kgl. Bibliothekar in Bonn und Berlin.

schrift an. Damit sind weitere **44** Handschriften beschrieben (die Signatur Cod. Ms. arab. 160 ist nicht vergeben), in denen 80 arabische Werke enthalten sind.

Der zwischen 1894 und 1995 erworbene **unkatalogisierte** Bestand setzt sich ab der letzten hier beschriebenen Handschrift von der Signatur Cod. Ms. arab. 181 bis Cod. Ms. arab. 314 fort, umfaßt also **134** Handschriften. Im Jahr 1995 wurde dann eine geschlossene Sammlung von orientalischen Handschriften angekauft, die neben 5 persischen und 8 türkischen Handschriften weitere **320** arabische enthielt, die mit Cod. Ms. arab. 320 - 639 signiert sind.

## 2. Überblick über die in diesem Katalog beschriebenen Handschriften

### a. Thematik

Die in den beschriebenen Werken behandelten Sachgruppen (hier in Anlehnung an AHLWARDTs Systematik und, wo möglich, unter Verwendung seiner Einordnungen dargestellt) sind die folgenden:<sup>2</sup>

- I. Allgemeines, hier: Schrift-, Brief- und Buchkunde 179/1
- II. Koran
  - 1. Text 136
  - 2. Einleitungswissenschaft
    - Zum Koran allgemein 151
    - Koranlesung 164/2
  - 3. Kommentare, hier: zum ganzen Text 174; 178
- III. Tradition
  - 1. Hauptsammlungen, hier: al-Buḥārī 163/3
  - 2. 40er-Sammlungen 145/1; 145/5; 163/2
- IV. Dogmatik
  - 1. Grundsätze und Vorschriften 167
  - 2. Glaubensbekenntnisse 176/3; 176/7; 176/8; 176/9
  - 3. Unglauben 176/2

<sup>2</sup> Im folgenden stehen wie auch im Kolummentitel und in den Indices dreistellige Zahlen zwischen 136 und 180 (im Falle von Sammelhandschriften gefolgt von einem Schrägstrich und einer Zahl zur Angabe des Teiles) zur Angabe der Katalognummer, die mit einem Teil der Signatur identisch ist. S. dazu die Erläuterungen zu Beginn der Indices.

- 4. Spezielle Glaubensgebiete
  - Einheit Gottes 176/5; 176/6
  - Lehre von Muhammad 180
  - Lehre vom Ende 147
- V. Mystik
  - 1. Gottesbegriff 153/1
  - 2. Frömmigkeit 144; 145/3; 145/4
  - 3. Investitur 145/2
- VI. Gebet
  - 1. Allgemein 155/1; 162/1; 170
  - 2. Gebete 159/1; 159/2 (mit Gottesnamen); 159/3 (Perikopen)
  - 3. Vermahnungen (*wasāyā*) 176/4; 176/10
- VII. Magie, hier: *Ramal* 138/1; 138/2; 138/3
- VIII. Jurisprudenz (nur hanafitisch)
  - 1. *al-Furū'* 141; 152; 168; 169; 172; 175
  - 2. Erbrecht 165
  - 3. Rechtspraxis (*ahkām*) 140; 161
  - 4. Rechtsgutachten (*fatāwā*) 139/1; 157
  - 5. Einzelheiten 139/2; 139/4
- IX. Philosophie, hier: Logik 137/1; 137/2; 137/3; 137/4; 176/16
- X. Ethik
  - 1. Tugenden und Untugenden 176/1
  - 2. Fürstenspiegel 146
- XI. Astronomie, hier: Instrumente 176/11; 176/12; 176/13; 176/14
- XII. Physik und Optik 176/15
- XIII. Grammatik 156; 164/1; 171/1; 171/2; 171/3; 171/4
- XIV. Lexikographie, hier: mehrsprachige 143; 150
- XV. Rhetorik, hier: System des *Miftāh al-'ulūm* 158; 166; 173
- XVI. Schöne Literatur
  - 1. Prosa 154; 163/1
  - 2. Poesie 148; 149; 179/2
- XVII. Geschichte, hier: Biographien von
  - 1. Muhammad 177
  - 2. Mystikern 142
  - 3. Juristen 139/3

Diese Verteilung kann angesichts der geringen Zahl der Werke und ohne Kenntnis der Erwerbungs-geschichte schlecht mit der sonstigen Verteilung in deutschen Bibliotheken verglichen werden, aber sie weicht auch nicht auffällig von der Verteilung etwa der Sammlung Oskar Rescher in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz ab. Ein 353 Werke umfassender Teil dieser Sammlung (mit einem bekanntermaßen türkischen Erwerbungs-hintergrund) ist von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE in VOHD XVII B5 beschrieben worden.

und unter Berücksichtigung der zufallsbedingten Schwankungen entspricht die Verteilung der rund vierfachen Menge der obigen Aufstellung durchaus. Beispielsweise ist die absolut höchste Zahl hier wie dort in der Gruppe VIII "Jurisprudenz" (13 gegenüber 52 Werken), die zweithöchste in der Gruppe IV "Dogmatik" (10 gegenüber 49 Werken) zu finden.

#### b. Alter der Abschriften

Die datierten Handschriften bzw. Teile sind folgendermaßen verteilt:<sup>3</sup>

##### 8./14. Jahrhundert

800/1397: 179/1

##### 10./16. Jahrhundert:

927/1521: 150

960/1553: 140

991/1583: 154

##### 11./17. Jahrhundert

1010/1602: 156

1043/1634: 176/1

1048/1538: 167

1061/1651: 139/1-4

1083/1672: 169

1089/1678: 168

1098/1686-7: 178

##### 12./18. Jahrhundert

1122/1710-1: 176/10

1124/1712: 164/1

1129/1717: 176/12

1129/1717: 176/13

1133/1721: 151

1136/1724: 148

1141/1729: 162/1

1142/1730: 155/1

1161/1748: 166

1161/1748: 172

1176/1762-3: 177

##### 13./19. Jahrhundert

1211/1797: 144

1226/1811: 171/2-3

1230/1814-5: 180

1258/1842: 152

1268/1852: 159/1

1268/1852: 159/2

1269/1853: 159/3

1287/1870: 138/3

##### 14./20. Jahrhundert

1317/1899: 153/1

Auch hier entspricht die Verteilung auf die Jahrhunderte recht genau der im schon eben zum Vergleich herangezogenen VOHD-Band XVII B5 mit den Rescher-Handschriften, insofern als in beiden Korpora die meisten Handschriften im 12./18. Jahrhundert entstanden sind (11

<sup>3</sup> Entscheidend für die Zuordnung zu den Blöcken nach Hīgra-/christlicher Ära ist die Hīgra-Jahreszahl, wobei das Säkularjahr noch dem vorhergehenden Jahrhundert zugerechnet wird (also 800 Hīgra noch 8. Jahrhundert).

vs. 57), gefolgt vom 13./19. Jh. (8 vs. 38), dann dem 11./17. Jh. (7 vs. 32) und schließlich dem 10./16. Jh. (3 vs. 17). Im VOHD-Band XVII B3, ebenfalls der Rescher-Sammlung gewidmet und hier 503 Werke enthaltend, ist die Reihenfolge der Jahrhunderte nach Zahl der datierten Handschriften im übrigen bei den ersten vier identisch. Die hier beschriebenen Göttinger Arabica verhalten sich also sowohl bei der Verteilung der Themen als auch bei der der datierten Handschriften auf die Jahrhunderte ganz ähnlich wie die von Oskar Rescher in der Türkei erworbene Sammlung, die dann an die Staatsbibliothek zu Berlin gegangen ist. Der Ort der Abschrift ist nur bei den wenigsten der Göttinger Handschriften genannt, aber dort, wo diese Orte zu identifizieren waren, liegen sie - mit einer Ausnahme - auf dem Boden der heutigen Türkischen Republik: Istanbul bei Nr. 156, Bursa bei Nr. 167 und Kayseri bei Nr. 171/1 und 171/4.<sup>4</sup>

### **c. Bemerkenswerte Handschriften**

Bemerkenswert sind etliche der Handschriften dadurch, daß es von ihnen anscheinend keine Parallelhandschriften gibt oder daß solche zumindest sehr selten sind. Dies ist bei der Sammelhandschrift 4<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 138 mit ihren drei Teilen der Fall; es handelt sich um drei titellose Weissage- und Magiebücher, die nicht gebunden sind und es wohl auch nie waren. Das dritte Werk ist 1287/1870 abgeschrieben, vielleicht vom Verfasser selbst. Er (Sälīm Ibn ‘Alī) konnte ebensowenig identifiziert werden wie der Ort der Abschrift (Wabūk). Es handelt sich letztlich wohl weniger um drei regelrechte Werke als vielmehr um Kladden jemandes, der mit der Anfertigung von Talismanen etc. seinen Lebensunterhalt verdiente. Zusammen mit dem Umschlag aus noch behaartem (Ziegen-?) Leder und einer Stoffhülle handelt es sich um ein auch ethnologisch interessantes Zeugnis der traditionellen Magie in arabischer Sprache, die besonders starke Verbreitung in Nordafrika hatte und noch heute hat.

Bei 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 144 handelt es sich um ein Werk eines Angehörigen des Naqṣbandiya-Ordens aus der zweiten Hälfte des 18.

<sup>4</sup> Den in Nr. 138/3 angegebene Ort Wabūk oder Wubūk konnte ich nicht bestimmen. Bei der Ausnahme handelt es sich um Nr. 179/1, welche in Zabid abgeschrieben wurde.

Jahrhunderts. Er selbst ist bekannt, aber das der Mystik gewidmete Werk, dessen Titel nicht mit letzter Sicherheit ermittelt werden konnte und das vielleicht in der Abschrift des Verfassers selbst vorliegt, scheint in anderen Bibliotheken nicht vorhanden zu sein. Ähnlich verhält es sich bei 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 159/1; wieder ist der Verfasser bekannt, doch konnte ich zu diesem Kommentar zu einem mystischen Gebetbuch aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nur einen Druck von 1278 h. und eine Istanbuler Handschrift nachweisen. Bei Teil 3 derselben Handschrift handelt es sich um einen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammenden Auszug aus einem Kommentar zu einem Gebetbuch, und ein weiteres Mal war der Verfasser nachweisbar, das Werk aber nicht. Beim in 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 170 enthaltenen Werk dagegen steht zwar fest, daß es sich um Glossen zu einem Kommentar aus der Mitte des 16. Jahrhunderts handelt, der ein Werk zur Lehre vom Gebet nach hanafitischem Recht zum Gegenstand hat. Aber weder ist ein (plausibler) Titel überliefert, noch war es möglich, den Verfasser zu ermitteln. Bei Teil 4 von 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 171 steht zwar fest, welches Werk hier kommentiert wird (nämlich eine Tabelle der arabischen Verbalformen, die schon dem vierten Kalifen ‘Alī zugeschrieben wird), doch ist der Verfasser zwar genannt, aber ansonsten unbekannt, und Parallelhandschriften waren auch nicht zu ermitteln. Anonym ist ein Werk zur Schrift- und Brief- oder Buchkunde in 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 179/1, zu dem sich wiederum keine Parallelabschriften finden ließen: prominent ist nur der Schreiber, nämlich IBN HAGAR AL-‘ASQALĀNĪ, der das Werkchen 800/1397 im jemenitischen Zabīd abschrieb.

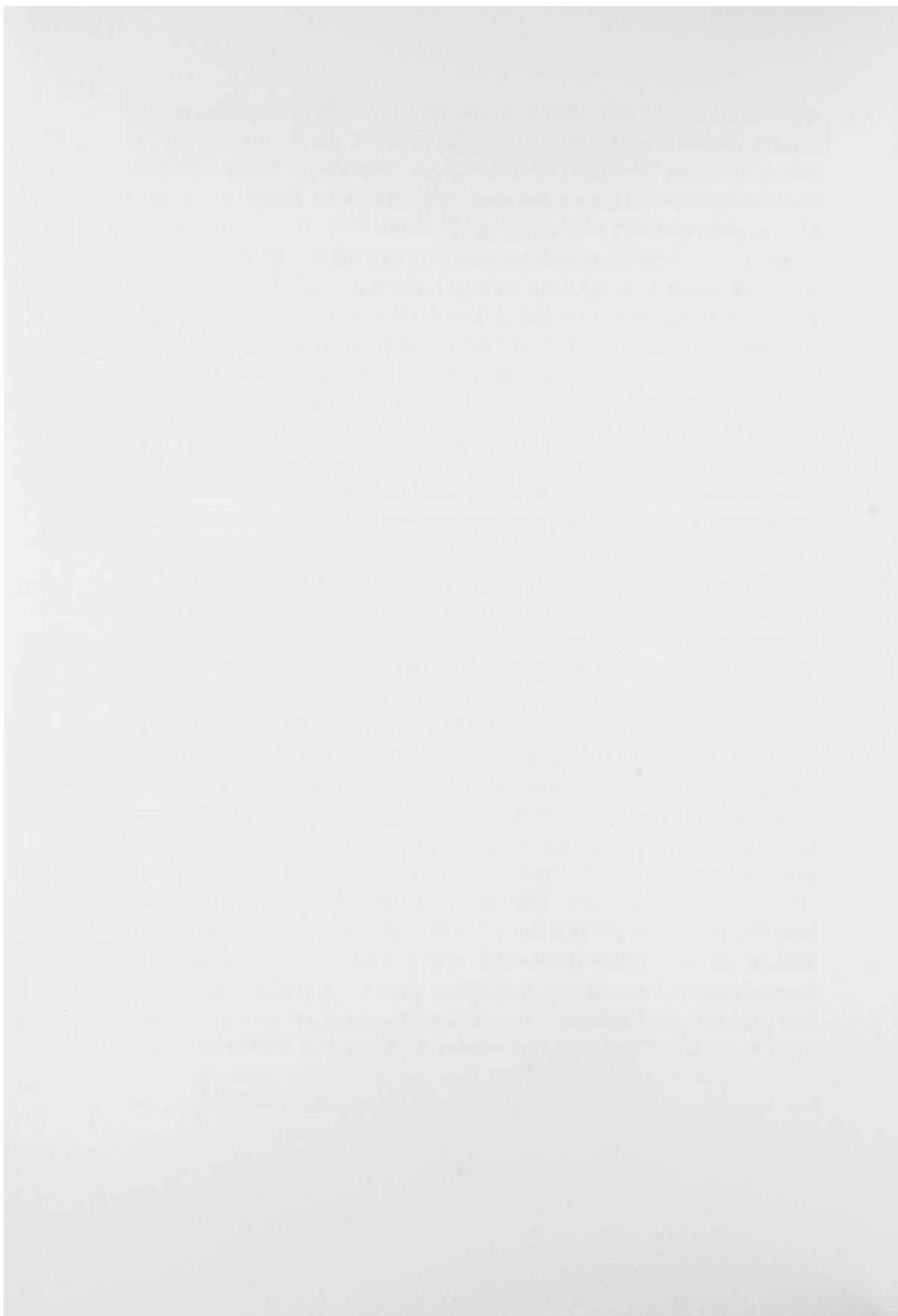
Diese Fälle bereichern unsere Kenntnis der arabischen Literatur zweifellos, wenngleich es sich nur um einige Mosaiksteinchen handelt. Von größerer literaturgeschichtlicher Bedeutung sind vier weitere Werke, die ebenfalls als Unikate anzusehen sind. Bei 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 145/2 haben wir es mit einem nur drei Seiten langen Text zu tun, in dem der prominente Mystiker IBN AL-‘ARABĪ (starb 673/1274) seinen nicht minder bekannten Adepten SADRADDĪN AL-QŪNAWĪ zum Abschluß seiner Initiation mit der Sūfī-Robe (*hirqa*) bekleidet, ihm die moralischen Voraussetzungen für das Tragen derselben nennt und

drei Filiationen angibt, durch die er selbst die *hirqa* empfangen hat. Andere Abschriften des Hauptteils sind bekannt, doch ist die Widmung an AL-QŪNAWI in den Beschreibungen derselben nicht erwähnt. Nachweisbar ist nur eine Fassung, die ebenfalls einer bestimmten Person gewidmet ist, aber nicht AL-QŪNAWI.

Bei 4<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 146 haben wir es mit einem Text zu tun, der auch in Bibliotheken in Gotha, Istanbul und Kairo erhalten ist. Unsere Abschrift weicht aber von diesen in zwei Punkten ab. Zum einen ist – wie dies öfter der Fall ist – das erste Blatt mit dem Titel und Textanfang irgendwann verlorengegangen, und ein Buchhändler hat nach flüchtigem Studium des Werkes einen Titel und einen Verfasser-namen ebenso erfunden wie die fehlende erste Textseite auch. Zum anderen gibt es aber im ursprünglichen Text insofern einen Unterschied zu den anderen bekannten Abschriften, als das Werk hier einem anderen Aiyūbidenfürsten gewidmet ist. Damit ist die Göttinger Fassung als Unikat anzusehen.

Die *Kategorien* des Aristoteles sind von Ishāq Ibn Hunain (starb 298/910) in das Arabische übersetzt und unter anderem von al-Fārābī paraphrasiert sowie von Ibn Sinā im der Logik gewidmeten Teil des *K. aš-Šifā'* diskutiert worden (hierzu und zu weiteren Kommentaren, Paraphrasen und Stellungnahmen s. J. N. MATTOCK und F. ZIMMERMANN in EI<sup>2</sup> VI 203–205, hier 204b). In 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 176 liegt ein selbständiger Traktat zum Thema der *Maqūlāt* aus der Feder eines wohl persischstämmigen Philosophen aus der frühen Safavidenzeit vor, der von der Kontinuität der Auseinandersetzung der Muslime mit der griechischen Logik zeugt. Parallelhandschriften konnte ich nicht nachweisen.

Zu den bekanntesten Dichtern der Mamlūkenzeit gehört IBN NUBĀTA (starb 768/1366). Die von dem berühmten Traditionarier IBN HAĢAR AL-‘ASQALĀNĪ (starb 852/1449) in 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 179/2 zusammengestellten und rund 40 Blatt umfassenden Nachträge zu der ihm damals vorliegenden Gedichtsammlung stellt eine bedeutende Quelle für jede Beschäftigung mit der Dichtung IBN NUBĀTAS dar.





8° Cod. Ms. arab. 136

Schwarzer Ledereinband mit Klappe mit je einer Mandel auf Vorder- und Rückseite. Papier mit wechselndem Farbton, gelegentlich Wasserzeichen: gut erhalten. 22 Bl. Bl. 1 und 22 leer. 12,5 × 17,1 cm. Schriftspiegel 8,5 × 12,5 cm. 9 Zl. Kustoden. Nashī. Schwarze Tinte, Verstreuer, Surennamen und Rezitationshilfen rot. Bl. 21b Stempel der Stadtbibliothek Braunschweig mit Ausscheidungsvermerk vom 17. 10. 1961.

*al-Qurʿān*

القرآن

A (2b) = Sūra 27/56.

E (21a) = Sūra 29/45.

Der vollständige 20. *ǧuzʿ* des Qurʿān.

Der Titel ist auf Bl. 1b in schwarzer Tinte vermerkt (*Partes aliquot Corani in primis post sectionem Sura 87 et 98*).

8° Cod. Ms. arab. 137

Sammelband aus 4 Teilen. Einband aus dunklem Leder mit kaum mehr erkennbarer Blindprägung (Mandel mit Anhängern, Rahmen). Zu Anfang bräunlich-speckiges, ab Bl. 49 helleres Papier, gut erhalten, nur auf Bl. 2a Wasserfleck. 145 Bl. 14,1 × 23,3 cm. Schriftspiegel 6,5 × 14,8 cm. Bl. 104a - 106a randvoll beschrieben, Bl. 105a in verschiedenen Richtungen. (Auf Bl. 1b - 58a, 61b - 102b, 105b - 144b ist die linksbündige Gestaltung des Schriftspiegels oft dadurch hergestellt, daß die Zeile durch die Verbindung eines *bāʿ* mit einem *alif* aufgefüllt wurde.) 15 Zl., Bl. 104a - 106a um 21 Zl. Kustoden (die als Kustoden ausgeworfenen Wörter finden sich gelegentlich - mehrfach in Lagenmitten - nicht zu Beginn der ersten Zl. der Folgeseite wieder). Duktus: Bl. 1b - 58a, 61b - 102b und 105b - 144b: mittelgroßes, nicht vollständig punktiertes, unvokalisiertes, ta<sup>l</sup>iqartiges Nashī in schwarzer Tinte, *qauluhū* etc. in Rot; Bl. 58a - 61a: etwas größeres unvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte. Stichwörter durch Überstreichungen markiert: Bl. 102a - 105a und 145a - b: mittelgroßes, unvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, mehrere Hände. Auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels der Vermerk: "Der Stadtbibliothek

geschenkt von Herrn Sanitätsrat Dr. Berkhan am 9. Oct. 1896" (bezieht sich wohl auf die Stadtbibliothek Braunschweig).

**Teil 1 (Bl. 1b – 58a)**

Galāladdīn Muḥammad Ibn As‘ad AD-DAUWĀNĪ as-Siddīqī.

Starb 907/1501; GAL<sup>2</sup> II 281f. S II 306.

[شرح] تهذيب المنطق والكلام *[Šarḥ] Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām*

(1b) A : تهذيب المنطق والكلام توشيحه بذكر المفضل المنعم وترشيحه بالصلوة والسلام على صفوة الانام وآله وصحبه الغرير (!) الكرام اما بعد فهذه عجالة نافعة وغلالة رائقة [...] قوله الحمد لله الحمد هو الوصف بجميل على جهة التعظيم والتبجيل

(58a) E : ووضعت النسبة بين كل اثنين منهما في ملتقى الخطين الخارجين من بين كليهما سهلا (تسهيلا so, statt) للضبط المبتدى  
تمت

Kommentar zum Anfang des ersten, die Logik behandelnden Teils von AT-TAFTĀZĀNĪ (starb 793/1390): *Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* (GAL<sup>2</sup> II 278 S II 302 Nr. 1.), einem Kompendium der Logik und der Theologie.

Andere Hss.: AHLWARDT 5176-5177; GAL<sup>2</sup> II 278f. S II 302 Nr. 1.c; VOHD XVII B3 Nr. 261; B5 Nr. 231; Princeton (MACH) 3235 (9 Expl.); Beirut (HÜRĪ) 18 Nr. 44/2; Köprülü I 453 Nr. 915.

Der Verfasser ist nicht genannt, der Titel des kommentierten Werkes taucht im Incipit auf. Auf Bl. 1a steht: *Tahdīb*.

Die Vollständigkeit dieser Hs. hinsichtlich fehlender Blätter (vgl. oben zu den Kustoden) ist noch zu überprüfen.

Bl. 1a ein Hadit und mehrere persische Bemerkungen und Verse.  
Bis Bl. 9b zahlreiche Glossen, danach nur noch sporadisch.

Teil 2 (Bl. 58a - 61a)

[*Hāšiya ‘alā*] *hutbat [Šarh] Tahdib al-mantiq wa-l-kalām*

[حاشية على] خطبة [شرح] تهذيب المنطق والكلام

(58a) A الحمد لله على ما انعم علينا ظاهرا او باطنا [...] وقال المولانا (!) جلال الدين شارح الكتاب التهذيب (!) بعد ما تيمن بالتنسية تهذيب المنطق والكلام توشيحجه بذكر المفضل المنعم (61a) E : هذا آخر ما اوردنا بيانه في ايضاح خطبة الكتاب (!) التهذيب فهمنا من الاستاد ا ه وعين الانتصاف غير كليلة وعين الخطاء عليلة ورميدة والله (!) الحمد الاعلى ولرسوله صلوات من العلى وعلى آله وصحبه المقتدى تمت الرسالة

Glossen zur Einleitung (*hutba*) von AD-DAUWĀNĪ (starb 907/1501): *Šarh Tahdib al-mantiq wa-l-kalām* (GAL<sup>2</sup> II 278 f. S II 302 Nr. 1.c.; vgl. Teil 1 der Hs.), einem Kommentar zum Anfang des ersten Teils von AT-TAFTĀZĀNĪ (starb 793/1390): *Tahdib al-mantiq wa-l-kalām* (GAL<sup>2</sup> I 278 S II 302 Nr. 1), einem Kompendium der Logik und der Theologie.

Andere Hss.: Princeton (MACH) 3247; Bagdad. Auqāf 3457/4.

Der Verfasser des glossierten Kommentars und der Titel des kommentierten Grundwerks sind im Incipit genannt. Verfasser der Glos-

sen und ihr eventueller Titel sind weder in unserer Hs. noch in den beiden anderen oben nachgewiesenen genannt.

Am Rand Ergänzungen in kleinerer Schrift; auch das Explicit steht als Ergänzung über dem eigentlichen Text.

**Teil 3 (Bl. 61b - 102b)**

Gamāladdīn Muhammad Ibn Mahmūd al-Husainī aš-Šahrastānī.

Unbekannt.

[*Hāšiya ‘alā (Šarḥ ?) Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām*]

[حاشية على (شرح ؟) تهذيب المنطق والكلام]

A (61b) : قال وحيد زمانه تغمده الله تعا (!) بغفرانه يقال  
مدحت اللؤلؤ على صفائها هذا القيد وان اشتهر في العبارات وتحقق  
في اكثر الكتب الا انه في هذه النسخة من الاضافات

E (102b) : فاجاب عنه بان الدلالة الالتزامية انما هي دلالة على  
الخارج وبين اللزوم معبرا في نفس مفهومها فان اللزوم شرط يحقق  
الدلالة الالتزامية

Nach den Beschreibungen der Hss. Uppsala und Kairo (s. u.), die ein übereinstimmendes Incipit aufweisen, handelt es sich um Glossen zu AD-DAUWĀNĪ (starb 907/1501): *Šarḥ Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* (GAL<sup>2</sup> II 278f. S II 302 Nr. 1.c; vgl. Teil 1 der Hs.), einem Kommentar zum Anfang des ersten Teiles von AT-TAFTĀZĀNĪ (starb 793/1390): *Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* (GAL<sup>2</sup> II 278 S II 302 Nr.

1), einem Kompendium der Logik und der Theologie. Der Verfasser ist laut Hs. Kairo: Ğamāladdīn Muḥammad al-Husaini aš-Šahrastāni (in unserer Hs. steht Bl. 61b am Rand: Hawāga Ğamāl). Dieser ist nach GAL<sup>2</sup> II 279, -14 und S II 303 pu.ff. unter r Verfasser eines *persischen* Kommentars zum von AD-DAUWĀNĪ kommentierten *Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* (eine Hs. in Leiden, s. CCO III 378 Nr. 1560, Name hier: Ibn Muḥammad; eine in Mašhad). In GAL S II 302 Zl. 12 ist der Name vollständiger als Ğamāladdīn Muḥammad Ibn Maḥmūd aš-Šahrastāni angegeben. – Welches Werk hier wirklich glossiert oder kommentiert wird, muß noch festgestellt werden; die betreffenden Phrasen lassen sich auf einen ersten Blick in AD-DAUWĀNĪs Werk (s. Teil 1 der Hs.) nicht wiederfinden. Den Autor habe ich nicht genauer identifizieren können; vgl. immerhin: Muḥammad Ibn Maḥmūd Ibn al-Husain al-Husaini, um 857/1453, KAHHĀLA XI 318 a; *Hadīyat al-‘arīfin* II 200 (als Werk ist nur *at-Tibyān fī Šarḥ al-Manār li-n-Nasafī* genannt). Wenn das Werk nicht den Grundtext, sondern AD-DAUWĀNĪs Kommentar glossiert (es wäre dann *Šarḥ Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* als Titel zu fingieren), ist dieser Mann wohl zu spät.

Andere Hss.: Uppsala 200/2; Kairo, Suppl. I 166b Nr. 2451 w.

Die Hs. enthält weder den Namen des Verfassers noch den Titel; auch der glossierte Kommentar oder das Grundwerk und deren Verfasser sind nicht angegeben. Als Titel ist im Katalog Kairo angegeben: *Ta‘liqa ‘alā Hāšīyat ad-Dauwānī ‘alā Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām li-t-Taftāzānī fī ‘ilm al-mantiq*; es fragt sich aber, ob dieser Titel überhaupt der Hs. entstammt.

Am Rand verschiedentlich Glossen und Korrekturen. Auf Bl. 103a – 105a in persischer und arabischer Sprache Erörterungen verschiedener Fragen, z. B. *dar masġid suhan-i dunyā guftan*. Zwischen Bl. 64 und 65 ein kleiner Zettel, beidseitig mit Glossen beschrieben, jetzt in einem Umschlag.

Teil 4 (Bl. 105b - 144b)

Yūsuf Kausağ Ibn Muhammad Hān (oder: Ġān) AL-QARABĀĠI al-Muhammadšāhi.

Starb 1035/1625-6; GAL S II 576f.

[*Hāšiya ‘alā Hāšiya ‘alā Šarh Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām*]

[حاشية على حاشية على شرح تهذيب المنطق والكلام]

A (105b) : الحمد لله قالوا الحمد هو قول خاص يرد على انه يلزم

منه ان يكون المتقول هو الحمود لانها متولاهما

E (144b) : وقولهم المغرب عنه له وعدم اشعار هذا من هذا فقطر محل تامل

كيف

Superglossen zu Glossen von Hawāğa Mahmūd (10./16. Jh., s. Kat. Bankipore) zu AD-DAUWĀNĪ (starb 907/1501): *Šarh Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* (GAL<sup>2</sup> II 278f. S II 302 Nr. 1.c; vgl. Teil 1 der Hs.), einem Kommentar zum Anfang des ersten Teils von AT-TAFTĀZĀNĪ (starb 793/1390): *Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām*, einem Kompendium der Logik und der Theologie (GAL<sup>2</sup> II 278 S II 302 Nr. 1). Die Identität des Werkes ergibt sich aus der Übereinstimmung des Incipit mit dem der unten genannten Hss. Madras und Bankipore (in der Beschreibung der ersteren ist Hawāğa Mahmūd nicht erwähnt, sondern das Werk als unmittelbare Glosse zu AD-DAUWĀNĪ bezeichnet; ebenso offenbar *Hadiyat al-‘ārifin* II 566, 14: *Hāšiya ‘alā Hāšiyat al-Ġalāl*). Yūsuf al-Qarabāġi starb nach *Hadiyat al-‘ārifin* II 566, 12 im Jahr 1035/1625-6 (die Angaben des Todesdatums in GAL<sup>2</sup> II 270 unter VII. 1.b [1036/1621] S II 291 [dto.] S II 576 [um 1034/1624] und S II 589 unter Nr. 23 [1030/1621] sind entsprechend zu berichtigen).

Andere Hss.: GAL S II 303, 15f. (lies dort Bankipore XXI 2299 statt 2229); ferner Madras I 103 Nr. 138; Uppsala 200/3 (anonym).

Verfasser und Titel sind in der Hs. nicht angegeben.

Die Hs. scheint mitten in einem Satz abubrechen, das Explicit stimmt auch nicht mit dem der Hs. Madras überein.

Auf Bl. 105 b - 107 a und 118b - 119a oben je ein persischer Vers. Öfters Glossen. Auf Bl. 145a - b Hadite, persische Verse etc. von verschiedenen Händen. Zwischen Bl. 121 und 122 ein kleiner Zettel, beidseitig mit Glossen beschrieben, jetzt in einem Umschlag.

#### 4° Cod. Ms. arab. 138

Sammelband aus 3 Teilen. Um die losen Lagen und Blätter ein Umschlag mit Klappe aus (Ziegen- ?) Leder, Haare z. T. noch vorhanden; innen einige Vermerke mit schwarzer Tinte in arabischer Schrift. Darum Stoffbeutel, der mit einem Band zu verschließen ist; Aufschrift: *Kitāb Ramal*. Darum europäischer Umschlag aus blauem Karton. Papier. Bl. 1 - 42 glatt und fest, Bl. 43 - 68 löschpapierartig, Bl. 69 - 88 glatt und dünn. Erhaltungszustand insbesondere von Bl. 43 - 88 nicht gut. 88 Bl. 16,8 × 21,0 cm, Bl. 43 - 88 haben keine glatten Kanten. Schriftspiegel: Bl. 1 - 42: ca. 14,0 × 19,5 cm; Bl. 43 - 68: 12,5 × 18,0 cm; Bl. 69 - 88: schwankend. Zeilenzahl: Bl. 1 - 42: 16 - 17 Zl.; Bl. 43 - 68: 15 Zl.; Bl. 69 - 88: 22 - 27 Zl. Kustoden auf Bl. 1 - 68. Duktus: Bl. 1 - 42 großes, unschönes Nashī in schwarzer Tinte; Bl. 43 - 68 unschönes Nashī in schwarzer Tinte; Bl. 69 - 88 Nashī in bräunlicher (Bl. 74 - 77: schwarzer) Tinte. Schreiber: Bl. 69 - 88 evtl. Autograph, s. bei Teil 3 zur Verfasserschaft. Datum: Bl. 69 - 88: Mittwoch, 17. Ğumādā II 1287/14, September 1870 in der Gegend von Wa/ubūk (= Obok im heutigen Dschibuti?). Auf dem blauen Kartonomschlag Aufkleber des Stadtarchivs Braunschweig, Ausscheidungsvermerk vom 17. 10. 1961, innen ist ein Zettel aufgeklebt: "sog. Zauberbuch des Häuptlings Buschiris aus dem Nachlasse des Landeshauptmanns Karl Wilhelm Schmidt kommend. Im November 1924 von Oberstleutnant v. d. Perbandt der Stadtbibliothek geschenkt".

Teil 1 (Bl. 1 - 42)

[K. ar-Ramal]

[كتاب الرمل]

(1a) A: باب في معرفة اذا نزل القمر بالشرطين والبطين نحس للفرقة  
وجه زحل ⊙ واذا نزل القمر في الثريا سعيد وجه زهرة تعمل فيه  
المحبة بين الاثنين ⊙

E (42b): باب الوجع الفؤاد (!) تكتب وتلحس ... (Buchstaben und Zeichen)  
تمت هذه بروج المنافع وهو (!) بروج مستقيم في  
طلوع سرطان الاسد سنبله ميزان العقرب القوس هذه بروج معوج  
نطلع (!) وهو بروج ... الجدى الدلوى (!) الحوت الحمل الثور  
الجوز (!)

Weissage- und Magiebuch in fehlerhaftem Arabisch; in zahlreichen ungezählten Kapiteln wird die Bedeutung von astronomischen Konstellationen oder Figuren der Punktierkunst (*ilm ar-ramal*) erklärt und die Herstellung von beschriebenen Talismanen für die verschiedensten Zwecke beschrieben. Vgl. noch Teil 2 der Hs., evtl. ein anderer Teil des gleichen Werkes.

Es ist weder der Titel noch der Name des Verfassers angegeben; vgl. aber die Aufschrift auf dem Stoffbeutel, der die Hs. umschließt (*K. Ramal*).

Das Werk ist vorn und möglicherweise auch hinten unvollständig.



## Teil 2 (Bl. 43 - 68)

[K. ar-Ramal]

## [كتاب الرمل]

A (43a) : فا [غشينا هم فهم لا يبصرون اولائك الذين طبع الله على قلوبهم وعلى سمعهم وعلى ابصارهم اولائك هم الغافلون ] [...] وصلّى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم • ووجدت (!) الفقيه سليمان بن العوى (العلوى = wohl) رحمه الله تعالى روى عن سعيد بن المسيب (؟) E (68b) : واذا دخل ساعة العطاردى يموت الحاكم والحرب عظيم وتفسد الارض كثير وادفن (؟) عزيز (؟) كثيرة واذا دخل ساعة

Weissage- und Magiebuch in fehlerhaftem Arabisch: in zahlreichen ungezählten Kapiteln wird die Herstellung von beschriebenen Talismanen für die verschiedensten Zwecke beschrieben, Tagewählerei behandelt etc. Obwohl Teil 1 der Hs. auf anderem Papier und in anderem Duktus geschrieben ist, kann es sich angesichts der inhaltlichen Ähnlichkeiten um einen anderen Teil des gleichen Werkes handeln.

Es ist weder der Titel noch der Name des Verfassers angegeben; vgl. aber die Aufschrift auf dem Stoffbeutel, der die Hs. umschließt (K. Ramal).

Die Hs. ist vorn und hinten unvollständig.

Teil 3 (Bl. 69 - 88)

Sālim Ibn 'Alī?

Unbekannt.

[K. ar-Ramal]

[كتاب الرمل]

(69a) A : بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين نفع الله به المسلمين  
[...] قال الامام الفزالي اذا اردت بلوغ الحاجات في امر الكتابات  
لا بد لك من معرفة الساعات والاوقات التي تجب (!) فيها العمل  
(88b) E : باب الوجع صدر تكتب فنجان وتمج (?) وتمسح في  
صدر يبرء باذن الله تعالى الم تر ان انزل من السماء ماء فاخرج به  
من الثمرات رزقا لكم والشجر (?) لكم الشمس والقمر باسمه وسورة  
الم تر كيف فعل ربك الى آخره وايضا تكتب في قرطاس وتعلق في  
صدر يبرء باذن الله تعالى  
رسل سالم بن علي في سفر جهة ويوك في يوم الاربعاء ١٧ في جماد  
(!) الاخر سنة ١٢٨٧

Weissage- und Magiebuch in fehlerhaftem Arabisch; in ungezählten Kapiteln werden die für bestimmte Anlässe günstigsten Tage und Stunden, die Herstellung von beschriebenen Talismanen gegen Diebe, Mäuse und anderes, Liebeszauber, Punktierkunst (*ilm ar-ramal*), Heilmittel etc. behandelt.

Ob der im Explicit genannte Sālim Ibn 'Alī Besitzer, Abschreiber oder Verfasser des Werkes ist, ist nicht auszumachen.

Ein Titel ist nicht genannt; vgl. aber die Aufschrift auf dem Stoffbeutel, der die Hs. umschließt (*K. Ramal*).

Es scheinen gelegentlich Blätter zu fehlen.

Hinter dem Werk 26 lose Zettel bzw. Blätter in dünnen Lagen; es handelt sich teils um Notizzettel mit *ramal*-Figuren oder Exzerpten aus magischen Werken, teils um Fragmente von magischen Werken nach Art der drei in der Hs. enthaltenen.

### 8° Cod. Ms. arab. 139

Sammelband aus 4 Teilen. Hellbrauner Ledereinband mit Klappe, blindgepreßte Mandeln kaum mehr zu erkennen. Helles Papier von wechselnder Stärke, vereinzelter Wurmfraß, gelegentliche Schäden ausgebessert. Einige Blätter lose. Ab der Buchmitte ausgedehnte Wasserflecken, die die Lesbarkeit aber nicht beeinträchtigen. 105 Bl. Eine arab. Zählung läuft von 1 - 69, 67 - 75, 78 - 104; auf Bl. 93 und 94 stehen noch die arab. Zahlen 103 und 104, die durchgestrichen wurden. 12,2 × 19,8 cm. Schriftspiegel: 6,0 × 14,0 cm. 15 Zl. Kustoden. (Die Kustoden von Bl. 49b und 94b finden sich zu Beginn der 1. Zl. der folgenden Seite nicht wieder. Es liegen aber keine Lücken vor, sondern die betreffenden Wörter sind einfach vergessen worden.) Teilvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Überschriften und Stichwörter rot. Muhammad Ibn Muhammad. Sonntag, 17. Ğumādā I 1061/9. Mai 1651. Auf Bl. 1a zehn unleserlich gemachte Besitzervermerke und ein unleserlich gemachter ovaler Stempel.

#### Teil 1 (Bl. 1b - 96a)

Givātaddīn Abū Muhammad Ğānim Ibn Muhammad AL-BAGDĀDI al-Hanafī.

Um 1030/1620; GAL<sup>2</sup> II 492 S II 502; TDVIA XIII 350f.

*Malġa' al-qudat 'inda ta'arud al-baivināt*

ملجاً القضاة عند تعارض البينات

A (11b) : سبحان من لا حجة اقوى من كلامه ومن لا معارض له  
في احكامه [...] وبعد فيقول الفقير الى الله الغني ابو محمد غانم بن  
محمد البغدادي هذه رسالة في تعارض البيئات كنت جمعتها لبعض  
اخواني من القضاة لكن كان قد فاتني كثير من مسابها لعدم  
مساعدة الوقت حينئذ الى المراجعة [...] فثبتت العنان الى التتبع  
ثانياً والحقت ما فاتها من المسائل اولا [...] وقد سميت ملجأ  
القضاة عند تعارض البيئات

E (96a) : وان اختلفوا في مجتهد ويفتي بما هو الصواب عنده  
والحمد لله على الاتمام والصلوة والسلام على رسوله محمد خاتم الرسل  
الكرام والشفيع يوم الزحام وعلى آله وصحبه السادة الفخام امين

Nach Sachgebieten geordnetes hanafitisches Rechtshandbuch für  
strittige Fälle in einer zweiten, ergänzten Fassung (vgl. Incipit).

Andere Hss.: AHLWARDT 4838-4839; GAL II 492 S II 502 Nr. 1;  
VOHD XVII B3 Nr. 240; Princeton (MACH) 1208 (6 Expl.); Bagdad,  
Auqāf 1067-1069; Köprülü III 35 Nr. 62/1; Birmingham IV 63 Nr.  
323.

Der oben angeführte Titel ist der, den der Verfasser der zweiten  
Fassung ausweislich des Incipits selbst gegeben hat. Bl. 1a in Rot: K.  
*Ta'ārud al-baiyināt li-š-Šaiḥ Gānim Ibn Muhammad al-Bagḏādī.*

Kapiteleinteilung bei AHLWARDT 4838 und München Nr. 325.

Gelegentliche Ergänzungen und Glossen, zumeist von der Hand  
des Schreibers; längere Randbemerkungen auf Bl. 4b und 7a durch-  
gestrichen. Auf der Verso-Seite des Vorsatzblattes ein Inhaltsver-  
zeichnis.

Teil 2 (Bl. 96b - 97a)

[*Bāb fi t-ta'zīr*]

[باب في التعزير]

(96b) A : ومما ناسب ان يذكر مع هذا المختصر المفيد ما يدل على احكام وبيان اعلم ان الالفاظ الدالة على القبايح لا تخصي فالواجب ان يذكر لها ضابطة يعرف بها احكامها

E (97a) : وانما قلنا يعد عارا في العرف احترازا عن افعال اختيارية تحرم شرعا ولا يعد عارا في العرف ككلمب الرد والفنا فلا يعزر فيه من فتاوى الحلبي انتهى

Ausführungen über die Bestrafung nach richterlichem Ermessen (*ta'zīr*; dazu EI<sup>2</sup> X 406) bei Personen von unterschiedlichem juristischen oder sozialen Status.

Es ist kein Titel angegeben. Als Verfasser kommt eventuell der des vorhergehenden Teiles, Giyātaddīn Abū Muhammad Gānim Ibn Muhammad AL-BAGDĀDĪ al-Hanafī, in Betracht. Auf Bl. 96b Zl. 5 ist *Sāriḥ al-Wiqāya* zitiert, wobei es sich um 'Uбайдallah Ibn Mas'ūd Ibn Tāḡaššarī'a Maḥmūd Ibn Sadraššarī'a Ahmad AL-MAHBŪBI handelt (GAL<sup>2</sup> II 277 S II 300; zum betr. Werk vgl. unten 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 175), der ebenfalls Hanafit war. Ein gleichfalls hanafitisches Werk gleicher Thematik, allerdings mit 15 *fuṣūl* umfangreicher, ist Muhammad Ibn Ilyās Čiwizāde/Gawizāda (starb 954/1547): *Risāla fī t-ta'zīr*, s. Princeton (MACH) Nr. 1146.

Teil 3 (Bl. 97b - 99a)

Šamsaddīn Ahmad Ibn Sulaimān IBN KAMĀL PĀŠĀ.

Starb 940/1533; GAL<sup>2</sup> II 597 S II 668; TDVIA XXV 238-240.

*Risala [fi tabaqat] al-fuqahā'*

رسالة [ في طبقات ] الفقهاء

(97b) A : الحمد لله خالق البرايا والصلاة والسلام على سيدنا محمد شافع الخطايا اعلم ان الفقهاء على سبع طبقات الاولى طبقة المجتهدين في الشرع كالائمة الاربعة

(99a) E : السابعة طبقة المقلدين الذين لا يقدرّون على ما ذكر فلا يفرقون بين الفث والسمين ولا يميزون الشمال عن اليمين بل يجمعون ما يجدون كحاطب الليل فالويل لهم ولن قلدهم كل الويل الحمد لله رب العالمين

Kurze Klassifizierung der Rechtsgelehrten in sieben Gruppen, angefangen bei den Begründern der vier sunnitischen Rechtsschulen und ähnlichen Pionieren in der ersten Gruppe und endend mit denen, die nicht rechts von links unterscheiden können, in der siebten.

Andere Hss.: AHLWARDT 9994-9995; GAL<sup>2</sup> II 602 S II 672 Nr. 123; VOHD XVII B3 Nr. 503 mit weiteren Nachweisen; VOHD XVII B5 Nr. 352-353; Princeton (MACH) 4656 (9 Expl.); eine weitere Hs. könnte sich verstecken unter Garrett 2088/4: "A short treatise on the classes of jurists".

Ein Verfasser ist nicht angegeben; seine Identifizierung verdanke ich der Belesenheit von Rosemarie Quiring-Zoche. Über der Basmala steht als Titel in Rot *Risālat al-fuqahā'*; andere Titelformen sind *Tabaqāt al-fuqahā'* (VOHD XVII B3 Nr. 503) oder *Risāla fi tabaqāt al-muḡtahidīn* (VOHD XVII B5 Nr. 352 und 353); weitere Varianten s. z. B. AHLWARDT 9995/6. 11.

Teil 4 (Bl. 99a - 105b)

*Masā'il uḥar*

مسائل آخر

A (99a) : وبلى ذلك مسائل آخر ⑤ من الخلع والطلاق والابراء  
قيل خالصها بشرط ان تمسك هذين الولدين عشر سنين بنقتهما  
وكسوتهما

E (105b) : فاذا اخبرت امرأة واحدة بذلك يثبت العيب في حق  
الخصومة لا في حق الرد في ظاهر الرواية ⑤ من فصول الاحكام في  
اصول الاحكام ⑤ من خيار العيب من الفصل الخامس والعشرين  
والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب

Behandlung diverser Rechtsfragen aus den Gebieten *ḥulʿ*, *ṭalaq*,  
*ibrāʾ* (99a pu.ff.), *hidāna* (100a 8 ff.), *nafaqa* (100b 1 ff.) und *ʿuḅūb*  
(102b, -4 ff.) unter Angabe der zitierten Autoritäten. Ein Verfasser  
ist nicht angegeben. Die zitierten Werke scheinen durchweg hanafi-  
tisch zu sein.

4° Cod. Ms. arab. 140

Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, vergoldete Mandeln mit Blüten-  
füllung auf den Deckeln, kleinere rundliche Mandel auf der Klappe, Rücken,  
Steg und Kanten mit rotem Leder restauriert. Bräunliches Papier, gelegent-  
liche Schäden repariert. Wasserzeichen nur auf den 10 vorgebundenen  
Blättern (Wappen, Ornament); gut erhalten. 180 Bl., 10 Bl. vorgebunden. Eine  
arabische Zählung läuft von 1 - 180; beim Binden ist das Doppelbatt 93/98  
verkehrt eingelegt worden, so daß diese Blätter jetzt gegeneinander vertauscht  
sind und auf dem Kopf stehen. Zwischen Bl. 47 und 48 ist ein kleines Blatt  
mit Ergänzungen von der Hand des Schreibers eingebunden. 17,5 × 26,5 cm.

Schriftspiegel: 11,5 × 18,5 cm. 31 Zl. Kustoden. Sehr kleines, hübsches, nicht vollständig punktiertes Nashī in schwarzer Tinte. Grundtext rot überstrichen, Kapitelüberschriften in Rot. Schriftspiegel rot umrahmt. Bl. 1b 'Unwān in den Hauptfarben Gold und Blau; Bl. 2a Schriftspiegel golden umrahmt. Šarīf Muzaffar Ibn Mīr Qāsim Ibn Hawāḡa Šarafaddīn al-Husainī as-Samarqandī. Do. 17. Raḡab 960/29. Juni 1553.

Muhammad Ibn Farāmūrẓ Ibn 'Alī MULLA HUSRAU.  
Starb 885/1480: GAL<sup>2</sup> II 292 S II 316.

*Durar al-hukkām fī šarh Gurar al-ahkām*

### درر الحکام فی شرح غرر الاحکام

(1b) A : الحمد لله الذي احكم احكام الشرع القويم بمحكم كتابه  
واعلى اعلام الدين المستقيم بمعظم خطابه [...] اما بعد فان من  
المقدمات المقررة عند اولى الابصار [...] ان شرف الانسان في  
الدارين

(Zl. -3) : [...] ان اسميه بعد الاتمام درر الحکام فی شرح غرر  
الاحکام

E (180a) : لم يكن اقالة فلا يلزم الوصى هذا آخر ما من الله تعالى  
على بلطفه من شرح غرر الاحكام المسمى بدرر الحکام [...] ليس  
الغرض الاصلی من الكلمات التمدح بل الامثال (الامتثال) (so. statt  
بما يفهم من قوله تعالى واما بنعمة ربك فحدث

Kommentar zu des Verfassers eigenem *Gurar al-ahkām*, einem Werk über die Einzelmaterien des hanafitischen Rechts (zum Grundwerk s. GAL a.a.O. unter Nr. 1).



Andere Hss.: AHLWARDT 4797-4798; GAL<sup>2</sup> II 292 S II 316f. Nr. 1; unten 8° Cod. Ms. arab. 161; VOHD XVII B3 Nr. 233-234; B5 Nr. 219-220; Princeton (MACH) 1119 (13 Expl.); Basel Nr. 102 und 120; Beirut (HÜRĪ) 152 Nr. 392; Köprülü I 277f. Nr. 561-563; Birmingham IV 56 Nr. 280.

Der Verfasser ist nirgends genannt, der Titel dagegen im Incipit und Explicit.

Kapiteleinteilung bei AHLWARDT 4797; es fehlen dort hinter dem *K. an-nikāh* die fünf Bücher *radāʿ*, *talāq*, *ʿatāq*, *kitāba* und *walāʿ*.

Auf der vorderen Deckelinnenseite türkische Notizen in arabischer Schrift. Der Text weist am Rand häufig Glossen auf, die im allgemeinen wie der Text selbst sehr klein geschrieben sind, aber von mehreren Händen stammen. Unter etlichen dieser Glossen steht "Muhammad (al-) Wānī"; es handelt sich dabei um Zitate aus Muhammad Ibn Mustafa AL-WĀNĪ (starb 1000/1591, s. GAL<sup>2</sup> II 589 S II 660): *Naqd ad-Durar*, also einem Kommentar zu unserem Werk (vgl. GAL<sup>2</sup> II 292, -7f. S II 317, 9). Die zehn vorgebundenen Blätter enthalten: Bl. 1b türkische Notizen in arabischer Schrift; Bl. 2a ein arabisches Gebet und die 16 Figuren des *ʿilm ar-ramal* (Geomantie, Punktierkunst) mit ihrer Bedeutung auf Türkisch in arabischer Schrift (ähnliche Tabellen s. AHLWARDT X 580b unter "Ramal: 16 Figuren und Namen"); Bl. 3b - 5a ein Inhaltsverzeichnis in schwarzer Tinte, Seitenzahlen rot; Bl. 5b eine dreispaltige Liste mit Angaben über die Priorität von unterschiedlichen Beweismitteln (z. B.: *baiyinat as-sihha aulā min baiyinat al-maut*, *baiyinat kaun al-mutasarrif ʿāqilan aulā min kaunihī maġnūnan*). Bl. 6a eine Liste von im Text des Werkes ausgelassenen (?) Wörtern oder Wortgruppen (dreißig an der Zahl); kurzes Zitat zum Thema Geldverleih. Zwischen Bl. 125 und 126 kleiner Zettel mit fünf Zitaten von Tāġaššarīʿa; zwischen Bl. 136 und 137 Zettel mit Glossen zum Thema *wakīl*. In einem Umschlag noch weitere 16 lose Zettel, darunter zwei türkische Dokumente in arabischer Schrift mit Stempeln und Gebührenmarke, ein Zettel mit

einem arabischen Gebet, fünf Zettel mit arabischem Text, die mit Schwalbenschwanz zum Binden präpariert wurden.

**4° Cod. Ms. arab. 141**

Dunkelbrauner Ledereinband mit blindgepreßter Mandel mit Anhängern (ähnlich wie Deckeltyp 97 bei WEISWEILER, *Bucheinband*). Klappe fehlt. Helles, festes Papier, oben und im hinteren Teil auch unten Wasserflecken, aber gut erhalten; das für das Inhaltsverzeichnis vorgebundene Papier hat auf Bl. 3 und 4 Wasserzeichen (drei Halbmonde). 381 Bl., vorgebunden 4 Bl. mit Inhaltsverzeichnis bzw. leer. Eine arabische Zählung beginnt hinter den vorgebundenen Blättern und läuft von 1 - 381; Bl. 374 ist zwischen Bl. 380 und 381 eingebunden; ein kleiner Zettel mit Ergänzungen ist zwischen Bl. 172 und 173 eingebunden. 20,7 × 30,5 cm. Schriftspiegel: ca. 14,0 × 23,0 cm. 37 - 39 Zl. Kustoden. Flüchtiges, mittelgroßes Nashī in schwarzer Tinte, häufig rote Überstreichungen, Kapitelbezeichnungen in Rot. Auf dem ersten der vorgebundenen Blätter Besitzervermerk von Kāmil Efendi.

Šamsaddin Muhammad Ibn ‘Abdallah AT-TIMIRTĀŠĪ al-Gazzī al-Hanafī.

Starb 1004/1595: GAL<sup>2</sup> II 403f. S II 427.

*Minah al-gaffar Šarh Tanwīr al-absar*

منح الغفار شرح تنوير الابصار

(1b) A : ان اجدد ما افتتحت به الكتب والدفاتر واحرى ما توجهت به تصانيف الاوائل والاواخر [...] اما بعد فيقول العبد [...] محمد بن عبد الله [...] ان اعز ما يشمر الذيل في تحصيله ويرام [...] علم الفقه

(381a) E : وهذا آخر ما يسر الله تبارك وتعالى إيراده في هذا الجزء الاول من شرح المختصر المسمى بتنوير الابصار وجامع البحار [...] وكان الفراغ من تصنيفه بغزة هاشم في اواخر شهر ذي القعدة احرام سنة خمس وتسعين وتسماية من الهجرة النبوية على صاحبها الفين الف صلاة والف الفين تحية وعلى آله وصحبه وسلم تسليما كثيرا

Kommentar zu des Verfassers eigenem *Tanwīr al-absār wa-ḡāmi‘ al-bihār*, einem hanafitischen Kompendium der Einzelmaterien des Rechts (zum Grundwerk s. GAL a.a.O. unter Nr. 1). Der erste Teil des Kommentars, den allein unsere Hs. beinhaltet, wurde dem Explicit zufolge im Dū 1-Qa‘da 995, also 10 Monate nach Vollendung des Grundwerkes, fertiggestellt (zur Vollendung des Grundwerkes im Muharram 995 vgl. Hāḡḡi Halifa II 453 Nr. 3689/2 I 501).

Andere Hss.: AHLWARDT 4622; GAL<sup>2</sup> II 404 S II 428 Nr. 1.a: Princeton (MACH) 1197 (6 Expl.); Bagdad, Auqāf 79 Nr. 1071-1076; Beirut (HÜRĪ) 191 Nr. 502 (der 1. ḡuz’); Köprülü I 284 Nr. 570 (der 1. ḡuz’); Birmingham IV 60 Nr. 302-303.

Der Titel steht in der oben gegebenen Form auf Bl. 1a: der Name des Verfassers ist ebd. als Muhammad Ibn Maulānā aṣ-Ṣaiḥ ‘Abdallah at-Timirtāṣī al-‘Umarī (!) al-Hanafī angegeben.

Die Hs. enthält nur den 1. ḡuz’ des Werkes. Zur Kapiteleinteilung vgl. AHLWARDT 4622. Zwischen den dort angegebenen Kapiteln *talāq* und *imān* steht noch *‘itq*; in der von AHLWARDT in seiner Hs. festgestellten Lücke zwischen *ābiq* und *waqf* stehen noch *mafqūd* und *ṣirka*.

Auf Bl. 1b - 2a der vier vorgebundenen Blätter steht ein Inhaltsverzeichnis. Öfter Korrekturen am Rand. Zwischen Bl. 70 und 71 ein kleiner gefalteter Zettel mit einer Glosse aus *Šarḥ al-Wiqāya*.

Zwischen Bl. 177 und 178 ein Zettel von 14,0 × 16,5 cm, auf der Rückseite mit Stoff beklebt und dann mehrfach gefaltet. Der Stoff ist an einer Stelle abzuheben; es taucht dann ein unleserlicher Besitzerstempel auf. Auf der Vorderseite 8 Zl. osmanischer Text, Ta'liq in schwarzer Tinte (Waqf-Dokument?).

8° Cod. Ms. arab. 142

Ledereinband. Außendeckel mit Marmorpapier beklebt; Einband 1968 restauriert. Cremefarbenes, z.T. bräunlich verfärbtes Papier, gelegentliche Schäden ausgebessert; Vorsatzblätter mit Wasserzeichen (vorn: stehender Löwe, hinten: auf dem Kopf stehendes Wappen). 69 Bl. Bl. 1, 12 und 62 von anderer Hand (die beiden letzteren von der selben) ohne Rubrizierungen. Eine arab. Zählung beginnt auf Bl. 3 und läuft bis 63 (zu 33 verschrieben), da Bl. 37 (war mit vorhergehendem Bl. verklebt), 44 und 62 nicht paginiert wurden und die 46 zweimal hintereinander vergeben ist. Diese Zählung von gleicher Hand noch einmal neben den Kustoden des jeweils vorhergehenden Blattes. Bei den später eingefügten Bll. ist die Existenz von Bl. 12 in der Zählung vorausgesetzt, aber nicht vorgenommen, während sie Bl. 62 überspringt. 14,3 × 20,5 cm. Schriftspiegel: 9,5 × 13,5 cm; Bl. 1: 11,0 × 16,0 cm; Bl. 12 und 62: 9,0 × 14,0 cm. 23 Zl.; Bl. 62b: 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, spärlich vokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte. Stichwörter, *qāla* etc. rot oder rot überstrichen, z. T. noch silbrig übermalt. Auf Bl. 1a und 69a offenbar ausradierte Besitzervermerke. Aus Sammlung R. Hartmann.

‘Alī Ibn ‘Umar AL-BATANUNĪ al-Būsirī aš-Šādilī al-Hanafī.  
Verfaßte das Werk 900/1494 (s. u.); GAL<sup>2</sup> II 151 S II 152.

*K. as-Sirr as-safī fī manāqib saiḡidi Šamsaddin Muhammad al-Hanafī*

كتاب السر الصفي في مناقب سيدى شمس الدين محمد الحنفى

(1b) A : اللهم لا سهل الا ما جعلته سهلا الحمد لله رب العالمين  
[...] وبعد فيقول العبد الفقير المعترف بالتقصير على بن عمر بن علي

عبيد اهل الحق والنظر الشهير بالبتوني [...] اننى تفكرت فى  
احوال سيدنا ومولانا [...] ابى عبد الله محمد بن حسن بن على  
النيمى البكرى الشاذلى الحنفى

E (69a) : قال فقبلت يده وسالته الدعا فدعا لى وخرجت سرعا  
فوجدت المركب على حاله فبعث الله لنا بالمعاش وانحدرنا فى خير  
وعافية وامان وكل ذلك بركة سيدى اعاد الله علينا وعلى المسلمين  
من بركاته وبركات علومه فى الدنيا والاخرة امين امين

Biographie des Mystikers Šamsaddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad Ibn  
Ḥasan Aš-ŠĀDILĪ al-Ḥanafī, st. 847/1443 (GAL<sup>2</sup> II 148 S II 150).  
Wenn das Werk tatsächlich am Di. 6. Muḥarram 900/7. Oktober  
1494 beendet wurde (s. Kairo<sup>1</sup> V 68/2 V 216 und Kairo<sup>1</sup> VII 396), ist  
eine direkte Schülerschaft des Autors beim Biographierten (so GAL)  
unwahrscheinlich: in den Isnāden scheint auch immer ein Zwischen-  
glied zu stehen.

Ander e Hss.: GAL<sup>2</sup> II 148 S II 150 (das Incipit der hier angegebene-  
nen Hs. Gotha 1853 stimmt nicht mit dem oben gegebenen überein).

Angabe des Titels (in der obigen Form) und Verfassers auf Bl. 1a.  
Kapiteleinteilung nach Bl. 1b, -4ff.:

الباب الاول فى ابتداء امر سيدى وظهور شانه واشتهار امره  
الباب الثانى فىمن اخذ عنه سيدى الشيخ من المشايخ ومن انتمى  
اليه وعرف به  
الباب الثالث فى ذكر احواله وطريقته وكيفية صحبته مع ابناء  
الدنيا من ارباب المناصب وذوى المراتب الدينية والدنيوية

الباب الرابع في ذكر شيء من مناقبه وكراماته  
الباب الخامس في ذكر من يتتبع به وبصحبته من المريدين والمحبين  
على سبيل الاختصار

Davon finden sich in der Hs.: Einleitung: 1b bis 4a apu., Kap. 1: Bl. 4a pu. ff., Kap. 2: Bl. 15a 9ff., Kap. 3: Bl. 20a 4ff., Kap. 4: Bl. 47a, -6ff. Kap. 5 fehlt also. Der Druck Kairo 1306 (UB Tübingen, Sign.: Ci IX 1293) gibt in der Einleitung die gleiche Kapiteleinteilung wie die oben gegebene, doch tatsächlich enthält der Druck folgendes: Ġuz<sup>1</sup> 1: Einleitung (S. 1ff.), Kap. 1 (S. 6ff.), Kap. 2 (S. 22ff.); Kap. 3 (S. 27f.) nur zum kleinsten Teil, nämlich wie die Hs. Bl. 20a 4 bis 20b, -7, Kap. 4 (nicht als solches gekennzeichnet) (S. 28ff.), Kapitel 5 fehlt also auch hier. Es folgt ein neu paginierter Ġuz<sup>2</sup> mit einer weiteren Aufzählung der *karāmāt* des Šamsaddīn (S. 1ff.), in der dieser nun nicht mehr nur als *saiyidī*, sondern auch als *al-ustād* bezeichnet wird (anderer Verfasser?), sowie weiteren Abschnitten zur Biographie (S. 30 - 95).

Beiliegend ein Umschlag mit einem oberen Seitendrittel aus einer türkischen Hs.

8° Cod. Ms. arab. 143

Ledereinband. Außendeckel mit Marmorpapier beklebt. Helles, festes Papier, oben breiter Wasserfleck. 129 Bl. 14,2 × 20,6 cm. Schriftspiegel: 7,7 × 14,1 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, nur zu Beginn vokalisiertes Nashī. Grundtext in roter, Kommentar in schwarzer Tinte. Schriftspiegel rot umrahmt. (Sa.) 10. Rabi' II 1125/6. Mai 1713. Bl. 1a Besitzervermerk von Muhammad al-Aqšahri, andere Besitzervermerke ebd. offenbar überklebt. Auf Bl. 1b und 2a mehrfach in großen Buchstaben der Vermerk *waqf.* der später verwischt wurde.

‘Abdalqādir Ibn ‘Umar AL-BAĠDĀDĪ.  
Starb 1093/1682: GAL<sup>2</sup> II 369 S II 397.

[*Šarḥ at-Tuḥfa aš-Šāhidīya bi-l-luġa al-‘arabīya*]

[ شرح التحفة الشاهدية باللغة العربية ]

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيد الاولين  
والاخرين وبعد فهذه كلمات عربية املاها شيخنا واوستاذنا لسان  
المتكلمين حجة المناظرين جمال اهل الادب ترجمان العرب مولانا عبد  
القادر افندى البغدادي اطال الله بقاءه على التحفة الشاهدية حل  
به مشكلاتها

(2a Zl. 4) : بنام خالق وحى توانا قديم وقادر وبيننا وودانا  
يعنى باسم الخالق الحى القوى القديم القادر البصير العليم  
(129a) E : شاهديه: الشاهدى. هر كم: كل سن. ايلرسه دعا:  
بحدث الدعاء. ايده محشرده: يفعل فى المحشر. شفاعت مصطفى:  
شفاعت (!) المصطفى يعنى سن دعا له بالخير يفعل له النبي صلى  
الله عليه وسلم الشفاعت (!) فى المحشر، اى يشفع له. اوقيانى  
دكلياني يازني رحمتكله بارلغا [muß heißen] كل يا غنى

Kommentar zu Ibrāhīm Dede ŠĀHIDĪ (starb 957/1550): *Tuḥfe-i Šāhidī* (pers.-türk. Vokabular in Versen, vgl. VOHD XIII.4 Nr. 480-483; VOHD XIII.5 Nr. 199) vom bekannten Philologen ‘Abdalqādir AL-BAĠDĀDĪ.

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> II 369 S II 397 Nr. 2; TÜYATOK 05 V 85 Nr. 3160 (Explicit abweichend); 15 II 911 Nr. 1631; Köprülü III 308 Nr. 685 (Incipit und Explicit abweichend).

Zur oben gegebenen Form des Titels vgl. ‘Abdalqādir Ibn ‘Umar al-Bagdādi: *Hizānat al-adab wa-lubb lubāb lisān al-‘arab*. Kairo 1347, Bd. I, Einleitung S. 15; möglicherweise ist diese Form den beiden dort genannten Hss. in der Taimūr-Bibliothek entnommen, die in den bisher vorliegenden Katalogen noch nicht verzeichnet sind. GAL<sup>2</sup> II 369 gibt nach der einzigen dort genannten Hs. Kairo<sup>1</sup> IV 166 den Titel *Ta‘rib Tuhfat aš-Šāhidī*; S II 397 nach der einzigen dort genannten Hs. Princeton 345 (nach ENNO LITTMANN: *A List of Arabic Manuscripts in Princeton University*. Princeton u. Leipzig 1904; nicht eingesehen) den unsinnigen Titel *Šarḥ kalimāt ‘arabiya ‘alā t-Tuhfa aš-šāhidiya*. Unsere Hs. hat vor dem Incipit auf Bl. 1b: *Šarḥ aš-Šāhidī [li-‘Abd]alqādir al-Bagdādi*; auch dieser Titel ist mißverständlich. Auf Bl. 1a findet sich der Titel in der Form *K. Šarḥ-i Šāhīri* (!).

#### 8° Cod. Ms. arab. 144

Rotbrauner Ledereinband mit gepreßtem und goldbemaltem Rahmen; innerhalb desselben acht Goldpunkte. Glattes Papier, gelegentlich Wasserzeichen. Gut erhalten. 29 Bl.; davon Bl. 3 - 29 mit Bleistift als europäisch 1 - 27 gezählt. 11,0 × 15,9 cm. Schriftspiegelumrahmung: 7,0 × 12,0 cm. 15 Zl. Kustoden. Schönes kleines Nashī in schwarzer Tinte. Überschriften und Stichwörter rot, häufig rote Überstreichungen, gelegentlich (Bl. 3a, 8b - 10b, 12a, 17a - 19b, 24a) auch Numerierung einzelner Wörter durch untergeschriebene rote Zahlen. Bl. 1b goldener ‘Unwān; Schriftspiegel durchweg golden umrahmt (Bl. 2a doppelt, sonst einfach). Rağab 1211/Januar 1797, möglicherweise Autograph (vgl. *naql as-sawād ilā l-bayād* im Explicit).

‘Utmān Ibn Mustafā (nach anderen ‘Ali) AL-MUDURNAWĪ.  
Starb 1200/1785-6; *Osmanlı Müellifleri* I 129.



[*Maslak as-sālikin*]

[مسلك السالكين]

A (1b) : الحمد لله الذى طهر بالمعارف نفوس الموحدين وفتح بالاذكار قلوب السالكين [...] اما بعد فيقول العبد الفقير الى رحمة ربه الغنى الشيخ الحاج عثمان بن مصطفى المدرنوى غفر الله له ولوالديه ولن احسن اليه هذه نبذة لبيان مسلك السالكين وتحفة لمن كان ملجأ للعلماء العاملين وناصر للضعفاء المحتاجين

E (27b) : قال الشيخ فى الفتوحات المكية [...] فالكل عند اهل الكشف حيوان ناطق بل حى ناطق غير ان هذا المزاج الخاص يستمر انسانا لا غير انتهى طوبى لمن رزقه الله تعالى الهم واليقظة من نوم الغفلة [...] ونسئل الله تعالى بان يجعل خاتمتنا فى خير وان يجعل اخر عمرنا مع البشارة آمين يا معين بحق محمد الامين قد استراح القلم من نقل السواد الى البياض بعون الله الملك اللطيف الفياض فى شهر الله الاصم رجب المرجب المعظم من شهر سنة احد عشر ومائتين والى حامدا لله ومصليا على خير البشر الاليف

Mystisches Werk in drei Kapiteln (Einteilung s.u.). Der Verfasser heißt nach *Osmanlı Müellifleri* a.a.O. ‘Uṭmān Naqṣbandī, nach *Hadiyat al-‘arifin* I 660 ‘Uṭmān Ibn ‘Alī al-Mūdūrnavī ar-Rūmī an-Naqṣbandī, während die Hs. nur die obige Namensform bietet.

Nach den beiden zitierten Werken hat der Verfasser (neben einem Werk *Qawā'id at-tafsir*) einen *Maslak as-sālikin* und eine *Risālat an-Naqṣbandiyya* geschrieben. Die Hs. weist auf Bl. 1a den Titel *Risāle-i Naqṣbandī* auf; er könnte von der gleichen Hand wie der

Rest des Werkes geschrieben sein. Das Incipit spricht dagegen mehr für den Titel *Maslak as-sālikin*.

Zu Angabe von Verfasser und Titel s. die vorhergehenden Absätze.  
Kapiteleinteilung:

- Bl. 2a: في معرفة النفس وما يتعلق بها  
Bl. 10a: في كيفية الطريقة النقشبندية من الذكر القلبي وما يتعلق به  
Bl. 21a: في الدعاء وما يتعلق به

Auf dem ungezählten ersten Blatt ein türkisches Gebet zum Propheten (vier Zeilen).

#### 8° Cod. Ms. arab. 145

Sammelband aus 5 Teilen. Roter Halblederband mit Klappe. Beschreibstoff: Bl. 1 - 47 glattes weißes Papier mit bräunlichen Flecken; Bl. 48 - 60 rauhes helles Papier; Bl. 61 dünnes weißes Papier; Bl. 62 - 85 und 87 - 94 rauhes braunes Papier; Bl. 86 glattes helles Papier. Erhaltung: Der ganze Band ist restauriert, ab Bl. 47 sind die Blätter durch Ankleben an den Seiten auf das Format der Blätter 1 - 46 gebracht worden. Umfang: 94 Bl.; Bl. 61 leer. Eine arabische Zählung von 1 - 24 beginnt auf Bl. 62. Format: 13,5 × 20,5 cm. Schriftspiegel: Bl. 1 - 46: 10,3 × 16,5 cm. Bl. 48 - 49: 11,0 × 18,0 cm. Bl. 50 - 60: 9,5 × ca. 14,5 cm. Bl. 62 - 85 und 87 - 94: 9,5 × ca. 14,0 cm. Bl. 86: 9,0 × 13,0 cm. Zeilenzahl: Bl. 1 - 46: 25 Zl.; Bl. 48 - 49: 16 Zl.; Bl. 50 - 60: 13 - 14 Zl.; Bl. 62 - 85 und 87 - 94: 19 - 22 Zl.; Bl. 86: 19 (a) bzw. 18 (b) Zl. Kustoden. Duktus: Bl. 1 - 44 und 45 - 46 (von gleicher Hand): spärlich vokalisiertes, flüchtiges Nashī in schwarzer Tinte, Überschriften rot, bis Bl. 8a Stichwörter etc. rot überstrichen; Bl. 48 - 49 und 50 - 60 (von gleicher Hand): unvokalisiertes flüchtiges Nashī in schwarzer Tinte, rote Überstreichungen auf Bl. 51b - 54a; Bl. 62 - 85 und 87 - 94: gelegentlich vokalisiertes kleines Nashī in schwarzer Tinte, Überschriften und Stichwörter rot; Bl. 86: feines Nashī in schwarzer Tinte, rote Überschrift. Auf Bl. 1a Besitzervermerke von al-Hāgg Muhammad Ahmad (?) as-Saiyid Hāggī-i Hanafi-i (?) Qaisarawī; 'Abdallāh Ibn Mustafā. Aus Sammlung R. Hartmann.

## Teil 1 (Bl. 1b - 44b)

ŞADRADDİN Abū l-Ma‘ālī Muḥammad Ibn Ishāq AL-QŪNAWĪ.

Starb 673/1274; EI<sup>2</sup> VIII 753; GAL<sup>2</sup> I 585 S I 807.[*Šarḥ arba‘ina ḥadītan*]

[ شرح اربعين حديثا ]

(1b) A : الحمد لله الذى زين سماء الملة الحنفية بنجوم الاحكام الشرعية [...] وبعد فان جماعة من المتقدين [...] تشوقوا لاستخراج الاربعينيات من الاحاديث [...] واتفق ان جماعة من معارفى واصحابى [...] رغبوا الى فى استخراج جملة من الاحاديث النبوية والكلام عليها

(44b) E : واعلم ذلك وما سوى ما ذكرت فانما هو تعرض بصور الوسائل كالأعمال والتوجهات وصور الادعية وامثال ذلك ليس للتعرض مرتبة كلية غير ما ذكرنا بل تفاصيل هذه الاصول لا غير تمت بعون الله

Sammlung von Prophetentraditionen (ohne Isnād) mitsamt Auslegung; der Verfasser hatte eine eigene Sammlung von 40 Traditionen kommentieren wollen, starb aber nach Bearbeitung des 29. ḥadīṭ (s. W. C. CHITTICK in EI<sup>2</sup> VIII 753b unter Hinweis auf die Ed. von H. K. YILMAZ, Istanbul 1990, in Deutschland nicht nachgewiesen).

Häggi Ḥalifa II 174, 7f. = Nr. 2353/<sup>2</sup> I 335, 24f. erwähnt, daß der Verfasser einen Kommentar zu 29 Tradd. geschrieben habe, der den Titel *Kaṣf asrār ḡawāhir al-ḥikam* trage. An anderer Stelle (IV 32, 2ff. = Nr. 7503/<sup>2</sup> II 1038, 7ff.) erwähnt er den Titel *Kaṣf astār ḡawāhir al-ḥikam al-mustahraḡa al-maurūṭa min ḡawāmi‘ al-kalim*

unter der Überschrift *Šarh (al-) hadit al-arba'in*, sagt aber dazu, daß 29 Tradd. erklärt würden. Das von ihm mitgeteilte Incipit stimmt mit dem Incipit unserer Hs. weitgehend überein; eine der Abweichungen besteht darin, daß bei Hāggī Halifa die Freunde des Verfassers diesen auffordern, nach bewährtem Vorbild eine 40er-Sammlung zu erstellen. Unsere Hs. hat hier *istihrāğ ġumla min al-ahādīt an-nabawīya* statt *istihrāğ arba'ina hadītan*. Vgl. noch Hāggī Halifa V 199, 3f. = Nr. 10652/2 II 1485, 9ff.

Dementsprechend werden zwei verschiedene Gruppen von Titeln in den Hss. verwendet. Zum einen solche, die den Inhalt paraphasieren: *Šarh (al-) arba'ina (hadītan)*: Petersburg, AM 1881 76 Nr. 147/2; Garrett 1429; AHLWARDT 1472 und 1475. *Šarh al-ahādīt al-arba'īniya*: AHLWARDT 1471; *Šarh [al-] ahādīt an-nabawīya*: AHLWARDT 1474. In GAL<sup>2</sup> I 585 ist das Werk unter Nr. 2 als *Šarh al-ahādīt al-arba'īniya* aufgeführt, in S I 807 als *Šarh arba'ina hadītan*. Die GAL<sup>2</sup> I 586 als anderes Werk unter Nr. 30 (*Šarh al-Arba'in*) genannte Hs. Patna II 413 Nr. 2581/3 ist vermutlich ein weiteres Exemplar unseres Werkes.

Zum anderen tragen viele andere Abschriften den aus Hāggī Halifa bekannten Titel oder verwandte Formen, so etwa die Hs. Princeton (MACH) 709 (3) (*Kašf asrār al-hikam*) und Aqsā I 63 Nr. 79 (*Kašf astār ġawāhir al-hikam*). Zwei Hss. mit ganz ähnlichen Titeln sind GAL<sup>2</sup> I 586 (Qawala I 144 Nr. 147q; *Kašf asrār ġawāhir al-hikam*) bzw. S I 808 unter der Nr. 23 zu Unrecht als eigenes Werk aufgenommen.

Andere Hss.: AHLWARDT 1471-1475; GAL<sup>2</sup> I 585 S I 807 unter Nr. 2; s. auch oben sowie Princeton (MACH) 709 (6 Expl.); Basel 141/4 (Fragment); Raza I 532 Nr. 997 Bl. 35b - 69b; Aqsā I 63 Nr. 79.

Der Verfasser ist in der Hs. nicht genannt, der Titel auch nicht (vgl. aber Incipit).

Gelegentlich am Rand Korrekturen von der Hand des Schreibers.

Teil 2 (Bl. 45a - 46a)

Muhyiddin Abū ‘Abdallāh Muḥammad Ibn ‘Alī IBN (AL-) ‘ARABĪ.  
Starb 638/1240; GAL<sup>2</sup> I 571 S I 790f.

*Iḡāzat talqin ad-ḡikr wa-ilbās al-ḥirqa*

اجازة تلقين الذكر والباس الخرقه

A (45a) : هذه نسخة اجازة تلقين الذكر والباس الخرقه كتبها الشيخ الكبير محمد بن علي العربي [...] لشيخنا العالم الكامل صدر الملة والدين القونوي رحمة الله عليهما [بسملة] الحمد لله الذي خلع على عباده بالعناية اسماه الحسنى ليحلهم بذلك المحل الاشرف الاسنى فخرج بها من عرج ممن اصطفاه بعنايته الى قاب قوسين او ادنى [...] وبعد الحمد لله الذي هدانا لهذا وما كنا لنهتدى لولا ان هدانا الله لقد جاءت رسل ربنا بالحق

E (46a) : فالبس يا ايها الولد الصالح هذه الخرقه المباركة بعد العمل بما امرت به من الاعمال الصالحة والاقتداء بالاثار الواضحة والبس لمن شئت بهذه الشروط وهذه الاداب والله الموفق بالصاب ثم ان بعض الجهال يزعم ان الخرقه لا يجوز الا من يد رجل واحد وهذا خطأ وليس هو كذلك بل لك ان تلبسها ممن شئت من رجال جمه ومشايخ عمه والله تعالى نعر (؟) برحمته ويساعدك وبمحمد وآله عليه وعليهم السلام تمت بعون الله وحسن توفيقه والحمد لله وحده

Ansprache des IBN ʿARABĪ an seinen Schüler SADRADDĪN AL-QŪNAWĪ (starb 673/1274; EI<sup>2</sup> VIII 753) anlässlich der Investitur mit der *hirqa* (vgl. EI<sup>2</sup> V 17f.). IBN ʿARABĪ nennt die ethischen Voraussetzungen für das Tragen der *hirqa*, gibt drei Filiationen an, durch die er die *hirqa* empfangen hat, und nennt dann noch al-Hidr als Quelle seines Wissens. Der Titel ist weder in GAL noch bei YAHYA, *Classification* aufgeführt, doch besteht enge inhaltliche Verwandtschaft zu den Werken, die in GAL I 578 unter Nr. 81 bzw. S I 798 unter Nr. 84 (*Nisbat al-hirqa*) und YAHYA, *Classification* unter Nr. 530 aufgeführt sind (*Nasab al-hirqa*, YAHYA nennt noch folgende Varianten des Titels: *R. al-hirqa*, *R. fi silsilat al-hirqa*, *R. fi hirqat al-mašāviḥ*, *Nasab al-hiraq*). In den meisten Fällen scheint es sich dabei um allgemeine Ausführungen über die Bedingungen der Investitur und Ibn ʿArabīs eigene Filiationen zu handeln, wie die Inhaltsangaben bei AHLWARDT 2981 und YAHYA a.a.O. zeigen. In der in GAL angegebenen Hs. India Office I 177 Nr. 657/3 liegt jedoch unter dem Titel *R. Nisbat al-hirqa* eine Version vor, die wie unsere Hs. die Investitur einer bestimmten Person, hier des Husainiden Kamāl ad-Dīn Ahmad b. ʿAbdallah, zum Anlaß hat. Der Text der Hs. India Office II 1300 (Titel: *Nisbat al-hirqa*) wurde dagegen ursprünglich für einen Schüler namens Ahmad b. ʿAlī al-Iṣḥāq geschrieben; vielleicht liegt auch hier eine Niederschrift einer von Ibn ʿArabī vorgenommenen Investitur vor. Daß unsere Hs. an al-QUNAWI gerichtet ist, geht außer aus dem Titel vor dem Incipit noch aus Bl. 45b, 7f. hervor: *fa-albastu al-walad at-tāhir al-ʿārif al-kāmil al-muhaqqiq Sadraddīn Abā Ishāq Muhammad Ibn Ishāq Ibn Muhammad al-Qūnawī*.

Weitere Varianten des Titels sind: (*Risāla*) *Fi lubs al-hirqa* (AHLWARDT 2982/2); *Risāla fi silsilat nasab al-hirqa as-sūfiya* (Bagdad, Auqāf 295 Nr. 3389/26).

Anderer Hss.: s. o., sodann (nicht sicher bzw. sicher nicht an AL-QUNAWI gerichtet): AHLWARDT 2981-2982; GAL<sup>2</sup> I 578 Nr. 81 S I 798 Nr. 84; YAHYA, *Classification* Nr. 530; die hier aufgeführte Hs.

AHLWARDT 2983 ist ein anderes Werk. Ferner Princeton (MACH) 2737 (2 Expl.); Bagdad, Auqāf 295 Nr. 3389/26.

Der Titel oben wie vor dem Incipit; der Verfasser ist ebenda genannt.

Teil 3 (Bl. 48a - 49b)

[*Bāb fī ṣ-salāt wa-t-tawakkul*]

[باب في الصلاة والتوكل]

(48a) A : الروح من الفترات ( ؟ ) التي هي يحصل لاهل ( ؟ )  
مقام الروح بالانانية والعجب الذي يحصل من معرفة الاسماء والصفات  
التي هي سبب الكرامات وغيرها وصلوة السر ينتهي عن النفات الى  
اغيار الحق كما قال ع م لو علم المصلى من يناجى لما التفت يمينا  
ولا شمالا

(49b) E : ذاكر الله في الغافلين يريه الله مقعده من الجنة وهو  
حي وذاكر الله في الغافلين يغفر له بعده ( ؟ ) كل فصيح واعجم  
والفصيح بنى آدم والاعجم البهائم رواه رزين من المشكوة

Ausführungen zu den Themen *salāt* und *tawakkul*. Die Bedeutung dieser Begriffe wird mit Hilfe der sie bildenden Buchstaben expliziert: z. B. sei das *sād* aus *salāt* Hinweis auf *sidq al-musalli* usw. Am Anfang scheint etwas zu fehlen. Verfasser und Titel des Werkes bzw. Fragments habe ich nicht ermitteln können. Auf Bl. 49a unten ist 'Abdallāh al-Ansārī (= al-Harawī, st. 481/1089, s. EI<sup>2</sup> I 515f.) zitiert.

Auf Bl. 49b Randglosse von der Hand des Schreibers.

Teil 4 (Bl. 50b - 60b)

ĞAMĀLADDIN Ismā‘il Ibn ‘Abdallāh ar-Rūmī aṣ-Ṣūfī AL-HALWATĪ.  
Starb 899/1493-4; *Hadīyat al-‘ārifīn* I 217; *Osmanlı müellifleri* I  
51f.; *KAHHĀLA* II 278.

*Asrār al-wudū‘*

اسرار الوضوء

A (50b) : الحمد لله الذى خلق الانسان لمعرفة التى تحصل له  
بالكشف والعيان لا بالحجة والبرهان والمعرفة على ثلاثة اقسام علمى  
وعينى وخفى [...] فانى اردت ان اشرح اسرار الوضوء واركانه  
بسبب رجاء بعض من طلابى ليستفيد الطالب من اخوانى  
E (60b) : فلهذه الاسرار حان تلقين مشايخنا ثلث مرات بموجب  
قوله ع م الله وتر يجب الوتر ايها الطالب

Erläuterung der spirituellen Bedeutung der rituellen Waschung,  
bestehend aus einer Einleitung und sieben *fuṣūl*.

Die Verfasserschaft ergibt sich aus einer Passage auf Bl. 53b, 4 -  
6: *fa-lā budda li-hādā l-faḡīri l-haḡīri l-mulaqqabi bi-l-Ğamāli  
l-Halwatīvi an yuhilla arkāna l-wudū‘i l-bātinīvi ‘alā sab‘ati fuṣūlin*.  
An den oben angegebenen Stellen aus *Hadīyat al-‘ārifīn* und *Osmanlı  
müellifleri* ist auch *Asrār al-wudū‘* als Werk des Verfassers genannt.  
Claus-Peter Haase macht mich freundlicherweise darauf aufmerksam,  
daß der Verfasser vermutlich identisch ist mit dem Mann, der *GAL*<sup>2</sup>  
II 301f. S II 325 als Nr. 6 unter Muhammad Ibn Mahmūd Ğamal  
al-milla wa-d-din AL-AQSARĀ‘I figuriert; in der Tat wird diesem dort  
ein Werk *Asrār al-wudū‘* beigelegt (Nr. 9 = *Qawala* I 304 Nr. 146 *q  
hadīt*). Der Name dieses Mannes wird in *TDVIA* VII 302 s.n. *Cemāl-i  
Halveti* (s. dazu *Osmanlı Müellifleri* a.a.O.) ebenfalls nicht als



Ismā'il, sondern als Muhammad (Ibn Hamīdaddīn Ibn Mahmūd ...) angegeben (freundlicher Hinweis von Rosemarie Quiring-Zoche).

In GAL<sup>2</sup> I 579 (Nr. 89) bzw. S I 798 (Nr. 92) ist das Werk nach Kairo<sup>1</sup> VII 358 = Kairo<sup>2</sup> I 266 (Dar al-kutub 320 *mağāmi'* Teil 3) IBN 'ARABĪ zugeschrieben. Das Incipit dieser Hs. stimmt mit dem unserer überein. Die Fehlerhaftigkeit dieser Zuschreibung ist bei YAHYA, *Classification* 170f. (Nr. 54) erkannt, doch YAHYA identifiziert den in der Hs. genannten Verfasser fälschlich mit Muḥammad Ibn Ahmad Ibn Muhammad AL-HALWATĪ (st. 986/1578; GAL<sup>2</sup> II 446 S II 468 Nr. 17), der jedoch nicht Ğamāladdīn, sondern Karīmaddīn hieß.

Anderer Hss.: Kairo, Dar al-Kutub und Qawala, s. o.

In der Hs. selbst ist der Titel auf Bl. 50a als *Šar (!) Asrār al-wudū'* angegeben.

Kapiteleinteilung:

Bl. 50 b: Einleitung

Bl. 53b:

الفصل الاول في بيان الطهارة المعنوية

Bl. 55a:

الفصل الثاني في بيان الفم المعنوي

Bl. 56a:

الفصل الثالث في بيان الانف المعنوي

Bl. 56a:

الفصل الرابع في بيان الوجه المعنوي

Bl. 56b:

الفصل الخامس في بيان اليد المعنوي

Bl. 57a:

الفصل السادس في بيان الراس المعنوي

Bl. 57b:

الفصل السابع في بيان الرجل المعنوي

Auf Bl. 59a - b Glossen von der Hand des Schreibers.

Teil 5 (Bl. 62b - 94b)

Muhammad Ibn Abi Bakr al-'Uṣfūrī.

Starb vor oder um 839/1435, s. u.

*Arbaʿūna hadītan*

اربعون حديثا

(62b) A : الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله الطيبين الطاهرين وبعد فان العبد المذنب محمد بن ابى بكر رحمة [الله عليه .erg.] بعد طول خوضه فى بحر الذنوب والعصيان طلب رضا الرحمن ومخالفة الشيطان [...] غير انه وجد فى احاديث خير الانسان [...] انه قال من جمع اربعين حديثا فهو فى العفو والغفران فجمع العبد اربعين حديثا بالاسانيد المتصلة الى النبي [...] عن المشايخ والائمة الكبار ويروى كل واحد عن بعض الصحابة والابرار وزاد العبد فيه ما يلىق به المواعظ من الحكايات المسوعات من العلماء المذكورين فى الاخبار والاثار

(94b) E : ان النبي عليه السلام قال سياتى على الناس زمان يخلف (?) يخلق (oder) سنى فيه وتجدد البدعة فمن اتبع يومئذ سنى صار غريبا وبقي وحيدا ومن اتبع بدع الناس وجد خمسين صاحبا واكثر قالت الصحابة يا رسول الله هل

Sammlung von 40 Traditionen ohne einheitliches Thema, denen jeweils eine oder mehrere Erzählungen folgen. Der im Incipit genannte

Verfasser Muḥammad Ibn Abī Bakr ist auch bei Hāggī Halifa als Verfasser einer 40er-Traditionssammlung genannt; das Todesdatum ist in der Ed. FLÜGEL leider nicht angegeben, während in der Ed. YALTKAYA/BILGE die ganze Passage IV 34, 2 - 11 FLÜGEL fehlt. Der betreffende Satz lautet: *Muḥammad Ibn Abī Bakr al-mutawaffā sanat zāda fihī mā yaliqu bihī li-l-wa‘z min al-ḥikāyāt fī l-ahbār wa-l-ātār* (Hāggī Halifa IV 34, 6f.). Dabei ist *zāda ... wa-l-ātār* ganz offensichtlich aus dem obigen Incipit übernommen.

Die Identität des Verfassers hat die Forschung schon länger beschäftigt. Claus-Peter Haase macht mich freundlicherweise darauf aufmerksam, daß auch das in GAL S II 942 unter Nr. 126 genannte Werk (= Hs. Qawala I 98f. Nr. 102 q) mit unserem Werk identisch ist; als Autor wird Muḥammad Ibn Abī Bakr *al-Mundirī* genannt - wenn es sich nicht um eine Verschreibung aus al-‘Uṣfūrī handelt, wäre hiermit ein weiterer Namenbestandteil gefunden. In Princeton (MACH) sind zwei Hss. unter der Nr. 744 unter dem Namen *Aḥmad Ibn Abī Bakr* aufgezählt.

Den am weitesten zurückreichenden terminus ante quem hat bislang Rosemarie Quiring-Zoche ermittelt, die in VOHD XVII B6 (im Druck) auf das Abschreibedatum der Hs. Kairo, Suppl. I 30 (Nr. 19142 b) hinweist, welches Rabī‘ I 839 = September-Oktober 1435 lautet.

In der Hs. Bankipore V1 211 Nr. 289 lautet der Name des Verfassers Muḥammad Ibn Yūsuf Ibn Abī Bakr. Der Bearbeiter des Kataloges, Maulawī ‘Abdalḥamid, macht dazu auf Muḥammad Ibn Yūsuf az-Zarandī als möglichen Verfasser aufmerksam, auf den er bei AHLWARDT II 247 Nr. 26 gestoßen ist (vgl. zu ihm KAḤḤĀLA XII 124f.: starb zwischen 747/1346 und 750/1350); dieser Mann hat allerdings keinen Vorfahren mit dem Namen Abū Bakr. Ältere Erwähnungen von dessen 40er-Sammlung stehen *Durar* V 63, -6f. (Nr. 4677) (*Bugvat al-murtāh, ḡama‘a fihā arba‘ina hadītan bi-asānidihā wa-ṣarahahā*) und Hāggī Halifa II 60 ult.f./<sup>2</sup> I 250, 8ff. (*Bugvat al-*

*murtāh ... ġama‘a fihi arba‘ina hadītan wa-šarahahā*). Während es sich bei diesen Erwähnungen noch um unser Werk handeln könnte (Hāġġi Halifa hätte dann allerdings versäumt, auf die Identität hinzuweisen), ist dies bei der in GAL<sup>2</sup> II 267 az-Zarandi zugeschriebenen Hs. Alex. Mawā‘iz 8 (Katalog ist mir nicht zugänglich) anders; der ausführliche Titel *Buġvat al-murtāh fī talab al-arbāh fī nush as-salātīn wa-wulāt al-muslimīn wa-l-hukkām mina r-rāġibīn li-l-falāh* (s. auch GAL S III 1269) paßt nicht zum Inhalt unserer Hs. Damit dürfte ‘Abdalhamids Vorschlag hinfällig sein.

In der Hs. Garrett 1443 trägt das Werk des Muhammad Ibn Abī Bakr den Titel *Kitāb(-i) ‘Usfūrī*, was entweder auf die Nisbe des Verfassers oder auf eine unmittelbar nach dem ersten Hadit erzählte Geschichte zurückgeht, in der ein Sperling (*‘usfūr*) eine Rolle spielt.

Andere Hss.: GAL S II 942 Nr. 126 und 128; VOHD XVII B6 (im Druck) Hs. or. 5209 und Hs. or. 5409 (dort auch weitere Hss.); Princeton (MACH) 744 (2 Expl., dort weitere Hss.); Garrett 1443-1444: TÜYATOK 07 2, 161 Nr. 921-922; 10, 101f. Nr. 247; 15, 244f. Nr. 431; 32, 191 Nr. 331 (861/1456, dort auch weitere Hss.); Petersburg 213 Nr. 233/3; Bagdad, Auqāf 34 Nr. 264; Daiber Coll. I Nr. 2.

Der Verfasser ist als Muhammad Ibn Abī Bakr im Incipit genannt, der Titel indirekt ebenda.

Die Hs. enthält zwar den Beginn der 40. Tradition, bricht aber nach einer Seite mitten im Satz ab.

Gelegentlich am Rand Korrekturen und Ergänzungen, größtenteils von der Hand des Schreibers.

#### 4° Cod. Ms. arab. 146

Halblederband (Deckel aus z. T. beschriebenem Papier zusammengeklebt, teilweise aufgeplatzt), mit verwischter Verzierung aus Silbertusche. Lederücken. Dickes Papier. Gut erhalten. 166 Bl., es fehlen Bl. 131 - 138, 143, 146. Blattweise arab. Zählung. 17,5 × 26 cm. Schriftspiegel: 11,5 × 18 cm. 19 Zl. Kustoden. Nashī. Bl. 1 von deutlich anderer, ab Bl. 154 von ähnlicher, aber

wohl nicht identischer Hand. Schriftspiegel mit roter Doppellinie umrahmt. Bl. 2a zusätzlich mit Gold. Kapitel- und Abschnittsüberschriften rot. 2 unleserliche Vermerke auf Bl. 1a (von 1262 und 1268 h.), auf Bl. 2a am Rand Besitzervermerk von Sāliḥ al-Husainī al-Ḥiḡāzī. Unleserliche ovale Stempel auf Bl. 1a, 2a und 80a.

Šamsaddīn Abū l-Muzaffar Yūsuf Ibn Qizugli, gen. SIBT IBN AL-ĠAUZI.

Starb 654/1257; GAL<sup>2</sup> I 424 S I 589.

[K. al-Ġalīs as-sāliḥ wa-l-anīs an-nāsiḥ]

### [كتاب المجلس الصالح والانیس والناصح]

(1b) A : الحمد لله منشی الصور ومصور البشر وملهم الانسان الى  
نظم التواريخ والسير لان بذلك عبرة لمن اعتبر  
(2a. 1f.) : واعلان ومنع عطاء و احسان وادام الله دولة بني

العباس

(166b) E : اللهم اغفر لنا برحمتك يا ارحم الراحمين اجمعين واجعل  
ممة اجتهادهم نيل المقام الامنين امين وابلغهم مراتب العلماء العاملين  
واعقد لنا برحمتك يا ارحم الراحمين تم الكتاب بحمد الله ومنه  
وحسن توفيقه وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه اجمعين  
وسلم تسليما كثيرا دائما ابا الى يوم الدين امين

Fürstenspiegel, hier an den Aiyūbiden al-‘Azīz ‘Utmān Ibn al-‘Ādil (starb 10. Ramadān 630/20. Juni 1233) gerichtet und in unserer Hs. nur neun Kapitel umfassend.

Auf Bl. 1a (Bl. 1 ist, wie gesagt, von anderer Hand als der Rest des Werkes) sind Titel und Verfasser wie folgt angegeben: *hādā Kitāb Nahy al-hukkām ilā hair al-ahkām taʿlif al-ʿālim al-ʿallāma wa-bahr al-fahāma Muhammad Ibn Muḥammad Ibn ʿAbdarrahmān Ibn ʿAlī al-Ġauzī . . . wa-huwa min* (Rest mit Tinte unleserlich gemacht). Aber dieser Name ist nirgends nachzuweisen, der berühmte IBN AL-ĠAUZĪ hat anscheinend gar keinen Sohn und Enkel des Namens Muhammad gehabt (bei Ibn Raġab, *Dail* I 430, -3ff. sind Yūsuf, ʿAlī und ʿAbdalʿazīz genannt). Auch der Titel ist nirgends nachzuweisen. Es handelt sich um die freie Erfindung desjenigen, der den fehlenden Anfang des Werkes "ergänzt" hat. Ebenso frei ergänzt sind noch 20 Zeilen auf Bl. 1b, die durch Rasur und Korrektur der ersten halben Zeile von Bl. 2a an den richtigen Text angeschlossen sind (dessen Beginn ist oben im Incipit durch einen Verstrenner markiert). Der erfundene Titel steht in ungefährer Übereinstimmung zum Inhalt des Werkes, und der Verfassername ist aus den Partien herausgesponnen, an denen es wie Bl. 3a, 5f. heißt: *wa-d-dalīl ʿalā dālīka mā ahbaranā bihi ġaddī Abū l-Faraġ ʿAbdarrahmān Ibn ʿAlī Ibn al-Ġauzī* (ähnlich z. B. 4a, -7; 5b, -4; 17a ult.: 30b 4).

Es hat solche frei erfundenen Ergänzungen fehlender Anfänge öfter gegeben; ein Beispiel ist die Hs. Gotha A 1705, wo ähnlich wie in unserer Hs. locker an den Rest des Werkes angelehnter Text auf Bl. 1b hinzugefügt wurde (eine Abb. in *Orientalische Buchkunst* 96f.).

Vom Werk existieren noch drei weitere Hss., Gotha Ms. orient. A 1881, Topkapı Sarayı 8299 (= Ahmet III 2622) und Dar al-Kutub *tasawuf* 894. Diese enthalten 10 Kapitel, weggelassen ist in unserer Hs. deren 1. Kapitel *fī dikri maulidihī wa-manšaʿihī*. Der Adressat der anderen Versionen ist der Aiyūbide Mūsā al-Ašraf Ibn al-ʿĀdil (starb 4. Muharram 635/27. August 1237). Al-Ašraf hatte sich in der

Zeit bis zum Tode seines Vaters al-‘Ādil I. in den Besitz der aiyūbi-  
dischen Nordostprovinzen gebracht. Beim fränkischen Angriff auf  
Damiette (begann 615/1218) schlug er sich nach anfänglichem Zögern  
auf die Seite seines Bruders al-Kāmil von Ägypten. Im Abkommen  
von Tall al-‘Ağūl (625/1228; bei Gaza) wurde ihm Damaskus zuer-  
kannt; an-Nāṣir Dāwūd, erst wenige Monate Herrscher über Damas-  
kus, wurde mit den Diyār Muḍar abgefunden. Erwähnt ist al-Ašraf in  
der Hs. Gotha zweimal: *adāma llāhu aiyāma s-sulṭāni l-Maliki l-Ašrafi Muḍaffari d-dīni* (Bl. 1b) und *wa-qaḍ ḡama‘a llāhu l-amraini fi . . . l-Maliki l-Ašrafi Muḍaffari d-dunyā wa-d-dīni . . . Abī l-Muḍaffari Mūsā bni Abī Bakri bni Aiyūb* (Bl. 2a). Das oben erwähnte  
"biographische" Kapitel nennt den Namen nicht mehr explizit.

Interessanterweise ist nun an diesen beiden Stellen in unserer Hs.  
der Name eines weiteren Sohnes von al-‘Ādil eingesetzt, es heißt  
hier: *wa-adāma llāhu aiyāma s-sulṭāni l-Maliki l-‘Azizi ‘Imādi d-dīni* (Bl. 2a 3f.) und *wa-qaḍ ḡama‘a llāhu l-amraini fi . . . l-Maliki l-‘Azizi . . . ‘Imādi d-dunyā wa-d-dīni . . . Abī ‘Amrin ‘Uṭmāni bni Abī Bakri bni Aiyūb* (Bl. 2 b 7ff.). Dieser al-‘Aziz ‘Uṭmān (starb 10.  
Ramaḍān 630/20. Juni 1233) ist nicht mit Saladins Sohn al-‘Aziz  
‘Uṭmān (starb 595/1198) zu verwechseln; er ist vielmehr ein weiterer  
Sohn al-‘Ādils und hatte von seinem Vater Bāniyās erhalten. Er war  
Vollbruder und treuer Gefolgsmann von al-Mu‘azzam ‘Īsā von  
Damaskus. Nach dem Regierungsantritt von dessen Sohn an-Nāṣir  
Dāwūd lief er zu al-Kāmil über und erhielt im erwähnten Abkommen  
von Tall al-‘Ağūl Baalbek als Belohnung versprochen, ohne es aber  
bis zu seinem Tode 630/1233 je de facto in die Hände zu bekommen.  
(Zu ihm s. HANS J. GOTTSCHALK, *al-Malik al-Kāmil von Egypten  
und seine Zeit*. Wiesbaden 1958. Index S. 240; R. STEPHEN HUMPHEYS:  
*From Saladin to the Mongols. The Ayyubids of Damascus, 1193-1260*.  
Albany 1977, Index S. 479.)

Über die Umwidmung hat TRYGGVE KRONHOLM auf dem 14.  
Kongreß der UEAI in Budapest 1988 einen Vortrag gehalten, der

zur Veröffentlichung in den *Proceedings* angekündigt war, doch ist er in diesen (*Proc. of the 14th Congress of the Union Européenne des Arabisants et Islamisants*, Hrsg. von A. Fodor, Bd. 1-2, Budapest 1995) nicht enthalten, vermutlich wegen seines frühen Todes. (Zur Ankündigung des Aufsatzes mit dem Titel "An intriguing re-dedication of an adab work. The case of the Kitāb al-Jalis as-sālih wal-anis an-nāsih, attributed to Sibṭ ibn al-Jauzī" s. z. B. *Orientalia Suecana* 38-38 [1989-1990] 91.)

KRONHOLM hat aufgrund aller vier Hss. eine kritische Edition vorbereitet, die wegen seines Todes bedauerlicherweise nicht mehr erschienen ist (zur Ankündigung der Ed. s. *Orientalia Suecana* a.a.O. 81). Die Ed. von AHMAD AL-ISAWĪ (Tantā: Dār as-sahāba li-t-turāt 1991) basiert nur auf der Kairiner Hs.; die von FAUWĀZ SĀLIḤ FAUWĀZ (London: Riyad al-Rayyis lil-Kutub wa-al-Nashr 1989) ist in Deutschland nicht nachweisbar.

Andere Hss.: s. o. Die Hs. Kairo<sup>1</sup> II 153 Nr. 2204 trägt den Titel des hier besprochenen Werkes, ist zwar IBN AL-ĠAUZĪ zugeschrieben, soll aber 10 Kapitel umfaßt haben; ist sie mit der anderen Kairiner Hs. des Werkes von SIBṬ IBN AL-ĠAUZĪ (Kairo<sup>2</sup> I 284a; auch hier fälschlich dem Großvater, in der Hs. aber korrekt dem Enkel zugeschrieben) identisch oder liegt hier eine 5. Handschrift des Werkes vor? Sie wird in GAL<sup>2</sup> I 664 Nr. 50 als vermutlich identisch mit der Hs. Garrett 1895 bezeichnet, aber diese trägt den Titel *Anis al-ġalis*, wird IBN AL-ĠAUZĪ zugeschrieben, hat ein anderes Incipit, wird mit "a collection of anecdotes about prophets, saints and pious men" charakterisiert und kann folglich nicht das Werk des SIBṬ sein. (Die Verwirrung wird nicht geringer durch die wohl unzutreffende Angabe in *Hadiyat al-‘arīfīn* I 521, 22, daß auch IBN AL-ĠAUZĪ ein *K. al-Ġalis as-sālih wa-l-anis an-nāsih* verfaßt haben soll. Zu korrigieren ist wohl auch ‘ABDALHAMĪD al-‘ALŪĠĪ [al-‘Alūčī]: *Mu‘allafāt Ibn al-Ġauzī*. Bagdad 1965, 91 Nr. 101, wo aus der Hs. Garrett 1895 eine Phantomhandschrift Ġārallāh 1895 geworden ist.)



Zur Angabe von Verfasser und Titel in unserer Hs. s. o.  
Randnotizen auf Bl. 83a und 153a.

8° Cod. Ms. arab. 147

Moderner europäischer Kunstledereinband. Cremefarbenes Papier. Stark wasserfleckig, so daß die Schrift auf die gegenüberliegenden Seiten abgefärbt hat, oben Wurmfraß; dennoch gut lesbar. 23 Bl. Text: Bl. 2b - 20a, Rest leer. 13,0 × 17,8 cm. Schriftspiegel: 8,5 × 12,5 cm. 6 Zl. Kustoden. Nashī in schwarzer Tinte. Stichwörter hellrot. Überschriften dunkelrot. Vielleicht vor dem 26. Gumādā II 935/7. März 1529 abgeschrieben, wenn die Bemerkungen auf Bl. 20b sich tatsächlich auf die Hs. beziehen (vgl. hinter dem Explicit). Auf jeden Fall vor 1013 h. abgeschrieben, wie aus dem Besitzervermerk von Waisī (evtl. der bekannte Dichter, 969 - 1037 h.) auf Bl. 2a hervorgeht. Weitere Besitzervermerke: Bl. 1a: Darwiš Muḥammad al-Ġamālī as-Siddiqī al-Aqsarā'ī; Muḥammad Nazirī, der das Buch als Geschenk von Šihābaddīn Efendi, Richter aus Saloniki, erhalten hat; Bl. 2a: Muḥammad aš-Šākir "Qādizāda" 1190 h.; Farāğ Ibn RDbak (auch Bl. 20a und b); Stempel: Aḥmad Hilmi, noch ein weiterer unleserlicher Besitzervermerk und ein unleserlicher Stempel.

Abū 'Abdallāh Muḥammad Ibn Sulaimān AL-KĀFIYAĠĪ.  
Starb 879/1474; GAL<sup>2</sup> II 138 f. S II 140.

K. *ar-Rauh fī 'ilm ar-rūh*

كتاب الروح في علم الروح

[...] (2b) A : الحمد لله الذى انعم علينا بنعمة الاشباح والارواح [ ... ]  
وبعد فهذا كتاب الروح في علم الروح على سبيل الرمز لاولى الالباب  
والعرفان شتمل على ثلاثة ابواب كريمة  
(20a) E : فلنكتف بهذا القدر اليسير الكافي لاهل الفضل البصير  
⊙ والله سبحانه وتعالى اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب قال

المؤلف فسح الله تعالى مدته حصل الفراغ من ترتيبه بخامس المحرم سنة ثلث وسبعين وثمان مائة والحمد لله رب العالمين  
(Bl. 20b von anderer Hand) : وقع الملازمة في يوم الاثنين السادس  
عشرين شهر جمادى الاخر سنة خمس وثلثين وتسعاء واعطى المدرسة  
في يوم الاحد السابع وعشرين من شهر ذ[ى] الحجة سنة سبع  
وثلثين وتسعاء ووقع الرقى [؟] في يوم الاحد الثالث من شهر  
رمضان المبارك سنة تسع وثلثين وتسعاء

Kurzes Werk über den Geist (*rūh*), insbesondere nach dem Tod, in drei Kapiteln (Einteilung s. u.). Die "Lehre vom Geist" wird als eigener Wissenszweig aufgefaßt, wie die Überschrift des 2. Kapitels zeigt. Nach dem Explicit am 5. Muharram 873/26. Juni 1468 verfaßt. Der Titel findet sich nicht in GAL.

Der Autor hat die Thematik des Buches auch in anderen Werken behandelt, vgl. z. B. GAL<sup>2</sup> II 139 Nr. 24: *an-Nuzha fī raudat ar-rūh wa-n-nafs*; Nr. 25: *al-Ins al-anis fī ma'rifat ša'n an-nafs an-nafis*; Nr. 26: *Manāzil al-arwāh*.

Andere Hss.: Atif 2828/8; Berlin or. fol. 4249/3 (vgl. ROSENTHAL in EI<sup>2</sup> IV 414b).

Titel neben Incipit noch auf Bl. 2a, Verfasser ebenda.

Kapiteleinteilung:

Bl. 4a: في بيان امر الروح وفي بيان ما يتعلق به  
Bl. 11a: في مسائل هذا العلم وقواعده  
Bl. 16b: في بيان حال الروح بعد مفارقتها البدن

Öfter Glossen.

## 8° Cod. Ms. arab. 148

Brauner Ledereinband mit Rahmen und Medaillon in Goldprägung auf Vorder- und Rückseite (wie Deckeltyp 92 bei WEISWEILER, *Bucheinband*) sowie Klappe. Papier mit Wasserzeichen (Ornament, Buchstaben A und S), gut erhalten. 81 gezählte Bl., davor 2 Bl., dahinter 3 Bl. leer. Die 2. Lage ist lose. 13,1 × 21,0 cm. Schriftspiegel: 7,5 × 15,0 cm. 21 Zl., ta'liqartiges Nashī in schwarzer Tinte. Verse eingerückt; Kolaabtrennung, gelegentliche Überstreichungen und etwas unmotiviert gesetzte Haken in Rot. Bl. 1b goldener 'Unwān mit grünen, rosa und violetten Verzierungen, Schriftspiegel auf Bl. 2a golden umrahmt. Autograph? Sonntag, 20. Ša'bān 1136/14. Mai 1724 (Datum der Autorenschrift? S. bei Andere Hss!). Besitzervermerk Bl. 1a: 'Utmān Efendi al-GMūsi 1257, darunter Stempel: 'Abduh 'Utmān al-GMūsi 1255.

Muhammad Ibn Mustafā al-Mudurnī.  
12./18. Jhdt.

*K. Wardat al-malīh fi šarh Burdat al-madīh*

### كتاب وردة المليح في شرح بردة المديح

(1b) A : ان ايمن ما يرشح به صدر الكلام واحسن ما يوشح به  
عقد النظام حمد الله ذي الجلال والاكرام والافضال والانعام [...] ...  
وبعد فيقول العبد ... (Rasur) الفقير الى مولاه الغنى ... (Rasur)  
محمد بن مصطفى المدرنى [im Wort Rasur] [...] لما كان بردة  
المديح في نعت نبي فصيح للشيخ [...] شرف الدين ابي عبد الله  
محمد بن سعيد البوصيري المصرى [...] معتبرة لدى اولى الابصار

E (81a) : والنغم بفتحني الصوت الحسن اي ايذن لتلك السحب ما  
دامت الصبا تميل قضبان البان وما دام الحادي بطرب العيس بالنغم  
والالخان

الحمد لله على التام وعلى نعمة العظام ومنته الجسام ونسائه حسن  
الختام وان يحشرنا في زمرة نبينا محمد عليه الصلوة والسلام وعلى آله  
 واصحابه البررة الكرام قد استراح قدم قلم الحخير محمد المدرفي [Rasur]  
 الفقير من تعب تبيض هذا الشرح الخطير عشي الاحد يوم العشرين  
 من شهر شعبان المعظم المنتظم في سلك شهر سنة ست وثلثين ومائة  
 والف

Einer der über fünfzig Kommentare zur berühmten *Qasīdat al-Burda* des BŪṢĪRĪ (starb zw. 694/1294-5 und 696/1296-7) (zu diesem, seinem Gedicht und den Kommentaren vgl. GAL<sup>2</sup> I 308-313 S I 467-470). Das Werk wurde am 20. Šaʿbān 1136/14. Mai 1724 fertiggestellt.

Andere Hss.: Kairo<sup>2</sup> III S. 432 Nr. 4373 (die einzige in GAL S I 468 Nr. 34 angegebene Hs.; das im Autorenkolophon genannte Datum taucht hier verlesen als 21. Šaʿbān auf); Princeton (MACH-ORMSBY) 358 Nr. 1586 (auch hier findet sich offenbar nur der Autorenkolophon und kein Schreiberkolophon, denn es wird ein Autograph vermutet).

Titel wie oben auf Bl. 1a und im Text Bl. 2a, 5. Der Verfasser ist im Incipit und im Explicit genannt.

Bl. 1a drei persische Verse im Wāfir auf -āyī; arabische Unterteilung der *Qasīdat al-Burda* in 10 Abschnitte. Einige arabische Randbemerkungen passim. Bl. 81b von anderer Hand als der Text 14

Zl. Hadit über die Himmelfahrt des Propheten (am Schluß steht: *harrarahū al-faḡir Muḡammad al-Mudurnī*); 14 Zl. über Geheimschriften (*al-qalam al-qummī; mā yusammā bi-raqm al-hindī* [!]).

8° Cod. Ms. arab. 149

Ledereinband mit Blindpressung (wie Deckeltyp 25 bei WEISWEILER, *Buch-einband*), ausgebessert, aber nur mäßig erhalten. Bräunliches Papier, gelegentlicher Wurmfraß ausgebessert, einige Randbemerkungen durch Beschneiden verstümmelt, insgesamt gut erhalten. 168 Bl. Dekadenzählung (keine Lagenzählung) in ausgeschriebenen arabischen Ordinalzahlen (gelegentlich von merkwürdigen Zeichen gefolgt), beginnend mit *tālit* (Bl. 19a), *rābiʿ* (Bl. 29a) usw. 15,0 × 21,4 cm. Schriftspiegel: 12,5 × 16,5 cm. 14 Zl. Dekadenkustoden jeweils vor den gezählten Blättern. Die Lagenmitte ist durch je zwei Kreise auf allen vier äußeren Ecken gekennzeichnet (vgl. dazu etwa MAL I Nr. 15 und 39; Leiden [WITKAM] Ib = Or. 14.001). Verse in größerem vollvokalisiertem Nashī. Kommentar in mittelgroßem teilvokalisiertem Nashī. braunschwarze Tinte. Besitzervermerk: 'Alī Ibn Halīl Ibn ('Īsā Ibn?) Muḡammad al-ʿYMRī (Bl. 168a). Leservermerke: Abū l-Isʿād (Bl. 1a; *istashabahū*); 'Abdallāh Ibn Ibrāhīm al-Gārī (Bl. 168a).

Abū Zakariya' Yahya Ibn 'Alī AT-TIBRIZĪ.  
Starb 502/1109; GAL<sup>2</sup> I 331 S I 492.

[*Šarḡ al-Qaṣa'id al-ʿaṣr*]

[شرح القصائد العشر]

(1a) A : اخبرنا الشيخ ... قال اخبرنا الشيخ الامام الحافظ الاوحد العالم ابو زكريا يحيى بن على الخطيب التبريزى واخبرنا الشيخ الامام العالم جمال الدين ابو جعفر النفيس بن هبة الله الحديثى عنه قال

اخبرنا الشيخ الامام العالم ابو المعالى احمد بن على بن السمين قال  
اخبرنا ابو زكريا قال الشيخ العالم ابو زكريا يحيى بن على الخطيب  
التبريزى ادام الله علاه سالتنى ادام الله توفيقك ان الخصى لك  
شرح القصائد السبع مع القصيدتين اللتين اضافهما ابو جعفر احمد  
بن محمد بن اسمعيل النحوى قصيدة النابعة الديباني الدالية وقصيدة  
الاعشى الاسية (!) ذكرت ان الشروح  
E (168a) : ومن رفع فعلى اضمار مبتدأ كانه قال هى فلاة من  
دونها افلاء هذا آخر القصائد السبع وما بعدها المزيد عليها  
(in anderer Schrift) هذا آخر السبع القصائد

Der bekannte Kommentar des TIBRIZĪ zu dem Gedichtkanon, der von an-Nahhās zusammengestellt und kommentiert worden ist (die *-sab‘ at-tiwāl* des Hammād ar-Rāwiva plus je ein Gedicht von an-Nābīga und al-A‘šā) und den er um das Gedicht des ‘Abid Ibn al-Abras erweiterte (die Erwähnung des letzteren Gedichtes ist im Incipit ausgefallen).

Andere Hss.: Zusätzlich zu den GAL<sup>2</sup> S I 35 Nr. 5 und GAS II 51 Nr. 9 genannten s. noch die weiteren von CH. J. LYALL für seine Ed. (*A commentary on ten ancient Arabic poems ... by the Khatib Abu Zakariyā Yahyā at-Tibrizī*, Kalkutta 1894) benutzten Hss.; ferner Brit. Mus., Suppl. 1030/3 (Or. 1201); Alger (FAGNAN) 1843/3; Manchester 435 (605 h.); eine weitere alte Hs. s. noch GAS IX 256.

Ein Titelblatt fehlt, muß aber bei Eintragen der Dekadenzählung vorhanden gewesen sein. Auf dem Buchrücken steht *Šarh Mu‘allaqāt sab‘a*, was im vorliegenden Fall ja zutrifft (s. u.).

Die Hs. ist unvollständig, sie bricht am Ende der Mu‘allaqa des Hārit ab (entspricht 142, 20 LYALL). Das ist auch bei anderen Hss. dieses Werkes der Fall, z. B. bei der aus Algiers und Leiden 1509 Testa (aus von LYALL Einleitung S. 2 erläuterten Gründen fehlt hier auch die Mu‘allaqa des Hārit); Leiden Or. 292 (CCA I 346 Nr. 561). Möglicherweise war unsere Hs. ursprünglich vollständig, denn das letzte Blatt ist direkt hinter dem Explicit inmitten einer Zeile abgeschnitten worden. Das Blatt ist anschließend durch Hinterkleben sehr geschickt repariert worden. Haben sich vielleicht Kommentare zu den sieben Mu‘allaqāt besser verkauft als solche zu AT-TIBRİZIS Zehnerkanon?

Auf die Besitzer- und Leservermerke folgt Bl. 168a eine kurze Geschichte über Fir‘aun; auf Bl. 168b stehen 15 Zeilen über vorzügliche Tage und Nächte nach Muhviddin al-Gazālī.

Der im Incipit genannte Überlieferer Ğamāladdīn Abū Ğa‘far an-Nafīs Ibn Hibatallāh al-Haditi ist der Vater des Schreibers der o. g. Hs. Manchester 435 mit dem Namen ‘Abdarrāhīm Ibn an-Nafīs Ibn Hibatallāh Ibn Wahbān as-Sulamī, welcher die Abschrift jener Hs. 605/1209 vollendet hat.

#### 4° Cod. Ms. arab. 150

Halblederband, außen mit marmoriertem Papier beklebt. Hellbraunes Papier mit Wasserflecken und Wurmfraß, Lesbarkeit kaum beeinträchtigt. Einige Blätter haben Ausrisse (z.B. 32, 92). 161 Bl. 18,5 × 26,5 cm. Schriftspiegel: 11,5 × 23,0 cm. Arabische Lemmata je 7 Zl. Häufig, aber nicht immer Kustoden. Arabische Lemmata in großem (ca. 15 mm) Nashī, persische und osmanische Interlinearübersetzung in kleinerem Nashī, anscheinend von der selben Hand. Schwarze Tinte. Bl. 31a - 90b und 101a - 110b mit roten Trennern zwischen den Lemmata. Adham Ibn Hāggī Faqīh Ibn al-Mu‘tamid. Rabi‘ II 927/März - April 1521. Leservermerk auf Bl. 1a am linken Rand: *istashabahū L...J Faidallāh ‘an Hawāḡagān-i Diwān-i Humāyūn sanat 1204.*

Abū l-Qāsim Mahmūd Ibn ‘Umar AZ-ZAMAḤṢARĪ.  
Starb 538/1144; GAL<sup>2</sup> I 344f. S I 507.

*Muqaddimat al-adab*

مقدمة الادب

A (1b) : بسم الله الرحمن الرحيم

آغاز کردم بنام خدای سزای پرستش بسیار بخشاینده بخشایش کر  
بشلمد طیمقه لایق تکر آدیله چوق بغشلیجی بخش ایسه  
الحمد لله الذی فضل علی جمیع

ستایش وشکر مر خدای سزای پرستش آنکه افزون کرد برهمه  
اوکمک دخی شکر حمد طیمقه لایق تکریه اول که ارتق ایلدی

E (160b) : قدر کفة قدر راحة مثقال ذرة علی حدة

مقدار کفه م مقدار ذرة جدا کان

ایه ذکلو ذر ذکلو یلکوز

علی حیالة اظهم لاهم من حک

برابر او ای بار خدای م تقدیر بالله ای من حیث اراد

انوک برابری ای بار تکری نیردن ایلرسه

وبسک تم القسم الاول من کتاب مقد (!) الادب وهو

ای من حیث شاء

نیردن ایلرسه



قسم الاسماء بحمد سبحانه وتعالى وحسن توفيقه وعونه ويتلو القسم  
الثاني في الافعال ان شاء الله تعالى

Die *Muqaddimat al-adab* ist in ihren lexikalischen Teilen ursprünglich ein einsprachiger "Grundwortschatz" des Arabischen gewesen (vgl. HEINZ GROTZFELD: *Zamahšarī's muqaddimat al-adab. ein arabisch-persisches Lexikon?*, in: *Der Islam* 44 [1968] 250 - 253). (Vgl. jetzt allerdings NURİ YÜCE in *IA* XIII 512b!) Die vorliegende Hs. enthält zu etwa 50 Prozent der arabischen Lemmata eine persische und eine türkische Übersetzung. Daß die türkische Übersetzung hier vom Schreiber hinzugefügt worden ist, wie in VOHD XIV.2 Nr. 54 zu lesen, ist möglich, müßte aber bewiesen werden; es kann sich auch um die Abschrift einer der nicht seltenen Hss. des Werkes mit türkischer Übersetzung handeln. Sicher ist nur folgendes: Wenn die arabischen Lemmata übersetzt sind, sind sie immer von der gleichen Hand in den beiden anderen Sprachen wiedergegeben.

Anderer Hss.: AHLWARDT 6960-6962; GAL<sup>2</sup> I 348 S I 511 Nr. VI; VOHD XIV.2 Nr. 54; Princeton (MACH) 3762; YÜCE in *IA* XIII 512f.

Eine falsche Titelangabe findet sich Bl. 1a: *K. Asās al-adab li-z-Zamahšarī ta'lif sāhib al-Kaššāf* (also Kontamination aus des Verfassers *Asās al-balāga* und dem tatsächlichen Titel). Der korrekte Titel ist erwähnt in der Einleitung (Bl. 4a) und (verschrieben) im Explicit (160b).

Die Hs. umfaßt nur den ersten Teil (*qism al-asmā'*) und ist auch nur als Bruchstück abgeschrieben, wie der Kolophon zeigt.

Bl. 1a zwei persische Verse: 12 Zl. Juristisches zum Thema *al-banāt al-hurum*; Bl. 160b und 161b jeweils dasselbe Hadit zum Thema Fasten.

8° Cod. Ms. arab. 151

Orientalischer Lederband, auf den Deckeln außen mit Kunstgewebe beklebt. Bräunliches Papier, relativ starker Wurmfraß. 278 Bl.; Bl. 259a ist leer, es liegt aber keine Lücke vor. Blattweise arabische Zählung. 16,5 × 21,5 cm. Schriftspiegel: 11,5 × 17,0 cm. Kustoden. Nashī in braunschwarzer Tinte, Kapitelüberschriften und Stichwörter in Rot, auch rote und braunschwarze Überstreichungen. Husain Ibn Ahmad Ibn Zainaddin. Samstag, 18. Rabīʿ II 1133/16. Februar 1721. Auf Bl. 1a Besizervermerk von as-Saiyid Ibn al-Hāgg ʿAlī. Hatīb an der Husrawiya-Moschee in Aleppo, und von Mahmud Ibn Sulaimān Efendi (*fī naubat ...*), darunter unleserlicher Stempel.

Abū l-Fadl ʿAbdarrahmān Ibn Abī Bakr ĞALALADDIN AS-SUYUTI.  
Starb 911/1505; GAL<sup>2</sup> II 180f. S II 178.

*al-Itqān fī ʿulūm al-Qurʿān*

الاتقان في علوم القرآن

(1b) A : وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم يقول سيدنا  
وشيخنا الامام العالم العلامة البحر الفهامة الرحلة جلال الدين نجل  
سيدنا الامام العالم العلامة كمال الدين السيوطى الشافعى [...]   
الحمد لله الذى انزل على عبده الكتاب تبصرة لاولى الالباب  
(278a) E : وانا اضرع الى الله جل جلاله وعز سلطانه كما من  
باتمام هذا الكتاب ان يتم النعمة بقوله وان يجعلنا من السافين  
الاولين من اتباع رسوله وان لا يخب سعيانا فهو الجواد الذى لا  
يخب من امه ولا يخذل من اتقطع عن سواه وام له

Die bekannte Einleitung in den Koran des SUYŪŪŪĪ. Zum Anlaß, dieses Werk zu verfassen, s. AHLWARDT Nr. 423.

Andere Hss.: AHLWARDT 423-424; GAL<sup>2</sup> II 181f. S II 179 Nr. 1; VOHD XVII B3 Nr. 14; Princeton (MACH) 120; Beirut (ḤŪRĪ) 90 Nr. 228.

Titel- und Verfasserangabe auf Bl. 1a.

Laut einem Vermerk im Kolophon ist diese Abschrift mit einer Abschrift kollationiert worden, die ihrerseits mit einer Abschrift kollationiert worden ist, die mit der Autorenhandschrift kollationiert worden ist (*qūbilat 'alā nuṣṣatin ṣaḥīḥatin qūbilat 'alā nuṣṣatin qūbilat 'alā nuṣṣati l-mu'allif*, Bl. 278a).

Kapiteleinteilung wie bei AHLWARDT Nr. 423.

Auf Bl. 1a Anekdoten über as-Suyūṭī's Verhalten beim Tod seiner Frau, über Verse, die bei seinem eigenen Tod von einer Stimme rezitiert wurden, sechs Verse auf ihn von Muḥammad Ḥi/udri al-'Urḍi (Basīṭ, -3bi). Am Rand des Textes sind von anderer Hand die Kapitelüberschriften, Lemmata etc. noch einmal ausgeworfen. Öfters Glossen. Zwischen Bl. 132 und 133 ein kleiner Zettel mit einer Glosse.

#### 4° Cod. Ms. arab. 152

Roter Halblederband, Deckel und Klappe mit marmoriertem Papier beklebt; vorderes und hinteres Vorsatzblatt grün mit goldenen und blausilbernen Tupfen. Helles, festes Papier, gelegentlich Wasserzeichen (Blütenornament, Buchstaben GFA), gut erhalten. 237 Bl. Arabische Seitenzählung ab Bl. 3b - S. 1 bis 211a - S. 416, Bl. 211b - S. 462 (Sprung durch Verwechslung der Stellen) bis Bl. 237a - S. 513; der Sprung ist durch eine europäische Bleistiftzählung richtiggestellt. 17,5 × 25,7 cm, die Doppelblätter 173/176 und 181/184 etwas niedriger. Schriftspiegel: 8,5 × 17,5 cm, 9 Zl. Kustoden in roter Tinte. Ta'liq-artiges unvokalisiertes Nashī in schwarzer, ab Bl. 183a häufig goldener Tinte. Kapitelüberschriften in Rot, rote Überstreichungen. As-Saiyid Darwiṣ Muṣṭafā az-Zarifi Ibn Ibrāhīm Ibn al-Ḥāgg Šarif Muṣṭafā. Ramaḍān 1258/Okttober - November 1842. Auf Bl. 1a und 3a Besitzerstempel von as-Saiyid Muṣṭafā Hamdi.

Abū l-Husain Ahmad Ibn Muḥammad AL-QUDURĪ al-Bagdādi.  
Starb 428/1037; GAL<sup>2</sup> I 183 S I 295.

*Muḥtasar al-Qudūrī*

مختصر القدوري

A (3b) : كتاب الطهارة قال الله تعالى يا ايها الذين امنوا اذا قمتم الى الصلوة فاغسلوا وجوهكم وايديكم الى المرافق وامسحوا برؤوسكم وارجلكم الى الكعبين ففرض الطهارة غسل الاعضاء الثلاثة  
E (237a) : واذا صحت مسئلة المناسخة ورث ومعرفة ما يصيب كل واحد حبات الدرهم قسمت ما صحت منه المسئلة على ثمانية واربعين فما خرج اخذت له من سهام كل وارث حبة

Vielgebrauchtes Kompendium der Einzelmaterien des hanafitischen Rechts.

Andere Hss.: AHLWARDT 4451-4452; GAL<sup>2</sup> I 183 S I 295f. Nr. I; VOHD XVII B3 Nr. 216; B5 Nr. 187-192; XXXVII.1 Nr. 62; MAL I Nr. 29; Princeton (MACH-ORMSBY) 785.

Titel- und Verfasserangabe auf Bl. 1a in der folgenden Form: *K. (ergänzt: Muḥtasar-i) Qudūrī-i šarif ‘alā madhab al-Imām Abī Hanīfa [...] šannafahū [...] Abī (!) l-Husain Ibn Muhammad Ibn Ġa‘far al-Bagdādi.*

Kapiteleinteilung wie bei AHLWARDT 4451 mit folgenden Abweichungen: 1. AHLWARDTs *K. al-imāma* (9a) fehlt hier, 2. AHLWARDTs *K. as-salam* (36b) ist hier *Bāb as-salam*, 3. AHLWARDTs *Bāb al-adhiya* (98a) ist hier *K. al-adhiya*, 4. zwischen AHLWARDTs *K. as-sair* (112b) und *K. al-hazr wa-l-ibāha* (118a) hat unsere Hs. ein *K. al-buġāt*, 5. in AHLWARDTs Aufzählung fehlen, weil seine Hs. unvollständig ist, am Ende *K. al-farā'id* und *Bāb hisāb al-farā'id*.

Ganz vereinzelt Korrekturen am Rand. Auf Bl. 1a eine Bemerkung über die Nisbe al-Qudūrī, ein Hadīt über *kalām ad-dunyā* (nach *al-Miškāt*), eine Bemerkung über *dars al-fiqh*, ein Zitat über den Umfang des vorliegenden Werkes und den von *al-Manzūma* (nach Ibn Firišta: *Šarh Mağma‘ al-bahrain*). Auf Bl. 1b - 3a Inhaltsverzeichnis. Auf Bl. 3a schwer leserliche Bemerkung in türkischer Sprache in Goldtinte. Auf Bl. 237a ein Hadīt über die bevorzugte Stellung des *tālib al-‘ilm* und eine Bemerkung über *fiqh*.

8° Cod. Ms. arab. 153

Sammelband aus 2 Teilen. Junger Halblederband aus Leinen, auf Vorder- und Hinterdeckel außen eine goldgepreßte Mandel, innen Marmorpapier. Bräunliches Papier, gut erhalten. 74 Bl., Bl. 1 ungezählt, Bl. 2 - 41 als 1 - 40 gezählt, Bl. 42 - 44 ungezählt (leer), Bl. 45b - 70a als Seiten 1 - 50 gezählt, Bl. 70b - 74 ungezählt (leer). 11,5 × 18,4 cm. Schriftspiegel: 8,5 × 15,0 cm. 19 Zl. Ruq‘a in schwarzer Tinte, einzelne Passagen vokalisiert, Grundtext bzw. Zitate etc. in Rot, auch rote Überstreichungen. Muhammad ‘Alī Sazā‘ī al-Qādirī al-Ašrafī (Bl. 2b - 41b nach einer Abschrift von ‘Alī Ibn Muhammad Ridā al-Piñārhisārī, Bl. 45b - 70a nach einer Abschrift von ‘Umar Aiyūb vom 20. Rağab 1280/IDonnerstag, 1. Januar 1864). Datum der Abschrift: Bl. 2b - 41b; 26. Rabi‘ II 1317/3. September 1899, Bl. 45b - 70a: Sonntag, 15. Ša‘bān 1312/11. Februar 1895.

Teil I (Bl. 2b - 41b)

Ahmad Ibn Sulaimān an-Naqšbandī al-Hālidī AL-ARWĀDĪ.

Starb um 1275/1858; GAL<sup>2</sup> S II 774; KAHHĀLA I 236f.

*Mir‘āt al-‘irfān wa-lubbuhū Šarh Risālat man ‘arafa nafsahū fa-qad ‘arafa rabbahū*

مرآة العرفان ولبه شرح رسالة من عرف نفسه فقد عرف ربه

(2b) A : حمدا لمن ارسل رسله بالتوحيد واصطفاهم وجعل المصطفى رسولا اليه [...] وبعد فيقول العبد الفقير [...] احمد الاحمدى

النقشبندی الخالدي الاكبرى بن سليمان [...] قد سئلني [...] حضرت ويسى باشا [...] ان اشرح رسالة من عرف نفسه فقد عرف ربه للقطب [...] محي الدين بن العربي [...] وسميته مرات (!) العرفان وله شرح رسالة من عرف نفسه فقد عرف ربه فقلت قال الشيخ [...] الحمد لله الذي لم يكن قبل وحدانيته قبل :  
القبل ضد البعد اى فلا اول لوجوده

E (41b) : انه على كل شيء قدير وبالإجابة جدير : اى حقيق من غير تاخير. وصلى الله على سيدنا محمد واله اجمعين. وقد وقع الفراغ من تأليف هذا الشرح يوم الاثنين في سبعة خلعت من شهر رجب المضاف الى خالق التخليق سنة الف ومائتين وثمانية وستين من هجرة المصطفى سيد المرسلين صلى الله عليه وعلى اله وصحبه اجمعين

Auf Bitten eines Waisī Bāšā verfaßter Kommentar zur *Risālat man ‘arafa nafsahū fa-qad ‘arafa rabbahū*, am Rand von Bl. 3a als *al-ma‘rūf (!) bi-r-Risāla al-Ahadiya* bezeichnet. Der Kommentar ist laut Explicit am 7. Rağab 1268/27. April 1852 verfaßt worden. Im Incipit ist IBN ‘ARABĪ als Verfasser des kommentierten Werkes genannt, doch diese Zuschreibung ist nicht unumstritten. Fest steht, daß das kommentierte Werk mit dem identisch ist, das die GAL<sup>2</sup> S I 798 unter Nr. 98a aufgezählten Hss. enthalten, wie die Incipits der dort genannten Hss. AHLWARDT Nr. 3250 und 1830, Brit. Mus. 981/9 und Brit. Mus., Suppl. 245/10 zeigen. Die hier genannten Titel lauten *K. al-Ağwiba*, *K. al-Alif* und *ar-Risāla al-Balbāniya*, die möglichen Verfasser sind (neben IBN ‘ARABĪ) ‘Abdallāh al-Balbānī, Auhadaddin al-Balyānī und as-Suyūti. Das bei YAHYA, *Classification*

S. 145-147 als Nr. 13 behandelte Werk mit den Titeln *Risāla fī l-Ahadīya* und *Risālat man ‘arafa nafsahū fa-qad ‘arafa rabbahū* scheint mit dem vorher genannten Werk identisch zu sein, obwohl YAHYA hier nicht auf die GAL-Nr. 98a hinweist (dies geschieht erst im Zusammenhang mit einem anderen Werk auf S. 152 unten unter c). Vgl. noch GAL<sup>2</sup> I 579 Nr. 104 bzw. S I 798 Nr. 108 und die Angaben bei Princeton (MACH) 2740.

Andere Hss.: Yahya Efendi 2612 (vgl. YAHYA, *Classification* 146); Princeton (MACH) 2741; nach Rescher auch Haçı Mahmut 2612 (1268 h.) (frdl. Hinweis C.-P. Haase).

Titel und Verfasser sind im Incipit genannt.

Gelegentlich Glossen in schwarzer Tinte und Blei.

**Teil 2 (Bl. 45b – 70 a):** ISMĀ‘İL HAQQĪ al-Brūsawī: *Risāle-i Lubb al-lubb wa-sirr as-sirr* (türkisch; zum Verfasser vgl. IA V 1114f.; *Osmanlı Müellifleri* I 28ff.; zum Werk vgl. VOHD XIII.2 Nr. 610-611, hier NIYĀZI-I MISRĪ zugeschrieben).

### 8° Cod. Ms. arab. 154

Brauner Ledereinband mit je einem mandelförmigen Medaillon mit Blumenmuster in Blindprägung auf Vorder- und Rückseite. Klappe fehlt. Helles Papier, gelegentlich ornamentales Wasserzeichen (Anker in Kartusche, darüber aus Rhomben zusammengesetztes Kreuz). Von Bl. 105 bis Ende oben leichte Wasserflecken, sonst gut erhalten. 132 Bl. Die arabische Zählung läßt das erste und letzte Blatt aus. 13,4 × 19,5 cm. Schriftspiegel: 7,5 × 13,0 bis 14,5 cm. 17 bis 19 Zl. Kustoden (der Kustos findet sich nicht wieder z. B. Bl. 43/44; 45/46; 107/108; 112/113, doch es liegen keine Lücken vor). Mittelgroßes Nashī in schwarzer Tinte. Kapitelanfänge rubriziert. Wörter wie *qāla*, *rawā* etc. rot überstrichen. Schriftspiegel rot eingerahmt. Al-Mustafā (!) Ibn Mūsā. Anfang Ša‘bān 991/August 1583. Ein unleserlicher Besitzerstempel auf der Rectoseite des vorgebundenen Blattes, ein unleserlich gemachter Besitzervermerk auf Bl. 1a.

ABU L-LAIT Nasr Ibn Muhammad AS-SAMARQANDI.

Starb zwischen 373/983-4 und 393/1002-3; GAL<sup>2</sup> I 210 S I 347.

*Bustān al-‘ārifin*

بستان العارفين

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين [...] قال الفقيه الزاهد ابو الليث نصر بن محمد بن ابراهيم السمرقندى رحمه الله انى قد جمعت فى كتابى هذا فنونا من العلم ما لا يسع جهله [...] *وحيته كتاب البستان*

(130a) E : وافوض اسرى الى الله ان الله تعالى يقول فوقيه (!) الله سيئات ما مكروا وعجبت وعجبت (!) لمن رغب فى الجنة كيف لا يقول ما شاء الله لا قوة الا بالله ان الله تعالى يقول ولو اذ دخلت جنتك قلت ما شاء لا قوة الا بالله فعسى ربي ان يوتيئى خيرا من جنتك تم

Ethisch-religiöses Werk in 159 Kapiteln.

Andere Hss.: AHLWARDT 8322-8323; GAL<sup>2</sup> I 211 S I 348 Nr. 8; VOHD XVII B5 Nr. 322; Princeton (MACH) 4266 (4 Expl.); Aqsā II 105 Nr. 313; Bagdad, Auqāf 134 Nr. 1819-1821; Beirut (HÜRĪ) 8 Nr. 16 und 63 Nr. 157; Köprülü III 64 Nr. 129 (soll 250 Kapitel umfassen!); Leiden Or. 8348 (vgl. VOORHOEVE 54); Mingana IV Nr. 538; Yale 154 Nr. 1450.

Der Name des Verfassers und der Titel (in der Form *K. al-Bustān*) stehen im Incipit; auf Bl. 1a steht: *Būstān al-‘ārifin* (also mit langem u).



Kapiteleinteilung bei AHLWARDT 8322 (1 - 155) und 8323 (156 - 159). Die den Nummern 46 und 47 bei AHLWARDT entsprechenden Kapitel unserer Hs. (*musābaqa, naṭr as-sukkar fi l-ʿurs*) stehen hinter dem, das der Nr. 134 bei AHLWARDT entspricht (*taʿziya*). Das *Bāb fi l-ḥikma* (AHLWARDT Nr. 139) ist nicht vorhanden oder nicht erkennbar vom vorhergehenden *Bāb al-amṭāl* abgesetzt.

Nicht selten Ergänzungen ausgefallener Wörter und Glossen am Rand. Auf der Versoseite des Bl. 1 vorgebundenen Blattes ein schwer leserliches und nicht ganz vollständiges Inhaltsverzeichnis. Bl. 1a zwei biobibliographische Auszüge über den Verfasser aus *al-Ġawāhir al-muḍīʿa fi ṭabaqāt al-Ḥanafīya* (des IBN ABĪ L-WAFĀʾ AL-QURĀŠĪ, GAL<sup>2</sup> II 96 S II 89) und den *Ṭabaqāt* des SUYŪṬĪ (*Ṭ. al-Mufasssirin?* Nicht in Ed. MEURSINGE, Leiden 1839). Bl. 130b hinter dem Kolophon in der Hand des Schreibers zwei türkische Verse. Bl. 131a sieben arabische Verse über feminine Nomina. Bl. 131b Notizen in arabischer und vor allem türkischer Sprache, u. a. über das Tabakrauchen, unterzeichnet von Muḥammad Bahāʾī (3 mal), Muḡni Bahāʾī Efendi, Aḥmad Šihāb.

### 8° Cod. Ms. arab. 155

Sammelband aus 3 Teilen. Ledereinband, auf Vorder- und Rückseite Mandel mit Anhängern, gefüllt mit Wolkenband (wie Deckeltyp 97 bei WEISWEILER, *Bucheinband*), golden umrahmt; Klappe fehlt; restauriert. Papier, bis Bl. 18 bräunlich und dünn, danach heller und fester; gut erhalten. 74 ungezählte Bl. 14,8 × 20,8 cm. Schriftspiegel: Bl. 1 - 17: 9,0 × 17,0 cm, Bl. 19b - 61: 8,0 bis 10,0 × 16,5 cm, Bl. 63b - 73a: 8,5 × 16,5 cm. Zeilenzahl: Bl. 1 - 17: 19 Zl., Bl. 19b - 73a: 13 Zl. Kustoden. Duktus: Bl. 1 - 17: mittelgroßes, sporadisch vokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Stichwörter in Rot, rote Überstreichungen. Bl. 19b - 61a: etwas größeres, vollvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Stichwörter in Violett, violette Überstreichungen. Bl. 63b - 73a: ähnliches, aber unvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Kapitelüberschriften in Rot. Datum der Abschrift: Bl. 1 - 17: Ġumādā II 1142/Dezember 1729 - Januar 1730, Bl. 19b - 61a: 1146/1733-4. Auf Bl. 1a *waqf*-Vermerk zu eigenen Gunsten (*waqqafa ʿalā nafsihī*) von Ḥalil ... Ibn Ibrāhīm, darunter zwei unleserliche Stempel.

**Teil 1 (Bl. 1 - 17)**

Muḥammad Ibn Pir ‘Alī Muḥyiddin AL-BIRKAWĪ (BIRGILĪ).  
Starb 981/1573; GAL<sup>2</sup> II 583 S II 654.

*Mu‘addil as-ṣalat*

معدل الصلوة

(1b) A : الحمد لله الذي امر عباده بأقامة الصلوة وتعديلها وجعلها  
راس الدين وعروة الاسلام وافضل اعمالها  
(17b) E : فبعض العلماء ذهبوا الى فساد الصلوة والجمهور على  
كراهتها هذا اذا وجد فرجة قبله واذا لم يوجد لم يكره ولا يلزم  
في المختار جذب وجلا الى جنبه من الصف المقدم والله تعالى اعلم

Abhandlung über die Notwendigkeit des Gebetes.

Andere Hss.: AHLWARDT 3529-3530; GAL<sup>2</sup> II 584 S II 655 Nr. 9;  
Princeton (MACH) 1758 (4 Expl.); VOHD XVII B1 Nr. 112; Köprülü  
II 294 Nr. 1595/5; TÜYATOK 07 II Nr. 1273-1281 sowie IV Nr.  
3061-3070; 10, Nr. 540; 15, Nr. 973-974; 32, Nr. 663; 34 IV Nr.  
440-441 etc.

Der Titel steht auf Bl. 1b über der Basmala.

Bl. 2a und 16a Glossen.

**Teil 2 (Bl. 19b - 61a):** HAMZA EFENDI: *Risāle-i bai‘ wa-širā’* (tür-  
kisch; vgl. Hāġġī Halīfa VI 583 Nr. 14745 und VOHD XIII.4 65f.)

**Teil 3 (Bl. 63b - 73a):** anonymes türkisches Werk, bestehend aus  
vier *masā’il* über *tašbib*.

## 8° Cod. Ms. arab. 156

Europäischer Halblederband. Papier (gelegentlich Wasserzeichen) von wechselnder Farbe: vorwiegend hell, öfter aber Doppelblätter mit gelblicher, violetter, grün-oliver und hellblauer Färbung. Gut erhalten. 211 Bl., dahinter zwei leere Blätter. Eine arabische Seitenzählung in Blei läuft von 1 - 422. 12,3 × 19,1 cm. Schriftspiegel: 5,5 × 12,0 cm. 12 Zl. Ta'liqartiges Nashī in schwarzer Tinte, bis Bl. 128 und ab Bl. 199 wieder mit Goldstaub vermischt, *qauluhū* in Rot. Bl. 1b ein 'Unwān in Rot, Blau und Gold. Goldene Schriftspiegelumrahmung von Bl. 1b - 29b. Verwischter Kolophon: *kātibuhū wa-mālikānuhū* (?) *Husām Ibn* ... Mitte (*awāsit*) Ša'bān 1010/Februar 1602, al-Qustantīniya. Auf Bl. 1a Besitzervermerk von Mustafā Ibn Lutfallāh Zainaddinzāda "wa-l-mudarrisūn al-kirām" von 1210/1795-6 sowie drei weitere unleserliche Vermerke und zwei unleserliche Besitzerstempel, einer von 1312/1894-5.

Tağaddīn Muḥammad Ibn Muḥammad AL-ISFARĀ'INĪ.  
Lebte 684/1285; GAL<sup>2</sup> I 356 S I 520; MAL I 277f.

[*Dau' al-Misbāh Muḥtasar al-Miftāh*]

ضوء الصباح مختصر المفتاح

(1b) A . قوله اما بعد حمدا لله اما كلمة فيها معنى الشرط فلذلك كانت الفاء لازمة لها قال سيويوه قولهم اما زيد فنطلق معناه سهما يكن من شيء فزيد منطلق

(211a) E : ضربت غلامه لان اهانة المولى من لوازم ضرب الغلام وهذا باب للاطناب فيه مجال لكنه يفضى الى الملل فاقنصرت على هذا القدر فليس الرى عن النشافة

Kommentar zu Abū l-Fath Nāsir Ibn 'Abdassaiyid AL-MUTARRIZĪ (starb 610/1213): *K. al-Misbāh fī n-nahw* (GAL<sup>2</sup> I 350f. S I 514).

einer aus den Werken des ‘Abdalqāhir Ibn ‘Abdarrāhman AL-GURGANĪ (starb 471/1078-9 oder 474/1081-2; GAL<sup>2</sup> I 341 S I 503) ausgezogenen Grammatik. Der *Dau’ al-Misbāh* soll eine Verkürzung (*talhīs*) eines längeren, ebenfalls von AL-ISFARĀ’INĪ stammenden Kommentars mit dem Titel *al-Miftāh* (d. h. *Miftāh al-Misbāh*) sein (vgl. Hāgǧi Ḥalifa V 583, 3f./<sup>2</sup> II 1708, -4f.), worauf die oben gegebene Form des Titels (nach AHLWARDT 6532) hinweist. Dieser *Miftāh* scheint nicht erhalten zu sein.

Andere Hss.: AHLWARDT 6532-6533; GAL<sup>2</sup> I 351 S I 514 Nr. I.1.; VOHD XVII B1 Nr. 267; B3 Nr. 394-396; B5 Nr. 277-278; Princeton (MACH) 3490 (9 Expl.); Princeton (MACH-ORMSBY) 164; Yale 27f. Nr. 102-103.

Der Titel ist nur in der Form *کتاب مصباح حاشیه سی ضوء* auf Bl. 1a angegeben, der Verfasser gar nicht.

Der Kommentar wird teilweise mit einem Vorwort und teilweise ohne ein solches überliefert, vgl. die Ausführungen zu Gotha Nr. A 237. In unserer Hs. liegt die Rezension ohne Einleitung vor.

Kapiteleinteilung des kommentierten Grundwerkes bei AHLWARDT Nr. 6530.

Bis Bl. 148b zahlreiche in verschiedene Richtungen geschriebene Glossen, teils interlinear, teils am Rand; der Bezug der Randglossen ist oft durch überschriebene Buchstaben hergestellt. Die Glossen scheinen alle von einer einzigen Hand geschrieben zu sein und sind häufig mit "Qādi" oder "QādGQ" (gelegentlich mit Zusatz: *rahmat Allāh ‘alaihi*) unterschrieben. Die Identität dieses QĀDIGIQ ist nicht ganz klar, in Frage kommen:

1. Galāladdīn Abū l-Ma‘ālī Muḥammad Ibn ‘Abdarrāhmān ḤATĪB DIMASQ AL-QAZWINI (starb 739/1338; GAL<sup>2</sup> II 26f. S II 15) oder

2. ‘Abdallatīf Ibn Ḡalāladdīn Muḥammad Ibn ‘Abdarrāhmān al-Qazwīnī QĀDĪ BALĀṬ (starb 853/1449-50, *Ḥadīvat al-‘ārifīn* I 616, -13ff.).

Nr. 2 scheint von seinem Namen her Sohn von Nr. 1 zu sein, was aber aus chronologischen Gründen nicht in Frage kommt; es muß sich

um einen späteren Nachkommen handeln. Nr. 1 wird als Verfasser eines Kommentars zum *Dau' al-Misbah* bezeichnet in Kairo<sup>2</sup> II 130b (Nr. 1524), wohl danach auch GAL<sup>2</sup> S I 514 Zl. 21 - 23 (die hier angegebene Hs. Ambrosiana B 67 ist ein anderes Werk, vgl. LÖFGREN-TRAINI II Nr. 191). Nr. 2 wird genannt in: Paris (BLOCHET) 6298; Topkapı IV 7706 (als Todesdatum ist fälschlich das von Nr. 1 angegeben); *Šaqā'iq* 106, 3ff.; Hāġġi Halifa V 583, 6f./<sup>2</sup> II 1709, 1ff.; *Hadiyat al-‘ārifin* I 616, -11f. (als Titel ist hier *Abkār al-afkār* angegeben, was aber vermutlich auf ein Mißverständnis der eben angegebenen Stelle aus Hāġġi Halifa zurückgeht). Daß Nr. 1 als Verfasser angegeben wird, kann an zwei Umständen liegen: Zum einen wird dem Namen von Nr. 2 oft die *šuhra* seines berühmten Vorfahren HATĪB DIMAŠQ hinzugefügt, und zum anderen hat der HATĪB DIMAŠQ ein Werk mit dem Titel *Talhis al-Miftāh* verfaßt. Der darin verkürzte *Miftāh* ist aber ein anderer als der von AL-ISFARĀ'INI, nämlich der *Miftāh al-‘ulūm* von AS-SAKKĀKĪ (GAL<sup>2</sup> I 353f. S I 516). - Über die zum Werk des QĀDIGIQ in GAL<sup>2</sup> S I 514 genannten Hss. hinaus vgl. noch Princeton (MACH) 3491 (anonym).

## 4° Cod. Ms. arab. 157

Brauner Ledereinband, Deckelkanten restauriert. Rücken, Steg und Klappe neuer. Außendeckel mit gepreßtem Mandelornament mit Anhängern (ähnlich wie Deckeltyp 95 bei WEISWEILER, *Bucheinband*) und Eckfüllungen, beides mit Flechtwerk aus Blumen und Blättern gefüllt, wobei der Hintergrund golden ausgemalt war (jetzt verblaßt). Innenspiegel gleichfalls mit Mandelornament mit Anhängern und Eckfüllungen (etwas andere Formen als außen) in Ausschnitttechnik. Hintergrund der Ornamente hellblau mit aufgepreßtem schwarzen und darüber goldenen Filigran. Außendeckel und Innenspiegel mit gepreßtem und goldbemaltem Rahmen. Einige Wurmlöcher in den Deckeln, insgesamt mäßig gut erhalten. Festes, glattes, leicht gelbliches Papier mit vielen bräunlichen Fasern, ab Bl. 400 außen oben Wasserfleck ohne Beeinträchtigung der Lesbarkeit, sonst gut erhalten. 430 Bl. Eine arabische Zählung beginnt auf Bl. 3 und läuft bis 427. 17,0 × 25,3 cm. Schriftspiegelumrahmung: 11,0 × 18,5 cm. 33 Zl. Kustoden. Kleines, zügig geschriebenes Nashī in schwar-

zer Tinte. Kapitelüberschriften und Satztrennungen in Goldtinte, gelegentlich (z. B. Bl. 214f., 399ff.) rote Überstreichungen. Auf Bl. 1b ein 'Unwān in Blau, Gold und Rot; der Titel steht in einer Kartusche. Goldene Schriftspiegelumrahmung. 'Ubaid (oder 'Abid) al-Maulawī al-Hamīdī (oder al-Humaidī) al-Burdūrī (?) (nach einer Notiz auf Bl. 427a, nicht in der Hand des Schreibers). Auf Bl. 1a der drei nicht gezählten Vorsatzblätter ein schwer leserlicher Besitzervermerk (Ahmad Lutfallāh Ibn Muhammad al-Ḥasani?) und ein ovaler Besitzerstempel (unleserlich).

Fahrraddīn al-Ḥasan Ibn Mansūr al-Uzḡandī al-Farganī QADHĀN.  
Starb 592/1196; GAL<sup>2</sup> I 465 S I 643.

[*Fatāwā*] Qādhān

[فتاوى قاضى خان]

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين  
حمدا يقربنا الى مرضاة الله وكرامته [...] افتتح باملاء هذا الكتاب  
القاضى [...] ابو المحاسن الحسن بن منصور بن محمود الاوزجندى  
[...] وختم بالخير والسعادة [...] فى اليوم (!) الاربعاء وقت  
صلوة الظهر العاشر من المحرم سنة ثمان وسبعين وخمسة  
E (427a) : قال وقفه باطل الا ان اذن له القاضى وقال ابو القاسم  
لا يجوز وقفه وان اذن له القاضى فهما افتيا بصحة الحجر على الحر  
البالغ كما هو مذهب ابى يوسف ومحمد

Entscheidungen zum gesamten Recht nach der hanafitischen Schule.  
Das Diktat, auf das unsere Hs. zurückgeht, wurde am Mittwoch, 10.  
Muharram 578/16. Mai 1182 beendet (s. Incipit; LOTH gibt zur Hs.  
India Office Nr. 210 den 6. Muharram an).

Andere Hss.: AHLWARDT 4813; GAL<sup>2</sup> I 465 S I 644 Nr. 1; Princeton (MACH) 1005 (6 Expl.); Bagdad, Auqāf 73 Nr. 928-933; Beirut (HÜRĪ) 139f. Nr. 679-682; Birmingham IV 43 Nr. 204-205; Köprülü I 325f. Nr. 679-682; Yale 101 Nr. 919-920.

Der Name des Verfassers steht über dem Inhaltsverzeichnis und im Incipit, der Titel fehlt.

Kapiteleinteilung (angegeben sind nur die *kutub*, die *abwab* und *fusūl* sind weggelassen):

1. 1b:	صلوة	2. 41b:	صوم
3. 51b:	زكوة	4. 59a:	حج
5. 67a:	نكاح	6. 94b:	طلاق
7. 124 a:	عتاق	8. 129b:	ايمان
9. 152a:	بيوع	10. 193a:	اجارات
11. 214a:	دعوى وبيانات	12. 248 a:	شهادات
13. 262a:	وكالة	14. 272b:	كفالة وحوالة
15. 278 a:	صلح	16. 287a:	اقرار
17. 293a:	قسمة	18. 296a:	مضاربة
19. 298b:	مزارعة	20. 308b:	شرب
21. 313a:	اشربة	22. 316a:	غصب
23. 323b:	هبة	24. 330a:	وقف
25. 346a:	اضحية	26. 349b:	صيد وذبائح
27. 353a:	وديعة	28. 356b:	عارية

29. 358b:	لقطة	30. 360b:	لقيط
31. 361b:	حظر وإباحة	32. 371a:	جنايات
33. 380b:	حدود	34. 385a:	أكراه
35. 387b:	وصايا	36. 398b:	شفعة
37. 405a:	سير	38. 414b:	رهن
39. 420a:	شركة	40. 423b:	مأذون
41. 426a:	حجر		

Auf Bl. 1a der drei nichtgezählten Vorsatzblätter 19 Zl. Ausführungen über die Legitimität des Kaffeegenusses aus *Šarh al-‘Ubāb*, flüchtiges Nashī in brauner Tinte; Bl. 1b - 3b der drei nichtgezählten Vorsatzblätter Inhaltsverzeichnis von der Hand des Schreibers der *Fatāwā* in schwarzer und goldener Tinte. Vor allem zu Anfang Glossen und Korrekturen in schwarzer und roter Tinte von verschiedenen Händen, z. T. durch Beschneiden verstümmelt, mehrfach (z. B. Bl. 235a und 251a) golden umrahmt. In einem Umschlag zwei kleine Zettel mit arabischen Gebeten, schwarze Tinte, verschiedene Hände, ursprünglich vor Bl. 138 und 346.

#### 4° Cod. Ms. arab. 158

Braunschwarzer Ledereinband mit Klappe, Mandel mit Anhängern in Blindprägung sowie Umrahmung (Doppellinie) und abgeschrägten Ecken auf beiden Deckeln; auf der Klappe ein kreisförmiges Ornament in Blindprägung. Helles, festes Papier (gelegentlich Wasserzeichen), im hinteren Teil mehrere Doppelblätter mit grünlicher Färbung. Auf Bl. 11b und 12a ist die Schrift durch Wasser etwas verschmiert; auf Bl. 15b ein großer roter Tintenfleck; sonst gut erhalten. 182 Bl. 20.8 × 29.8 cm. Schriftspiegel: 9.0 bis 10.0 × 23.5 cm. Fast durchweg Kustoden (es ist kein Wort auf der Versoseite unter die letzte



Zeile geschrieben, sondern es wird das letzte Wort der Versoseite zu Beginn der folgenden Rectoseite wiederholt); Kustoden fehlen Bl. 18/19, 47/48, 53/54, 97/98, 114/115, 156/157 (Lücken?). Nasta'liq in schwarzer Tinte, bis Bl. 174 Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Verwischter Besizervermerk und -stempel auf Bl. 2a, verwischter Stempel auch auf Bl. 105a.

Sa'daddin Mas'ūd Ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.

Starb 792/1390; GAL<sup>2</sup> II 278 S II 301; zum Todesdatum s. noch MAL I 165.

*aṣ-Šarh al-Mutauwal*

## الشرح المطول

(2b) A : الحمد لله الذى الهمنى حقايق المعانى ودقايق البيان وخصصنا بيداع الايادى وروايح الاحسان [...] وبعد فان احق الفضائل بالتقديم واسبقها فى استيعاب التعظيم هو التحلى بحقايق العلوم والمعارف (3a) وكثيرا ما كان يخالج قلبي ان اشرح كتاب (تلخيص: darüber) المفتاح المنسوب الى الامام [...] جلال الملة والدين محمد بن عبد الرحمن القزوينى الخطيب بجامع دمشق (180a) E : وهذا معنى قوله يظهر بالتأمل مع التذکر لما تقدمه الاصول المذكورة فى الفنون الثلاثة وتفاصيل ذلك مما لا يقى الدافتر بل لا يمكن الاطلاع الا العلام الغيوب هذا اخر ما اوردنا جمعه من الفوايد ونظمه من الفرايد مع توزع البال ونسب الاحوال [...] اورثت الطبع ملالا والخاطر كلالا لكن الله جلت حكته قد وقفنا للاتمام [...] والصلوة على محمد واله عليهم السلام قد تم

Kommentar zu HATĪB DIMAŠQ AL-QAZWĪNI (starb 739/1338): *Talḥīs al-Miftāḥ*, einer Bearbeitung des dritten Teiles von AS-SAK-KĀKĪ (starb 626/1229): *Miftāḥ al-‘ulūm*, einer Darstellung der Formenlehre (Teil 1), Syntax (Teil 2) und Rhetorik (Teil 3) (vgl. zu diesen Werken GAL<sup>2</sup> I 352-354 S I 515-517 und MAL I 299ff.). Der Kommentar hat sich auch unter dem Namen *al-Mutauwal* verselbstständigt.

Andere Hss.: AHLWARDT 7191-7192; GAL<sup>2</sup> I 354 S I 516 Nr. 4.A; MAL I 312 und VOHD XVII B1 Nr. 319 und die dort aufgeführten weiteren Hss.: Princeton (MACH) 3883 (13 Expl.); Yale 41f. Nr. 247-250.

Auf Bl. 2b steht (evtl. von europäischer Hand) in arabischer Schrift: *al-Mutauwal li-t-Taftāzānī*. Sonst keine Erwähnung von Verfasser oder Titel. Verfasser und Titel des kommentierten Werkes sind im Incipit genannt.

Die Vollständigkeit ist noch zu überprüfen, s. oben zu den Kustoden.

Auf Bl. 1a verschiedene jetzt unleserliche Bemerkungen, darunter 11 Zl. religiös-juristischen Inhalts (?) in flüchtigem Nashī, zitierte Autoritäten: Šaiḥzāda, ‘Abdal‘azīz, Birgili, Muhammad Efendi, ‘Abdarrahmān al-Qirimī. Bl. 2a 25 Zl. aus dem Kommentar von Hasan Celebi Ibn Muhammad Šāh IBN AL-FANĀRĪ zum *Mutauwal* (vgl. unten 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 166). Bis Bl. 171b Interlinear- und Randglossen, letztere auf den Außenrändern in Fischgrätenmuster angeordnet; die Glossen scheinen zum größeren Teil von der Hand des Schreibers des *Mutauwal* selbst zu stammen. Die mit Abstand am häufigsten zitierte Autorität ist der eben genannte IBN AL-FANĀRĪ (als Hasan Celebi), weitere Autoritäten (allesamt Verfasser von Glossen zum *Mutauwal*) sind: Musannifak (GAL<sup>2</sup> I 354 S I 517 unter d), Mullā Husrau (GAL S I 517 unter o), al-Hitā’ī (GAL S I 517 unter ee), al-‘Abbādi (vgl. Princeton [MACH] 3899). Unter dem Explicit auf Bl. 180a ein türkischer Vers. Auf Bl. 180b - 181b weitere Glossen (?) und Erklärungen zu Koranstellen, zitierte Autoritäten sind u. a.:

Šaihzāda, Qādihān, Šihābaddīn, Sa‘dī. Auf Bl. 182b schlecht leserliche Bemerkungen, angegeben werden folgende Autoritäten bzw. Quellen: Qādihān, Šaihzāda, *Ġāmi‘ ar-rumūz*. Es liegt bei ein grünliches kleinerformatiges Doppelblatt (ursprünglich vor Bl. 97), das auf allen 4 Seiten beschrieben ist (17,5 × 21,5 cm. Schriftspiegel: 11,0 × 17,5 cm); auf der ersten Seite wiederholt rotes *qauluhū*. In einem Umschlag noch 5 kleine Zettel, davon offenbar drei mit Glossen zum *Mutauwal*.

8° Cod. Ms. arab. 159

Sammelband aus 3 Teilen. Rötlicher junger Ledereinband mit einfacher Blindprägung: Rechteck mit Eckfüllungen und einer Mandel mit Anhängern in der Mitte. Randumrahmung und Verbindungslinien zwischen den Ecken des Rechtecks und des Deckels. Die Klappe ist mit einer blindgepreßten kleinen Mandel verziert. Beide Deckel haben Wurmlöcher. Gelbstichiges, festes Papier mit Wasserzeichen, auf Bl. 51 - 59 Wasserflecken mit leichter Beeinträchtigung der Lesbarkeit, auch Bl. 244 - 248 Wasserflecken, sonst gut erhalten. 250 Bl., davon Bl. 91b - 94a, 133b - 136a und 249a - 250b leer. Es ist für die drei enthaltenen Werke getrennt eine nicht durchgehende Lagenzählung vorgenommen (fehlt auf Bl. 1a, 51a, 93a [leer], 133a, 135a [leer]), die unter die Buchstaben *kāf* und *rā’* (für *kurrāsa*) geschrieben ist (die Zahl fehlt öfter, z. B. auf Bl. 31a und 41a). Zwischen der 5. und der 6. Lage des ersten Werkes (Bl. 50 - 51) scheint eine ganze Lage zu fehlen: zwar sind beide Lagen nicht gezählt, doch ist die 7. Lage auf Bl. 59a als 8. gezählt, und auch der Kustos von Bl. 50b findet sich auf Bl. 51 nicht wieder. Die 4. Lage des zweiten Werkes ist auf Bl. 123 fälschlich als 3. Lage gezählt. 15,8 × 22,5 cm. Schriftspiegelumrahmung: ca. 9,7 × 17,5 cm. 17 - 19 Zl. Fast durchweg Kustoden, die gelegentlich (auch in der Lagenmitte) nicht mit dem Beginn der Folgeseite übereinstimmen; ob hier Lücken vorliegen, muß noch festgestellt werden. Unvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Grundtext etc. rot, gelegentlich mit Silbertinte übermalt, Schriftspiegelumrahmung mit doppelter violetter Linie. ‘Abdalqādir al-Ġauharī al-Māzīnī al-Mālikī al-Halwatī (höchstwahrscheinlich der Schreiber der gesamten Hs., obwohl dies nur für Bl. 1 - 133 durch die Kolophone auf Bl. 91a und 133a ausdrücklich gesagt ist). Datum der Abschrift: Bl. 1b - 91a: Montag, 12. Rabi‘ II 1268/4. Februar 1852. Bl. 94b - 133a: Freitag, Mitte (*muntasa‘*, 16.! S. Wochentag des vorherigen Datums) Rabi‘ II 1268/8. Februar 1852. Bl. 136b - 248b: Freitag, 11. Rabi‘ II 1269/22. Januar 1853. Auf der vorderen Deckelinnenseite möglicherweise Überklebung

eines Besitzervermerks. Bl. 1a waqf-Vermerk von 'Umar Bik Ibn al-Haġġ Ćawiš zugunsten der Madrasa der großen Moschee in Zailā vom 12. Rabi' I 112170 (?).

**Teil 1 (Bl. 1b - 91a)**

Ahmad Ibn Muḥammad AS-SĀWI aš-Šādili al-Ḥalwatī al-Mālikī.

Starb 1241/1825; GAL II 465 S II 743.

*[al-Asrār ar-rabbāniya wa-l-fuyūdāt ar-raḥmāniya 'alā s-Salawāt ad-Dardiriya]*

**| الاسرار الربانية والفيوضات الرحمانية على الصلوات الدرديرية |**

(1b) A : وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم الحمد لله الذى اوجب علينا الصلاة والسلام [...] وبعد فيقول العبد الفقير ... احمد بن محمد الصاوى المالكى مذهبها الخلقى طريقة الدرديرى نسبة قد امرنى شيخ الوقت [...] سيدى الشيخ صالح السباعى ان اشرح صلوات قطب عصره [...] الامام ابو (!) البركات احمد بن محمد الدردير المدوى مالك الصغير

(91b) E : الحمد لله على التمام والصلاة والسلام على سيد الانام [...] وقد تمت هذه الكلمات المزجات [...] يوم الخميس المبارك عاشر يوم مضى من شهر رمضان سنة تسعة عشر ومايتين واثم من هجرة من له العز والشرف فى مشهد الامام الحسين رضى الله عنه وعنا به امين

Kommentar zu AD-DARDĪR (starb 1201/1786): *as-Salawāt ad-Dardiriya* (s. GAL<sup>2</sup> II 465 S II 480 Nr. 4), dem Gebetbuch eines Mystikers, vollendet am Donnerstag, 10. Ramadan 1219/13. Dezember 1804 in Karbalāʾ (s. Explicit). Der Kommentar wurde verfaßt auf Anregung von Sālih as-Sibāʿī (Bl. 2a, 2); zu ihm vgl. ZIRIKLĪ III 195, KAHHĀLA V 10 und Teil 2 dieser Hs.

Andere Hss.: Der in GAL<sup>2</sup> II 465 unter Nr. 4 gegebene Hinweis auf Kairo<sup>1</sup> II 214 bezieht sich auf einen Druck aus der Druckerei Muhammad Šāhīn 1278/1861-1862. Nach Reschers GAL-Exemplar soll Dügümlü Baba Nr. 306 eine Abschrift des Werkes sein (frdl. Hinweis C.-P. Haase); vgl. dazu das *Defter* dieser Bibliothek, Istanbul 1310, S. 23.

Der oben angegebene Titel entstammt der eben angegebenen Stelle aus dem Katalog Kairo. Keine direkte Angabe des Titels in der Hs., vgl. aber hierzu das Incipit, in dem der Verfasser sowie Verfasser und Titel des kommentierten Werkes genannt sind.

Das Werk ist vermutlich unvollständig, s. oben zur fehlenden Lage.

Gelegentlich Randbemerkungen.

#### Teil 2 (Bl. 94b - 133a)

Ahmad Ibn Muhammad AS-SĀWĪ aš-Šādili al-Halwatī al-Māliki.  
Starb 1241/1825; GAL S II 743.

[*Šarh Manzūmat asmāʾ Allah al-ḥusnā*]

[شرح منظومة اسماء الله الحسنى]

(94b) A . الحمد لله الذى له الاسماء الحسنى والصفات العلا واشهد  
ان لا اله الا الله وحده [...] وبعد فيقول العبد الفقير [...] [...]

احمد بن محمد الصاوي المالكي الخلوق الدرديري لما كانت منظومة  
اسماء الله الحسنى لشيخنا [...] احمد بن محمد الدردير المالكي العدوي  
الخلوق عديمة النظير [...] امرئ [...] الشيخ صالح السباعي ان  
اضع عليها شرحا  
E (133a) : الحمد لله رب العالمين صلى الله على سيدنا محمد وعلى  
اله وصحبه وسلم وقد تم تسويدها ليلة الاربعاء المبارك اخر ليلة من  
رمضان المعظم سنة تسعة عشر بعد المائتين واثم [...] والحمد لله  
رب العالمين

Kommentar zu AD-DARDĪR (starb 1201/1786): *Manzūmat asmāʾ Allah al-husnā* (s. GAL<sup>2</sup> II 465 S II 480 Nr. 5), einem Gebet mit den Namen Gottes in Gedichtform, vollendet am Mittwoch, 30. Ramadan 1219/2. Januar 1805 (s. Explicit). Der Kommentar wurde verfaßt auf Anregung von Sālih as-Sibāʿī (Bl. 95a, 12); zu ihm vgl. ZIRIKLĪ III 195, KAHHĀLA V 10 und Teil 1 dieser Hs. Die bei ZIRIKLĪ und KAHHĀLA gemachte Angabe, daß auch er einen *Šarh Manzūmat al-asmāʾ al-husnā li-d-Dardīr* verfaßt habe, geht zurück auf Muhammad al-Bašīr Zāfir al-Azharī: *al-Yawāqit at-tamīna fī aʿyān madhab ʿālim al-Madīna*. Bd. I. Kairo 1324, S. 171 (nicht eingesehen). Möglicherweise liegt hier eine Verwechslung vor.

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> II 465 S II 480 Nr. 5.

Keine direkte Angabe des Titels; vgl. aber das Incipit, wo auch der Verfasser sowie Verfasser und Titel des kommentierten Werkes genannt sind.

Gelegentlich Randbemerkungen.

Teil 3 (Bl. 136b - 248b)

Muḥammad ‘Ukkāša Ibn ‘Abdarraḥmān AŠ-ŠARQĀWĪ AŠ-ŠUBRĀWĪ.  
Lebte 1267/1850; GAL S II 747, KAḤḤĀLA X 297.

*al-Ma‘rifa ar-rabbāniya fi tariq as-sāda al-ḥalwatiya*

### المعرفة الربانية في طريق السادة الخلوتية

(136b) A : الحمد لله الذى اورد احبابه موارد الشهود واذاقهم لذة  
سناجته فى القيام والركوع والسجود [...] وبعد فيقول الفقير [...]  
محمد عكاشة بن عبد الرحمن الشرقاوى قد طلب منى بعض الاخوان  
اخوانى ان اجمع بعض الكلمات من شرح ورد السحر لشيخنا [...]  
عبد الله بن حجازى الشهير بالشرقاوى [...] وسميتها المعرفة الربانية  
فى طريق السادة الخلوتية

(248a) E : ويضم لكل واحدة ما تيسر من دعوات ويحصل احداها  
لمصنف اى يهدى ثوابها له والثانية لاهل الطريق اى طريق  
السادة الصوفية ويخص من بينهم السادة الخلوتية ويقوم بعد ذلك  
للصلاة والله اعلم

Auszug aus ‘Abdallāh Ibn Ḥigāzī AŠ-ŠARQĀWĪ (starb 1227/1812):  
*al-Faiḍ al-‘arṣi ‘alā l-Faḥ al-quḍsi* (GAL<sup>2</sup> II 631 S II 729 Nr. 5),  
einem Kommentar zu AL-BAKRĪ AŠ-ŠIDDĪQĪ (starb 1162/1749): *Wird  
as-saḥar* oder *al-Faḥ al-quḍsi wa-l-kaṣf al-unsī*, einem Gebetbuch  
(GAL<sup>2</sup> II 460 S II 477 Nr. 14). Das Werk ist weder in GAL noch bei  
KAḤḤĀLA aufgeführt.

Titel wie im Incipit angegeben; auch der Verfasser ist dort genannt.

**Cod. Ms. arab. 160**

Signatur nicht vergeben.

**8° Cod. Ms. arab. 161**

Dunkelbrauner Ledereinband mit spärlicher Verzierung (Rahmen aus Doppellinie, Eckenabschrägung). Klappe fehlt; die aufgeplatzten Deckelränder lassen Schichten von ca. 20 Bl. beschriebenen Papiers erkennen. Papier (gelegentlich Wasserzeichen) von wechselnder Beschaffenheit: Bl. 1 - 370 teils gelblich und glatt, teils (z. B. Bl. 51 - 60, 111 - 160) heller, stumpfer mit braunen Flecken; Bl. 371 - 402 fest, hell und glatt. Gelegentliche Schäden sind ausgebessert, einige Lagen sind lose. 402 Bl., davor 5 Bl., dahinter 1 leeres Bl. Eine arabische Zählung läuft von 1 - 401, die 362 ist zweimal vergeben. 14,3 × 23,5 cm. Schriftspiegel: Bl. 1 - 370: 8,5 × 16,5 bis 18,5 cm. Bl. 371 - 402: 9,0 × 16,5 cm. 25 Zl. Kustoden, auf Bl. 309 - 320 durch Beschneiden verstümmelt. Duktus: Bl. 1 - 370: nach links geneigtes Nashī in schwarzer Tinte. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Größe variierend, aber wohl eine Hand. Bl. 371 - 402: nach rechts geneigtes Nashī von anderer Hand in schwarzer Tinte. Kapitelüberschriften und Überstreichungen wieder in Rot. Auf Bl. 11a - b Schriftspiegelumrahmung mit roter Linie. Auf Bl. 1a Besitzervermerk von Muhammad Fahraddin Ibn HSRT (?) und Besitzerstempel von Muhammad Fahraddin.

Muhammad Ibn Farāmurz Ibn 'Alī MULLA HUSRAU.  
Starb 885/1480; GAL<sup>2</sup> II 292 S II 316.

*Durar al-hukkām fī šarh Gurar al-ahkām*

درر الحکام فی شرح غرر الاحکام

Wie oben bei 4° Cod. Ms. arab. 140 : (1b) A  
Wie oben bei 4° Cod. Ms. arab. 140 : (402b) E



Dasselbe Werk wie oben 4° Cod. Ms. arab. 140.

Andere Hss.: s. dort.

Der Titel *K. Durar al-hukkām* steht in Blei auf Bl. 1a der fünf vorgebundenen Blätter. Der Verfasser ist nirgends angegeben, der volle Titel steht noch im Incipit und im Explicit.

Auf Bl. 1b - 3b der fünf vorgebundenen Blätter ein Inhaltsverzeichnis in schwarzer und roter Tinte. Gelegentlich Korrekturen und Glossen am Rand. Hinter Bl. 11 und 42 jeweils ein mit Schwalbenschwanz angebundener, einseitig beschriebener Zettel mit Glossen. In einem Umschlag ein einseitig beschriebener schmaler Papierstreifen (Fragment eines arabischen Textes) sowie ein beidseitig beschriebener Zettel mit osmanischen Erklärungen zu arabischen Wörtern.

#### 8° Cod. Ms. arab. 162

Sammelband aus 2 Teilen. Pappeinband, Rücken mit Leder. Außendeckel mit Marmorpapier beklebt. Rauhes bräunliches Papier. Leichte Wasserflecken, sonst gut erhalten. 88 Bl., Bl. 1a und 88b leer. 15,3 × 21,2 cm. Schriftspiegelumrahmung: 7,7 × ca. 15,0 cm. 15 Zl. Kustoden (Kustos fehlt nur Bl. 6/7). Nashī in schwarzer Tinte. Kapitelüberschriften, Stichwörter und Überstreichungen in Rot. Schriftspiegelumrahmung mit roter Doppellinie (fehlt Bl. 75b - 76a). Schreiber von Bl. 1b - 82a: Yūsuf Ibn 'Utmān. Datum der Abschrift von Bl. 1b - 82a: 15. Šauwāl 1141/14. Mai 1729.

##### Teil 1 (Bl. 1b - 82a)

Sadīdaddīn Muhammad Ibn Muhammad AL-KĀŠGARĪ.

Starb 705/1305-6; KAHHĀLA XI 249f.; GAL<sup>2</sup> I 478 S I 659.

*K. Munyat al-muṣallī wa-gunyat al-mubtadi'*

كتاب منية المصلي وغنية المبتدئ

A (1b) : الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد واله  
وصحبه اجمعين اعلموا وفقكم الله تعالى وايانا ان انواع العلوم كثيرة  
واهم الانواع بالتحصيل مسائل الصلوة فلما رايت رغبة المتبسين في  
تحصيلها انقطت ما كثر وقوعه ولا بد لهم منه من مصنقات المقدسين  
(!) ومن مختارات المتأخرين نحو الهداية والمحيط وشرح الاسيجابي  
والغنية والملنقط والذخيرة وفتاوى قاضي خان وجامعيه وسميته منية  
المصلى وغنية المبتدئ

E (82a) : والعاشر ان لا يقام فيه الحدود والحادي عشر ان لا يمد  
رجليه والثاني عشر ان لا يمر بين يدي المصلى ثم الله اعلم بالصواب

Lehre vom Gebet nach hanafitischem Recht. Die wichtigsten  
Quellen sind im Incipit genannt (genauer identifiziert in Brit. Mus. S.  
89a, Fußnoten a - g).

Andere Hss.: AHLWARDT 3542-3543; GAL<sup>2</sup> I 478 S I 659 (sehr  
unvollständig); ferner z. B. VOHD XVII B5 Nr. 139f.; Basel Nr. 122;  
India Office I Nr. 357-358; Dresden Nr. 44; Brit. Mus. Nr. 130;  
Bankipore XIX 1 Nr. 1689; Uppsala (TORNBORG) 442/1; Paris (DE  
SLANE) 1134-1138; Kairo<sup>1</sup> III 139f.; Princeton (MACH) 1726 (2 Expl.).

Der Titel steht auf Bl. 1b über der Basmala sowie im Incipit und  
auf Bl. 82a im Kolophon; der Verfasser ist nicht angegeben.

Die folgende Übersicht über die Kapiteleinteilung (ungezählte  
fuṣūl) führt nur die Kapitel mit rubrizierter Überschrift auf:

Bl. 5a:	واما المناهي	Bl. 9a:	في التيمم
Bl. 15b:	في المياه	Bl. 18a:	في الحياض

Bl. 20b:	في المسح	B. 23b:	في نواقص الوضوء
Bl. 29a:	في الانجاس	B. 31a:	في اليئر
Bl. 33b:	في الاسائر	B. 58b:	في صفة الصلوة
Bl. 64a:	فيما يكره فعله في الصلوة	B. 68a:	في السنن
Bl. 68b:	في النوافل	B. 71b:	فيما يفسد الصلوة
Bl. 78b:	في زلة القارئ	B. 81a:	في حقوق المسجد

Mit den Kapiteleinteilungen zu den Hss. India Office II 1654, AHLWARDT 3542 und Leipzig 187 (die ihrerseits untereinander divergieren) besteht keine volle Übereinstimmung; ob die Differenzen auf nicht rubrizierte Kapitelanfänge, Lücken oder unterschiedliche Überlieferung zurückgehen, muß noch geklärt werden. Die Hss., deren Explicits angegeben sind, enden alle im vorletzten Kapitel (*fī zallat al-qāriʿ*) unserer Hs.: VOHD XVII B5 Nr. 139, Manchester 210, India Office II 1654 und AHLWARDT 3542 wie Bl. 80b, -4ff. unserer Hs., VOHD XVII B5 Nr. 140, AHLWARDT 3543/2 und Leipzig 187 wie 81a, 6 unserer Hs. (Ende des *faṣl fī zallat al-qāriʿ*).

Öfter Glossen, auch in türkischer Sprache. Auf Bl. 81b - 82a diverse *masʿalas* und ein Text über Wein, Maisir-Spielen, *haṣiṣ* etc.

**Teil 2 (Bl. 82b - 88a):** anonymes Text über *Šarāʿit al-islām* (türkisch).

### 8° Cod. Ms. arab. 163

Sammelband aus 3 Teilen. Robuster neuer Kunstledereinband, auf den die Außendeckel eines älteren Ledereinbandes aufgeklebt sind; blindgeprägte

Mandeln und Rahmen aus Doppellinie sind noch schwach zu erkennen. Cremefarbenes Papier. Vorne und hinten sehr ausgedehnte Wasserflecken, die die Lesbarkeit teilweise beeinträchtigen, etwas Wurmfraß. Erhaltungszustand insgesamt mäßig. 179 Bl., Bl. 132a - 134a und 142a - 143b leer. 14,8 × 21,3 cm. Schriftspiegel: 8 × ca. 15,5 cm. Fast durchweg Kustoden (Bl. 26/27 findet sich der Kustos nicht zu Beginn der Folgeseite wieder). Duktus: Bl. 1b - 131b: mittelgroßes, gelegentlich vokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Kapitelüberschriften, Stichwörter und Überstreichungen in Rot (kaum mehr ab Bl. 121a); Bl. 134b - 141b: größeres, spärlich vokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, schwarze Überstreichungen; Bl. 144b - 177b: mittelgroßes, gelegentlich vokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Tradentennamen in Rot (auf Bl. 146b - 156a sind die für die Tradentennamen gelassenen Lücken nicht ausgefüllt). Unleserlicher Besitzerstempel auf Bl. 1a.

**Teil 1 (Bl. 1b - 131b)**

ABŪ L-LAIṬ Nasr Ibn Muhammad AS-SAMARQANDĪ.

Starb zwischen 373/983-4 und 393/1002-3; GAL<sup>2</sup> I 210 S I 347.

*Tanbih al-gāfilin*

تنبيه الغافلين

(1b) A الحمد لله الذى هدانا لكتابه وفضلنا على سائر الامم باكرم انبيائه حمدا يستجلب المرغوب من رضائه [...] قال الفقيه الزاهد العالم العامل نصر بن محمد بن ابراهيم السمرقندى [...] انى لما رايت الواجب على من رزقه الله المعونة فى الادب والحظ فى العلم والنظر فى الحكم والمواعظ والوقوف على سير الصالحين [...] جمعت فى كتابى هذا شيئا من المواعظ والحكم شافيا للناظر فيه  
(131b) E : ثم قال ما من عبد يفتسل يوم الجمعة ولا يتخطى رقاب الناس فيصلى ما قضى اليه فاذا خرج الامام جلس وانصت الا غفوله ما بين الجمعتين وروى عبد الرحمن بن يزيد عن ابى لبابه بن

Erbauliches Werk ethisch-religiösen Inhalts in 94 ungezählten Kapiteln.

Anderc Hss.: AHLWARDT 8735-8736; GAL<sup>2</sup> I 211 S I 348 Nr. 9; ferner Princeton (MACH) 2097 (4 Expl.); TÜYATOK 07 II. 450 Nr. 1548; 07 v. 17f. Nr. 3411-3413; 10, 317 Nr. 802; 15, 833f. Nr. 1485; 26, 249f. Nr. 596; 32, 555 Nr. 947; Köprülü III 66 Nr. 135.

Der Verfasser ist im Incipit genannt, der Titel auf Bl. 1a.

Kapiteleinteilung wie bei AHLWARDT 8735. Die Hs. ist unvollständig, sie bricht im *Bāb faḍl al-ğum'a* (Nr. 34 bei AHLWARDT) ab.

Am Rand vereinzelte Glossen. Kapitelanfänge sind am Rand durch großes *maḥlab* in schwarzer Tinte markiert.

#### Teil 2 (Bl. 134b – 141b)

Abū Zakariyā' Yaḥyā Ibn Šaraf AN-NAWAWI.

Starb 676/1277; GAL<sup>2</sup> I 496 S I 680.

*IK. al-Arba'ina ḥadīṭan*

[ كتاب الأربعين حديثا ]

(134b) A : قال الشيخ الامام [ ... ] محي الدين ابو زكريا بن يحيى شرف بن مرة بن حسن بن حسين النووى الشافعى [ ... ] الحمد لله رب العالمين قيوم السموات والارضين مدر (مدبر statt) الخلايق اجمعين باعث الرسل [ ... ] وبعد فقد روينا عن على بن ابى طالب وعبد الله بن مسعود ومعاذ بن جبل

(141b) E : الحديث الثانى والاربعون عن انس رضى الله عنه قال سمعت رسول الله ع م يقول قال الله تعالى يا ابن ادم انك ما دعوتنى ورجوتنى (!) غفرت لك على ما كان منك [ ... ] لايتنك بقرابها مغفرة رواها الترمذى وقال حديث حسن صحيح تمت

Die bekannteste Sammlung von "40" Traditionen (s. dazu EI<sup>2</sup> Suppl. 1, 82f.; speziell zu AN-NAWAWI's Werk noch MAL II 103).

Andere Hss.: AHLWARDT 1476-1486; GAL<sup>2</sup> I 499 S I 682f. Nr. IX; VOHD XVII B3 Nr. 66; B5 Nr. 68; Princeton (MACH) 710 (7 Expl.); Bagdad, Auqāf 34 Nr. 262-263; Yale 82 Nr. 709.

Der Titel ist nirgends genannt, der Verfasser im Incipit.

Entgegen dem Titel umfaßt das Werk hier 42 Traditionen, doch dies ist auch bei anderen Hss. der Fall, vgl. z. B. AHLWARDT 1478 und 1480.

Verschiedentlich Korrekturen und Glossen am Rand.

### Teil 3 (Bl. 144b - 177b)

‘Abdallāh Ibn Sa‘d IBN ABI ĠAMRA al-Azdi al-Andalusī.

Starb 695/1296; GAL<sup>2</sup> I 458 S I 635, zum Todesdatum s. MAL I 65.

*Ġam‘ an-nihāya fī bad‘ al-hair wa-l-gāya*

جمع النهاية في بدء الخير والغاية

(144b) A : قال الشيخ ابو محمد عبد الله بن سعد بن ابى حمزة الازدى رضى الله تعالى عنه [...] الحمد لله حق حمده والصلوة على محمد [...] وبعد فلما كان الحديث وحفظه من اقرب الوسائل الى الله عز وجل

(177b) E : عن ابى سعيد الخدرى رضى الله عنه قال رسول الله صلى الله عليه وسلم ان الله سبحانه يقول لاهل الجنة [...] فيقول احل عليكم رضواني فلا اسخط عليكم بعده ابدا

Auszug aus AL-BUHARĪ: *al-Ġami' as-sahih*, 300 Traditionen umfassend. Es wird immer nur das erste Glied des Isnād angegeben.

Andere Hss.: AHLWARDT 1221-1222; GAL<sup>2</sup> I 166 Nr. I.1 S I 263 Nr. 2; Princeton (MACH) 583 (ein unvollst. Expl.); Topkapı II 41 Nr. 2313-2314.

Der Verfasser ist im Incipit genannt, der Titel auf Bl. 145a in der Form ... *fī bad' al-hair wa-gāvatihī*.

Von Bl. 146b bis 156a fehlen, wie auch in der formalen Beschreibung der Hs. vermerkt ist, die Tradentennamen.

Auf Bl. 144a ein Gebet von 11 Zl., in das auch IBN ABI ĠAMRA eingeschlossen ist. Auf Bl. 178b und 179a Gebete von je 13 Zl., 178b noch eine Zeichnung (Ornamente). Auf Bl. 179b zwei Gebete von 3 bzw. 7 Zl. und 4 Zl. türkisches Gebet sowie eine Zeichnung (Blumen).

#### 8° Cod. Ms. arab. 164

Sammelband aus 2 Teilen. Halblederband mit Klappe. Papier mit Wasserzeichen, bis Bl. 22 cremefarben und fest, ab Bl. 23 bräunlich und dünner, die Doppelblätter 2/9 und 11/20 olivfarben. Am oberen Rand Wasserfleck, der die Lesbarkeit nicht beeinträchtigt; auf Bl. 5b, 6a und 8b scheinen absichtlich einige Wörter verwischt worden zu sein. 89 Bl., davon die letzten 2 1/2 Bl. leer. 14,8 × 20,8 cm. Bl. 2, 9 und 20 nur 9,5 cm breit (wohl nachträglich beschnitten). Schriftspiegel: 7,5 × 14,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Bl. 1b - 85a: unvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Überstreichungen sowie das durchgehend gebrauchte *qāla* ... *aqūlu* in Rot; Bl. 85b - 86a: unvokalisiertes flüchtiges Nashī von anderer Hand in schwarzer Tinte. Bl. 1b - 85a: 'Abbās Ibn Mustafā, 1124/1712. Auf Bl. 1a ein Besitzervermerk von ... Halil Efendi.

#### Teil 1 (Bl. 1b - 85a)

Ġamāladdīn Muhammad Ibn 'Abdalḡanī AL-ARDABĪLĪ.

Starb 1036/1626 ?; GAL<sup>2</sup> I 347 S I 510; KAHHĀLA X 178; ZIRIKLĪ VI 211.

*Šarh al-Unmudağ fī n-nahw*

شرح الاموذج في النحو

(1b) A : الحمد لله الذى جعل العربية مفتاح البيان وصيرها آلة  
يحترز بها عن الخطاء فى اللسان [...] وبعد فيقول العالم [...] **محمد بن عبد الفنى الاردبيلى** [...] لما رايت مختصر [...] **جار**  
الله [...] اعنى انموزجه فى النحو قليل اللفظ كثير المعنى [...] **اردت ان اشرحه شرحا يفيد طالبه**  
E (85a) : قال سيويه سمعناهم يقولون انه قدى والى يعنى فى قد  
فعل وفى الالف واللام اذا تذكر الحادث ونحوه قال وسمعناه من  
يوثق به يقول هذا سيفى يريد سيف من صفته كيت وكيت

Kommentar zu AZ-ZAMAḤṢARĪ (starb 538/1144): *al-Unmūdağ fi n-nahw*, seinerseits ein von AZ-ZAMAḤṢARĪ selbst angefertigter Auszug aus seinem *K. al-Mufassal*, einem Lehrbuch der Grammatik. Das kommentierte Werk wird oft mit *zāv* als *al-Unmūzağ* geschrieben (vgl. auch das Incipit).

Die widersprüchlichen Todesdaten des Verfassers in der oben angegebenen Literatur (zwischen 647 und 1036 h.) gehen möglicherweise auf eine Verwechslung zweier Personen mit gleichem Namen zurück, vgl. die Bemerkungen bei AHLWARDT 6516. Eventuell ließe sich der Verfasser des vorliegenden Werkes anhand des von ihm genannten Schülers genauer datieren (s. ebd. und hier Bl. 2a, Ahmad Ibn [...] ‘Imād al-Milla wa-d-Dīn Mufaddal al-Kāṣi).

Andere Hss.: AHLWARDT 6516-6517; GAL<sup>2</sup> I 347 S I 510 Nr. III.1; ferner Princeton (MACH) 3482 (6 Expl.); VOHD XVII B5 Nr. 274; Basel 93/1; Beirut (ḤURĪ) 209 Nr. 554/5 und 237 Nr. 616/2.

Titel (indirekt) und Verfasser sowie Titel und Verfasser des kommentierten Werkes sind im Incipit genannt; über dem Incipit steht in Rot: *hādā Kitāb Ṣarh*.



Das Explicit stimmt nicht mit den Explicits der anderen Hss. überein; es handelt sich also vermutlich um eine unvollständige Abschrift.

Auf Bl. 1a eine Übersicht über die sechs Arten des *hamzat al-qat'*. Auf Bl. 2b bis 4a einige Glossen, zum Rest des Werkes nur noch ganz selten Randbemerkungen. Ein Text auf Bl. 85b ist überklebt (darauf die erste Seite von Teil 2 der Hs.).

**Teil 2 (Bl. 85b – 86a)**

Muhammad Ibn Pir 'Alī Muhyiddin AL-BIRKAWI (BIRGILI).

Starb 981/1573; GAL<sup>2</sup> II 583 S II 654.

*ad-Durr al-yatim [fi t-tağwid]*

الدر اليتيم [ في التجويد ]

A (85b) : لله الحمد في الاولى والاخرة ولحيبيه الصلوات (!)

والسلام واله الطاهرة (!) وبعد فهذه رسالة في التجويد

E (86a) : والاستعلاء ارتفاع اللسان الى الحنك حروفه غ خ ق ص

ض ط ظ والاستحفاض

Traktat über Koranrezitation, verfaßt Gumādā I 974/November 1566.

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> II 584 S II 654 Nr. 2 (Nr. 3 in GAL<sup>2</sup> II 584 ist Druckfehler); VOHD XVII B3 Nr. 34 (hier als *R. fi qawā'id at-tağwid*); Princeton (MACH) 256; Princeton (MACH-ORMSBY) 151; Köprülü II 335 Nr. 1606/13.

Der Titel steht stark verstümmelt über dem Incipit (*hādā kitāb DRY YTM*); daneben zwei schwer lesbare Wörter, evtl. Ibrahim Efendi? Keine Angabe des Verfassers.

Wie aus dem abrupt abbrechenden Explicit hervorgeht, ist die Hs. am Ende unvollständig. Das Werk ist aber auch ursprünglich nicht lang gewesen. Hāgġi Halifa gibt als Umfang zwei Blatt an (III 198, 9/<sup>2</sup> I 737, 8), und die oben angegebenen Hss. überschreiten ein halbes Dutzend Blätter nicht.

Auf Bl. 89b ein Gebet.

### 8° Cod. Ms. arab. 165

Pappeinband, auf den Innenseiten der Deckel blinder, schwer leserlicher Stempel (des Binders?): beide Deckel haben einige Wurmlöcher. Die Außenseiten der Deckel sind mit Papier beklebt, das mit einem Muster aus schwarzen Weintrauben und -blättern bedruckt ist. Helles, glattes Papier mit Wasserzeichen: bis auf einige von Deckel zu Deckel gehende Wurmlöcher und leichte Wasserflecken gut erhalten. 51 Bl., davor und dahinter jeweils noch ein Vorsatz- und ein Leerblatt. Eine europäische Dekadenzählung in Blei läuft von 1 - 51. 14,2 × 20,0 cm. Schriftspiegel: 7,8 × 14,5 cm. 17 Zl. Kustoden (bei Bl. 10 - 11 und 47 - 48 findet sich der Kustos nicht zu Beginn der Folgeseite wieder). Mitteltgroßes Nashī in schwarzer Tinte. Kapitelüberschriften, Überstreichungen etc. rot.

‘Alī Ibn Muhammad AL-GURGANĪ AS-SAIYID AŠ-ŠARĪF.

Starb 816/1413; GAL<sup>2</sup> II 280 S II 305.

*Šarh al-Fara'id [as-Siraġiya]*

شرح الفرائض | السراجية |

(1b) A : الحمد لله رب العالمين وصلى الله على خير خلقه محمد واله  
اجمعين قال المولى الشيخ الامام سراج الملة والدين محمد بن عبد  
الرشيد السجاوندى [...] الحمد لله حمد الشاكرين [...] فانها  
نصف العلم هكذا رواية الفقهاء فالفرائض جمع فريضة  
(51a) E : لان كلا منهما لا يرث من صاحبه ما ورث هو منه فقد

اجتمع لام كل منهما عشرون ولبنته ستون ولولاه عشرة تم الكتاب  
الحمد لله رب العالمين بعون الله تعالى

Verbreiteter Kommentar zu Sirāğaddīn Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn ‘Abdarrašīd AS-SAGĀWANDĪ (Ende 6./12. Jhdt., MAL I 106f.): *K. al-Farā’iğ as-Sirāğīya*, einem Handbuch des ḥanafitischen Erbrechts (GAL<sup>2</sup> I 470f. S I 650f.). Der Kommentar wurde fertiggestellt im Jahr 804/1401-2 in Samarqand (Hāğğī Ḥalifa IV 401, 7/<sup>2</sup> II 1248, 4f.).

Andere Hss.: AHLWARDT 4705; GAL<sup>2</sup> I 470f. S I 650 Nr. 5; VOHD XVII B3 Nr. 230; B5 Nr. 208-209; Princeton (MACH) 1610 (14 Expl.); Princeton (MACH-ORMSBY) 180 (2 Expl.); Yale 101 Nr. 918; Köprülü I 335 Nr. 695.

Der Titel findet sich in der Form *Šarḥ-i Kitāb-i Farā’iğ* auf dem vorderen Deckel und auf Bl. 1b über dem Incipit sowie als *Šarḥ-i Farā’iğ* auf Bl. 1a. In GAL<sup>2</sup> I 470 S I 650 Nr. 5 firmiert das Werk unter dem Titel *al-Farā’iğ aš-Šarīfiya*, unter dem sich der Kommentar verselbständigt hat (so z. B. in den oben angegebenen VOHD-Hss.; im Köprülü-Katalog beide Formen zusammen). – Der Verfasser ist in der Hs. nicht genannt, wohl aber der des kommentierten Werkes.

In Hinblick auf die nicht aufzufindenden Kustoden (zweimal, s. oben) muß die Vollständigkeit noch überprüft werden.

Öfters Korrekturen und Glossen am Rand.

### 8° Cod. Ms. arab. 166

Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, eine kleine Mandel in Blindprägung auf den Deckeln, Deckel und Klappe noch mit Rahmen (Doppellinie) und blindgepreßten Punkten verziert. Bräunliches Papier, von Bl. 15 bis ca. 60 und 186 - 238 unten Wasserflecken ohne Beeinträchtigung der Lesbarkeit; einige Ausrisse und Löcher sind restauriert, 241 Bl., davor zwei Leerblätter, dahinter

eines, auch Bl. 14b und 183b - 184b sind leer. 14,5 × 20,5 cm. Schriftspiegel: 8,5 bis 10,5 × 14,5 bis 16,0 cm. 22 bis 25 Zl. (Bl. 20 und 22 sind nur 12,5 bzw. 15,5 cm hoch und mit Glossen in verschiedenen Richtungen beschrieben). Ab Bl. 15 fast durchgehend Kustoden. Geschrieben offenbar abwechselnd von zwei Händen: 1. a. Bl. 1b - 14a, b. Bl. 24a - 33b, c. Bl. 127a - 183a, d. Bl. 239a - 241b: unvokalisiertes, nach links geneigtes Nashī in schwarzer Tinte, bei a. kommentierter Text schwarz überstrichen, bei b. und d. sind für *qauluhū* Lücken gelassen, bei c. *qauluhū* in Rot; 2. a. Bl. 15a - 23b, b. Bl. 34a - 127a, c. Bl. 185a - 238b: unvokalisiertes ta'liqartiges Nashī in schwarzer Tinte, bei a. *qauluhū* durch verdickten Strich markiert, kommentierter Text rot überstrichen, bei b. *qauluhū* teils rot, teils (ab Bl. 102) mit verdicktem Strich markiert, bei c. *qauluhū* in Rot. Aus dem Abnutzungsgrad des Papiers läßt sich schließen, daß die Hand Nr. 1 die des jüngeren Ergänzers ist. Hamza Ibn Hasan al-Umawī (?). Donnerstag, 7. Ša'bān 1161/2. August 1748. Unleserlicher Besitzervermerk auf Bl. 1a.

HASAN ČELEBĪ Ibn Muhammad Šah IBN AL-FANARĪ.

Starb 901/1495?; MAL I 323f.; GAL<sup>2</sup> II 297 S II 321.

*Hasan Čelebī 'alā l-Mutauwal*

حسن چلي على المطول

(1b) A : الحمد لله الذى شرح صدور ارباب الازهان لايضاح معانى  
الكلم ببديع البيان [...] (2a) انه ولى الحسنات ومفيض الخيرات  
وهو حسبي ونعم الوكيل الهمنا حقايق المعانى ودقايق البيان الاقرب  
الى الفهم ان المراد بالالهام فى هذا المقام معناه اللغوى  
E (241b) : والتذكير بلاحكام (!) المذكورة فى علمى المعانى والبيان  
انما لم يتعرض للبديع لكونه خارجا عن البلاغة

Glossen zu AT-TAFTĀZĀNĪ (starb 793/1390): *aš-Šarh al-Mutauwal*,  
einem Kommentar zu HATĪB DIMAŠQ AL-QAZWĪNĪ (starb 739/1338):  
*Talhis al-Miftāh*, einer Bearbeitung des dritten Teiles von AS-  
SAKKĀKĪ (starb 626/1229): *Miftāh al-'ulūm*, einer Darstellung der

Formenlehre (Teil 1), Syntax (Teil 2) und Rhetorik (Teil 3) (vgl. zu diesen Werken GAL<sup>2</sup> I 352-354 S I 515-517 und MAL I 299ff.).

Andere Hss.: AHLWARDT 7203; GAL<sup>2</sup> I 354 S I 517 unter f; MAL I 322; Princeton (MACH) 3892 (8 Expl.); Köprülü III 222 Nr. 494; Mašhad 210 (7 Expl.).

Der Titel steht in der oben angegebenen Form auf Bl. 1a, im Kolophon Bl. 241b sowie auf dem unteren Schnitt. Sonst ist noch die Form *Hāšiya (t al-Fanāri) ‘alā l-Mutauwal* geläufig, vgl. z. B. Escorial (DERENBOURG) Nr. 212; Princeton (MACH) 3892.

Vom Werk existieren Fassungen mit und ohne Vorwort, wobei unsere Hs. der ersteren Gruppe angehört. Andere Hss., die das knapp zweiseitige Vorwort enthalten, sind Leiden, CCA I Nr. 306; Princeton (MACH) 3892/3. 5 - 7. Die Fassung ohne Vorwort (Incipit wie oben Bl. 2a: *alhamanā haqā’iq al-ma‘āni*) scheint häufiger zu sein. Ob die Ergänzungen im Inneren der Hs. (s. oben zum Duktus) lückenlos sind, muß noch geprüft werden.

Häufig Korrekturen und Glossen, vor allem zu den Partien von Hand Nr. 2 (s. oben zum Duktus). Von B. 34a - 126b läuft unter dem eigentlichen Schriftspiegel noch ein nach unten gekipptes Schriftband von ca. 2 cm Breite von der Hand des Schreibers Nr. 2, das anscheinend Glossen enthält (vgl. rotes *qauluhū*), deren Bezug noch zu klären ist.

#### 8° Cod. Ms. arab. 167

Dunkelbrauner Ledereinband mit blindgepreßter Mandel auf den Deckeln; Rücken und Längskante des hinteren Deckels restauriert. Klappe fehlt. Papier von wechselnder Festigkeit und Farbe; innen und unten Wasserflecken, etwas Wurmfraß, Bl. 123 unten ausgerissen, Erhaltungszustand trotz Restauration (z. T. mit Tesafilm) insgesamt mäßig. 14,5 × 20,7 cm, Bl. 49 - 62 etwa 0,5 cm niedriger. Schriftspiegel: 10,0 × 16,0 - 17,0 cm. 17 - 21 Zl. Fast durchweg Kustoden, die sich einige Male (Bl. 16 - 17, 53 - 54, 79 - 80, 84 - 85, 89 - 90) nicht auf der Folgeseite wiederfinden. Vokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte. Stichwörter, Kapitelüberschriften etc. rot. Zur Herstellung eines geraden

Schriftspiegels sind öfter Wörter getrennt. Al-Hağğ İbrahim, geschrieben in Bursa. Ende Muḥarram 1048/Juni 1538.

Ruknislām Sadidaddīn Muḥammad Ibn Abī Bakr al-Buhārī IMĀM-ZĀDA AŞ-ŞARGĪ.

Starb 573/1177; GAL<sup>2</sup> I 464 S I 642.

K. *Şir‘at al-islām ilā dar as-salām*

كتاب شرعة الاسلام الى دار السلام

(1b) A : الحمد لله الذى دلنا على معرفته بالشواهد والاعلام [...] اما بعد فهذه عقود منظومة من سنن سيد المرسلين [...] وترجمته بكتاب شرعة الاسلام الى دار السلام وجعلته ثمانية واربعين فصلا (121b) E : وقال لا تسبوا الاموات فتوذوا به الاحياء والحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على خاتم النبيين وعلى جميع الانبياء والمرسلين صلاة لا تنقطع الى يوم الدين وعلى ال محمد وصحبه اجمعين والحمد لله رب العالمين تم كتاب شرعة الاسلام بعون الله وحسن توفيقه فى العشر الاول من شهر رجب من شهر سنة ثلاث وخمسين وثمان مائة من الهجرة النبوية

Ethisch-religiöses Werk, verfaßt von einem hanafitischen Juristen und Mystiker. Das im Explicit genannte Datum 853/1449-50 für die Beendigung des Werkes ist aus chronologischen Gründen unmöglich; wahrscheinlich handelt es sich um einen übernommenen Kolophon einer älteren Hs.

Andere Hss.: AHLWARDT 1730: GAL<sup>2</sup> I 464 S I 642 Nr. I: VOHD XVII B3 Nr. 71 mit weiteren Nachweisen; Princeton (MACH) 1986 (4 Expl.); Aqṣā II 34-36 Nr. 237-239.

Der Titel steht in der Form *K. Šir‘at al-islām al-hādī ilā dār as-salām* auf Bl. 1a und in der oben angegebenen Form auf Bl. 2a (s. Incipit); der Verfasser ist auf Bl. 1a als Abū l-Faḍl Muḥammad Ibn Abī Bakr al-Muftī al-Buḥārī genannt.

Nach den Angaben bei AHLWARDT 1730 und dem Inhaltsverzeichnis der Hs. India Office 1524 (s. India Office II 233f.) hat das Werk in den beiden betreffenden Hss. 57 (AHLWARDT: ungezählte) Kapitel. Dagegen hat unsere Hs., wie schon aus dem Incipit hervorgeht, 48 gezählte *fuṣūl*: unmittelbar nach dem Incipit steht ein Inhaltsverzeichnis (ohne Seitenangaben). Die Diskrepanz rührt wohl daher, daß die Einteilung und das Inhaltsverzeichnis in unserer Hs. von einem Schreiber, nicht vom Autoren stammen. Das scheinbare Fehlen einiger *fuṣūl* erklärt sich daraus, daß die betreffenden Abschnitte zwar offenbar vorhanden sind, nur eben nicht als eigener *faṣl* ausgewiesen wurden. Die Entsprechungen sind die folgenden:

Göttingen		India Office 1524
1 - 2	(3a ff.)	1 - 2
3 - 5	(8a ff.)	4 - 6
6 - 11	(19b ff.)	8 - 13
12 - 16	(28a ff.)	19 - 23
17 - 20	(31a ff.)	25 - 28
21 ( <i>vaum ‘āṣūrā’</i> )	(39b)	keine Entsprechung
22 - 34	(40a ff.)	29 - 41
35 - 43	(79a ff.)	43 - 51
44 - 48	(100b ff.)	53 - 57

Die in unserer Hs. fehlenden *fuṣūl* der Hs. India Office 3, 7, 15 - 18, 24 und 42 sind in der Tat vorhanden, und zwar nicht gezählt, aber

doch z. T. als *fasl* rubriziert, z. T. mit einem an den Rand geschriebenen schwarzen *fasl* gekennzeichnet und zum kleinsten Teil gar nicht markiert. Nur die *fusūl* 14 und 52 der Hs. India Office habe ich nicht wiedergefunden. Auffällig ist natürlich das in unserer Hs. zusätzlich enthaltene Kapitel über den *yaum* 'āšūrā'.

Auf dem vorderen Innendeckel türkische Kritzeleien in arabischer Schrift. Auf Bl. 1a ein arabisches Gebet, bestehend aus vier Versen (Basit, -āğī) und vier Zl. Prosa; ein arabisches Gebet in 3 Zl. Reimprosa; in violetter Tinte: *yā Muhammad yā 'Alī al-murtadā*. Das Werk selbst ist mit zahlreichen Bemerkungen in schwarzer und roter Tinte glossiert, oft von der Hand des Schreibers. Auf Bl. 122b, wohl von der Hand des Schreibers der Gebete auf Bl. 1a, ein arabisches Gebet von 17 Zl. Länge, Beginn: *a-lam našrah laka sadraka*. Auf Bl. 123b und der hinteren Deckelinnenseite Kritzeleien.

#### 8° Cod. Ms. arab. 168

Reste eines älteren braunen Ledereinbandes mit Mandel und Goldrahmen und eines roten Ledereinbandes mit Linien und Punkten sind auf die Deckel bzw. die Klappe eines neuen Ledereinbandes aufgeklebt. Glattes bräunliches Papier mit Wasserzeichen. gelegentliche Schäden restauriert. Öfter (Wasser-) Flecken. insgesamt mäßig erhalten, aber gut lesbar. 182 Bl., davon Bl. 1 - 2 Vorsatzblätter, Bl. 182 leer. Eine arabische Zählung der Blätter 4 - 181 läuft von 1 - 178; sie springt von 54 auf 56, ohne daß ein Blatt fehlt, und läßt zwischen 71 und 72 ein Blatt aus. Ab 77 dieser Zählung (= Bl. 80) bis 85 (= Bl. 88) ist sie später durch eine arabische Seitenzählung ersetzt. 14,3 × 24,2 cm. Schriftspiegelumrahmung: 9,0 × 17,0 cm. 17 Zl. Kustoden. Teilvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte. Kapitelüberschriften in Rot. Schriftspiegelumrahmung mit roter Doppellinie. Samstag, 1. Ša'bān 1089/18. September 1678. Auf einem auf der vorderen Deckelinnenseite aufgeklebten Blatt inmitten einiger unleserlicher Wörter zweimal das Wort *waqf* und die Zahl 1314; auf Bl. 182b unter einigen schwer leserlichen türkischen Zeilen (u. a. Namen) das Datum Ramadān 1109/März - April 1698 in Worten, dreimal auch 1109 in Zahlen.

Burhānaddīn Ibrāhīm Ibn Muḥammad AL-HALABĪ.

Starb 956/1549; GAL<sup>2</sup> II 570 S II 642.



*Multaqā l-abḥur*

ملتنقى البحر

(3b) A : الحمد لله الذى وفقنا للتفقه فى الدين الذى هو حبله المنين [...] وبعد فيقول المفتقر الى رحمة ربه الغنى ابراهيم بن محمد بن ابراهيم الحلبي وقد سالتى بعض طالبي الاستفادة ان اجمع له كتابا يشتمل على مسایل القدورى والمختار والكنز والوقاية بعبارة سهلة غير مغلقة [...] سميته ملتنقى البحر ليوافق الاسم المسمى

E (180b) : فاطرح نصيبه من التصحيح او الديون واقسم الباقي على سهام من بقى او ديونهم والله اعلم قال الفقير المؤلف هذا اخر ملتنقى البحر ولم آل فى عدم ترك شيء من مسایل الكتب الاربعة [...] حتى يسهل الطلب على من اشتبه عليه صحة شيء مما ليس فى الكتب الاربعة والله حسبي ونعم الوكيل

Darstellung der Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts nach AL-QUDŪRĪ (starb 428/1037): *al-Muḥtaṣar* (GAL<sup>2</sup> I 183f. S I 295f.: vgl. auch oben 4<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 152), AL-MAḤBŪBĪ (7./13. Jh.): *Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya* (GAL<sup>2</sup> I 468 S I 646), AL-BULDAĠĪ (starb 683/1284): *K. al-Muḥtār li-l-fatwā* (GAL<sup>2</sup> I 476 S I 657) und AN-NASAḤĪ (starb 710/1310): *Kanz ad-daqa'iq fī l-furū'* (GAL<sup>2</sup> II 251f. S II 265-267) unter Berücksichtigung auch einiger anderer Werke. - Nach GAL S II 642 wurde der *Multaqā* 933/1526 vollendet, aber ausweislich der Autorenkolophone in den Hss. unten 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 172 und Köprülü I 316 Nr. 653 war die Reinschrift (*tabviḍ*) am Di., d. 13. Raḡab 923/1. August 1517 vollendet. Entsprechend ist es auch zweifelhaft, daß es sich bei der Hs. Princeton

(MACH) 1151/1, datiert 4. Gumādā II 929, um ein Autograph handelt, wie MACH vermutet.

Andere Hss.: AHLWARDT 4613-4614; GAL<sup>2</sup> II 570 S II 642f. Nr. 1; unten 8° Cod. Ms. arab. 172; VOHD XVII B1 Nr. 193; B3 Nr. 255-228; B5 Nr. 201; Princeton (MACH) 1151 (16 Expl.); Basel Nr. 127; Köprülü I 316 Nr. 653; III 55 Nr. 112; Bagdad, Auqāf 78f. Nr. 1046-1066.

Titel und Verfasser sind nicht nur im Incipit genannt, sondern auch auf Bl. 3a in einem in großen Buchstaben geschriebenen Titel mit Umrahmung in roter Doppellinie.

Kapiteleinteilung wie bei AHLWARDT 4613; zusätzlich zu den dort angegebenen *Kutub* sind in unserer Hs. im Anschluß an das *Kitāb al-iqrār* auf Bl. 114a und 115a noch zwei zusätzliche Abschnitte als *Kitāb* ausgewiesen (wohl versehentlich statt als *Bāb*).

Auf Bl. 1a 8 Zl. über die juristische Kategorisierung von Handlungen (*fard*, *wāğib* etc.), darunter zweimal das gleiche Hadīṭ über *daḥ az-zakāt*. Auf Bl. 1b eine sich wiederholende Liste von Gebeten mit daruntergeschriebenen Zahlen (*fātiha-i šarīf: 7. salawāt-i šarīf: 100; a-lam našrah laka sadraka: 70* etc.), 9 Zl. über das Loben Gottes sowie einige Kritzeleien. Auf Bl. 2a und 3a ein Inhaltsverzeichnis, auf Bl. 2b unterbrochen von einer arabisch-türkischen *Hutba-i nikāh* (14 Zl.). Vor allem zum vorderen Teil des Werkes Glossen, öfter unterschrieben mit "Bāqāni", also nach Nūraddīn Mahmūd al-Bāqāni al-Qādiri al-Anṣārī (starb 1003/1594), der einen Kommentar zum *Multaqā l-abhur* mit dem Titel *Mağrā l-anhur* verfaßt hat (vgl. GAL S II 643 unter 1.k). In einem Umschlag 29 Bl., 6 davon leer oder mit Kritzeleien bedeckt, der Rest offenbar aus dem Besitz eines Buchbinders: 15 Bl. in Form der Einbandklappe aus einem osmanischen Druck ausgeschnitten, 8 Bl. aus einer arabischen Hs. (Inhalt: grammatische Kommentare zu rubrizierten Lemmata), wobei aus allen Blättern ein mandelförmiges Loch herausgestanzt ist.

## 8° Cod. Ms. arab. 169

Ledereinband. Deckel beidseitig mit Papier beklebt, durch Wurmfraß beschädigt. Eine Klappe fehlt, aber der Vorderdeckel zeigt an der Längsseite das Füllmaterial des Inneren: es wird sich also um einen gedrehten Einband mit abgefallener Klappe handeln. Einige Blätter lose. Festes, glattes, helles Papier mit Wasserzeichen, kleine Restaurationen, gut erhalten. 178 Bl. Eine arabische Zählung (z. T. durch Beschneiden verstümmelt bzw. verloren) läuft von 1 - 178, wobei Bl. 1 fälschlich als 2 und Bl. 15 als 16 gezählt sind. 14,5 × 19,7 cm. Schriftspiegel: 8,3 × 14,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Ta'liqartiges Nashī in schwarzer Tinte. Überstreichungen, Kapitelanfänge etc. rot. Auf Bl. 18b, 19a, 21b und 178a rote Schriftspiegelumrahmung. Aḥmad Ibn IḤṢR (?). Dienstag. (Datum fehlt) im Muḥarram 1083/April - Mai 1672.

Abū l-Laiṭ (al-) Muḥarram Ibn Muḥammad AZ-ZILĪ al-Qaṣṭamūni.  
Um 1000/1592; GAL S II 651; KAḤḤĀLA VIII 180f.

*Hadiyat aṣ-ṣu'lūk fī šarḥ Tuḥfat al-mulūk*

## هدية الصعلوك في شرح تحفة الملوك

(2b) A : الحمد لله الذى جعل قلوب العلماء مزايا جمال معان (!) الهداية وصير صحايف افئدتهم مزايا مجال مبانى العناية [...] اما بعد فيقول العبد [...] ابو الليث المحر (!) بن محمد بن العارف بن الحسن السيزنلى (?) [...] لما كنت اذاكر كتاب تحفة الملوك الذى الفه الفقيه الامام الهمام زين الدين [...] سئالى (!) بعض الطلبة ان اشرحها شرحا يفتح مخفياته [...] وسميته هدية الصعلوك في شرح الملوك

(177b) E : الحمد لله على التمام لوصول التحرير بالاختتام [...] فى غرة شهر رجب من شهور سنة احدى وثمانين وتسعمائة [...] وصلى

الله على جميع الانبياء والمرسلين وعلى الملائكة المقربين وعلى عباد  
الله الصالحين من اهل السموات واهل الارضين والتابعين لهم باحسان  
الى يوم الدين

Kommentar zu AR-RĀZĪ (Ende 7./13. Jhdt.): *Tuhfat al-mulūk* (GAL<sup>2</sup> I 478 S I 658f.), einem Werk über die wichtigsten Kapitel des hanafitischen Rechts. Der Kommentar wurde ausweislich des oben angegebenen Explicit im Jahr 981/1573-4 vollendet (in GAL S I 659 ist von einem Autograph aus dem Jahr 997/1589 die Rede).

Die oben angegebene Lebenszeit entstammt GAL a.a.O.: die in der orientalischen Literatur angegebenen Sterbedaten schwanken: Es findet sich das Jahr 983/1575-6 bei Hāggī Halifa<sup>2</sup> I 888 pu. und II 1363, 1 (nach Ismā‘īl Bāšā al-Bagdādi, kein Datum in Ed. FLÜGEL); 1000/1591-2 in *Hadiyat al-‘arifin* II 5, 18 und *Osmanlı Müellifleri* II 21, 10; Gumādā I 971/Dezember - Januar 1563-4 bei Hāggī Halifa<sup>2</sup> I 868, 10f. (in Klammern, also Ergänzung aus den Drucken Kairo oder Istanbul). Bei letzterer Angabe handelt es sich ziemlich sicher um einen Irrtum, denn als Vollendungsdatum des an dieser Stelle behandelten Werkes wird Gumādā I 990 (Hāggī Halifa<sup>2</sup> I 868, 15) bzw. Ğumādā I 991 (Hāggī Halifa III 404, 3) bzw. 971 (Variante, vgl. Hāggī Halifa VII 741, 19) genannt. Dieses Vollendungsdatum scheint mit dem Sterbedatum verwechselt worden zu sein.

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> I 478 S I 659 Nr. 1.c; Princeton (MACH) 1061; Birmingham IV 49 Nr. 237; Topkapı II 516 Nr. 3912. Seltsam ist die Hs. Bagdad, Auqāf 81 Nr. 1110: *Hadiyat as-su‘lūk šarh Tuhfat al-mulūk li-Muhammad b. a. Bakr ar-Rāzī*, die im Incipit ganz anders lautet und ‘Abdallatif b. ‘Abdal‘aziz b. Malik (?) zugeschrieben ist.

Titel und Verfasser (in leicht entstellter Form) sind im Incipit genannt. Die in GAL<sup>2</sup> I 478 S I 659 genannte Form des Titels *Ha-dīyat as-sulūk* ist ein reiner Flüchtigkeitsfehler, alle Hss. haben ... *aṣ-ṣu'lūk*. Die Form *Hidāyat aṣ-ṣu'lūk* der Hs. Heidelberg A 173 (s. Zs. f. Semitistik 6 [1928] 223) ist wohl keine echte Variante.

Zur Kapiteleinteilung des Grundwerkes s. AHLWARDT 4520.

Auf Bl. 1a - b ein Inhaltsverzeichnis. Auf Bl. 2a 4 Zl. aus dem Korankommentar des ABŪ L-LAIṬ AS-SAMARQANDĪ sowie 4 Zl. Juristisches. Zahlreiche Glossen zum gesamten Werk am Rand, glossierte Wörter gelegentlich mit Rot markiert. Auf Bl. 178a ein Hadīṭ (11 Zl.) nach al-Baihaqī, eine Anekdote (7 Zl.) aus *Nuzhat al-mağālis*. Auf Bl. 178b 31 Zl. Zitate aus demselben Werk.

### 8° Cod. Ms. arab. 170

Brauner Ledereinband mit Klappe. Steg restauriert; Mandel und Eckfüllungen in Blindprägung auf den Deckeln. Mandel und zwei weitere unregelmäßige Ornamente in Blindprägung auf der Klappe. Die Ornamente sind z.T. mit einer pappmachéartigen Masse gefüllt, die ursprünglich grün bemalt war (Farbe noch gut erhalten bei der Klappe). Im Leder einige Löcher und Kerben durch Wurmfraß. An den aufgeplatzten Rändern werden Lagen von beschriebenen Blättern sichtbar. Eine Lage lose. Festes helles, hinten dunkleres Papier. Geringfügige Wasserflecken, etwas Wurmfraß, insgesamt mittelmäßig erhalten. 80 Bl. Bl. 80 leer. Eine arabische Zählung (z.T. durch Beschneiden verstümmelt) läuft von 1 - 79. 13,9 × 20,7 cm. Schriftspiegel: 7,7 × 15,7 cm. 21 Zl. Kustoden (letztes Wort der Rectoseite auf der folgenden Versoseite wiederholt). Nashī in schwarzer Tinte, gelegentlich mit goldenem Metallstaub vermischt.

[*Hāṣiya 'alā Ġunyat fal-mutamalli fī ṣarḥ Munyat al-muṣalli*]

[حاشية على غنية المتملی فی شرح منية المصلی]

(1b) A : الحمد لله جعل الصلوة عماد الدين شبه الدين بالخيمة في الاحراز والحفظ فاثبت له لازم المشبه به وهو العمد وشبه به الصلوة من جهة الاقامة بالاقامة والهدم بالترك وفيه تلميح الى حديث سيدكر ومنهاج المهتدين اى طريقهم الواضح، [...] وبعد فان اهم ما يصرف اليه الهمة من صنف العبادات يعنى ان علم الفقه الذى ينوط به الخيرات اصناف عبادات وحدود ومعاملات، معرفة مسايل الصلوة لشدة الحاجة اليها اذ لا يستغنى عنها احد من المكلفين، وهذه اى المسايل الاتى ذكرها، مسايل ملنقط (!) اى ماخوذة، من الكتب المعتبرة كالهداية والمحيط والملنقط والذخيرة وفتاوى قاضيخان وجامعيه الكبير والصغير والتقنية بالغين (!) وهو الكتاب المشهور بغنية الفقهاء موسومة بغنية المصلين

E (79b) : ثم قطع به بطيخ او غيره لا يتنجس المقطوع عنده ايضا وكذا لو وقع في ماء قليل او غيره لا يتنجس ولو صلى معه قبل التمويه ثلثا بالطاهر لا يجوز صلاة انفاقا وان كان بعده جازت عند ابى يوسف لان التمويه يطهر باطنه ايضا عنده وعليه الفتوى تنجست ارض وجفت

Glossen zu AL-ḤALABĪ (starb 956/1549): *Ḡuṇyat al-mutamalli fi šarḥ Muṇyat al-muṣalli* (GAL<sup>2</sup> I 478 S I 659f. unter 2.a), einem Kommentar zu AL-KĀŠĠARĪ (starb 705/1305-6): *K. Muṇyat al-Muṣalli wa-ḡuṇyat al-muṭtadi*<sup>2</sup> (zu Verfasser und Werk s. oben 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 162/1), einer Lehre vom Gebet nach ḡanafitischem Recht.

Die Identifikation ist nicht ganz sicher; unter anderem, weil die Incipits der in GAL a.a.O. verzeichneten Hss. der *Gunya* in den Katalogen zu knapp zitiert werden.

Einige Handschriften von AL-HALABĪS *Gunya* sind in GAL<sup>2</sup> I 478 unter 2.a falsch eingeordnet: 1. Gotha 766 und India Office 1667 beinhalten vielmehr AL-HALABĪS *Muhtasar al-Gunya*, also Komm. 2.b; 2. Patna I 86 Nr. 873 ist vielmehr Muhammad Ibn Muhammad al-Halabī: *Hilyat al-muğallī*, also Komm. 1.

Ausführlich ist in gewissen Grenzen nur die Beschreibung der Hs. Brit. Mus. 131, deren Incipit mit dem unserer Hs. bis *‘imād ad-dīn* übereinstimmt, doch folgt dort: *‘inād al-muttaqīn* (Ende des eigentlichen Incipits). Aus der Tatsache, daß in unserer Hs. einige Partien überstrichen sind (oben fett wiedergegeben), läßt sich unschwer folgern, daß wir es mit einem Kommentar zu tun haben; daß oben im Incipit auch noch *šabbaha d-dīna* überstrichen ist, muß ein Versehen sein. In unserer Hs. folgt als nächster überstrichener Passus *minhāğ al-muhtadīn*, was wesentlich stimmiger ist als das *‘inād al-muttaqīn* der Hs. Brit. Mus. 131; hier liegt also möglicherweise eine Korruptele oder eine falsche Entzifferung vor. Bis hierhin spricht nichts dagegen, daß wir es mit einem Kommentar zum in Brit. Mus. 131 vorliegenden Werk zu tun haben; auch das Incipit der Hss. Princeton (MACH) 1727 (4 Expl.) steht dem nicht entgegen, da es nur bis *‘imād ad-dīn* reicht. Die Probleme bestehen in den folgenden Sachverhalten: 1. In der Beschreibung der Hs. Brit. Mus. 131 ist noch die Rechtfertigung des Autors der *Gunya* zur Abfassung seines Kommentars abgedruckt; sie findet sich in unserer Hs. (in den überstrichenen und auch den nicht überstrichenen Passagen) *nicht* wieder. 2. In der Beschreibung der Hs. Garrett 1752 lautet das Incipit: *bismi-llāhi ... wa-ba‘du fa-inna l-‘ibādata mā surrifat fihā ...*, und dieser Passus läßt sich in unserer Hs. ebenfalls nicht finden.

Diese Sachverhalte ließen sich am ehesten dadurch erklären, daß wir es mit einem Kommentar zu tun haben, der nur selektiv kommentiert, in dem also der Wortlaut des kommentierten Werkes nicht vollständig enthalten ist.

Als Titel ist auf Bl. 1a angegeben: *Šarḥ Gunyat al-musallin*; ein Verfasser ist nicht genannt.

Das Werk ist in ungezählte Kapitel eingeteilt, deren Anfänge zum Teil graphisch nicht hervorgehoben und somit sehr schwer zu erkennen sind.

Kapiteleinteilung:

Bl. 3a:	فرائض الوضوء	Bl. 4a:	سنن الوضوء
Bl. 6b:	آداب الوضوء	Bl. 11b:	مناهي الوضوء
Bl. 13a:	شروط الغسل	Bl. 16a:	فرائض الغسل
Bl. 21a:	فصل في التيمم	Bl. 33a:	فصل في احكام المياه
Bl. 36b:	فصل في احكام الحياض	Bl. 41b:	فصل في المسح على الخفين
Bl. 51b:	فصل في نواقض الوضوء	Bl. 70a:	فصل في الاسار

Obwohl das Explicit trichterförmig geschrieben ist, scheint die Hs. am Ende unvollständig zu sein.

Am Rand häufig Glossen, vermutlich von der Hand des Schreibers der eigentlichen Hs.

In einem Umschlag 2 Blätter in zwei verschiedenen anderen Händen: das kleinere mit 4 Zl. in Türkisch, das größere mit 1. Koran 22/77 und 10 Zl. Kommentar, 2. einem Weisheitsspruch und 3. einem Hadit. Auf Bl. 1a ein Inhaltsverzeichnis. Auf der Innenseite der Klappe ein Gebet in Arabisch.



## 8° Cod. Ms. arab. 171

Sammelband aus 4 Teilen. Ledereinband mit Klappe; auf den Deckeln blindgeprägte Mandel und Eckfüllungen, darum ein Rahmen; auf der Klappe kleineres Ornament und ebenfalls Rahmen. Bl. 2 lose. Papier mit Wasserzeichen, einige Lagen mit leichtem Grüntich und vorgezogenen Linien in Fischgrätenmuster für Randglossen. Auf den vorderen Blättern einige rostfarbene Flecken. Erhaltungszustand insgesamt mäßig. 103 Bl., Bl. 60a und 103 leer. 15.0 × 20.4 cm. Schriftspiegel: 8.7 bis 10.2 × 15.5 bis 16.5 cm. 21 - 27 Zl. Kustoden. Nashī in schwarzer Tinte, Kapitelüberschriften und Überstreichungen öfter in Rot. Bl. 34b - 55a (ohne Schreiberangabe) sind offensichtlich wie die drei anderen Teile des Bandes geschrieben von 'Alī Ibn Muhammad (Bl. 34b, 59a und 102b) Ibn Halil al-Qūghisāri (Bl. 59a). Datum bzw. Ort der Abschrift: Bl. 3b - 34a: Donnerstag (!) in der Hwānd- (d.i. Hwānd) Madrasa (in Kayseri); Bl. 34b - 59a: 1226/1811; Bl. 59b - 102b in der (hier richtig!) Hwānd-Madrasa in Kayseri.

## Teil 1 (Bl. 3b - 34a)

Muḥammad (AL-) 'AIŠĪ AT-TĪRAWĪ.  
Starb 1016/1607; TDVIA IV 287.

*Rūh aš-šurūh*

روح الشروح

A (3b) : الحمد لله المتعالى عن الند والمثال المقدس عن النقص والتغير والانتقال [...] وبعد فلما شرع اعز اخ مودود في دراسته كتاب المقصود و (!) المنسوب الى قدوة ائمة الشريعة نعمان المكنى بابي حنيفة [...] تصديت لان اشرحه بما يليق بتعليم الاخوان وتفهيم الخلائق وسميته بروح الشروح

E (34a) : وبعضها لا يتغير لعله اخرى كالمحافظة على الوزن والدلالة على اضطراب معناه والالتباس وقد نبهت على تفصيل موانع الاعلال في اول الباب وليكن هذا اخر الكتاب

Kommentar zum *Maqṣūd fī s-sarf*, einem Schulbuch der Formenlehre, das ABŪ HANĪFA (starb 150/767; GAL<sup>2</sup> I 176f. S I 284ff.; GAS I 409f.) zugeschrieben wird. Zur Identität des Verfassers s. die Ausführungen WAGNERS VOHD XVII B1 Nr. 287, wo auch die Namen ʿĪsā sowie Muhammad Ibn Mustafā und die Nisbe as-Sirawī diskutiert werden.

Andere Hss.: AHLWARDT 6801; GAL S II 657f. unter b und f; VOHD XVII B1 Nr. 287; B3 Nr. 434; B5 Nr. 299; Princeton (MACH) 3728 (3 Expl.); Köprülü III 294 Nr. 644/1; Daiber Coll. I Nr. 14 (Titel hier: *Rūh aš-šurūh wa-maʿin an-niʿam*).

Auf Bl. 3a findet sich die Angabe *Šarḥ al-Maqṣūd al-musammā bi-Rūh aš-šurūh li-ʿAišī at-Tirawī* (التبرهوى). Auf Bl. 1a steht neben zwei anderen Titeln شرح مقصود. Als *Rūh aš-šurūh* ist der Titel auch noch im Incipit genannt.

Auf Bl. 1a unter der zweimal gegebenen Überschrift *amtila muhtalifa* verschiedene Formen der Wurzel *nsr* (13 verbale, 11 nominale), darunter und quer am linken Rand ähnliche Aufzählungen, in allen Fällen mit türkischen Erläuterungen. Auf Bl. 2a eine Aufzählung der *aqsām*, in die die arabische Formenlehre zerfällt. Auf Bl. 2b eine Aufzählung der 17 Adjektivformen, die als von einem Verbalstamm abgeleitet betrachtet werden (*sifat-i mušabbaha*). Öfter Glossen.

**Teil 2 (Bl. 34b - 55a)**

*Šarḥ [K. al-] Bināʿ*

شرح [كتاب ال] بناء

(34b) A : بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين احمد حمد الله الذي علم قواعد التصريف والابواب المجرى ذاته عما زيد على وحدته من

التشريك والارباب [...] بسم الله الرحمن الرحيم بدا بها اقتداء  
 بالكتاب العظيم وعملا بحديث الرسول الكريم  
 (55a) E : قوله صحيحست ومثالست ومضاعف لفيف وناقص ومهموز  
 واجوف اما خبر مبتدا محذوف هو هو واما بدل الكل من هذا  
 البيت

Anonymer Kommentar zu ‘Abdallāh AD-DUNQUZĪ (schrieb vor 1038/1628): *K. al-Binā’* (GAL S II 631), einer Darstellung der Konjugation des arabischen Verbs. Die Identität des Werkes ergibt sich aus der Übereinstimmung der rot überstrichenen kommentierten Passagen mit dem Incipit etwa der Hs. AHLWARDT 6825. Dem Autorenkolophon (hinter dem Explicit auf Bl. 55a) zufolge wurde das Werk 1046/1636-7 verfaßt. Aufgrund der abweichenden Incipits (und z. T. schon aus chronologischen Gründen) kann es sich bei unserem Werk nicht um die folgenden Kommentare handeln: 1. von Muṣliḥaddīn Muḥammad Ibn Ġalāl AL-LĀRĪ (AHLWARDT 6828); 2. von AL-BIRKAWĪ (AHLWARDT 6829); 3. Muḥammad Ibn al-Ḥāgg Ḥumaid al-Kaffawī (Qawala II 33); 4. Anonymus: ohne Titel (Qawala II 34); 5. Anonymus: *Ḥulāṣat at-taḥqīqāt* (Kairo<sup>2</sup> II 55a). Aus chronologischen Gründen auszuschließen ist 6. Aḥmad Ruṣḍī al-Muftī al-Ḥanafī al-Qara’āgācī (GAL S II 631 Nr. 4a Komm. 1; starb 1251/1835, KAḤḤĀLA I 222). Zu überprüfen wäre noch 7. al-Maulā ‘Abdī al-Urlawī (Kairo<sup>2</sup> II 59b). Die anderen unten genannten Hss. sind anonym bis auf die Köprülü-Hs. mit ihrer falschen Zuschreibung an AL-BIRKAWĪ.

Anderer Hss.: VOHD XVII B5 Nr. 302 (hier auch drei Nachweise aus TÜYATOK, allesamt anonym); Kairo<sup>2</sup> II 57a (wie in unserer Hs. hinter AS-SĪRAWĪ/AT-TĪRAWĪ: *Rūḥ aš-šurūḥ*); ebd. 59a (fälschlich als *Šarḥ al-Amtila al-muḥtalifa* von AS-SURŪRĪ bezeichnet); Azhar IV 78a; Birmingham IV 1620; Köprülü III 294 Nr. 644/2 (AL-BIRKAWĪ).

Auf Bl. 1a steht zwischen zwei anderen Titeln auch شرح بنا .  
Öfter Korrekturen und Glossen.

**Teil 3 (Bl. 55b - 59a)**

*Hāšiyat al-masādir min al-amṭāl wa-n-nawādir*

**حاشية المصادر من الامثال والنوادر**

(55b) A : استعين بخالق العليم (!) الحمد لله رب العالمين والصلوة  
على خير الخلائق محمد واله اجمعين وبعد فاني قصدت ان اكتب  
احرفا للمصادر المذكورة في المراح لتعيين ابوابها لتعلم من اى باب  
يعينه (؟) وتبين معانيها لتعلم من اى معنى من اللغة المشتركة في  
الاكثر

(59a) E : فان كان الفعل زائدا على الثلاثي فالصدر الميمى والزمان  
والمكان والمنقول من كل باب يكون على وزن مضارع مجبول ذلك  
الباب الا انك تبدل حرف المضارعة بالميم المضمومة تمت حاشية  
المصادر من الامثال والنوادر

Der ungenannte Verfasser zählt 32 Beispiele für die verschiedenen Verbalnomina (*masādir*) auf und erklärt die Bedeutung dieser Beispiele (*qatl. fisq. šuġl. rahma. nišda. kudra* etc.) auf Arabisch und Persisch. Bei den Beispielen handelt es sich, wie auch aus dem Incipit hervorgeht, um die aus Ahmad Ibn ‘Alī IBN MAS‘ŪD: *Marāh al-arwāh*, einem Schulbuch der Formenlehre. Hierzu vgl. JOYCE AKESSON (Hrsg. u. Übers.): Ahmad b. ‘Alī b. Mas‘ūd. *On Arabic morphology. Marāh*

*al-arwāh*. Teil 1. Leiden etc. 1990, Einleitung; die betreffenden Verbalnomina stehen arab. S. 3, 6ff.

Der oben gegebene Titel entstammt dem Explicit (evtl. vom Schreiber?).

Auf Bl. 55b - 56a Glossen. Auf Bl. 59b 19 Zeilen mit verschiedenen Nominal- und Verbalformen, gebildet aus den Wurzeln *krm*, *ḥrg*, *gm* und *dḥrg*.

**Teil 4 (Bl. 60a - 102b)**

Muḥammad Ibn ‘Abdallāh as-SRQNLī (?).

Unbekannt.

*Šarḥ [al-] Amṭila [al-muḥtalifa]* [ شرح [ ال ] امثلة [ المختلفة ]

A (60b) : الحمد لله الذى جعل الامثلة ميزان العلوم العربية وجعل اذهان المبتدئين مزينا بها [ ... ] وبعد فيقول المفتقر الى الله تعالى محمد بن عبد الله السرقنلى ( ؟ ) انى جمعت كتب القوم فى حق الامثلة فاخذت منها ذهباً وفضة وتركت بضعها ليكون نفعهما ازيد ثم كتبت بهما على هذه الاوراق لان اشرح على الرسالة الموسومة بالامثلة للمبتدئين الطالبين الراغبين

E (102a) : هذا اخر ما استخرجناه من الكتب لحل مشكلات الامثلة المختلفة [ ... ] وانما جمعته تذكرة للاحاب ورجاء لغفران الملك الوهاب

Kommentar zu *al-Amtila al-muhtalifa* (auch: *Siyag al-amtila al-muhtalifa*, *al-Miṭāl al-muhtalifa*), einer Tabelle der arabischen Verbalformen anhand der Wurzel *nasara* (vgl. z.B. VOHD XVII B1 Nr. 291). Als Verfasser von *al-Amtila al-muhtalifa* wird übrigens auf Bl. 60b wie bei AHLWARDT 6820 der vierte Kalif ‘Ali genannt. Die erläuterten Verbformen werden ins Türkische übersetzt; diese Passagen sind am Rand durch rotes *matlab* markiert. Den Verfasser des Kommentars habe ich nicht ermitteln können; es besteht keine Übereinstimmung mit den Incipits bei AHLWARDT 6819-6823, VOHD XVII B5 Nr. 295-298 und Kairo<sup>2</sup> II 58b-59a.

Auf Bl. 1a steht neben zwei anderen Titeln: شرح امثلة لشربلالي. Die Nisbe im Incipit ist aber mit einiger Sicherheit nicht aus aš-Šurunbulālī verschrieben.

Zu Beginn öfter Glossen.

#### 8° Cod. Ms. arab. 172

Die Reste eines alten Ledereinbandes mit mandelförmigem, vergoldetem Pappmacheornament sind auf die Außendeckel eines neuen Kunstledereinbandes aufgeklebt (das Füllmaterial aus dem alten Einband liegt in einem Umschlag bei). Bräunliches, ab Bl. 67 helleres festes, glattes Papier, gelegentlich Wasserzeichen. Im vorderen und hinteren Teil größere Wasserflecken, die die Lesbarkeit etwas beeinträchtigen. 267 Bl., davon das drittletzte verso, das vorletzte recto und das letzte beidseitig leer. Eine arabische Blattzählung beginnt mit 5, läßt die 66 aus, vergibt die 71 zweimal und läßt die 266 aus (der Anfang ist unvollständig, während die übrigen Unstimmigkeiten auf Flüchtigkeit zurückgehen, wie die Kustoden zeigen). 14,2 × 21,1 cm. Schriftspiegelumrahmung: 5,5 × 11,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Selten vokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot. Um die rote Schriftspiegelumrahmung herum ist ein weiterer Rahmen und außen neben diesem ein längliches Feld für Glossen in Rot markiert, und es sind Linien in Fischgrätenmuster vorgezogen. ‘Ali Ibn Husain Ibn ‘Utmān (al-Mulāzim li-Fādil Aqkirmāni). Safar 1161/Februar 1748.

Burhānaddin Ibrāhīm Ibn Muḥammad AL-ḤALABĪ.  
Starb 956/1549; GAL<sup>2</sup> II 570 S II 642.

*Multaqā l-abḥur*

ملتنقى البحر

(5a) A : والزبور والعقرب وكل اهاب دبع فقد طهر الا جلد  
الادى لكرامته والخزير لنجاسة عينه ( ؟ )  
(269b) E : فاطرح نصيبه من التصحيح او الديون واقسم الباقي على  
سهام من بقى او ديونهم قال الفقير هذا اخر ملتنقى البحر ولم ال فى  
عدم ترك شىء من مسائل الكتب الاربعة [ ... ] حتى يسهل الطلب  
على من اشبه ( ! ) عليه صحة شىء مما ليس فى الكتب الاربعة  
والله حسبي ونعم الوكيل وقد تم تبييضه بين الصلاتين من يوم الثلاثاء  
ثالث عشرى ( ! ) رجب المعظم لسنة ثلث وعشرين وتسعمائة على يد  
الفقير الى الله الفنى ابراهيم بن محمد بن ابراهيم الحلبي [ ... ]

Dasselbe Werk wie oben 8<sup>o</sup> Cod. Ms. arab. 168.

Andere Hss.: s. die oben bei 8<sup>o</sup> Ms. arab. 168 verzeichneten.

Verfasser und Titel stehen im Explicit.

Zu Beginn der Hs. fehlen 4 Bl.

Häufig Glossen, die meistens mit einer Quellenangabe versehen sind. Im hinteren Teil der Hs. handelt es sich fast ausschließlich um Zitate aus AL-MARGĪNĀNĪ (starb 593/1197): *al-Hidāya* (GAL<sup>2</sup> I 466 S I 644). Viele Interlinearglossen. Auf Bl. 271b ein Ḥadīṭ über die je nach Wochentag unterschiedlichen Folgen des Zerschneidens (*qaṭa'a*) eines Kleidungsstückes.

In einem Umschlag 3 Bl., davon zwei mit Glossen und eins mit Koranzitat (21/69f.). In einem weiteren Umschlag Füllmaterial aus dem alten Einband.

8° Cod. Ms. arab. 173

Dunkelbrauner, etwas abgewetzter Ledereinband. Vorderdeckel mit zentralem kleinen Kreis mit Flechtwerkfüllung und Bogenumrahmung, oben und unten zu längeren Anhängern ausgezogen; Rahmen aus Linienband, Flechtwerkleiste (oben und unten doppelte Breite) und innerem Linienband, viertelkreisförmige kleinere Eckfüllungen. Hinterdeckel mit zentralem kleinen Kreis mit Füllung aus Fünfecken sowie zentralem Stern und Bogenumrahmung, Bögen oben und unten zu kurzen Anhängern verlängert; Rahmen aus Linienband, Flechtwerkleiste und innerem Linienband mit halbkreisförmigen Eckfüllungen. Der Einband ist teilweise aufgeplatzt. Cremefarbenes, faserreiches Papier; öfter Wasserflecken, die die Lesbarkeit nicht beeinträchtigen. 148 Bl. 18,8 × 27,5 cm. Schriftspiegel: 12,5 × 20,7 cm. 29 Zl. Meistens Kustoden (wo diese fehlen, sind sie vermutlich durch Beschneiden verlorengegangen). Ta'liqartiges Nashī in schwarzer Tinte, Überstreichungen in Rot. Auf Bl. 2b über dem Incipit ein zwiebelförmiges Ornament in Gold, auf Bl. 12b goldene Schriftspiegelumrahmung.

Gamāladdīn Muḥammad Ibn Muḥammad AL-AQSARĀ'Ī.

Starb zw. 776/1374 und 786/1384; MAL I 310f.; GAL S II 328; KAHHĀLA XI 192.

*Idāh al-Idāh*

ايضاح الايضاح

(2b) A : الحمد لله على نواله والصلوة على سيدنا محمد واله وبعد  
فلما صعب على كثير من الطلبة فهم كثير من مقاصد الايضاح  
واستخراج كنوز اشاراته من معادن عباراته الفصاح الفت هذا الكتاب  
وشرحت فيه مشكلاته



E (148b): هذا ما تيسر لنا من تحليل ما اشكل من هذا الكتاب  
 على اكثر الطلاب [...] ولما تم انصابه من القلم بعون الله الفتح  
 سمينه بايضاح الايضاح والذي نرجو من الناظرين فيه تدارك ضلاله  
 بالاصلاح رزقنا الله واياهم الخير والفلاح

Glossen zu ḤAṬĪB DIMAŠQ AL-QAZWĪNĪ (starb 739/1338): *al-Īdāh*,  
 einem Kommentar zu dessen eigenem *Talḥiṣ al-Miftāh*, einer Bear-  
 beitung des dritten Teiles von AS-SAKKĀKĪ (starb 626/1229): *Miftāh*  
*al-‘ulūm*, einer Darstellung der Formenlehre (Teil 1), Syntax (Teil  
 2) und Rhetorik (Teil 3) (vgl. zu diesen Werken GAL<sup>2</sup> I 352-354 S I  
 515-517 und MAL I 299ff.).

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> I 354 S I 516 (die hier angegebene Hs.  
 AHLWARDT 7189 ist ein Expl. des *Īdāh*) S II 16; MAL I 310; Köprülü  
 II Nr. 1423/1; Bagdad, Auqāf 195 Nr. 2674; Mašhad 78 Nr. 8767.

Der Verfasser ist nirgends angegeben, der Titel steht auf der  
 Rectoseite des Vorsatzblattes und im Explicit.

Auf Bl. 1a - 2a Glossen nach (Šamsaddin Muḥammad Ibn Aḥmad  
 an-) Niksāri (hier نكيسارى geschrieben! 8./14. Jhdt.), also wohl aus  
 dessen *al-Īšāh ‘alā l-Īdāh* (vgl. MAL I 311 Nr. 3). Am Rand von Bl.  
 2a mehrere persische Verse. Zahlreiche Korrekturen und Glossen,  
 auch interlinear und in persischer Sprache.

#### 8° Cod. Ms. arab. 174

Roter Halbledereinband, Außendeckel und Klappe mit Marmorpapier beklebt.  
 Bl. 1 - 7 helles Papier von verschiedener Dicke, gelegentlich Wasserzeichen,  
 ab Bl. 8 gröberes cremefarbenes Papier. Wasserflecken auf den vorderen und  
 hinteren Blättern. Erhaltungszustand aber insgesamt nicht schlecht. 294 Bl.  
 17,0 × 26,6 cm. Schriftspiegel: 12,5 × 19,8 cm. 23 Zl. Kustoden durch Beschneiden  
 zum größten Teil verstümmelt oder verloren. Duktus: Bl. 1 - 7: kleines

ta'liqartiges Nashī; Bl. 8 - 294: größeres, nicht voll punktiertes Nashī; alles in schwarzer Tinte, von Bl. 1 - 201a und 289b - 294 *qaluhū* in Rot, dazwischen nicht rubrizierte Lücken. Auf Bl. 1a ein *waqf*-Vermerk von Muhammad Efendi Qādizāda (?) von 1290/1873-4, viermal auch dessen *waqf*-Stempel, in dem der Ortsname Erzurum zu lesen ist. Auf Bl. 294b unter dem Kolophon ein ausradierter Besitzervermerk.

Sa'daddin Mas'ūd Ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.

Starb 792/1390; GAL<sup>2</sup> II 278 S II 301; zum Todesdatum s. noch MAL 165.

*Hāšivat al-Kaššāf*

حاشية الكشاف

(1b) A : الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب ولم يجعل له عوجا وبين لاولى الالباب بينات وحججا [...] وبعد فان كتاب الكشاف للشيخ العلامة احله الله من فضله دار المقامة قد طار صيت جلالة قدره كالامطار في الاقطار

(Lesungen z.T. unsicher, 294b) E : ويكون بهما من الايمان والعمل الصالح لانه المناسب للحكم عليه لكونه خالصة لوجه الله كالصلوة وسائر العبادات جعلنا الله ممن خلى الله امر محياه ومماته ورزقنا الفوز بشرف مغفرته ومرضاته بالنبي واله الطاهرين والحمد لله رب العالمين

Kommentar zu AZ-ZAMAḤṢARĪ (starb 538/1144): *al-Kaššāf 'an haqā'iq at-tanzīl ...* (GAL<sup>2</sup> I 344f. S I 507f.), dem bekannten Koran-kommentar.

Andere Hss.: AHLWARDT 793; GAL<sup>2</sup> I 346 S I 508 Nr. 8; Princeton (MACH) 333 (7 Expl.); Köprülü I 103f. Nr. 189-191; Mašhad 258 (6 Expl.).

Unsere Hs. nennt Titel und Verfasser hinter dem Explicit (*Hāšiyat aš-Šaih Sa‘daddīn at-T.*) und auf dem unteren Schnitt (*Hāšiyat al-Kaššāf li-Sa‘daddīn at-T.*). (Der Kommentar wird auch *Hāšiya ‘alā l-K.* und *Šarh al-K.* genannt.)

Die Hs. ist unvollständig, sie endet mit Sure 6 (*al-An‘ām*), wie auch hinter dem Explicit vermerkt ist.

Öfter Korrekturen am Rand, z. T. durch Beschneiden verstümmelt. In einem Umschlag 2 Bl. (19,5 × 26,6 cm), gefaltet, auf 4 Hälften beschrieben mit Koran 2/89 - 112 in jungem vollvokalisierten Nashī in schwarzer Tinte.

#### 8° Cod. Ms. arab. 175

Grüner Ledereinband mit Klappe; Deckel, Steg und Klappe mit Rahmen aus Linien und mit Blindpunkten verziert. Papier mit Wasserzeichen. Beschaffenheit wechselnd: normalerweise hell bis bräunlich. Bl. 20 - 29 heller, dünner, glatter. Bl. 430 - 431 brauner und dünner. Gelegentlich ausgebessert, gut erhalten. 486 Bl., Bl. 429b leer. Eine arabische Zählung geht vom sechsten bis zum vorletzten Bl. und läuft mit zahlreichen Fehlern von 1 - 488; eine europäische Bleistiftzählung (hier zugrundegelegt) zählt Bl. I - V und 1 - 481. 14,0 × 23,2 cm. Schriftspiegel: 7,5 × 16,0 bis 18,5 cm. Bl. 430 - 431: 5,8 × 16,0 cm. 13 - 15 Zl., Bl. 430 - 431: 25 Zl. Fast durchweg Kustoden (von Bl. 108 - 443 nicht aus der untersten Zeile ausgeworfen). Duktus: Bl. Vb - 19b: großes Nashī in schwarzer Tinte, schwarze Überstreichungen; Bl. 20a - 29b: kleines, sehr gedrängtes, hängendes Nashī in schwarzer Tinte, Überstreichungen in Schwarz und Rot, Kapitelüberschriften in Rot; Bl. 30 - 107b: wieder großes Nashī in schwarzer Tinte, ab hier bis zum Ende Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot; Bl. 108a - 429a: zu Beginn kleines, gedrängtes Nashī, später deutlich größer; Bl. 430 - 431: kleines gedrängtes Nashī; Bl. 432a - 480b: anfangs großes, später wieder kleineres, gedrängtes, hängendes Nashī. Es ist bei aller Verschiedenheit des Schriftbildes nicht ausgeschlossen, daß die ganze Hs. von einem Schreiber stammt. Bei Bl. 10 - 19 handelt es sich um eine spätere Ergänzung. Bl. 430 - 431 scheinen älter zu sein als die umgeben-

den Teile. Bl. Vb - 19b und 30a - 49b goldene Schriftspiegelumrahmung. Auf Bl. Vb - 2a grüne und blaue Vokalzeichen.

‘Ubaidallāh Ibn Mas‘ūd Ibn Tāḡaššarī‘a AL-MAḤBŪBĪ al-Buḡārī al-Ḥanafī ṢADRAŠŠARĪ‘A AT-ṬĀNĪ.

Starb 747/1346; GAL<sup>2</sup> II 277 S II 300; MAL I 122f.

[*Šarḥ al-Wiqāya*]

[ شرح الوقاية ]

(Vb) A : الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير خلقه محمد واله اجمعين يقول العبد المتوسل الى الله تعالى باقوى الذريعة عبيد الله ابن (!) مسعود بن تاج الشريعة سعد جده وانجح جده هذا حل المواضع المغلقة من وقاية الرواية في مسائل الهداية التي فيها جدى [...] محمود بن صدر الشريعة

E (480b) : لا يخ (!) عن المسروق والمغضوب والمحرم ومع ذلك يباح التناول اعتمادا على الغالب الحمد لله على التمام والصلوة على سيد الانام

Kommentar zu Burhānaššarī‘a Maḥmūd Ibn Ṣadraššarī‘a al-Auwal ‘Ubaidallāh al-Maḥbūbī (des Verfassers Großvater mütterlicherseits, starb um 680/1281): *Wiqāyat ar-riwāya fī masā’il al-Hidāya* (GAL<sup>2</sup> I 468f. S I 646), ein Auszug aus AL-MARGĪNĀNĪ (starb 593/1197): *al-Hidāya*, ein Kommentar zu seinem eigenen *Bidāyat al-mubtadi’* (GAL<sup>2</sup> I 466 S I 644), einem Kompendium der Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts.

Anderc Hss.: AHLWARDT 4548-4549; GAL<sup>2</sup> I 468 S I 646; VOHD XVII B1 Nr. 184-185; B3 Nr. 219-220; MAL II 106 ad 116; Princeton (MACH) 1026 (28 Expl.); Basel Nr. 123; Beirut (HÜRĪ) 156 Nr. 401; Yale 947-948; Köprülü I 305 Nr. 634; III 49 Nr. 98.

Als Titel des Werkes ist merkwürdigerweise (wie auch in anderen Hss., vgl. MAL I 117, 5) auf Bl. Vb über dem Incipit und Bl. Ib über dem Inhaltsverzeichnis *Şadraşşari'a* angegeben. Der Verfasser ist im Incipit genannt.

Auf Bl. Ib - IVa ein Inhaltsverzeichnis. Zum Werk öfter Korrekturen und Glossen, auch interlinear. Auf Bl. 481a noch 16 Zl. Glossen.

#### 8° Cod. Ms. arab. 176

Sammelband aus 16 Teilen. Brauner Ledereinband mit Klappe; mit Wolkenband gefüllte Mandel in Blindprägung auf Deckeln und Klappe (kleiner). Deckel und Klappe mit Linien umrahmt. Beschreibstoff: Bl. 1 - 49: cremefarbenes bis bräunliches Papier mit Wasserzeichen; Bl. 50 - 117: cremefarbenes Papier, gelegentlich Wasserzeichen, schmutzilig; Bl. 118 - 145: bräunliches Papier, ab Bl. 124 weicher, sehr schmutzilig; Bl. 146 - 201: helleres, sauberes Papier, gelegentlich Wasserzeichen. Am Anfang öfter Flecken und verwischte Tinte; Bl. 118 - 145 durch (Wasser-) Flecken stark verunstaltet. Schrift dennoch fast immer lesbar. 201 Bl. Bl. 50, 81a, 118a, 123, 143b und 201a leer. 13,8 bis 14,3 × 20,2 cm. Schriftspiegel: Bl. 1b - 49b: 9,3 × 17,0 cm; Bl. 51b - 80b: 8,1 × 15,0 cm; Bl. 81b - 115b: 9,0 × 15,0 cm; Bl. 118b - 122b: 8,5 × 14,0 cm; Bl. 124b - 143a: 9,0 × 15,5 cm; Bl. 144b - 145a: 8,0 × 15,0 cm; Bl. 146b - 200a: 6,3 × 14,0 cm. Zeilenzahl: Bl. 1b - 49b: 14 - 15 Zl.; Bl. 51b - 80b: 19 Zl.; Bl. 81b - 115b: 19 Zl.; Bl. 118b - 122b: 17 Zl.; Bl. 124b - 143a: 21 Zl.; Bl. 144b - 145a: 16/20 Zl.; Bl. 146b - 200a: 21 Zl. Durchweg Kustoden, die aber vor Bl. 51 meistens nicht ausgeworfen sind; vielmehr ist hier das letzte Wort der Vorseite zu Beginn der neuen wiederholt. Duktus: Bl. 1b - 49b: nach rechts geneigtes, relativ großes ta'liq-artiges Nashī in schwarzer Tinte. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot (Bl. 1b etwas größer, evtl. von anderer Hand ergänzt?); Bl. 51b - 115b: wie vorher, nur kleiner und weniger nach rechts geneigt. Bl. 114b - 115b vokalisiert; Bl. 118b - 122b: eckiges, leicht nach links geneigtes Nashī in schwarzer Tinte. Kapitelüberschriften und Überstreichungen in Rot; Bl. 124b - 145a: unschönes größeres Nashī, sonst wie vorher; Bl. 146b - 200a: nach links

geneigtes Nashī, Kapitelüberschriften und Schlagwörter in Rot. Name des Schreibers: Bl. 175b - 184a: Muhammad Ibn 'Alī (ist mit allergrößter Wahrscheinlichkeit auch der Schreiber von Bl. 146b - 175a und Bl. 184b - 200a). Datum der Abschrift: Bl. 1b - 49b: Šauwāl 1043/April 1634; Bl. 144b - 145a: 1122/1710-1; Bl. 162a - 175a: Šauwāl 1129/September-Oktober 1717; Bl. 175b - 184a: 3. Šauwāl 1129/10. September 1717 in der Madrasa Ibrāhim Efendi al-YLWāgī (?). Auf der vorderen Deckelinnenseite 3 unleserliche Besitzerstempel. Auf Bl. 1a Besitzervermerk (?) von Hāgğī Ibrāhim Efendi. Auf Bl. 51 a 15 Zl. türkischer waqf-Vermerk von Ahmad Hilmi aus Nigde. 17. Slafaril 1292/25. März 1875, darunter unleserlicher Stempel. Auf Bl. 124a Besitzervermerk von Munlā Muṣṭafa. Auf Bl. 192a verwischter Besitzervermerk und -stempel. Insgesamt 20 mal auf den Rectoseiten verwischte Schrift, wohl das Wort waqf (schwach erkennbar auf Bl. 1a und 82a).

**Teil 1 (Bl. 1b - 49b)**

'Aziz Maḥmūd HUDĀ'Ī AL-USKUDĀRĪ.

Starb 1038/1628; GAL<sup>2</sup> II 590 S II 661; TDVIA IV 338-340.

*Ġāmi' al-fadā'il wa-qāmi' ar-radā'il*

جامع الفضائل وقامع الرذائل

(1b) A : الحمد لله الذى خلق الانسان فى احسن تقويم ورفع مراتب العارفين بقدر معرفتهم وفوق كل ذى علم عليهم [...] وبعد فهد (!) رسالة وضعتها على ابواب وفصول [...] وسميتها جامع الفضائل وقامع الرذائل

(49b) E : وسئل قدس سره ايضا فاجاب بهذه الايات

ما وحد الواحد من واحد      اذ كل من وحده جاحد  
توحيد من ينطق عن نعته      عارية ابطالها الواحد  
توحيدہ اياه توحيدہ      ونعت من ينعتہ لاحد

Kleineres Werk über die Gebote und Verbote, die für den Muslim gelten, angeordnet in den Ebenen *bāb*, *nauʿ*, *qism*, *faṣl* und *maqāla*.

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> S II 661 Nr. 6; Princeton (MACH) 2020 (3 Expl.); Beirut (ḤURĪ) 28 Nr. 67; Köprülü II 235 Nr. 1583/3; III 51f. Nr. 102 *mağmūʿa*/2; TÜYATOK 10 Nr. 674; 34 IV Nr. 522.

Der Titel des Werkes steht im Incipit sowie verkürzt auf Bl. 1a, der Name des Verfassers ist nicht genannt.

Am Rand gelegentlich Glossen und Auswerfungen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Inhaltsverzeichnis einer Gedichtanthologie (?) und türkische Verse. Auf Bl. 1a die Titel der enthaltenen Werke.

#### Teil 2 (Bl. 51b - 80b)

ʿAli Ibn Sulṭān Muḥammad AL-QĀRĪ AL-HARAWĪ.

Starb 1014/1605; GAL<sup>2</sup> II 517 S II 539.

[*Ṣarḥ K. Alfāz al-kufr*]

[شرح كتاب الفاظ الكفر]

(51b) A : قال الشيخ الامام العلامة محمد بن اسمعيل بن محمود المعروف ببدا (!) الرشيد رحمه الله اما بعد فان الناس لما فسدت قلوبهم فسد سائر بدنهم [...] ثم اعلم ان الشيخ العلامة المعروف ببدا الرشيد رحمه الله من الائمة الحنفية جمع اكثر الكلمات الكفرية بالاشارات اليمائية (!) فيها ان (!) ابين رموزها

(80b) E : وهذا خاتمة ما قصدناه وتنمة ما اردناه ونسئنا (!) الله الغافية (!) في الدنيا والاخرة [...] والحمد لله اولا وآخرا وللسلام

(!) على نبيه باطنا وظاهرا آمين يا رب العالمين ويرحم الله عبدا  
قال آمينا

Kommentar zu BADR AR-RAŠĪD (starb 768/1366): *K. Alfāz al-kufr*,  
einem Werk über Worte und Verhaltensweisen, die Unglauben dar-  
stellen, mit zahlreichen Beispielen nach der juristischen Literatur.

Andere Hss.: AHLWARDT 2139; GAL<sup>2</sup> II 96 S II 88 Nr. 7; S II  
540 Nr. 20; VOHD XVII B5 Nr. 95.

In der Form *Šarḥ Badr ar-Rašīd li-‘Alī al-Qāri’* sind Verfasser  
und Titel auf Bl. 1a angegeben; über Bl. 51b steht *Šarḥ ‘Alī al-Qāri’*.  
Der Verfasser des kommentierten Werkes ist im Incipit zweimal  
genannt.

Glossen stehen auf Bl. 53a, 59b, 64a und 67a.

### Teil 3 (Bl. 81b – 83b)

Abu ‘Abdallāh Muhammad Ibn Yūsuf al-Hasanī AS-SANŪSĪ.

Starb 895/1490; GAL<sup>2</sup> II 323 S II 352 Nr. 4; EI<sup>2</sup> IX 20-22.

[عقيدة اهل التوحيد الصغرى] [*‘Aqīdat ahl at-tauḥīd as-suġrā*]

(81b) A : الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسول الله  
عليه وسلم (!) اعلم ان الحكم العقلي ينحصر في ثلاثة اقسام الوجوب  
والجواز والاستحالة

(83b) E : وبالله تعالى التوفيق لا رب غيره فنسأله سبحانه وتعالى  
ان يجعل (!) او احببنا عند الموت ناطقين بكلمتي الشهادة عالين



بها وصلى الله على سيدنا محمد عدد ما ذكره الذاكرون وغفل عن  
ذكره الغافلين (!) ورضي الله تعالى عنه اصحاب رسول الله اجمعين

Das kleinste der drei vom Autoren verfaßten Glaubensbekenntnisse, das auch unter folgenden Titeln bekannt ist: *al-‘Aqida as-sugrā*, *al-‘Aqida as-sanūsiya*, *as-Sanūsiya* und *Umm al-barāhin*.

Andere Hss.: AHLWARDT 2006-2007; GAL<sup>2</sup> II 323f. S II 353 Nr. II (an letzterer Stelle lies München 143,1 statt 14,3); VOHD XVII B2 Nr. 51/1; XXXVII,5 Nr. 106/3; Princeton (MACH) 2316 (3 Expl.).

Der Titel des Werkes steht als *K. as-Sanūsiya fi ‘ilm at-tauhid* über Bl. 81b und als *K.-i Sanūsiya fi ‘ilm at-tauhid* auf Bl. 1a. Der Verfasser ist nicht direkt genannt.

Auf Bl. 84a - 85a ein türkischer Text religiösen Inhalts von 19 + 19 + 14 Zl. Länge. Darunter auf Bl. 85a 6 Zl. Hadit über sieben Namen des Šaitān in der Fātiha, links davon am Rand eine dreizeilige Glosse dazu; am Rand darüber ferner ein Hadit und zwei Glossen.

#### Teil 4 (Bl. 85b - 87a)

an-Nu‘mān Ibn Tābit ABŪ HANĪFA.

Starb 150/767; GAL<sup>2</sup> I 176 S I 284.

[*Wasiya li-talāmidatihi*]

[وصية لتلامذته]

(85b) A : انه لما مرض ابو حنيفة قال في مرض موته اعلموا  
اصحابي واخواني وفقكم الله تعالى ان مذهب اهل السنة والجماعة  
على اثنا عشرة خصلة

E (87a) . اهل الجنة فى الجنة خالدون واهل النار فى النار خالدون  
لقوله تعالى فى حق المؤمنين اولئك اصحاب الجنة هم فيها خالدون  
وفى حق الكافرون (!) اولئك اصحاب النار هم فيها خالدون

Dem Abū Hanifa zugeschriebenes Testament an seine Schüler, das zwölf Glaubenspunkte enthält, die vor Irrlehren schützen.

Andere Hss.: AHLWARDT 3970-3971; GAL<sup>2</sup> I 177 S I 287 Nr. IX; VOHD XVII B1 Nr. 137; B5 Nr. 160-162; Princeton (MACH) 2203 (8 Expl.) (MACH weist darauf hin, daß das in GAL a.a.O. unter VI genannte Werk mit unserem, der Nr. IX, identisch ist); Basel 171/7.

Titel und Verfasser stehen über dem Incipit: *K. al-Waṣīya min al-imām al-a‘zam Abī Hanīfa*; auf Bl. 1a lautet der Titel: *K. al-Waṣīya li-imām al-a‘zam* (!).

Unter dem Explicit ein türkisch(-arabisches) Gebet für Kranke, 4 Zl. mit arabischem *du‘ā’ hatm al-Qur’ān* und eine Vorschrift über das siebenmalige Auswaschen von Gefäßen, aus denen ein Hund getrunken hat, nach Abū Huraira.

#### Teil 5 (Bl. 87b - 114a)

‘Alī Ibn Sultān Muḥammad AL-QĀRĪ’ AL-HARAWĪ.

Starb 1014/1605; GAL<sup>2</sup> II 517 S II 539.

*Dau’ al-ma‘ālī li-Bad’ al-amālī*

ضوء المعالى لبدء الامالى

A (87b) : الحمد لله الذى وجب وجود ذاته وثبت كرمه (!)  
وجوده وشهود صفاته [...] اما بعد المليح من الاجام الى رحمة  
ربه البارى على بن سلطان محمد القارى لما شرعت فى شرح الفقه

الاکبر للامام الاعظم [...] کان فی نیتی [...] ان یكون مختصرا  
[...] وسميته ضوء المعالی لبء الامالی  
E (114a) : فنسال الله سبحانه ان [...] یرزقنا المقام الاسنی مع  
النبيين والصدقین (!) والشهداء والصالحین وسلام علی المرسلین  
والحمد لله رب العالمین

Kommentar zu AL-ŪSĪ (starb nach 569/1173): *Bad' al-amāli*, einem Gedicht im Metrum *hazağ* zum Thema von Gottes Einheit; das kommentierte Werk ist auch unter den Titeln *al-Qaṣida al-lāmīya fī t-tauhid* und *Qasidat Yaqūlu l-'abd* bekannt (GAL<sup>2</sup> I 552 S I 764 Nr. I).

Andere Hss.: AHLWARDT 2415-2418; GAL<sup>2</sup> II 552 S II 764 Nr. I. 6 (der Titel erscheint hier fälschlich als *Dau' al-amāli*); VOHD XVII B3 Nr. 114; B5 Nr. 107; Princeton (MACH) 2267 (6 Expl.).

Verfasser und Titel sind im Incipit angegeben; auf Bl. 1a findet sich noch die Angabe *Šarh 'Alī al-Qārī' li-l-Amāli*.

Teil 6 (Bl. 114b - 115b)

Sirāğaddīn Abu Muhammad 'Alī Ibn 'Utmān AL-ŪSĪ.

Starb nach 569/1173; GAL<sup>2</sup> I 552 S I 764.

[*Bad' al-amāli*]

[بدء الامالی]

: (114b) A

لتوحيد بنظم كالآلی	يقول العبد فی بدء الامالی
وموصوف باوصاف اكمال	اله الخلق مولانا قديم
هو الحق المقدر ذی (!) الجلال	هو الحی المدبر كل امر

(115b) E

وكونوا عون هذا العبد دهرا  
لعل الله يعفوه بفضل  
وانى الدهر ادعو كنه وسعى  
بذكر الخير فى حال ابتهاج  
ويعطيه السعادة فى المال  
من بالخير يوما قد دعا لى

Vielkommentiertes Gedicht im Metrum *hazağ* zum Thema von Gottes Einheit; das Werk ist auch unter den Titeln *al-Qasida al-lāmiya fī t-tauhid* und *Qasīdat Yaqūlu l-‘abd* bekannt. Der Umfang beträgt hier 68 Verse (davon der 51. und 52. durchgestrichen), was auch die sonst am häufigsten anzutreffende Verszahl ist.

Andere Hss.: AHLWARDT 2407-2408; GAL<sup>2</sup> I 552 S I 764; VOHD XVII B3 Nr. 112-113; B5 Nr. 104-106; Princeton (MACH) 2260; Basel Nr. 161/5.

Verfasser und Titel sind nicht genannt, vgl. aber den ersten Vers des Gedichtes.

Unten auf Bl. 115b auf dem Kopf stehend zwei Zeilen in türkischer Sprache. Auf Bl. 116a 21 Zl. zum Thema wundersamer Heilung von Gebrechen, Krankheiten und Kummer. Die Überschrift lautet: *Bāb al-ahādīt as-saḥiḥa al-wārida fī ‘ard-hāl al-‘āğiz ilā llāh ta‘ālā bi-ilqā’ al-maktūb al-bahr wa-l-mā’ al-ğārī li-taisīr al-umūr wa-li-daf‘ aš-šurūr* "Kapitel über die gesunden Prophetentraditionen, die in der Petition des Schwachen (an Gott) vorkommen und die er ins Meer oder ins fließende Wasser wirft, um Dinge leichter zu machen oder Schlechtes abzuwehren". Auf Bl. 116b 7 Zl. ähnlichen Inhalts, darunter 4 Zl. in türkischer Sprache. Auf Bl. 117a und 117b je ein auf der Spitze stehendes Quadrat, in dessen einzelne Felder *naṣr min Allāh wa-faṭḥ qarīb* bzw. *ḥasbunā Allāh wa-ni‘m al-wakīl* steht; innen dann jeweils  $3 \times 3 = 9$  Felder mit Zahlen. Darunter 15 bzw. 12 Zl. zur heilenden Wirkung (auf Papier geschriebener) religiöser Formeln, teils auf Türkisch.

**Teil 7 (Bl. 118b - 122b)**

an-Nu'mān Ibn Tābit ABŪ ḤANĪFA.

Starb 150/767; GAL<sup>2</sup> I 176 S I 284.

[*al-Fiqh al-akbar*]

[**الفقه الاكبر**]

A (118b) : قال ابو حنيفة رضى الله عنه اصل التوحيد وما يصح

اعتقاد عليه يجب ان يقول آمنت بالله واليوم الآخر

E (122a f.) : ومن رده فهو مبتدع ضال وخروج الدجال وياجوج

وماجوج وطلوع الشمس من مغربها ونزول عيسى من السماء وسائر

علامات يوم القيمة (!) على ما ورث به الاخيار الصحيحة حق

كايين والله يهدى من يشاء الى صراط مستقيم والله اعلم بالصواب

Glaubensbekenntnis: zum Text vgl. die Literaturhinweise zur Hs. Basel 161/4.

Anderc Hss.: AHLWARDT 1923-1924; GAL<sup>2</sup> S I 285 unter II; VOHD XVII B5 Nr. 80; Princeton (MACH) 2197 (1 Expl.); Basel 161/4.

Der Verfasser taucht im Incipit auf, der Titel ist nicht genannt.

Bis Bl. 121b am Rand zahlreiche Glossen. Auf Bl. 122b unter dem Explicit 13 Zl. religiösen Inhalts in türkischer Sprache.

**Teil 8 (Bl. 124b - 126b)**

Abū 'Abdallāh Muḥammad Ibn Yūsuf al-Ḥasanī AS-SANŪSĪ.

Starb 895/1490; GAL<sup>2</sup> II 323 S II 352 Nr. 4; EI<sup>2</sup> IX 20-22.

[عقيدة اهل التوحيد الصغرى] [‘Aqīdat ahl at-tauhīd as-sugra]

A (124b) : الحمد لله والصلوة والسلام على رسول الله صلى الله عليه وسلم اعلم ان الحكم العقلي ينحصر في ثلاثة اقسام الوجوب والاستحالة والجواز

E (126b) : وبالله التوفيق لا رب غيره نساله سبحانه ان يجعلنا واحبتنا عند الموت ناطقين بكلمتي الشهادة عالين بها وصلى الله على سيدنا محمد عدد ما ذكره الذاكرون وعقل (!) عن ذكره الغافلون ورضى الله تعالى عن اصحاب رسول الله اجمعين وعن التابعين وتابع التابعين لهم باحسان الى يوم الدين

Dasselbe Werk wie Teil 3 oben, mit einigen Abweichungen u. a. im Incipit und Explicit.

Andere Hss.: s. dort.

Als Angabe von Verfasser und Titel findet sich auf Bl. 124a: *K. matn as-Sanūsīya li-š-Šaiḥ al-‘allāma Abī (?) Muḥammad Ibn Yūnus al-??*.

Auf Bl. 124a 5 Zl. über die Flexion der Namen der Propheten, 5 Zl. Juristisches nach as-Sarāḥsī, 2 Zl. in türkischer Sprache.

#### Teil 9 (Bl. 127a - 143a)

Yahyā Ibn Abī Bakr al-Hanafī.

Lebte um oder vor 377/987 (Datum des *Fihrist* von Ibn an-Nadīm, der ihn erwähnt); GAL<sup>2</sup> I 180 S I 292.

[*Muḥtaṣar fi bayān al-i'tiqād*]

[مختصر في بيان الاعتقاد]

A (127a) : الحمد لله المتوحد بازلى الوجود والذات المنفرد بقدم  
 النعوت والصفات ذاته منزه عن التغير واختلاف الحالة (!) [...]   
 اما بعد يقول العبد المفتقر الى رحمة الله تعالى يحيى بن ابو (!) بكر  
 الحنفى [...] لما اتفق منى تاليف مختصر بالفارسي فى بيان الاعتقاد  
 [...] | ... | سال منى جماعة من الطلبة (!) والخلان ان اكتب مسائله  
 عربيا

E (143a) : فقال لا تشاور والكفار ولا تكتبوا على خواتمكم محمد  
 رسول الله وروى انس رضى الله عنه ان نقش خاتم رسول الله  
 ثلاثة اسطر الاول محمد والثانى رسول والثالث الله وكان نقش خاتم  
 ابى بكر رضى الله (!) نعم القادر الله وكان نقش خاتم على بن ابى  
 طالب كرم الله وجهه الملك لله تمت بعون الله

Arabische Fassung eines ursprünglich persischen Kompendiums des  
 Verfassers über Glaubensgrundsätze, Worte und Verhaltensweisen  
 des Unglaubens und gute islamische Lebensführung. Die oben gegebene  
 Titelform ist genau genommen nicht einmal sicher der Titel der  
 persischen Fassung, sondern eine Beschreibung ihres Inhalts durch  
 den Autoren (s. Incipit). Ich habe sie trotzdem übernommen, weil es  
 sich um eine reine Übersetzung zu handeln scheint. Ansonsten findet  
 sich neben der kurzen Form *Bayān al-i'tiqād* (s. die in GAL zitierte  
 Hs. aus St. Petersburg) in VOHD XVII B5 und Princeton (MACH) (s.

unten) noch die Form *Risāla fī bayān al-ʿitiqād*, die allerdings an ersterer Stelle fingiert ist, aber vielleicht auch bei MACH und auch im Falle der in GAL angegebenen Hs. Qawala I 186.

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> I 180 S I 292 unter 2; VOHD XVII B5 Nr. 85; Princeton (MACH) 2215 (1 Expl.).

Eine regelrechte Angabe des Titels findet sich nicht (s. oben), der Verfasser ist im Incipit genannt.

Kapiteleinteilung:

Bāb 1 (Bl. 128 a): فِي بَيَانِ الْإِعْتِقَادِ  
in zahlreichen kurzen, ungezählten *fusūl*

Bāb 2 (Bl. 132a): فِي بَيَانِ الْفَاطِ الْكُفْرِ وَاحْكَامِهَا  
in den folgenden *fusūl*: 1. (132a) wie das *bāb*; 2 (132b) *fī-mā yuqālu fī dāt Allāh wa-sifātihī au yudāfu ilā afʿālihī*; 3 (133b) *fī-mā yataʿallaqu bi-kalām Allāh wa-aḡkārihī*; 4 (134a) *fī-mā yataʿallaqu bi-l-anbiyāʾ wa-l-ʿulamāʾ wa-s-sulahāʾ*; 5 (135a) *fī-mā yataʿallaqu bi-l-kufr wa-l-imān*; 6 (136a) *fī-mā yataʿallaqu bi-ahkām aš-šarʿ*; 7 (137a) *fī-mā yataʿallaqu bi-umūr al-āhira wa-l-ḡāib*; 8 (137b) *fī-mā yataʿallaqu bi-s-salātīn*; 9 (138a) *fī-mā yataʿallaqu bi-kalām al-fasaqa wa-z-zālimīn*; 10 (138a) *fī-mā yuqālu fī hāl at-taʿziya*

Bāb 3 (Bl. 138b) فِي مَسَائِلِ كِتَابِ الْإِسْتِحْسَانِ  
in den folgenden *fusūl*: 1 (138b) *fī bayān al-kasb wa-anwāʿihī*; 2 (139a) *fī ahkām ad-dikr wa-qirāʾat al-Qurʾān*; 3 (139b) *fī ahkām al-akl wa-š-šurb*; 4 (140b) *fī ahkām allatī (!) yataʿallaqu bi-n-nisāʾ*; 5 (141b) *fī ahkām al-ḡināza*; 6 (142a) *fī l-masāʾil al-mutafarriqa*

Zahlreiche Randglossen.

**Teil 10 (Bl. 144b - 145a)**

an-Nuʿmān Ibn Tābit ABŪ HANIFA.

Starb 150/767; GAL<sup>2</sup> I 176 S I 284.



[*Waṣīya li-talāmidatihi*]

[وصية لتلامذته]

A (144b) : الحمد لله رب العالمين والصلوة على سيد المرسلين محمد وآله وصحبه اجمعين هذا كتاب الوصية للامام الاعظم ابي حنيفة رحمة الله عليه لما مرض امام المسلمين (!) مرضا شديدا استجمع عنده اصحابه وتلاميذه وقد اشتبهوا منه الوصية على طريق اهل السنة والجماعة [...] قال رضى الله عنه اعلموا اصحابي واخواني وفقم الله ان مذهب اهل السنة والجماعة على اثني عشر خصلة  
E (145a) : الكافرون statt الكفار  
Wie oben bei Teil 4, nur

Dasselbe Werk wie Teil 4 oben mit Abweichungen in der Einleitung.

Andere Hss.: s. dort.

Ein Titel ist nicht genannt: der (angebliche) Verfasser ist implizit im Incipit angegeben.

Ein Dutzend Glossen am Rand, einige davon in türkischer Sprache. Auf Bl. 144a fünf *mas'alas* in arabischer und türkischer Sprache, zwei Gebete, Notizen, ein ovales Gebilde mit vier schwer lesbaren Wörtern und drei eingerahmten Zl. mit Buchstaben und Zahlen. Auf Bl. 145b zahlreiche Blöcke von zwei- bis siebenzeiligen Notizen, auch in türkischer Sprache, bis auf zwei (rechte untere Hälfte) ohne erkennbaren Bezug zum vorhergehenden Text.

#### Teil 11 (Bl. 146b - 161b)

Yahyā Ibn Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn 'Abdarrahmān al-Mağribī al-Makkī AR-RU'AINI al-Mālikī AL-ḤAṬṬĀB (AL-ḤAṬṬĀB).

Starb 995/1587; GAL<sup>2</sup> II 515 S II 537; OALT 233 Nr. 110.

*Muqaddima muḥtaṣara fī maʿrifat istiḥrāğ aʿmāl al-lail wa-n-nahār  
min rubʿ ad-dāʿira al-musammāt bi-[-r-]rubʿ al-muğaiyab*

مقدمة مختصرة في معرفة استخراج اعمال الليل والنهار من ربع  
الدائرة المسماة ب[ال] ربع المجيب

A (146b) : يقول العبد الفقير الى الله تعالى يحيى بن محمد بن خطاب  
لطف الله به امين والحمد لله خالق الاصباح وجعل الليل سكنا  
والشمس والقمر حسابانا [...] وبعد فهذه مقدمة مختصرة في معرفة  
استخراج اعمال الليل والنهار من ربع الدائرة المسماة بربع المجيب  
جعلتها وسيلة للمبتدى في علم الميقات [...] اختصرتها من رسائل  
الشيخ العلامة الى (!) عبد الله محمد المارديني

E (161b) : ثم تنقل الخيط الى جيب التمام فان قطع المرى منه مثل  
ذلك العدد فهو صحيح فالحمد لله سبحانه وتعالى اعلم وهذا آخر اردت  
(!) اختصاره جعله الله تعالى حالصا (!) لوجهه الكريم ونفع  
برجاه نبيه العظيم وصلى الله على سيدنا محمد وآله اجمعين الصابئين  
الطاهرين

Einführung in den Gebrauch des Sinusquadranten und die Bestimmung der Tages- und Nachtzeiten mit seiner Hilfe in 17 Kapiteln, ausweislich des Incipit nach den *rasāʿil* des SIBṬ AL-MĀRIDĪNĪ des Älteren (starb 912/1506; GAL<sup>2</sup> II 216 S II 215). Der oben gegebene Titel entstammt dem Incipit, wobei es sich dort eher um eine Inhaltsangabe als um einen Titel zu handeln scheint. Sonst wird das Werk

noch aufgeführt unter den Formen *Risāla fi (maʿrifat) istihrāg (aʿmāl) al-lail wa-n-nahār ilh.*

Andere Hss.: AHLWARDT 5826; GAL<sup>2</sup> II 516 Nr. 2 (die hier angeführte Hs. Krafft [= Wien] 327 ist ein anderes Werk); VOHD XVII B5 Nr. 269; OALT 234f. Nr. 3 (41 Hss. unter dem Titel *Muqaddima fi maʿrifat ilh.*); Kairo (KING) II 511f. (9 Expl.); Baladiya I Nr. 144-146 (in Fußnote 1 auf S. 157 wird noch auf einen *Muḥtaṣar* des Werkes vom Autoren selbst verwiesen, was nach einem Irrtum aussieht).

Zum Titel s. den vorletzten Absatz: über den Incipit steht: *Muḡaiyab-i Yahyā Efendi Muḥtaṣar al-Māridini*. Der Verfasser ist im Incipit als Yahyā Ibn Muḥammad Ibn Ḥaṭṭāb genannt.

Kapiteleinteilung s. AHLWARDT 5827; VOHD a.a.O.

Auf Bl. 146a sieben Zl., die thematisch zum Werk passen; es kann sich bei ihnen aber auch um das Ende eines früher vorhergehenden Werkes handeln, da der kurze Text mit *tamma* schließt.

#### Teil 12 (Bl. 162a - 175a)

ʿAbdalḥalim Ibn Muḥammad al-Husaini al-Qaiṣari SÖYLEMEZ-ZĀDE.

Starb um 1115/1703; GAL<sup>2</sup> S II 1017; OALT Nr. 234.

*Risāla fi l-aṣṭurlāb*

رسالة في الاسطرب

(162a) A : الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد سيد الاولين والآخرين وعلى آله واصحابه الطيبين الطاهرين والتابعين لهم [...] وبعد فلما كان الاسطرب ما يتوقف عليه الاوقات (!) الصلوة والاخذ منه سهل (!) من سائر الآلات [...] كتبت هذه الرسالة [...] ورتبتها على مقدمة وخمسة عشر بابا وخاتمة الكتاب

E (175a) : واما مسافة ما بين الجبلين فطريقه ان تاخذ الارتفاع  
(!) كل منهما اكثر ارتفاع (؟) وهو الاقرب اليك هذا اذا  
كان قلتهما الا (؟) على مساويا وكذا بلدين او موضعين اذا كان  
ارتفاعهما متساويين وهذا القدر كفاية لمن وفق الله تعالى

Abhandlung über den Gebrauch des Astrolabs in 15 Kapiteln.

Andere Hss.: AHLWARDT 5812; Princeton (MACH) 4951 (1 Expl.);  
Garrett 1015 und 2026/8; OALT 366 Nr. 3 (eine zusätzliche Abschrift).

Titel und Verfasser sind über dem Incipit in folgender Form  
genannt: *Risala 'atiqa li-l-ustād as-saiyid 'Abdalhalim aš-šahīr  
bi-SWYLMZzāde fi l-asturlāb aš-šamālī.*

Kapiteleinteilung s. AHLWARDT 5812.

**Teil 13 (Bl. 175b - 184a)**

Badraddin Abū 'Abdallāh Muḥammad Ibn Šamsaddīn Abī 'Abdallah  
Muhammad SIBT AL-MĀRIDĪNĪ.

Starb 912/1506; GAL S II 215.

*Kifāyat al-qunū' fi l-'amal bi-r-rub' al-maqtū'*

**كفاية القنوع في العمل بالربع المقطوع**

A (175b) : قال الشيخ الامام والحبر الهمام عمدة الموقنين [...] محمد  
بن محمد بن احمد المارديني [...] الحمد لله رب العالمين والعاقبة على  
المتقين [...] وبعد فهذه رسالة مختصرة في العمل بالربع الشمالي  
المقطوع واختصرتها من رسالتي المسماة اظهار السر المودوع ورتبتها

على مقدمة وخمس عشر بابا وسميتها كفاية التنوع في العمل بالربع  
المقطوع

E (184a) : فان لم يكن الاسقاط فزد على المسقط منه دورا ثم  
اسقطه من الجملة يفضل المطلوب وكذا تفعل بمطالع طلوعه وبمطالع  
مغيبه والله تعالى اعلم

Auszug aus des Verfassers *Izhar as-sirr al-maudu'*, einer Abhandlung über den Gebrauch des "abgeschnittenen" Quadranten.

Andere Hss.: AHLWARDT 5848-5849; GAL<sup>2</sup> II 217 S II 216 Nr. 8; VOHD XVII B5 Nr. 271; Princeton (MACH) 4934 (7 Expl.); OALT 163f. Nr. 4 (4 Hss. ohne Begründung fälschlich unter dem Verfasser Mustafā Ibn 'Alī al-Muwaqqit, starb 979/1571); Kairo (KING) II 441f. (22 Expl.).

Verfasser, Titel und Titel des gekürzten Werkes stehen im Incipit, der Titel auch auf Bl. 175a links oben.

#### Teil 14 (Bl. 184b - 189b)

Šihābaddīn Abū l-'Abbās Ahmad Ibn Rağab IBN AL-MAGDĪ al-Qāhiri aš-Šāfi'i.

Starb 850/1447; GAL<sup>2</sup> II 158 S II 158 Nr. 10.

*Risāla fi l-'amal bi-rub' al-muqantarāt [al-maqtū']*

#### رسالة في العمل بربع المقنطرات [المقطوع]

A (184b) : قال الشيخ الامام العالم العلامة الاستاد الفاضل شهاب  
الدين احمد بن المجدى رحمة الله عليه الحمد لله حمد الشاكرين

[...] اما بعد فهذه رسالة في العمل بالربع الموسم بالقطرات  
وضعتها للمبتدى طريقا الى الوصول مشتمل على مقدمة وعشرة  
فصول

E (189b) : وان زدته عليها حصل مطالع غروبه واذا توسطه  
الكوكب ليلا فالق مطالع الغروب من مطالعه فالباقي هو الماضي من  
الليل عند توسطه فان القيت مطالعه مطالع الشروق حصل الباقي  
من الليل وكذا تفعل بمطالع طلوعه ومطالع غروبه

Anleitung zum Gebrauch des "abgeschnittenen" Quadranten mit  
Parallelkreisen in zehn Kapiteln. Das Werk ist auch u. d. T. *Risālat  
al-fusūl ‘alā l-muqantarāt* bekannt (VOHD XVII B3 Nr. 376); unsere  
Hs. heißt laut Incipit *Risāla fi l-‘amal bi-r-rub‘ al-mausūm  
bi-l-muqantarāt*, wozu auch die Langfassung des Titels bei  
AHLWARDT 5846 zu vergleichen ist.

Andere Hss.: AHLWARDT 5846; GAL<sup>2</sup> II 158 S II 158f. Nr. 4;  
VOHD XVII B3 Nr. 376; B5 Nr. 270; Princeton (MACH) 4917 (1  
Expl.); OALT 817, 3. Eintrag (2 Hss., Verf. nicht identifiziert); Kairo  
(KING) II 436f. (44 Expl.).

Der Verfasser ist im Incipit angegeben, zur Angabe des Titels dort  
s. oben. Über dem Incipit steht noch *Muḡaiyab-i Maḡdī* und *Muqantara  
li-Maḡdī*.

Kapiteileinteilung s. AHLWARDT 5846.

#### Teil 15 (Bl. 190a - 191b)

Muslihaddīn Mustafā Ibn Yūsuf HAWĀGAZĀDA al-Burūsawī.  
Starb 893/1488; GAL<sup>2</sup> II 297f. S II 322; OALT 48-50.

*Risāla fī bayān muqaddimāt sab' yuhtāḡu fī ma'rifat qaus quzah ilā ma'rifatihā*

رسالة في بيان مقدمة سبع يحتاج في معرفة قوس قزح الى معرفتها

A (190a) : هذه رسالة في بيان مقدمات سبع يحتاج في معرفة قوس قزح الى معرفتها المقدمة الاولى منها في بيان الانعكاس  
E (191b) : فيكون كل واحدة منهما لكان طرف الجلل للدائرة على  
المرات فهذه جملة مما يحتاج اليها من المقدمات وبرا ههنا (!)  
مذكورة في علم المناظرة من شرح الملخص تم

Abhandlung über sieben optische und physikalische Prämissen, die zum Verständnis der Entstehung des Regenbogens wichtig sind. Andere Titelformen sind: *Bayān qaus quzah*, *Muqaddimāt qaus quzah*, *Risāla fī ma'rifat qaus quzah* (s. VOHD XVII B3 Nr. 388) und *Muqaddimāt sab' fī ma'rifat qaus quzah* (OALT 50).

Andere Hss.: GAL<sup>2</sup> S II 322 unter 3 Nr. 2; VOHD XVII B3 Nr. 388 (drei weitere Hss. dort genannt); OALT 50 (16 Hss.).

Der Titel in der oben gegebenen Form ist dem Incipit entnommen; der Verfasser ist nicht genannt.

Kapiteleinteilung (d. h. Aufzählung der Prämissen) s. VOHD XVII a.a.O.

Teil 16 (Bl. 192b - 200a)

MĪR ABŪ L-FATĪḤ Ibn Maḥdūm al-Ḥusainī AL-ARDABĪLĪ.

Starb 976/1568; VOHD XVII B3 258.

## رسالة في تحقيق المقولات العشر

A (192b) : بسم الله الرحمن الرحيم لك الحمد يا واجب الوجود بالذات ويا مقم اجناس الاعراض على الممكنات خصص خاتم انبيائك بجواهر صلواتك وميزه باخص مقولات تحياتك وتسليماتك [...] اما بعد فيقول العبد المحتاج الى ربه الفنى ابو الفتح ابن مخدوم الحسين فتح الله عليه ابواب المعاني هذه خلاصة ما اشتهر في المقولات العشر [...] ذكرتها على سبيل الاستعجال مع تشتت الحال وتفرق البال

E (200a) : الحمد لله على سبيل الاختتام والصلوة والسلام على خير الانام محمد وآله البررة الكرام الى قيام الساعة وساعة القيام قال المؤلف وقد وقع هذا التأليف والتحرير معا في العشر الاول من شهر ذى الحجة الحرام سنة خمسين وتسعمائة بالعسكر الهمايون بلدة قزوين دار السلام حرسه الى يوم القيام تم

Knappe Darstellung wichtiger Fragen im Zusammenhang mit den zehn Kategorien (des Aristoteles). Der Verfasser, dessen Name in der Hs. nur als Mir Abū l-Faḥ Ibn Maḥdūm al-Husainī angegeben ist, ist wohl derselbe, den ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE als Mir Abū l-Faḥ aṣ-Šarafī aṣ-Šarifī al-Husainī al-‘Arabšāhī Ibn [as-]Saiyid Muhammad Ibn Maḥdūm Ibn [as-]Saiyid aṣ-Šarif al-Gurḡānī identifi-



ziert hat (VOHD XVII B3 258). Dafür spricht, daß unser Werk laut Autorenkolophon (s. nach dem Explicit) im Jahr 950/1543-4 in Qazwin fertiggestellt wurde und daß das Werk philosophischen Inhalt hat. Zu einem thematisch eng verwandten Werk von vergleichbar kleinem Umfang s. VOHD XVII B1 Nr. 230: Muḥammad Ibn Muḥammad AL-BULAIḌI al-Mālikī al-Aṣ‘arī: *Risālat nail as-sa‘ādāt fi taḥqīq al-maqūlāt* (hrsg. von MAMDŪḤ ḤAQQĪ u. d. T. *al-Maqūlāt al-‘aṣr*. Beirut 1974).

Der Titel steht in Rot über dem Incipit, der Name des Verfassers taucht dort als Maulānā Mir Abū l-Faṭḥ auf, wohingegen er sich im Incipit Abū l-Faṭḥ Ibn Maḥdūm al-Ḥusainī nennt.

Auf Bl. 193b, 194b und 199a Korrekturen am Rand, auf Bl. 199b zwei Glossen. Auf Bl. 200b ein persischer Merkvers zu den Tierkreiszeichen mit Anführung derselben unter ihren arabischen Namen, darunter jeweils eine Zahl zwischen 29 und 32. Danach ein Merkvers zu den christlichen Monaten und eine Auflistung derselben mit Angabe der Zahl ihrer Tage. Auf Bl. 201b 7 Zl. zum Thema *kusūf/ḥusūf*.

### 8° Cod. Ms. arab. 177

Restaurierter Ledereinband mit Klappe, auf Vorder- und Hinterdeckel goldener Rahmen aus Linien und Bändern, goldene Mandel mit Strahlen und Füllung aus rotem Wolkenband sowie Anhängern, ebenfalls mit Strahlen; auf der Klappe ebenfalls Rahmen und kleinere Mandel mit Füllung aus rotem Wolkenband. Weißes, sehr glattes Papier, sehr gut erhalten. 80 Bl., Bl. 1a - 2a und 77b - 80b leer. 13,5 × 22,2 cm. Schriftspiegelumrahmung: 7,8 × 16,2 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte. Überschriften. *ḥaddaṭanā* etc. in Rot. Auf Bl. 2b ein ‘Unwān in Gold, Blau, Rot und Rosa. Schriftspiegelumrahmung aus roten, schwarzen und goldenen Linien, eine weitere Umrahmung aus einfacher roter Linie weit außen am Blattrand, wohl zur Aufnahme eines Kommentars oder von Glossen. Aḥmad Ibn ‘Umar Ibn ‘Utmān. Mittwoch (*yaum al-arba‘ā*, gemeint evtl. *ar-rābi‘*?), Ğumādā II 1176/Dezember 1762 - Januar 1763.

Abū ʿĪsā Muḥammad Ibn ʿĪsā AT-TIRMIDĪ.  
Starb 279/892; GAL<sup>2</sup> I 169 S I 267.

[K. aš-Šamāʿil]

[كتاب الشائل]

(2b) A : الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى قال الشيخ الحافظ ابو عيسى محمد بن عيسى بن سورة الترمذى باب ما جاء فى خلق رسول الله صلى الله عليه وسلم اخبرنا ابو رجاء قتيبة بن سعيد عن مالك بن انس

(76b) E : حدثنا محمد بن علي حدثنا النضر قال اخبرنا ابن عون عن ابن سيرين قال هذا الحديث دين فانظروا عمن تاخذون دينكم

Bekanntes Werk über äußere Erscheinung, Sitten und Charaktereigenschaften des Propheten Muḥammad.

Andere Hss.: AHLWARDT 9634-9635; GAL<sup>2</sup> I 169f. S I 268f. Nr. II; VOHD XVII B5 Nr. 349-350; Princeton (MACH) 4495 (5 Expl.); Köprülü I 180f. Nr. 354; III 29f. Nr. 50.

Der Name des Verfassers steht im Incipit, der Werktitel fehlt. Die Identität des Werkes ergibt sich aus der Übereinstimmung z. B. mit dem Druck Kairo 1329 h. am Rand des Kommentares *al-Mawāhib al-laduniya ʿalā š-Šamāʿil al-muḥammadiya* von Ibrāhīm al-Bāʾiğūri. Der Titel lautet anderswo öfter *Šamāʿil an-nabi*.

## 8° Cod. Ms. arab. 178

Mittelbrauner Ledereinband mit Klappe, Mandel mit Anhängern auf den Deckeln. Anhänger auf der Klappe (Ornamente mit Pappmaché gefüllt); Rücken restauriert. Helles, glattes Papier. Im vorderen Teil oben und außen Wasserflecken, insgesamt aber gut erhalten. 132 Bl., davor und danach 2 bzw. 5 Leerblätter; mitgezählt sind als Bl. 43 und 101 zwei Zettel mit Glossen, die eingeklebt wurden. Bl. 1b, 2, 3a, 4b, 5a, 38b und 39a leer. 14,0 × 20,5 cm. Schriftspiegel: 4,0 bis 5,0 × 11,0 cm (Bl. 33 - 34, 70, 82 und 106 anders). 11 bis 13 Zl. Öfter Kustoden. Kleines ta'liqartiges, gelegentlich vokalisiertes Nashi in schwarzer Tinte. Überschriften, Überstreichungen etc. in Rot. Yūsuf Ibn Iskandar Ibn 'Alī, 1098/1686-7. Besitzervermerk auf dem 1. Vorsatzblatt: Ismā'il as-Saiyid az-Zuhdī (?), Farzand al-Hāgg Ibrāhīm Efendi, 1247/1831-2.

Abū Sa'īd 'Abdallāh Ibn 'Umar Abū l-Hair Nāsiraddin AL-BAIDĀWĪ.  
 Starb wohl 716/1316-7; GAL<sup>2</sup> I 530 S I 738, zum Todesdatum s. MAL I 289-291 II 118f. und Bankipore XVIII 2, 61, 5-7.

*Anwār at-tanzil wa-asrār at-ta'wīl*      انوار التنزيل واسرار التاويل

(5b) A : سورة يس وعنه عم يدعى العممة تعم صاحبها خير الدارين  
 والدافعة والقاضية تدفع عنه كل سوء وتقتضي كل حاجة وهي  
 مكية وآيها ثلث وثمانون  
 (131b) E : من الجنة والناس بيان للوسواس [...] عن النبي عليه  
 السلام من قرا المعوذتين فكانما قرا الكتب التي انزلها الله تع كلها  
 الى انبيائه عليهم السلام

Der bekannte Korankommentar des BAIDĀWĪ (vgl. EI<sup>2</sup> I 1129a).

Andere Hss.: AHLWARDT 817-833; Bankipore XVIII 2, Nr. 1382-1386 (dort S. 61 weitere Hss.); VOHD XVII B3 Nr. 41-43; B5 Nr. 28-37; Princeton (MACH) 348 (20 Expl.); Basel Nr. 70.

Titel und Verfasser sind im Kolophon Bl. 132a f. erwähnt.

Die Hs. enthält nur einen Teil des Werkes, nämlich den Kommentar zu Sure 36 (Bl. 5b - 28a), 62 (29b - 32b, 35a - 38a) und 78 - 114 (39b - 69b, 71a - 81b, 83a - 115b, 117a - 132a).

Die Ränder sind mit Ergänzungen vollgeschrieben, die z. T. auch in persischer Sprache abgefaßt sind und meistens mit Quellenangaben versehen sind (besonders häufig: Halhāli).

Außer den oben erwähnten, als Bl. 43 und 101 eingebundenen Zetteln gehören auch Bl. 33 - 34, 70, 82 und 106 nicht zum Werk (Bl. 70, 82 und 106 sind ohnehin in persischer Sprache abgefaßt). In einem Umschlag noch vier Zettel mit Gebet, Auszug aus einem Korankommentar etc. Auf Bl. 1a 16 Zl. arabischer Text zu al-Baidāwis Biographie. Bl. 3b - 4a zwei kalendarische Tabellen in osmanischer Sprache, die erste mit den muslimischen Monaten in zwei Zeilen zu je sechs Monaten und den Wochentagen in zwei Zeilen zu je sieben Tagen, die zweite mit den Monaten des Sonnenjahres (türkisch und arabisch) in zwei Zeilen zu je sechs Monaten und kurzen türkischen Kommentaren.

#### **8° Cod. Ms. arab. 179**

Sammelband aus 2 Teilen. Rötlicher Halblederband mit Klappe. Cremefarbenes, auf der Verso-Seite bräunlicheres, fasernhaltiges Papier, Bl. 60 - 61 dunkler und rauher als der Rest. Leichte Wasserflecken, gelegentliche Reparaturen, insgesamt aber gut erhalten. 62 Bl., Bl. 18b - 20b leer. 13,4 × 17,8 cm, Bl. 60 - 61 nur ca. 16,5 cm hoch. Schriftspiegel: Bl. 1 - 18a: 10,5 × 14 cm. Bl. 22 - 62: ca. 8 × 13,5 cm. Normalerweise ca. 14 Zl., gelegentlich auch mehr. Mittelgroßes, sehr spärlich punktiertes, unvokalisiertes Nasta'liq in schwarzer Tinte, oft extrem schlecht lesbar und ab Bl. 21 offenkundig zu verschiedenen Zeiten geschrieben: Lemmata etc. bis Bl. 17 rot, zweimal (Bl. 8b - 9a) auch blau. Ibn Haġar al-<sup>ʿ</sup>Asqalāni. Datum der Abschrift von Bl. 2 - 18: Rabi' I 800/November-Dezember 1397 in Zabid. Unleserlicher ovaler Besitzerstempel auf Bl. 1b: ein ausgeschnittener Teil auf Bl. 1 oben innen läßt vermuten, daß hier ein weiterer Besitzer- oder *waqf*-Vermerk stand.

## Teil 1 (Bl. 2a - 18a)

*[Risāla fi l-kitāba]*

[رسالة في الكتابة]

(2a) A : وعشرون حرفا مفردا ومركب منها اللام الف فتلك تسعة وعشرون حرفا ولها ثمانى عشرة صورة

(18a) E : فاسر صلى الله عليه وسلم ان يعمل له خاتما وان ينقش على فصح محمد رسول الله ثلاثة اسطر فعمل وختم به صلى الله عليه فصار الختم سنة، الحمد لله [...] وصلى الله على نبيه سيدنا محمد واصحابه وازواجه وذريته و [...] الطاهرين وسلم تسليما

Anonymes Werk zur Schrift- und Brief- oder Buchkunde in ungezählten Kapiteln. Freigelassene Flächen zur Darstellung der Schriftmuster sind nicht ausgefüllt.

Die Hs. ist zu Beginn nicht ganz vollständig.

Kapiteileinteilung:

Bl. 2a:	باب الالف	Bl. 2b:	حرف الباء
Bl. 3b:	حرف الجيم	Bl. 4a:	حرف الدال
usw., bis			
Bl. 10b:	حرف الهاء	Bl. 11b:	حرف الواو
Bl. 11b:	حرف اللام الف	Bl. 12b:	حرف الياء
Bl. 13a:	باب لحن الخط والتنسوية	Bl. 15b:	باب التاريخ
Bl. 16a:	باب التراب	Bl. 16b:	باب السحاة

Bl. 16b:                      باب الطين                      Bl. 17a:                      باب العنوان  
Bl. 17b:                      باب الختم

Der Kolophon auf Bl. 18a lautet: *‘allaqahū li-nafsihi al-faqir ilā ‘afw rabbihi Aḥmad b. ‘Alī b. Muḥammad al-‘Asqalāni aš-šahīr bi-bn Haḡar min hatt mu’allifihi, wuqqi‘at (?) fī šahr Rabī‘ al-auwal sanat tamānimi’a bi-Zabīd al-mahrūsa min bilād al-Yaman*. In der Tat hat sich der berühmte Traditionarier IBN HAĠAR AL-‘ASQALĀNI um den Rabī‘ I 800/November - Dezember 1397 in Zabīd aufgehalten (s. GAL<sup>2</sup> II 80; EI<sup>2</sup> III 777a), und ein Vergleich mit Reproduktionen von IBN HAĠARs Duktus läßt erkennen, daß wir es hier tatsächlich mit seiner eigenen Hand zu tun haben (vgl. etwa ZIRIKLI I 179; Yale Tafel III; Oriens 6 [1953] Tafel XV - XVII; Chester Beattv VI Tafel 176 rechts am Rand, ebd. VII Tafel 182 unten).

Bl. 1a-b: Hadīṭe, vermutlich ebenfalls von der Hand IBN HAĠARs, aber mit anderer Tinte und Feder.

## Teil 2 (Bl. 21a - 62b)

Gamāladdin Muḥammad Ibn Muḥammad IBN NUBĀTA al-Misri.  
Starb 768/1366; GAL<sup>2</sup> II 11 S II 4; EI<sup>2</sup> II 900f.

[Ziyādāt ‘alā d-Diwān]

[زيادات على الديوان]

(21a) A . الحمد لله الذى لا تنفذ خزائن فضله مع كثرة احسانه  
[...] اما بعد فهذه نبذة ... مما فات جامع شعر شيخ الادباء

المتأخرين جمال الدين ابن نباتة فيها ما وجدته بخطه او بخط من  
نقله من خطه او سمعه من لفظه ... يتعجب من كثرتها مع دعوى  
من سبق الى جمعه بالاحاطة

E (62b) : ومن مرثية قاضي القضاة نجم الدين ابن صصرى:

قاضي القضاة الذي كانت شأله اذا اردت عزيز المدح ...  
من لدا... .. ساليكا  
من للقصائد يستوفى موازنها فيض الندى وهى من جدوى معانيكا  
ما احسن القول فى ... .. من الرواة وما احلاه من فيكا  
ما اكرم ... .. بارىكا  
... ..

Gedichte und Gedichtfragmente von IBN NUBĀTA, die vermutlich der bekannte Traditionarier IBN HAĠAR AL-‘ASQALĀNĪ (starb 852/1449, GAL<sup>2</sup> II 80f. S II 72; EI<sup>2</sup> III 776-778) zusammengestellt hat, wie sich aus der Übereinstimmung des Duktus mit dem des ersten Teiles der Hs. ergibt. Wie der Sammler zu Beginn ausführt (s. Incipit), hat er hier diejenigen Verse zusammengetragen, die dem (also Singular) früheren Sammler entgangen seien. Er selbst hätte sie entweder aus Autographen entnommen oder von Informanten überliefert bekommen, die sie ihrerseits aus Autographen entnommen oder sie vom Dichter persönlich gehört hätten. Auf die Unvollständigkeit früherer Sammlungen macht er noch an zwei anderen Stellen aufmerksam. Einmal auf Bl. 22a 1f.: *ḥamaltuhū min šī‘r al-‘allāma Ġamāladdīn Ibn Nubāta mim mā laisa fi diwānihi alladī ḡama‘ūhu* (lies *ḡama‘ahū?*) *fi muḡalladain*; es lag also schon eine zweibändige Ausgabe vor. Dann auf Bl. 54a 2: *min šī‘r Ġamāladdīn Ibn Nubāta*

*gair mā huwa maktūb fī maǧmūʿ šīʿrihi alladī dauwanahū aš-Šaiḥ Badraddīn al-Baštakī.*

Der Hinweis auf Entnahme aus einem Autograph wird noch öfter gemacht: Bl. 21b 1, 26a 1, 27b 1, 32a 1, 33a 1, 33b 1, 34a 1, 40b 1, 41a 1, 47a 1, 49a 1. Unter anderem finden sich noch die folgenden Quellenangaben: Bl. 54a 1: *min at-Tadkira as-Salāhiya*, also aus der umfangreichen *Tadkira* des Salāhaddīn Halil Ibn Aibak AS-SAFADĪ (starb 764/1363; zum Werk GAL<sup>2</sup> II 40 Nr. 8 S II 28 Nr. 10 und J. VAN ESS in: *Der Islam* 53 [1976] 251 Mitte mit Fn. 19), einem Schüler von IBN NUBĀTA. Bl. 56a 1 und 59b 8: *min hatt/waǧadtu bi-hatt al-Qirāti*, also wohl Burhānaddīn Ibrahīm Ibn Muhammad AL-QIRĀTĪ (starb 781/1379; GAL<sup>2</sup> II 15 S II 7), ein Dichter, der mit IBN NUBĀTA literarisch verkehrte. Weitere Quellenangaben: Bl. 52a 1, 55a 1, 56b 1, 60b 1.

Der Wert dieser Nachträge wird sich erst durch einen eingehenden Vergleich mit den heute vorliegenden Rezensionen des IBN-NUBĀTA-Diwāns feststellen lassen. Die im Explicit mitgeteilten Verse aus dem Trauergedicht auf Ibn Saṣrā sind jedenfalls bis auf den dritten nicht enthalten in der Version in *Diwān Ibn Nubāta*. Beirut o.J. (Nachdruck der Ausgabe Alexandria o.J.) S. 367f. In jedem Fall wird der Wert der Nachträge durch die extrem schlecht lesbare Schrift beeinträchtigt.

Thomas Bauer/Münster macht mich freundlicherweise noch auf folgendes aufmerksam: 1. Der auf Bl. 22a erwähnte Diwān in zwei Bänden ist mit allergrößter Wahrscheinlichkeit der des auf Bl. 54a genannten al-Baštakī. 2. IBN HAĠARS Nachträge werden bereits erwähnt bei as-Sahāwī: *al-Ġawāhir wa-d-durar fī tarǧamat šaiḥ al-islām Ibn Haǧar*. Ed. Ibrāhīm Bāǧis al-Maǧīd. 3 Bde. Beirut 1999, II 695. Als Titel taucht hier auf: *ad-Dail ʿalā mā ǧamaʿahū al-Baštakī min nazm Ibn Nubāta al-Misri*. As-Sahāwī sagt noch, daß er IBN HAĠARS Nachträge



als Kladde (*musauwada*) und als Reinschrift (*mubaiyada*) gesehen habe (der extrem flüchtige Duktus unserer Hs. kann eigentlich nur der der Kladde sein).

IBN NUBĀTAS Name ist im Incipit genannt, ein regelrechter Titel aber nicht.

### 8° Cod. Ms. arab. 180

Restaurierter roter Ledereinband; blindgepreßter Blütendekor und Punkte sind noch schwach erkennbar. Helleres Papier, gut erhalten. 315 Bl., dahinter 3 Leerblätter. 16,0 × 22,0 cm. Schriftspiegel: 9,8 × 17,0 cm. 19 Zl. Kustoden. Kleineres vollvokalisiertes Nashī in schwarzer Tinte, Überschriften, Überstreichungen etc. in Rot. Ahmad Bilāl, al-Madīna, 1230/1814-5. Auf Bl. 1a Besitzervermerk von Ahmad Ibn Muhammad, ebd. und Bl. 316a je zwei Besitzerstempel von demselben; auf Bl. 1a ein weiterer Besitzervermerk von Muhammad Ibn Ahmad.

Abu l-Fadl ʿIYAD Ibn Mūsā Ibn ʿIyād al-Yahsubī.  
Starb 544/1149; GAL<sup>2</sup> I 455 S I 630.

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى *aš-Šifāʾ bi-taʿrif ḥuqūq al-Muṣṭafā*

(1b) A : الحمد لله المنفرد باسمه الاسما المختص بالملك الاعز الاحما  
[...] اما بعد اشرف الله قلبي وقلبك بانوار اليقين ولطف لى ولك  
بما لطف به لاوليائه المتقين

(315b) E : قال القاضى ابو الفضل رضى الله عنه هنا انتهى القول  
بنا فيما حررناه وانتجز الغرض الذى انتحينااه [...] (316a) ولا  
ينتصر من خذله ولا يرد دعوة القاصدين ولا يصلح عمل المفسدين  
وهو حسبنا ونعم الوكيل

Die Rechte und Vorrechte des Propheten Muhammad und die Pflichten gegen ihn.

Andere Hss.: AHLWARDT 2559-2563; GAL<sup>2</sup> I 455 S I 630 Nr. 1; MAL I Nr. 23; VOHD XVII B1 Nr. 72; B3 Nr. 121; B5 Nr. 110-113; Princeton (MACH) Nr. 4501 (17 Expl.); Basel Nr. 12. 44. 45. 82. 117. 162.

Der Titel des Werkes findet sich auf Bl. 3a, der Name des Verfassers auf Bl. 315b.

Kapiteleinteilung wie bei AHLWARDT 2559.

Am Rand fortlaufend Korrekturen nach Handschriften, die mit den Siglen *خ*, *ح*, *حر* und *اصل* bezeichnet sind.

## LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- AHLWARDT Wilhelm Ahlwardt: Verzeichniss der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Bd. 1-10. Berlin 1887-1899
- Alger (FAGNAN) Edmond Fagnan: Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements. Bd. 18: Alger. Paris 1893
- Ambrosiana (LÖFGREN-TRAINI) O. Löfgren und R. Traini: Catalogue of the Arabic manuscripts in the Biblioteca Ambrosiana. Bd. 1-2. Vicenza 1975-1981
- Aqṣā Ḥaḍir Ibrāhīm Salāma: *Fihris maḥṭūṭāt Maktabat al-Masḡid al-Aqṣā*. Bd. 1-2. Al-Quds <sup>2</sup>1983; ‘Ammān 1983
- Azhar *Fihris al-kutub al-mauḡūda bi-l-Maktaba al-Azharīya*. Bd. 1-7. Kairo 1946-1962
- Bagdad, Auqāf Muḥammad As‘ad Ṭalas: *al-Kaṣṣāf ‘an maḥṭūṭāt ḥazā’in kutub al-auqāf*. Bagdad 1953
- Baladiya I Yūsuf Zaidān: *Fihris maḥṭūṭāt Baladiyat al-Iskandarīya*. Bd. 1: *al-Maḥṭūṭāt al-‘ilmīya*. Alexandria 1996
- Bankipore Catalogue of the Arabic and Persian manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore. Bd. 1-30. Kalkutta; Patna 1910-1971
- Basel Gudrun Schubert und Renate Würsch: Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Arabische Handschriften. Basel 2001
- Beirut (ḤÜRĪ) Yūsuf Q. Ḥūrī: *al-Maḥṭūṭāt al-‘arabiya al-mauḡūda fī Maktabat al-Ġāmi‘a al-Amirikīya fī Bairūt*. Beirut 1985
- Birmingham IV Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts. Derek Hopwood (Hrsg.): Bd. 4. Islamic Arabic manuscripts. Birmingham 1963
- Brit. Mus. Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Bd. 2. London 1846-1871

- Brit. Mus., Suppl. Charles Rieu: Supplement to the Catalogue of the Arabic manuscripts in the British Museum. London 1894
- Chester Beatty A. J. Arberry: The Chester Beatty Library. A handlist of the Arabic manuscripts. Bd. 1-7. Dublin 1955-1964
- Daiber Coll. I Hans Daiber: Catalogue of the Arabic manuscripts in the Daiber Collection, Institute of Oriental Culture, University of Tokio. Tokio 1988
- Dresden H. O. Fleischer: Catalogus codicum manuscriptorum orientalium Bibliothecae Regiae Dresdensis. Leipzig 1831
- Durar* Šihābaddīn Aḥmad b. Ḥaḡar al-‘Asqalāni: *ad-Durar al-kāmina fi a‘yān al-mi‘a aṭ-ṭāmina*. Hrsg. von Muḥammad Saiyid Ġadalḡaqq. Bd. 1-5. Kairo <sup>2</sup>1966
- Escorial (DERENBOURG) Hartwig Derenbourg: Les manuscrits arabes de l’Escorial. Bd. 1. Paris 1884
- Garrett Philip K. Hitti, Nabih Amin Faris und Buṭrus ‘Abd-al-Malik: Descriptive catalog of the Garrett Collection of Arabic Manuscripts in the Princeton University Library. Princeton 1938
- GAS Fuat Sezgin: Geschichte des Arabischen Schrifttums. Bd. 1-12. Leiden; Frankfurt/M. 1967-2000
- Gotha Wilhelm Pertsch: Die arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Bd. 1-5. Gotha 1878-1892
- Hadīyat al-‘ārifīn* Ismā‘īl al-Baḡdādi: *Hadīyat al-‘ārifīn. Asmā’ al-mu‘allifīn wa-āṭār al-muṣannifīn*. Hrsg. von Kilisli Rifat Bilge und Ibnülemin Mahmud Kemal İnal. Bd. 1-2. Istanbul 1951-1955
- Ḥāḡḡi Ḥalifa Ḥāḡḡi Ḥalifa, Muṣṭafā b. ‘Abdallāh Kātib Čelebi: *Kašf az-ẓunūn ‘an asāmi l-kutub wa-l-funūn*. Ed. Gustav Flügel. Bd. 1-7. Repr. New York 1964/<sup>2</sup> ed. Şerefettin Yaltkaya und Kilisli Rifat Bilge. Bd. 1-2. Istanbul 1941-1943
- İA İslām Ansiklopedisi. Bd. 1-13. Istanbul 1939-1986
- Ibn Raḡab. *Dail* ‘Abdarrahmān b. Aḡmad al-Baḡdādi al-Ḥanbalī b. Raḡab: *K. aḡ-Dail ‘alā Ṭabaqāt al-ḡanābila*. Bd. 1-2. Kairo 1952-1953
- India Office I Otto Loth: A catalogue of the Arabic manuscripts in the Library of the India Office. London 1877

- India Office II Catalogue of the Arabic manuscripts in the Library of the India Office. Bd. 2. Teil 1: C. A. Storey. London etc. 1930. Teil 2: A. J. Arberry. 1936. Teil 3: Reuben Levy. 1937. Teil 4: ders. 1940
- KAḤḤĪĀLA ʿUmar Riḍā Kaḥḥāla: *Muʿğam al-muʿallifin. Tarāğim muşannifī l-kutub al-ʿarabiya*. Bd. 1-15. Beirut: Dār iḥyāʾ at-turāḡ al-ʿarabi o. J.
- Kairo<sup>1</sup> *Fihrist al-kutub al-ʿarabiya al-maḥfūza bi-l-Kutubḥāna al-Ḥidiwiya* (2. 3: *al-Mişriya*; 4. 5. 7: *al-Ḥidiwiya al-Mişriya*). Bd. 1-7. (Bd. 1: 2. Aufl.) Kairo 1887-1893
- Kairo<sup>2</sup> Dār al-Kutub al-Mişriya. *Fihris al-kutub al-ʿarabiya al-mauğūda bi-d-Dār li-ğāyat sanat 1921* (2: 1925; 3: 1926; 4. 5: 1928; 6: 1932; 7: . . . *min sanat 1929-1935*; 8: 1930-1937). Bd. 1-8. Kairo 1924-1942
- Kairo (KING) *Fihris al-maḥtūḡāt al-ʿilmiya al-maḥfūza bi-Dār al-Kutub al-Mişriya. Aşrafa ʿalā iʿdādihi David A. King*. Bd. 1-2. Kairo 1981-1986
- Kairo, Suppl. Fuʿād Saiyid: *al-Ġumhūriya al-ʿarabiya al-muttaḥida. Dār al-Kutub. Fihris al-maḥtūḡāt. Naşra bi-l-maḥtūḡāt allatī iqtanathā ad-Dār min sanat 1936-1955*. Bd. 1-3. Kairo 1961-1963
- Köprülü Ekmeleddin İhsanoğlu (Hrsg.): *Fihris maḥtūḡāt Maktabat Köprülü*. Bd. 1-3. Istanbul 1986
- Leiden, CCA I M. J. de Goeje und M. Th. Houtsma: *Catalogus codicum arabicorum Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae. Editio secunda*. Bd. 1. Leiden 1888
- Leiden, CCA II M. J. de Goeje und Th. W. Juynboll: *Catalogus ... Editio secunda*. Bd. 2.1. Leiden 1907
- Leiden, CCO R. P. A. Dozy, M. J. de Goeje, P. de Jong und M. Th. Houtsma: *Catalogus codicum orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae*. Bd. 1-6.1. Leiden 1851-1877
- Leiden (VOORHOEVE) P. Voorhoeve: *Handlist of Arabic manuscripts in the Library of the University of Leiden and other collections in the Netherlands. Second enlarged ed.* Leiden etc. 1980

- Leiden (WITKAM) J. J. Witkam: Catalogue of Arabic manuscripts in the Library of the University of Leiden and other collections in the Netherlands. Fasz. 1-4. Leiden 1983-1986
- Madras P. P. Subrahmanya Sastri und T. Chandrasekharan: A descriptive catalogue of the Islamic manuscripts in the Government Oriental Manuscripts Library, Madras. Bd. 1-4. Madras 1939-1961
- MAL Rudolf Sellheim: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Bd. 1-2. Wiesbaden; Stuttgart 1976-1987 (VOHD XVII A1-2)
- Manchester Alphonse Mingana: Catalogue of the Arabic manuscripts in the John Rylands Library, Manchester. Manchester 1934
- Mašhad Muhammad Āsif Fikrat: *Fihrist-i alifbā'i-i kutub-i hattī-i Kitābhāna-i Markazī-i Āsitān-i Quds-i Radawī*. Mašhad 1369 q. (= 1990)
- München Joseph Aumer: Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München. Repr. Wiesbaden 1970
- OALT Ekmeleddin İhsanoğlu et al.: Osmanlı Astronomi Literatürü Tarihi. Bd. 1-2. Istanbul 1997
- Orientalische Buchkunst* Orientalische Buchkunst in Gotha. Ausstellung zum 350jährigen Jubiläum der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha. Gotha 1997
- Osmanlı Müellifleri* Brusali Mehmed Tâhir: 'Osmânî mü'ellifleri. Bd. 1-3. Istanbul 1333-1342, repr. [Farnborough] 1971
- Patna Maulawi 'Abdalhamid und E. D. Ross: *Fihrist-i dastī-i kutub-i qalamī-i Lâ'ibrarī-i mauqūfa-i Hân Bahâdur Hudâbahş . . . musammâ bi-Miftâh al-kunûz al-hafiya*. Bd. 1-2. Patna 1918-1922. Bd. 3 von Saiyid Athar Šîr. Patna 1965
- Paris (BLOCHET) E. Blochet: Catalogue des manuscrits arabes des nouvelles acquisitions (1884-1924). Paris 1925
- Petersburg [Bernhard Dorn:] Catalogue des manuscrits et xylographes orientaux de la Bibliothèque Impériale Publique de S<sup>t</sup> Petersbourg. St. Petersburg 1852

- Petersburg, AM 1881 Victor Rosen: Notices sommaires des manuscrits arabes de Musée Asiatique. St. Petersburg 1881
- Princeton (MACH) Rudolf Mach: Catalogue of Arabic manuscripts (Yahuda section) in the Garrett Collection. Princeton University Library. Princeton 1977
- Princeton (MACH-ORMSBY) Rudolf Mach und Eric L. Ormsby: Handlist of Arabic manuscripts (new series) in the Princeton University Library. Princeton 1987
- Qawala Dār al-Kutub al-Miṣriya. Qism al-fahāris al-‘arabiya. *Fihris Maktabat Qawala*. Bd. 1-4. Kairo 1931-1933
- Raza Imtiyāz ‘Alī ‘Arṣi: Catalogue of the Arabic manuscripts in Raza Library. Rampur. Bd. 1-5. Rampur 1963-1975
- Šaqā’iq ‘Iṣāmaddīn a. l-Ḥair Aḥmad b. Muṣṭafā Tašköprüzāde: *aṣ-Šaqā’iq an-nu‘māniya fi ‘ulamā’ ad-daula al-‘uṭmāniya*. Ed. Aḥmad Şubḥi Furāt. Istanbul 1985
- TDVİA Türkiye Diyanet Vakfı İslâm Ansiklopedisi. Bd. 1-. Istanbul 1988-
- Topkapı Fehmi Edhem Karatay (Bd. 2; und O. Reşer): Topkapı Sarayı Müzesi Kütüphanesi arabça yazmalar kataloğu. Bd. 1-4. Istanbul 1962-1969
- TÜYATOK Türkiye Cumhuriyeti Kültür (ve Turizm) Bakanlığı. Kütüphaneler Genel Müdürlüğü: Türkiye Yazmalar Toplu Kataloğu. The Union Catalogue of Manuscripts in Turkey. 05: Bd. 1. Istanbul 1990. Bd. 5. Ankara 2002. 07: Bd. 1-5. Istanbul 1982-1985. 10: Ankara 1997. 15: Bd. 1-2. Ankara 2000. 32: Ankara 2000. 34: Bd. 1-3. Ankara 1981-1994
- Uppsala K. V. Zetterstéen: Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Uppsala. In: *Le Monde Oriental* 22 (1928) 1-498 und 28 (1937) 1-180
- Uppsala (TORNBFRG) C. J. Tornberg: *Codices arabici, persici et turcici Bibliothecae Regiae Upsalensis*. Lund 1849
- VOHD Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland. Begründet von Wolfgang Voigt, fortgeführt von Dieter George, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttin-

- gen hrsg. von Hartmut-Ortwin Feistel. Wiesbaden; Stuttgart 1961-
- VOHD XIII,2 Manfred Götz: Türkische Handschriften. Teil 2. Wiesbaden 1968
- VOHD XIII,4 ders.: Türkische Handschriften. [Teil 4]. Wiesbaden 1979
- VOHD XIII,5 Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften. Teil 5. Wiesbaden 1981
- VOHD XIV,2 Soheila Divshali und Paul Luft: Persische Handschriften. Teil 2. Wiesbaden 1980
- VOHD XVII B1 Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Teil 1. Wiesbaden 1976
- VOHD XVII B2 Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Teil 2. Stuttgart 1990
- VOHD XVII B3 Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Teil 3. Stuttgart 1994
- VOHD XVII B5 dies.: Arabische Handschriften. Teil 5. Stuttgart 2000
- VOHD XXXVII,1 Manfred Götz: Islamische Handschriften. Teil 1: Nordrhein-Westfalen. Stuttgart 1999
- VOHD XXXVII,5 Florian Sobieroj: Islamische Handschriften. Teil 5: Thüringen. Stuttgart 2001
- WEISWEILER. *Bucheinband* Max Weisweiler: Der islamische Bucheinband des Mittelalters nach Handschriften aus deutschen, holländischen und türkischen Bibliotheken. Wiesbaden 1962
- Wien Albrecht Krafft: Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der K. K. Orientalischen Akademie zu Wien. Wien 1842
- Yahya. *Classification* Osman Yahya: Histoire et classification de l'oeuvre d'Ibn 'Arabi. Damaskus 1964
- Yale Leon Nemoy: Arabic manuscripts in the Yale University Library. New Haven 1956
- ZIRIKLĪ Hairaddīn az-Ziriklī: *al-A'lām. Qāmūs tarāğim li-ašhar ar-riğāl wa-n-nisā' min al-'arab wa-l-musta'ribin wa-l-mustašriqin*. Bd. 1-8. Beirut <sup>11</sup>1995



## INDICES

Im folgenden wird mit dreistelligen Zahlen zwischen 136 und 180 (im Falle von Sammelhandschriften gefolgt von einem Schrägstrich und einer Zahl zur Angabe des Teiles) auf die Katalognummern verwiesen, wie sie auch im Kolumnentitel auftauchen. Sie stehen abgekürzt für die Signaturen 4° bzw. 8° Cod. Ms. arab. + Nummer. Bei Zitierungen oder Bestellungen von Aufnahmen muß dieser Zusatz jedoch immer gemacht werden, weil die dreistellige Nummer allein keine eindeutige Identifizierung der Handschrift erlaubt. Für den in vielen VOHD-Bänden üblichen Index der datierten Handschriften und der Werke nach Sachgruppen sei auf die Einleitung verwiesen.

Eine fette Nummer in den Indices 2, 3 und 4 bedeutet, daß der Titel oder Verfasser der eines beschriebenen Werkes ist; magere Nummern bedeuten hier, daß der betreffende Titel oder Verfasser in dem Werk nur kommentiert, erwähnt oder als Quelle ausgeschrieben ist.

## 1. SIGNATUREN MIT VERFASSER UND TITEL

Angegeben sind 1. *šuhra* oder *ism* und *ism* des Vaters mit allen übrigen Namensbestandteilen; 2. Titel (eventuell stehende eckige Klammern sind weggelassen). Die Nummern von Handschriften oder Werken in anderer als arabischer Sprache stehen nicht fett.

- 136 *al-Qurʿān, Ğuzʿ 20*  
137/1 AD-DAUWĀNĪ: *Šarḥ Tahdīb al-manṭiq wa-l-kalām* (AT-TAFTĀZĀNĪ)  
137/2 *Hāšiya ʿalā ḥuṭbat Šarḥ* (AD-DAUWĀNĪ) *Tahdīb al-manṭiq wa-l-kalām* (AT-TAFTĀZĀNĪ)  
137/3 Ğamāladdin Muḥammad Ibn Maḥmūd al-Ḥusainī aš-Šahrastānī: *Hāšiya ʿalā (Šarḥ?)* (AD-DAUWĀNĪ) *Tahdīb al-manṭiq wa-l-kalām* (AT-TAFTĀZĀNĪ)  
137/4 Yūsuf Kausağ Ibn Muḥammad Ḥān (oder: Ğān) al-Qarabāğī al-Muḥammadšāhī: *Hāšiya ʿalā Hāšiya* (Ḥawāğa Maḥmūd) *ʿalā Šarḥ* (AD-DAUWĀNĪ) *Tahdīb al-manṭiq wa-l-kalām* (AT-TAFTĀZĀNĪ)  
138/1 *K. ar-Ramal*  
138/2 *K. ar-Ramal*  
138/3 Sālīm Ibn ʿAlī (?): *K. ar-Ramal*  
139/1 AL-BAĠDĀDĪ: *Malğaʿ al-quḍāt ʿinda taʿāruḍ al-baiyināt*  
139/2 *Bāb fi t-taʿzīr*  
139/3 IBN KAMĀL PĀŠĀ: *Risāla fi ṭabaqāt al-fuqahāʿ*  
139/4 *Masāʿil uḥar* (juristisch)  
140 MULLĀ ḤUSRAU: *Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ğurar al-aḥkām*

- 141 AT-TIMIRTĀŠĪ: *Minaḥ al-ġaffār Šarḥ Tanwīr al-abṣār*
- 142 AL-BATANŪNĪ: *K. as-Sirr aṣ-ṣafī fī manāqib saiyyidī Šams-addīn Muḥammad al-Ḥanafī*
- 143 AL-BAGDĀDĪ: *Šarḥ at-Tuḥfa aṣ-Šāhidīya bi-l-luġa al-‘ara-bīya*
- 144 AL-MUDURNĀWĪ: *Maslak as-sālikin*
- 145/1 ŠADRADDĪN AL-QŪNĀWĪ: *Šarḥ Arba‘īna ḥadītan*
- 145/2 IBN ‘ARABĪ: *Iġāzat talqīn ad-dīkr wa-ilbās al-ḥirqa*
- 145/3 *Bāb fī ṣ-ṣalāt wa-t-tawakkul*
- 145/4 ĞAMĀLADDĪN AL-ḤALWĀTĪ: *Asrār al-wuḍū‘*
- 145/5 Muḥammad Ibn Abī Bakr al-‘Uṣfūrī: *Arba‘ūna ḥadītan*
- 146 SIBṬ IBN AL-ĞAUZĪ: *K. al-Ğalis aṣ-ṣāliḥ wa-l-anīs an-nāsiḥ*
- 147 AL-KĀFIYAĞĪ: *K. ar-Rauḥ fī ‘ilm ar-rūḥ*
- 148 Muḥammad Ibn Muṣṭafā al-Mudurnī: *K. Wardat al-maliḥ fī šarḥ Burdat al-madiḥ*
- 149 AT-TIBRĪZĪ: *Šarḥ al-qaṣā‘id al-‘aṣr*
- 150 AZ-ZAMAḤŠARĪ: *Muqaddimat al-adab*
- 151 ĞALĀLADDĪN AS-SUYŪṬĪ: *al-Itqān fī ‘ulūm al-Qur‘ān*
- 152 AL-QUDŪRĪ: *al-Muḥtaṣar*
- 153/1 AL-ARWĀDĪ: *Mir‘āt al-‘irfān wa-lubbuhū Šarḥ Risālat man ‘arafa nafsahū fa-qad ‘arafa rabbahū*
- 153/2 Ismā‘īl ḤAQQĪ al-Brūsawī: *Risāle-i Lubb al-lubb wa-sirr as-sirr, türkisch*
- 154 ABŪ L-LAIṬ AS-SAMARQANDĪ: *Bustān al-‘ārifin*
- 155/1 AL-BIRKĀWĪ: *Mu‘addil aṣ-ṣalāt*
- 155/2 ḤAMZA EFENDĪ: *Risāle-i bai‘ wa-širā’, türkisch*
- 155/3 *Vier masā’il über tašbib, türkisch*
- 156 AL-ISFARĀ‘INĪ: *Ḍaw‘ al-Miṣbāḥ Muḥtaṣar al-Miftāḥ*
- 157 QĀḌĪḤĀN: *al-Fatāwā*
- 158 AT-TAFTĀZĀNĪ: *aṣ-Šarḥ al-muṭauwal*
- 159/1 AṢ-ŠĀWĪ: *al-Asrār ar-rabbāniya wa-l-fuyūḍāt ar-rahmāniya ‘alā ṣ-Ṣalawāt ad-Dardiriya*
- 159/2 AṢ-ŠĀWĪ: *Šarḥ Manzūmat asmā’ Allāh al-ḥusnā*

- 159/3 AŠ-ŠARQAWĪ AŠ-ŠUBRAWĪ: *al-Maʿrifa ar-rabbāniya fi tariq as-sāda al-ḥalwatiya*
- 160 Signatur nicht vergeben
- 161 MULLA HUSRAU: *Durar al-ḥukkām fi šarḥ Gurar al-ahkām*
- 162/1 AL-KAŠGARĪ: *Munyat al-muṣalli wa-gunyat al-mubtadiʿ*
- 162/2 *Šarāʾit al-islām, türkisch*
- 163/1 ABŪ L-LAIT AS-SAMARQANDĪ: *Tanbih al-gāfilin*
- 163/2 AN-NAWAWI: *K. al-Arbaʿina haditan*
- 163/3 IBN ABĪ ĞAMRA: *Ğamʿ an-nihāya fi badʿ al-ḥair wa-l-gāya*
- 164/1 AL-ARDABĪLĪ: *Šarḥ al-Unmūdağ fi n-nahw*
- 164/2 AL-BIRKAWI: *ad-Durr al-yatim fi t-tağwid*
- 165 AL-GURĜĀNĪ AS-SAIYID AŠ-ŠARĪF: *Šarḥ al-Farāʾid as-Sirāğiya*
- 166 IBN AL-FANĀRĪ: *Hasan ĆelebĪ ʿalā l-Mutauwal*
- 167 IMĀMZĀDA AŠ-ŠARGĪ: *K. Širʿat al-islām ilā dār as-salām*
- 168 AL-HALABĪ: *Multaqā l-abhur*
- 169 AZ-ZILĪ: *Hadiyat as-suʿlūk fi šarḥ Tuhfat al-mulūk*
- 170 *Hāšiya ʿalā Gunyat al-mutamalli fi šarḥ Munyat al-mu-salli*
- 171/1 Muḥammad (AL-) ʿAISĪ AT-TĪRAWĪ: *Rūḥ aš-šurūḥ fi šarḥ al-Maqsūd*
- 171/2 *Šarḥ K. al-Bināʿ*
- 171/3 *Hāšiyat al-mašādir min al-amtāl wa-n-nawādir*
- 171/4 Muḥammad Ibn ʿAbdallāḥ as-SRQNĪ: *Šarḥ al-amtila al-muhtalifa*
- 172 AL-HALABĪ: *Multaqā l-abhur*
- 173 AL-AQSARĀʾĪ: *Idāḥ al-Idāḥ*
- 174 AT-TAFTĀZĀNĪ: *Hāšiyat al-Kaššāf*
- 175 AL-MAHBŪBĪ: *Šarḥ al-Wiqāya*
- 176/1 HUDĀʾĪ AL-USKUDĀRĪ: *Ĝāmiʿ al-fadāʾil wa-qāmiʿ ar-radāʾil*
- 176/2 AL-QĀRĪʾ AL-HARAWĪ: *Šarḥ K. Alfāz al-kufr*
- 176/3 AS-SANŪSĪ: *ʿAqidat ahl at-tauḥid as-sugrā*
- 176/4 ABŪ HANĪFA: *Wasīya li-talāmidatihi*

- 176/5 AL-QĀRĪ AL-HARAWĪ: *Ḍau' al-ma'āli li-Bad' al-amāli*
- 176/6 AL-ŪSĪ: *Bad' al-amāli*
- 176/7 ABŪ ḤANĪFA: *al-Fiqh al-akbar*
- 176/8 AS-SANŪSĪ: *'Aqīdat ahl at-tauḥīd aṣ-ṣuġrā*
- 176/9 Yahyā Ibn Abī Bakr al-Ḥanafī: *Muḥtaṣar fi bayān al-i'tiqād*
- 176/10 ABŪ ḤANĪFA: *Waṣīya li-talāmiḍatihi*
- 176/11 AR-RU'AINĪ AL-ḤATṬĀB (-ḤATṬĀB): *Muqaddima muḥtaṣara fi ma'rifat istiḥrāġ a'māl al-lail wa-n-nahār min rub' ad-dā'ira al-musammāt bi-rub' al-muġaīyab*
- 176/12 SÖYLEMEZZĀDE: *Risāla fi l-aṣṭurlāb*
- 176/13 SIBṬ AL-MĀRIDĪNĪ: *Kifāyat al-qunū' fi l-'amal bi-r-rub' al-maqtū'*
- 176/14 IBN AL-MAGḌĪ: *Risāla fi l-'amal bi-rub' al-muqanṭarāt al-maqtū'*
- 176/15 ḤWĀĠAZĀDA al-Burūsawī: *Risāla fi bayān muqaddimāt sab' yuḥtāġu fi ma'rifat qaus quzaḥ ilā ma'rifatihā*
- 176/16 MĪR ABŪ L-FATH AL-ARDABĪLĪ: *Risāla fi taḥqiq al-maḡlāt al-'aṣr*
- 177 AT-TIRMIDĪ: *K. aṣ-Šamā'il*
- 178 AL-BAIDĀWĪ: *Anwār at-tanzil wa-asrār at-ta'wīl*
- 179/1 *Risāla fi l-kitāba*
- 179/2 IBN NUBĀTA: *Ziyādāt 'alā d-Diwān*
- 180 'IYĀD b. Mūsā: *aṣ-Šifā' bi-ta'rif ḥuḡuq al-Muṣṭafā*

## 2. TITEL IN ARABISCHER SCHRIFT

Aufgenommen wurden neben den den Beschreibungen vorangestellten Titelformen (unter Weglassung etwa stehender Klammern) auch die in den Beschreibungen erwähnten alternativen Titelformen sowie weitere dort erwähnte Titel anderer Werke (die Nummern der letzteren sind dann nicht fett gesetzt). Das Wort *Kitāb* wurde weggelassen; auf diese Weise tritt das folgende Wort in den Nominativ, was einmal (beim *K. Arbaʿīna hadītan*) zu einer anderen Form führte. Der arabische Artikel wurde bei der alphabetischen Einordnung grundsätzlich ignoriert.

- الإتقان في علوم القرآن 151  
إجازة تلقين الذكر وإلباس الخرقة 145/2  
الأجوبة 153/1  
الأربعون 145/1  
أربعون حديثاً 145/5  
الأربعون حديثاً 163/2  
أساس الأدب 150  
الأسرار الربانية والفيوضات الرحمانية على الصلوات الدرديرية 159/1  
أسرار الوضوء 145/4  
إظهار السر المودوع 176/13

- الألف 153/1  
الفاظ الكفر 176/2  
أم البراهين 176/3. 176/8  
الأمثلة المختلفة 171/4  
الأموزج في النحو 164/1  
الأموزج في النحو 164/1  
أنوار التنزيل وأسرار التأويل 178  
أنيس الجليس 146  
الإشاح على الإيضاح 173  
الإيضاح 173  
إيضاح الإيضاح 173  
باب الأحاديث . . . بإلقاء المکتوب البحر . . . 176/6  
باب في التعزير 139/2  
باب في الصلاة والتوکل 145/3  
بدء الأسالی 176/5. 176/6  
بداية المتندی 175  
البردة 148  
بردة المديح 148  
البستان 154  
بستان العارفين 154  
بغية المرتاح (في طلب الأرباح) 145/5

- البناء 171/2  
بيان الإعتقاد 176/9  
بيان قوس قزح 176/15  
تحفة الشاهدي 143  
التحفة الشاهدية 143  
تحفة الملوك 169  
تعارض الينات 139/1  
تعريب تحفة الشاهدي 143  
تعليقه على حاشية على تهذيب المنطق والكلام 137/3  
تلخيص مفتاح العلوم 158. 166. 173  
تلخيص مفتاح المصباح 156  
تنبيه الغافلين 163/1  
تنوير الأبصار 141  
تهذيب المنطق والكلام 137/1. 137/2. 137/3. 137/4  
الجامع الصحيح 163/3  
جامع الفضائل وقامع الرذائل 176/1  
الجلس الصالح والأنيس الناصح 146  
جمع النهاية في بدء الخير والغاية 163/3  
الجواهر المضيئة في طبقات الحنفية 154  
حاشية على حاشية على شرح تهذيب المنطق والكلام 137/4  
حاشية على خطبة شرح تهذيب المنطق والكلام 137/2



- حاشية على شرح تلخيص المفتاح 173  
حاشية على شرح تهذيب المنطق والكلام 137/2. 137/3 (?). 137/4  
حاشية على الشرح المطول 158. 166  
حاشية على غنية المتملي في شرح سنه المصلي 170  
حاشية على الكشاف 174  
حاشية على المطول 158. 166  
حاشية الفناري على المطول 166  
حاشية الكشاف 174  
حاشية المصادر من الأمثال والنوادر 171/3  
حسن جلي على المطول 158. 166  
الدر التيم في التجويد 164/2  
درر الحكام في شرح غرر الأحكام 140. 161  
ديوان ابن نباتة (زيادات) 179/2  
الذيل على ما جمعه البشتكي من نظم بن نباتة المصري 179/2  
الرسالة الأحديّة 153/1  
الرسالة البلبانية 153/1  
رسالة الحرقّة 145/2  
رسالة الفصول على المقنطرات 176/14  
رسالة الفقهاء 139/3  
رسالة في الأحديّة 153/1  
رسالة في استخراج أعمال الليل والنهار . . . 176/11

- رسالة في استخراج الليل والنهار . . . 176/11
- رسالة في الأسطلاب 176/12
- رسالة في بيان الاعتقاد 176/9
- رسالة في بيان مقدمات سبع يحتاج في معرفة قوس قزح إلى معرفتها  
176/15
- رسالة في تحقيق المقولات العشر 176/16
- رسالة في التعزير 139/2
- رسالة في خرقة المشايخ 145/2
- رسالة في سلسلة الخرقة 145/2
- رسالة في سلسلة نسب الخرقة الصوفية 145/2
- رسالة في طبقات الفقهاء 139/3
- رسالة في طبقات المجتهدين 139/3
- رسالة في العمل برقع المقنطرات المقطوع 176/14
- رسالة في العمل بالرّبع الموسوم بالمقنطرات 176/14
- رسالة في قواعد التجويد 164/2
- رسالة في الكتابة 179/1
- رسالة في لبس الخرقة 145/2
- رسالة في معرفة استخراج أعمال الليل والنهار . . . 176/11
- رسالة في معرفة قوس قزح 176/15
- رسالة من عرف نفسه فقد عرف ربه 153/1
- رسالة تفشيدى 144

- رسالة النقشبندية 144  
الرمز 138/1. 138/2. 138/3  
روح الشروح (ومعين النعم) 171/1  
الروح في علم الروح 147  
زيادات علي ديوان ابن نباتة 179/2  
السبع الطوال 149  
السر الصفي في مناقب سيدي شمس الدين محمد الحنفي 142  
السنوسية (في علم التوحيد) 176/3. 176/8  
شرح الأحاديث الأربعينية 145/1  
شرح الأحاديث النبوية 145/1  
شرح الأربعين 145/1  
شرح أربعين حديثا 145/1  
شرح ألقاط الكفر 176/2  
شرح الأمثلة المخلفة 171/2. 171/4  
شرح الأموزج (الأموزج) في النحو 164/1  
شرح البردة 148  
شرح بردة المديح 148  
شرح البناء 171/2  
شرح التحفة الشاهدية باللغة العربية 143  
شرح تحفة الملوك 169  
شرح تنوير الأيصار 141

شرح تهذيب المنطق والكلام 137/4 (?). 137/3. 137/2. 137/1

شرح رسالة من عرف نفسه فقد عرف ربه 153/1

شرح العباب 157

شرح علي القارى 176/2

شرح علي القارى للأمالى 176/5

شرح غرر الأحكام 140. 161

شرح الفرائض السراجية 165

شرح القوائد العشر 149

شرح الكشاف 174

شرح مجمع البحرين 152

الشرح المطول 158. 166

شرح المعلقات السبعة 149

شرح المقصود 171/1

شرح منظومة أسماء الله الحسنى 159/2

شرح منية المصلي 170

شرح الوقاية 139/2. 141. 175

شرعة الإسلام إلى دار السلام 167

شرعة الإسلام الهادي إلى دار السلام 167

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى 180

الشهائل 177

شهائل النبي 177

- صدر الشريعة 175  
الصلوات الدرديرية 159/1  
صيغ الأمثلة المختلفة 171/4  
ضوء الأمالي 176/5  
ضوء المصباح مختصر المفتاح 156  
ضوء المعالي لبدء الأمالي 176/5  
طبقات الفقهاء 139/3  
العباب 157  
العصفوري 145/5  
عقيدة اهل التوحيد الصغرى 176/8. 176/3  
العقيدة السنوسية 176/8. 176/3  
العقيدة الصغرى 176/8. 176/3  
غرر الأحكام 161. 140  
غنية المتملي في شرح سنية المصلي 170  
فتاوى قاضيخان 157  
الفتح القدسي والكشف الأنسي 159/3  
الفرائض السراجية 165  
الفرائض الشريفة 165  
الفقه الأكبر 176/7  
في لبس الخرقة 145/2  
الفيض العرشي على الفتح القدسي 159/3

- القرآن 136
- القصاص العشر 149
- قصيدة الردة 148
- القصيدة اللامية في التوحيد 176/6. 176/5
- قصيدة يقول العبد 176/6. 176/5
- الكشاف عن حقائق التنزيل 174
- كشف أستار جواهر الحكم ... 145/1
- كشف أسرار جواهر الحكم 145/1
- كشف أسرار الحكم 145/1
- كفاية القنوع في العمل بالربع المقطوع 176/13
- كنز الدقائق في الفروع 168
- المثال المختلفة 171/4
- مجرى الأنهر 168
- المختار للفتوى 168
- مختصر في بيان الاعتقاد 176/9
- مختصر القدوري 168. 152
- مختصر المفتاح 156
- مرآة العرفان ولبه شرح رسالة من عرف نفسه فقد عرف ربه 153/1
- مسائل آخر 139/4
- مسالك السالكين 144
- المصباح في النحو 156

- المطول 158. 166  
معدّل الصلاة 155/1  
المعرفة الربانية في طريق السادة الخلوئية 159/3  
مفتاح العلوم 158. 166. 173  
مفتاح الصباح 156  
المفصل 164/1  
مقدّمات سبع في معرفة قوس قزح 176/15  
مقدّمات قوس قزح 176/15  
مقدمة الأدب 150  
مقدمة في معرفة استخراج أعمال الليل والنهار 176/11  
مقدمة مختصرة في معرفة استخراج أعمال الليل والنهار من ربيع  
الدائرة المسماة بالربيع المجيب 176/11  
المقصود في الصرف 171/1  
ملتنقى الأبحر 168. 172  
ملجأ القضاة عند تعارض البيّنات 139/1  
منح الغفار شرح تنوير الأبصار 141  
منظومة أسماء الله الحسنى 159/2  
منية المصلي وغنية المبتدئ 162/1. 170  
نسب الخرق 145/2  
نسب الخرقه 145/2  
نسبة الخرقه 145/2

- تقد الدرر 140  
نهى الحكام إلى خير الأحكام 146  
الهداية 175  
هداية الصعلوك 169  
هدية الصعلوك شرح تحفة الملوك 169  
هدية الصعلوك في شرح تحفة الملوك 169  
ورد السحر 159/3  
وردة المليح في شرح بردة المديح 148  
وصية لتلامذته 176/4. 176/10  
وقاية الرواية في مسائل الهداية 139/2. 141. 168. 175



### 3. TITEL IN UMSCHRIFT

Die den Beschreibungen vorangestellten Titel sind ebenso aufgenommen wie in den Beschreibungen erwähnte alternative Titel; weggelassen wurden völlig unsinnige bzw. verstümmelte Formen. Eventuell stehende eckige Klammern sind weggelassen. Berücksichtigt wurden auch Titel von Grundwerken, Quellen etc., wobei in diesen Fällen die Nummer nicht fettgedruckt erscheint. Der freistehende arabische Artikel bleibt bei der alphabetischen Einordnung ebenso unberücksichtigt wie "K." (= *Kitāb*), *Hamza*, *ʿAin* und alle Diakritika sowie in persischen und türkischen Titeln das *-i* der persischen *iḏāfa*.

- Ağwiba, K. al-* 153/1  
*Alfāz al-kufr, K. al-* 176/2  
*Alif, K. al-* 153/1  
*Amṭila al-muḥtalifa, al-* 171/4  
*Anīs al-ğalis* 146  
*Anwār at-tanzīl wa-asrār at-taʿwīl* 178  
*ʿAqīda as-sanūsiya, al-* 176/3. 176/8  
*ʿAqīda aṣ-ṣuğrā, al-* 176/3. 176/8  
*ʿAqīdat ahl at-tauḥīd aṣ-ṣuğrā* 176/3. 176/8  
*Arbaʿīna ḥadiṯan, K. al-* 163/2  
*Arbaʿūn, al-* 145/1  
*Arbaʿūna ḥadiṯan* 145/5  
*Asās al-adab, K.* 150  
*Asrār ar-rabbāniya wa-l-fuyūḍāt ar-raḥmāniya ʿalā ṣ-Ṣalawāt ad-Dardiriya, al-* 159/1  
*Asrār al-wuḍūʿ* 145/4  
*Bāb al-aḥādīṯ . . . bi-ilqāʾ al-maktūb al-baḥr ...* 176/6  
*Bāb fi ṣ-ṣalāt wa-t-tawakkul* 145/3

<i>Bāb fī t-ta'zīr</i>	139/2
<i>Bad' al-amāli</i>	176/5. 176/6
<i>Bayān al-i'tiqād</i>	176/9
<i>Bayān qaus quzah</i>	176/15
<i>Bidāyat al-mubtadi'</i>	175
<i>Binā', (K.) al-</i>	171/2
<i>Bugyat al-murtāh (fī talab al-arbāh . . .)</i>	145/5
<i>Burda. al-</i>	148
<i>Burdat al-madih</i>	148
<i>Bustān. K. al-</i>	154
<i>Bustān al-'ārifin</i>	154
<i>Dail 'alā mā ġama'ahū al-Baštakī min nazm Ibn Nubāta al-Misri, ad-</i>	179/2
<i>Dau' al-amāli</i>	176/5
<i>Dau' al-ma'ālī li-Bad' al-amāli</i>	176/5
<i>Dau' al-Misbāh Muhtaṣar al-Miftāh</i>	156
<i>Diwān Ibn Nubāta (Ziyādāt)</i>	179/2
<i>Durar al-hukkām fī šarh Gurar al-ahkām</i>	140. 161
<i>Durr al-vatīm fī t-taġwid. ad-</i>	164/2
<i>Faid al-'aršī 'alā l-Fath al-qudsī. al-</i>	159/3
<i>Farā'id aš-Šarifīya. al-</i>	165
<i>Farā'id as-Sirāġīya. K. al-</i>	165
<i>Fatāwā Qādihān</i>	157
<i>Fath al-qudsī wa-l-kašf al-unsī. al-</i>	159/3
<i>Fī lubs al-ħirqa</i>	145/2
<i>Fiqh al-akbar. al-</i>	176/7
<i>Ġalis as-sālih wa-l-anis an-nāsih. K. al-</i>	146
<i>Ġam' an-nihāya fī bad' al-hair wa-l-ġāya</i>	163/3
<i>Ġāmi' al-fadā'il wa-qāmi' ar-raḍā'il</i>	176/1
<i>Ġāmi' as-sahih. al-</i>	163/3
<i>Ġawāhir al-mudī'a fī tabaqāt al-Hanafīya. al-</i>	154
<i>Ġunyat al-mutamalli fī šarh Munyat al-musalli</i>	170
<i>Gurar al-ahkām</i>	140. 161
<i>Hadiyat as-su'lūk fī šarh Tuhfat al-mulūk</i>	169

- Hadiyat as-su'lūk šarh Tuhfat al-mulūk* 169  
*Hasan Čelebi 'alā l-Mutauwal* 158. 166  
*Hāšiya 'alā Gunyat al-mutamalli fi šarh Munvat al-mušalli* 170  
*Hāšiya 'alā Hāšiya 'alā Šarh Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* 137/4  
*Hāšiya 'alā hutbat Šarh Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* 137/2  
*Hāšiya 'alā l-Kaššāf* 174  
*Hāšiya 'alā l-Mutauwal* 158. 166  
*Hāšiya 'alā š-Šarh al-Mutauwal* 158. 166  
*Hāšiya 'alā Šarh Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām* 137/2. 137/3 (?).  
 137/4  
*Hāšiya 'alā Šarh Talhis al-Miftāh* 173  
*Hāšiyat al-Fanāri 'alā l-Mutauwal* 166  
*Hāšiyat al-Kaššāf* 174  
*Hāšiyat al-mašādir min al-amtāl wa-n-nawādir* 171/3  
*Hidāya, al-* 175  
*Hidāvat as-su'lūk* 169  
*Īdāh, al-* 173  
*Idāh al-Īdāh* 173  
*Iğāzat talqin ad-dikr wa-ilbās al-hirqa* 145/2  
*Īsāh 'alā l-Idāh, al-* 173  
*Itqān fi 'ulūm al-Qur'ān, al-* 151  
*Izhār as-sirr al-maudū' 176/13*  
*Kanz ad-daqa'iq fi l-furū' 168*  
*Kašf asrār ġawāhir al-hikam* 145/1  
*Kašf asrār al-hikam* 145/1  
*Kašf astār ġawāhir al-hikam . . .* 145/1  
*Kaššāf 'an haqā'iq at-tanzil, al-* 174  
*Kifāyat al-qunū' fi l-'amal bi-r-rub' al-maqtū'* 176/13  
*Mağrā l-anhur* 168  
*Malġa' al-qudāt 'inda ta'āruḍ al-baiyināt* 139/1  
*Manzūmat asmā' Allāh al-ḥusnā* 159/2  
*Maqšūd fi s-sarf, al-* 171/1  
*Ma'rifa ar-rabbāniya fi tariq as-sāda al-ḥalwatiya, al-* 159/3  
*Masā'il uḥar* 139/4

<i>Maslak as-sālikin</i>	<b>144</b>
<i>Miftāḥ al-Miṣbāḥ</i>	156
<i>Miftāḥ al-‘ulūm</i>	158. 166. 173
<i>Minaḥ al-ġaffār Šarḥ Tanwīr al-abṣār</i>	<b>141</b>
<i>Mir’āt al-‘irfān wa-lubbuhū Šarḥ Risālat man ‘arafa nafsahū fa-qad ‘arafa rabbahū</i>	<b>153/1</b>
<i>Miṣbāḥ fi n-naḥw. K. al-</i>	156
<i>Miṭāl al-muḥtalifa. al-</i>	171/4
<i>Mu‘addil aṣ-ṣalāt</i>	<b>155/1</b>
<i>Mufaṣṣal. K. al-</i>	164/1
<i>Muḥtār li-l-fatwā. K. al-</i>	168
<i>Muḥtaṣar fi bayān al-i’tiqād</i>	<b>176/9</b>
<i>Muḥtaṣar al-Miftāḥ</i>	156
<i>Muḥtaṣar al-Qudūri</i>	152. 168
<i>Multaqā l-abḥur</i>	<b>168. 172</b>
<i>Munyat al-muṣalli wa-ġunyat al-mubtadi’. K.</i>	<b>162/1. 170</b>
<i>Muqaddima fi ma’rifat istiḥrāġ a’māl al-lail wa-n-nahār</i>	<b>176/11</b>
<i>Muqaddima muḥtaṣara fi ma’rifat istiḥrāġ a’māl al-lail wa-n-nahār min rub’ ad-dā’ira al-musammāt bi-r-rub’ al-muġaiyab</i>	<b>176/11</b>
<i>Muqaddimat al-adab</i>	<b>150</b>
<i>Muqaddimāt qaus quzaḥ</i>	<b>176/15</b>
<i>Muqaddimāt sab’ fi ma’rifat qaus quzaḥ</i>	<b>176/15</b>
<i>Muṭauwal. al-</i>	158. 166
<i>Nahy al-ḥukkām ilā ḥair al-aḥkām. K.</i>	<b>146</b>
<i>Naqd ad-Durar</i>	140
<i>Nasab al-ḥiraq</i>	<b>145/2</b>
<i>Nasab al-ḥirqa</i>	<b>145/2</b>
<i>Nisbat al-ḥirqa</i>	<b>145/2</b>
<i>Qaṣā’id al-‘aṣr. al-</i>	149
<i>Qaṣida al-lāmiya fi t-tauḥid. al-</i>	176/5. 176/6
<i>Qaṣidat al-Burda</i>	148
<i>Qaṣidat Yaqūlu l-‘abd</i>	176/5. 176/6
<i>Qur’ān. al-</i>	136
<i>Ramal. K. ar-</i>	138/1. 138/2. 138/3

- Rauḥ fi 'ilm ar-rūḥ, K. ar-* 147  
*Risāla al-Aḥadiya, ar-* 153/1  
*Risāla al-Balbāniya, al-* 153/1  
*Risāla fi l-Aḥadiya* 153/1  
*Risāla fi l-'amal bi-r-rub' al-mausūm bi-l-muqanṭarāt* 176/14  
*Risāla fi l-'amal bi-rub' al-muqanṭarāt al-maqtū'* 176/14  
*Risāla fi l-aṣṭurlāb* 176/12  
*Risāla fi bayān al-i'tiqād* 176/9  
*Risāla fi bayān muqaddimāt sab' yuḥtāḡu fi ma'rifat qaus quzah ilā ma'rifatihā* 176/15  
*Risāla fi ḥirqat al-mašāviḥ* 145/2  
*Risāla fi l-kitāba* 179/1  
*Risāla fi lubs al-ḥirqa* 145/2  
*Risāla fi ma'rifat istiḥrāḡ a'māl al-lail wa-n-nahār . . .* 176/11  
*Risāla fi ma'rifat qaus quzah* 176/15  
*Risāla fi qawā'id at-taḡwīd* 164/2  
*Risāla fi silsilat al-ḥirqa* 145/2  
*Risāla fi silsilat nasab al-ḥirqa aṣ-ṣūfiya* 145/2  
*Risāla fi stiḥrāḡ a'māl al-lail wa-n-nahār . . .* 176/11  
*Risāla fi stiḥrāḡ al-lail wa-n-nahār . . .* 176/11  
*Risāla fi ṭabaqāt al-fuqahā'* 139/3  
*Risāla fi ṭabaqāt al-muḡtahidīn* 139/3  
*Risāla fi taḥqīq al-maqtūlāt al-'aṣr* 176/16  
*Risāla fi t-ta'zir* 139/2  
*Risālat al-fuqahā'* 139/3  
*Risālat al-fuṣūl 'alā l-muqanṭarāt* 176/14  
*Risālat al-ḥirqa* 145/2  
*Risālat man 'arafa nafsahū fa-qad 'arafa rabbahū* 153/1  
*Risālat an-Naqṣbandiyya* 144  
*Risāle-i Naqṣbandi* 144  
*Rūḥ aṣ-ṣurūḥ (wa-ma'īn an-ni'am)* 171/1  
*Sab' at-ṭiwāl, as-* 149  
*Ṣadraṣṣari'a* 175  
*Ṣalawāt ad-Dardiriyya, aṣ-* 159/1

<i>Šamā'il. K. aš-</i>	177
<i>Šamā'il an-nabi</i>	177
<i>Sanūsiya (fī 'ilm at-tauhīd). K. as-</i>	176/3. 176/8
<i>Šarh al-ahādīt al-arba'iniya</i>	145/1
<i>Šarh al-ahādīt an-nabawiya</i>	145/1
<i>Šarh K. Alfāz al-kufr</i>	176/2
<i>Šarh 'Ali al-Qāri'</i>	176/2
<i>Šarh 'Ali al-Qāri' li-l-Amālī</i>	176/5
<i>Šarh al-Amṭila al-muḥtalifa</i>	171/2. 171/4
<i>Šarh al-Arba'in</i>	145/1
<i>Šarh arba'ina hadītan</i>	145/1
<i>Šarh al-Binā'</i>	171/2
<i>Šarh al-Burda</i>	148
<i>Šarh Burdat al-madih</i>	148
<i>Šarh al-Farā'id as-Sirāgiya</i>	165
<i>Šarh Gurar al-ahkām</i>	140. 161
<i>Šarh al-Kaššāf</i>	174
<i>Šarh Mağma' al-bahrain</i>	152
<i>Šarh Manzūmat asmā' Allāh al-husnā</i>	159/2
<i>Šarh al-Maqṣūd</i>	171/1
<i>Šarh al-Mu'allaqāt as-sab'a</i>	149
<i>Šarh Muṣṣat al-musallī</i>	170
<i>Šarh al-Mutauwal. aš-</i>	158. 166
<i>Šarh al-Qasā'id al-'ašr</i>	149
<i>Šarh Risālat man 'arafa nafsahū fa-qad 'arafa rabbahū</i>	153/1
<i>Šarh Tahdīb al-mantiq wa-l-kalām</i>	137/1. 137/2. 137/3 (?). 137/4
<i>Šarh Tanwīr al-absār</i>	141
<i>Šarh at-Tuhfa aš-Šāhidīya bi-l-luga al-'arabiya</i>	143
<i>Šarh Tuhfat al-mulūk</i>	169
<i>Šarh al-'Ubāb</i>	157
<i>Šarh al-Unmūdağ fī n-naḥw</i>	164/1
<i>Šarh al-Wiqāva</i>	139/2. 141. 175
<i>Šifā' bi-ta'rif huqūq al-Mustafā, aš-</i>	180
<i>Šir'at al-islām al-hādī ilā dār as-salām</i>	167

<i>Šir'at al-islam ilā dar as-salām</i>	167
<i>Sirr as-safī fī manāqib saiḡidī Šamsaddin Muhammad al-Hanafī. K.</i>	
as-	142
<i>Siyag al-amtila al-muhtalifa</i>	171/4
<i>Ta'ārud al-baiḡināt. K.</i>	139/1
<i>Tabaqāt al-fuqahā'</i>	139/3
<i>Tahḡib al-mantiq wa-l-kalām</i>	137/1. 137/2. 137/3. 137/4
<i>Talhis Miftāh al-Misbāh</i>	156
<i>Talhis Miftāh al-'ulūm</i>	158. 166. 173
<i>Ta'liqa 'alā Hāšiya 'alā Tahḡib al-mantiq wa-l-kalām</i>	137/3
<i>Tanbīh al-gāfilin</i>	163/1
<i>Tanwīr al-absār</i>	141
<i>Ta'rib Tuhfat aš-Šāhidī</i>	143
<i>Tuhfa aš-Šāhidīya. at-</i>	143
<i>Tuhfat al-mulūk</i>	169
<i>Tuhfat aš-Šāhidī</i>	143
<i>Tuhfe-i Šāhidī</i>	143
<i>'Ubāb. al-</i>	157
<i>Umm al-barāhīn</i>	176/3. 176/8
<i>Unmūdağ fī n-nahw. al-</i>	164/1
<i>Unmūzağ fī n-nahw. al-</i>	164/1
<i>'Uşfūrī. K. al- (bzw. -i)</i>	145/5
<i>Wardat al-malih fī šarḡ Burdat al-madih</i>	148
<i>Wasīya li-talāmiḡatihi</i>	176/4. 176/10
<i>Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-hidāya</i>	139/2. 141. 168. 175
<i>Wird as-saḡar</i>	159/3
<i>Zivādāt 'alā Diwān Ibn Nubāta</i>	179/2

#### 4. PERSONENNAMEN

Der Index berücksichtigt neben den Verfassern, Schreibern und Besitzern auch die meisten anderen in den Beschreibungen vorkommenden Personen, soweit sie dort in Lateinschrift genannt sind. In Anlehnung an den Personenindex in VOHD XVII B5 sind die Personen sowohl unter ihrem bekanntesten Namensteil (der *šuhra*) als auch - ohne Verweis - unter ihrem *ism* erfaßt, sofern dieser genannt ist. Bei Personen ohne *šuhra* wurde bei der Aufnahme von Nisben großzügig verfahren. Wenn es sich nicht um Verfasser (auch von Glossen) handelt, so ist ihre Funktion (wie: Schreiber, Besitzer, Leser, Adressat etc.) in Klammern unabgekürzt hinzugefügt. Wenn eine Person der Verfasser des unter der betreffenden Nr. beschriebenen Werkes ist, ist diese Zahl fett gedruckt.

Die Anordnung erfolgte auch hier nach dem lateinischen Alphabet ohne Berücksichtigung von Diakritika und des freistehenden arabischen Artikels sowie der persischen *idāfa*; Abū und Ibn wurden dagegen berücksichtigt.

‘Abbādi, al- 158

‘Abbās Ibn Mustafā 164/1 (Schreiber)

‘Abdalḥalīm Ibn Muhammad al-Husainī al-Qaisarī Söylemezzāde  
176/12

‘Abdallāh al-Balbānī 153/1

‘Abdallāh ad-Dunquzī 171/2

‘Abdallah Ibn Hiḡāzī aš-Šarqāwī 159/3

‘Abdallah Ibn Ibraḥīm al-Gārī 149 (Leser)

‘Abdallāh Ibn Mustafā 145 (Besitzer)

‘Abdallah Ibn Sa‘d Ibn Abī Ğamra al-Azdī al-Andalusī 163/3

‘Abdallāh Ibn ‘Umar Abū l-Hair Nāsiraddīn al-Baidāwī, Abū Sa‘īd  
178



- ‘Abdallaṭīf Ibn Muḥammad Ibn ‘Abdarrahmān al-Qazwīnī Qāḍī Balāṭ  
156
- ‘Abdalqādir al-Ġauhari al-Māzīnī al-Mālikī al-Ḥalwatī 159/1  
(Schreiber). 159/2 (Schreiber). 159/3 (Schreiber?)
- ‘Abdalqādir Ibn ‘Umar al-Baġdādi 143
- ‘Abdalqāhir Ibn ‘Abdarrahmān al-Ġurġānī 156
- ‘Abdarrahmān Ibn Abī Bakr Ġalāladdīn as-Suyūṭī. Abū l-Faḍl 151.  
153/1. 154
- ‘Abdarrahmān al-Qīrimi 158
- ‘Abdi al-Urlawī 171/2
- ‘Abīd al-Maulawī al-Ḥamīdi al-Burdūri 157 (Schreiber)
- Abū l-Faṭḥ Ibn Maḥdūm al-Ḥusainī al-Ardabīli, Mīr 176/16
- Abū Ḥanīfa. an-Nu‘mān Ibn Ṭābit 171/1. 176/4. 176/7. 176/10
- Abū l-Is‘ād 149 (Leser)
- Abū l-Laiṭ as-Samarqandī, Naṣr Ibn Muḥammad 154. 163/1. 169
- Adham Ibn Ḥāġġī Faqīh Ibn al-Mu‘tamīd 150 (Schreiber)
- Aḥmad Ḥilmī 147 (Besitzer)
- Aḥmad Ibn Abī Bakr 145/5
- Aḥmad Ibn ‘Alī Ibn Ḥaġar al-‘Asqalānī 179/1 (Schreiber). 179/2  
(Schreiber und Kompilator)
- Aḥmad Ibn ‘Alī Ibn Mas‘ūd 171/3
- Aḥmad Ibn Mufaḍḍal al-Kāšī 164/1
- Aḥmad Ibn Muḥammad al-Qudūri al-Baġdādi. Abū l-Ḥusain 152. 168
- Aḥmad Ibn Muḥammad aṣ-Šāwī aṣ-Šādīli al-Ḥalwatī al-Mālikī 159/1.  
159/2
- Aḥmad Ibn Raġab Ibn al-Maġdī al-Qāhiri aṣ-Šāfi‘ī, Šihābaddīn Abū  
l-‘Abbās 176/14
- Aḥmad Ibn Sulaimān an-Naqṣbandī al-Ḥālīdi al-Arwādi 153/1
- Aḥmad Ibn Sulaimān Ibn Kamāl Pāšā, Šamsaddīn 139/3
- Aḥmad Luṭfallāh Ibn Muḥammad al-Ḥasanī 157 (Besitzer)
- Aḥmad Ruṣḍī al-Muftī al-Ḥanafī al-Qara’āġāčī 171/2
- ‘Aiši at-Tirawī, Muḥammad (al-) 171/1
- ‘Alī Ibn Ḥalīl Ibn ‘Īsā Ibn Muḥammad 149 (Besitzer)
- ‘Alī Ibn Ḥusain Ibn ‘Uṭmān 172 (Schreiber)

‘Ali Ibn Muhammad al-Ġurġānī as-Saiyid aš-Šarīf 165  
 ‘Ali Ibn Muḥammad Ridā al-Pinārḥisārī 153/1 (Schreiber)  
 ‘Ali Ibn Sultān Muḥammad al-Qārī’ al-Harawī 176/2. 176/5  
 ‘Ali Ibn ‘Umar al-Batanūnī al-Būsīrī aš-Šādīlī al-Hanafī 142  
 ‘Ali Ibn ‘Utmān al-Ūṣī, Sirāġaddīn Abū Muḥammad 176/5. 176/6  
 Aqṣarā’ī, Ġamāladdīn Muḥammad Ibn Muḥammad al- 173  
 Aqṣarā’ī, Muḥammad Ibn Mahmūd al- 145/4  
 Ardabīlī, Ġamāladdīn Muḥammad Ibn ‘Abdalġanī 164/1  
 Ardabīlī, Mīr Abū l-Faṭḥ Ibn Maḥdūm al-Husainī al- 176/16  
 Arwādī, Ahmad Ibn Sulaimān an-Naqṣbandī al-Hālidī al- 153/1  
 Auḥadaddīn al-Balyānī 153/1  
 ‘Azīz Mahmūd Hudā’ī al-Uskudārī 176/1  
 Badr ar-Rašīd 176/2  
 Bagdādī, ‘Abdalqādir Ibn ‘Umar al- 143  
 Bagdādī al-Hanafī, Ġiyātaddīn Abū Muḥammad Ġānim Ibn Muḥammad  
 al- 139/1. 139/2 (?).  
 Baidāwī, Abū Sa‘īd ‘Abdallāh Ibn ‘Umar Abū l-Hair Nāsīraddīn al-  
 178  
 Bakrī as-Siddīqī, al- 159/3  
 Balbānī, ‘Abdallāh al- 153/1  
 Balyānī, Auḥadaddīn al- 153/1  
 Bāqānī al-Qādirī al-Anṣārī, Nūraddīn Mahmūd al- 168  
 Batanūnī al-Būsīrī aš-Šādīlī al-Hanafī, ‘Alī Ibn ‘Umar al- 142  
 Birġilī s. Birkawī  
 Birkawī, Muḥammad Ibn Pīr ‘Alī Muḥyiddīn al- 155/1. 158. 164/2.  
 171/2  
 Buḥārī, al- 163/3  
 Bulaidī al-Mālīkī al-Aṣ‘arī, Muḥammad Ibn Muḥammad al- 176/16  
 Buldaġī, al- 168  
 Būsīrī, al- 148  
 Dardīr, ad- 159/1. 159/2  
 Darwiš Muḥammad al-Ġamālī as-Siddīqī al-Aqṣarā’ī 147 (Besitzer)  
 Dawwānī as-Siddīqī, Ġalāladdīn Muḥammad Ibn As‘ad ad- 137/1.  
 137/2. 137/3. 137/4

- Dunquzī, ‘Abdallāh ad- 171/2  
 Faiḍallāh 150 (Leser)  
 Ğalāladdīn as-Suyūṭī, Abū l-Faḍl ‘Abdarrahmān Ibn Abi Bakr 151.  
 153/1. 154  
 Ğamāladdīn al-Ḥalwātī, Ismā‘il Ibn ‘Abdallāh ar-Rūmī aṣ-Ṣūfī  
**145/4**  
 Ğānim Ibn Muḥammad al-Baġdādi al-Ḥanafī, Ğiyāṭaddīn Abū Muḥam-  
 mad 139/1. 139/2 (?).  
 Ğurġānī as-Saiyid aṣ-Šarīf, ‘Alī Ibn Muḥammad 165  
 Ğurġānī, ‘Abdalqāhir Ibn ‘Abdarrahmān al- 156  
 Ḥalabī, Burhānaddīn Ibrāhīm Ibn Muḥammad al- 168. 170. 172  
 Ḥalīl Ibn Aibak aṣ-Šafadī, Šalāḥaddīn al- 179/2  
 Ḥamza Ibn Ḥasan al-Umawī 166 (Schreiber)  
 Ḥasan Čelebī Ibn Muḥammad Šāh Ibn al-Fanāri 158. 166  
 Ḥasan Ibn Maṣṣūr al-Ūzġandi al-Farġānī Qāḍihān, Faḥraddīn al- 157.  
 158  
 Ḥaṭīb Dimašq al-Qazwinī, Ğalāladdīn Abū l-Ma‘ālī Muḥammad Ibn  
 ‘Abdarrahmān 156. 158. 166. 173  
 Ḥaṭṭāb (Ḥaṭṭāb), Yaḥyā Ibn Muḥammad ar-Ru‘ainī al- 176/11  
 Ḥawāġa Maḥmūd 137/4  
 Ḥawāġazāda al-Burūsawī, Muṣliḥaddīn Muṣṭafā Ibn Yūsuf 176/15  
 Ḥiṭā‘ī. al- 158  
 Hudā‘ī al-Uskudāri, ‘Azīz Maḥmūd 176/1  
 Ḥusain Ibn Aḥmad Ibn Zainaddīn 151 (Schreiber)  
 Ḥusainī aṣ-Šahrastānī, Ğamāladdīn Muḥammad Ibn Maḥmūd al- 137/3  
 Ḥwāġa s. Ḥawāġa  
 Ibn Abi Ğamra al-Azdi al-Andalusi, ‘Abdallāh Ibn Sa‘d 163/3  
 Ibn Abi l-Wafā’ al-Quraṣī 154  
 Ibn (al-) ‘Arabī, Muḥyiddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad Ibn ‘Alī 145/2.  
 153/1  
 Ibn al-Fanāri, Ḥasan Čelebī Ibn Muḥammad Šāh 158. 166  
 Ibn Firišta 152  
 Ibn Ḥaġar al-‘Asqalānī, Aḥmad Ibn ‘Alī 179/1 (Schreiber). 179/2  
 (Schreiber und Kompilator)

Ibn Kamāl Pāšā, Šamsaddin Aḥmad Ibn Sulaimān 139/3  
 Ibn al-Maḡdī al-Qāhiri aš-Šāfi‘i, Šihābaddin Abū l-‘Abbās Aḥmad Ibn Raḡab 176/14  
 Ibn Mas‘ūd, Aḥmad Ibn ‘Ali 171/3  
 Ibn Nubāta al-Miṣri, Ğamāladdin Muḥammad Ibn Muḥammad 179/2  
 Ibn Ṣaṣrā 179/2  
 Ibrāhīm Dede Šāhidi 143  
 Ibrāhīm Ibn Muḥammad al-Ḥalabī, Burhānaddin 168. 170. 172  
 Ibrāhīm Ibn Muḥammad al-Qirāṭi, Burhānaddin 179/2  
 Imāmzāda aš-Šarḡi, Ruknallislām Sadidaddin Muḥammad Ibn Abi Bakr al-Buḡārī 167  
 ‘Īsā Muḥammad as-Sirawī 171/1  
 Isfarā‘īnī, Tāḡaddin Muḥammad Ibn Muḥammad al- 156  
 Ismā‘il Ibn ‘Abdallāh ar-Rūmī aš-Šūfi al-Ḥalwatī, Ğamāladdin 145/4  
 ‘Iyāḍ Ibn Mūsā Ibn ‘Iyāḍ al-Yaḥṣubī, Abū l-Faḍl 180  
 Kāfiyaḡi, Abū ‘Abdallāh Muḥammad Ibn Sulaimān al- 147  
 Kāmil Efendi 141 (Besitzer)  
 Kāšḡarī, Sadidaddin Muḥammad Ibn Muḥammad al- 162/1. 170  
 Kāši, Aḥmad Ibn Mufaḍḍal al- 164/1  
 Lārī, Muḥammad Ibn Ğalāl al- 171/2  
 Maḡbūbī, al- 168  
 Maḡbūbī al-Buḡārī al-Ḥanafī Šadraššari‘a at-Tānī, ‘Ubaidallāh Ibn Mas‘ūd Ibn Tāḡaššari‘a 175  
 Maḡmūd Ibn Šadraššari‘a al-Auwal ‘Ubaidallāh al-Maḡbūbī, Burhānaš-šari‘a 175  
 Maḡmūd Ibn Sulaimān 151 (Besitzer)  
 Maḡmūd Ibn ‘Umar az-Zamaššari, Abū l-Qāsim 150. 164/1. 174  
 Marḡinānī, al- 172. 175  
 Mas‘ūd Ibn ‘Umar at-Taftāzānī, Sa‘daddin 137/1. 137/2. 137/3. 137/4. 158. 166. 174  
 Mīr Abū l-Faḥḥ Ibn Maḡdūm al-Ḥusainī al-Ardabili 176/16  
 Mudurnawī, ‘Uṭmān Ibn Mušṭafā (‘Alī) al- 144 (auch Schreiber?)  
 Mudurnī, Muḥammad Ibn Mušṭafā al- 148 (auch Schreiber?)  
 Muḥammad Aḥmad as-Saiyid Ḥāḡḡi-i Ḥanafī-i Qaišarawī 145 (Besitzer)

- Muḥammad ‘Alī Sazā’ī al-Qādiri al-Ašrafi 153 (Schreiber)
- Muḥammad al-Aqšahri 143 (Besitzer)
- Muḥammad Faḥraddin 161 (Besitzer)
- Muḥammad Ḥiḍri al-‘Urḍi 151
- Muḥammad Ibn ‘Abdalḡani al-Ardabili, Ğamāladdin 164/1
- Muḥammad Ibn ‘Abdallāh as-SRQNLi 171/4
- Muḥammad Ibn ‘Abdallāh at-Timirtāši al-Ğazzī al-Ḥanafī Šamsaddin  
141
- Muḥammad Ibn ‘Abdarrahmān Ḥaṭib Dimašq al-Qazwinī, Ğalāladdin  
Abū l-Ma‘āli 156. 158. 166. 173
- Muḥammad Ibn Abī Bakr al-Buḥāri Imāmzāda aš-Šarḡi, Ruknališlām  
Sadidaddin 167
- Muḥammad Ibn Abī Bakr al-Mundiri 145/5
- Muḥammad Ibn Abī Bakr al-‘Ušfūri 145/5
- Muḥammad Ibn Aḥmad Ibn Muḥammad al-Ḥalwati, Karimaddin 145/4
- Muḥammad Ibn Aḥmad an-Niksāri, Šamsaddin 173
- Muḥammad Ibn ‘Alī 176/13 (Schreiber). 176/11-176/12 (Schreiber?).  
176/14-176/16 (Schreiber?)
- Muḥammad Ibn ‘Alī Ibn (al-) ‘Arabī, Muḥyiddin Abū ‘Abdallāh 145/2.  
153/1
- Muḥammad Ibn As‘ad ad-Dauwāni aš-Šiddiqi, Ğalāladdin 137/1.  
137/2. 137/3. 137/4
- Muḥammad Ibn Farāmurz Ibn ‘Alī Mullā Ḥusrau 140. 158. 161
- Muḥammad Ibn Ğalāl al-Lāri 171/2
- Muḥammad Ibn Ḥamidaddin Ibn Maḥmūd Ğamāladdin al-Ḥalwati  
145/4
- Muḥammad Ibn Ḥasan aš-Šādili al-Ḥanafī, Šamsaddin Abū ‘Abdallāh  
142 (Biographierter)
- Muḥammad Ibn Ḥumaid al-Kaffawi 171/2
- Muḥammad Ibn ‘Īsā at-Tirmiḍi, Abū ‘Īsā 177
- Muḥammad Ibn Ishāq al-Qūnawī, Šadraddin Abū l-Ma‘āli 145/1.  
145/2 (Adressat)
- Muḥammad Ibn Maḥmūd Ğamāl al-milla wa-d-din al-Aqsarā’i 145/4
- Muḥammad Ibn Maḥmūd al-Ḥusaini aš-Šahrastāni, Ğamāladdin 137/3
- Muḥammad Ibn Maḥmūd Ibn al-Ḥusain al-Ḥusaini 137/3 (?)

Muḥammad Ibn Muḥammad 139 (Schreiber)  
 Muḥammad Ibn Muḥammad al-Aqsarā'i, Ğamāladdin 173  
 Muḥammad Ibn Muḥammad al-Bulaidi al-Māliki al-Aš'ari 176/16  
 Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn 'Abdarraḥmān Ibn 'Ali Ibn al-Ğauzi  
 146  
 Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn 'Abdarrašid as-Sağāwandī, Sirāğaddin  
 165  
 Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn Aḥmad Sibṭ al-Māridini, Badraddin  
 Abū 'Abdallāh 176/11. 176/13  
 Muḥammad Ibn Muḥammad al-Isfarā'ini, Tāğaddin 156  
 Muḥammad Ibn Muḥammad al-Kāšgari, Sadidaddin 162/1. 170  
 Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn Nubāta al-Miṣri, Ğamāladdin 179/2  
 Muḥammad Ibn Muṣṭafā al-Mudurni 148 (auch Schreiber?)  
 Muḥammad Ibn Muṣṭafā at-Tirawi al-'Aiši 171/1  
 Muḥammad Ibn Muṣṭafā al-Wāni 140  
 Muḥammad Ibn Pir 'Ali Muḥyiddin al-Birkawi 155/1. 158. 164/2.  
 171/2  
 Muḥammad Ibn Sulaimān al-Kāfiyaği, Abū 'Abdallāh 147  
 Muḥammad Ibn Yūsuf al-Ḥasani as-Sanūsi, Abū 'Abdallāh 176/3.  
 176/8  
 Muḥammad Ibn Yūsuf Ibn Abi Bakr 145/5  
 Muḥammad Ibn Yūsuf az-Zarandi 145/5  
 Muḥammad Naḏiri 147 (Besitzer)  
 Muḥammad Qāḏizāda 174 (Besitzer)  
 Muḥammad aš-Šākir Qāḏizāda 147 (Besitzer)  
 Muḥammad 'Ukkāša Ibn 'Abdarraḥmān aš-Šarqāwi aš-Šubrāwi 159/3  
 Muḥammadšāhi, Yūsuf Kausağ Ibn Muḥammad Ḥān (Ğān) al-Qarabāği  
 al- 137/4  
 Muḥarrām Ibn Muḥammad az-Zili al-Qaṣtamūni, Abū l-Laiṭ (al-) 169  
 Mullā Ḥusrau, Muḥammad Ibn Farāmurz Ibn 'Ali 140. 158. 161  
 Mūsā Ibn al-'Ādil, al-Ašraf 146 (Adressat)  
 Muṣannifak 158  
 Muṣṭafā Ibn 'Ali al-Muwaqqit 176/13  
 Muṣṭafā Ibn Luṭfaillāh Zainaddinzāda 156 (Besitzer)  
 Muṣṭafā Ibn Mūsā, al- 154 (Schreiber)

- Muṣṭafā Ibn Yūsuf Ḥawāğazāda al-Burūsawi, Muṣliḥaddin 176/15  
 Muṭarrizi, Abū l-Faṭḥ Nāşir Ibn ‘Abdassaiyid al- 156  
 Nafis Ibn Hibataillāh al-Ḥadiṭi, Ğamāladdin Abū Ğa‘far an- 149 (Über-  
 lieferer)  
 Nahḥās, an- 149 (Kompilator)  
 Nasafi, an- 168  
 Nāşir Ibn ‘Abdassaiyid al-Muṭarrizi, Abū l-Faṭḥ 156  
 Naşr Ibn Muḥammad as-Samarqandı, Abū l-Laiṭ 154. 163/1. 169  
 Nawawī, Abū Zakariyā’ Yahyā Ibn Şaraf an- 163/2  
 Niksāri, Şamsaddin Muḥammad Ibn Aḥmad an- 173  
 Nu‘mān Ibn Tābit Abū Ḥanifa, an- 171/1. 176/4. 176/7. 176/10  
 Qādi Balāṭ, ‘Abdallaṭif Ibn Muḥammad Ibn ‘Abdarraḥmān al-Qazwini  
 156  
 Qādiğiq 156  
 Qādiğān, Faḥraddin al-Ḥasan Ibn Mañşūr al-Ūğandı al-Fargāni 157.  
 158  
 Qādiğāda, Muḥammad 174 (Besitzer)  
 Qādiğāda, Muḥammad aŞ-Şākir 147 (Besitzer)  
 Qarabāğī al-Muḥammadşāhi, Yūsuf Kausağ Ibn Muḥammad Ḥān (Ğān)  
 al- 137/4  
 Qāri’ al-Harawi, ‘Ali Ibn Sulṭān Muḥammad al- 176/2. 176/5  
 Qirālī, Burḥānaddin Ibrāhīm Ibn Muḥammad al- 179/2  
 Qirimī, ‘Abdarraḥmān al- 158  
 Qudūri al-Bağdādi, Abū l-Ḥusain Aḥmad Ibn Muḥammad al- 152. 168  
 Rāzi, Muḥammad Ibn Abi Bakr ar- 169  
 Ru‘aini al-Ḥaṭṭāb (al-Ḥaṭṭāb), Yahyā Ibn Muḥammad 176/11  
 Şādili al-Ḥanafi, Şamsaddin Abū ‘Abdallāh Muḥammad Ibn Ḥasan aŞ-  
 142 (Biographierter)  
 Şadraddin al-Qūnawī, Abū l-Ma‘ālī Muḥammad Ibn Ishāq 145/1.  
 145/2 (Adressat)  
 Şadraşşari‘a aṭ-Ṭāni, ‘Ubaidallāh Ibn Mas‘ūd Ibn Tāğaşşari‘a al-Maḥ-  
 būbi al-Buḥāri al-Ḥanafi 175  
 Şafadi, Şalāḥaddin Ḥalil Ibn Aibak aŞ- 179/2  
 Sağāwandi, Sirāğaddin Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn ‘Abdarraşid as-  
 165

Šahidī, Ibrāhīm Dede 143  
 Šahrastānī, Ğamāladdīn Muḥammad Ibn Mahmūd al-Husainī aš- 137/3  
 Šaihzāda 158  
 Saiyid Darwiš Mustafā az-Zarifi Ibn Ibrāhīm Ibn al-Hāgg Šarif Mu-  
 tafā, as- 152 (Schreiber)  
 Saiyid Ibn al-Hāgg ‘Alī, as- 151 (Besitzer)  
 Saiyid Mustafā Hamdi, as- 152 (Besitzer)  
 Saiyid aš-Šarif, ‘Alī Ibn Muḥammad al-Ğurĝānī, as- 165  
 Sakkāki, as- 158. 166. 173  
 Sālim Ibn ‘Alī 138/3 (? auch Schreiber?)  
 Samarqandī, Abū l-Lait Naṣr Ibn Muḥammad as- 154. 163/1. 169  
 Sanūsī, Abū ‘Abdallāh Muḥammad Ibn Yūsuf al-Hasanī 176/3. 176/8  
 Šarif Muzaffar Ibn Mir Qāsim Ibn Hawāĝa Šarafaddīn al-Husainī as-  
 Samarqandī 140 (Schreiber)  
 Šarqāwi aš-Šubrāwī, Muḥammad ‘Ukkāša Ibn ‘Abdarrahmān aš- 159/3  
 Šarqāwi, ‘Abdallāh Ibn Hiĝāzī aš- 159/3  
 Sāwī aš-Šādili al-Halwati al-Māliki, Ahmad Ibn Muḥammad as-  
 159/1. 159/2  
 Sibā‘i, Sālih as- 159/1. 159/2  
 Sibṭ Ibn al-Ğauzī, Šamsaddīn Abū l-Muzaffar Yūsuf Ibn Qizugli 146  
 Sibṭ al-Māridīnī, Badraddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad Ibn Muḥammad  
 Ibn Ahmad 176/11. 176/13  
 Siddīqi, Bakrī as- 159/3  
 Šihābaddīn 147 (Besitzer)  
 Sirawī, ‘Īsā Muḥammad as- 171/1  
 Söylemezzāde, ‘Abdalhalīm Ibn Muḥammad al-Husainī al-Qaisari  
 176/12  
 Šubrāwī, Muḥammad ‘Ukkāša Ibn ‘Abdarrahmān aš-Šarqāwi aš- 159/3  
 Šurunbulālī, aš- 171/4  
 Suyūtī, Abū l-Faḍl ‘Abdarrahmān Ibn Abi Bakr Ğalāladdīn as- 151.  
 153/1. 154  
 Taftāzānī, Sa‘daddīn Mas‘ūd Ibn ‘Umar at- 137/1. 137/2. 137/3.  
 137/4. 158. 166. 174  
 Tibrizi, Abū Zakariyā’ Yahyā Ibn ‘Alī at- 149



Timirtāši al-Ġazzī al-Ḥanafī, Šamsaddīn Muḥammad Ibn ‘Abdallāh  
 at- 141  
 Tīrawī, Muḥammad (al-) ‘Aiši at- 171/1  
 Tirmidī, Abū ‘Īsā Muḥammad Ibn ‘Īsā 177  
 ‘Ubaid al-Maulawī al-Ḥamidī al-Burdūri 157 (Schreiber)  
 ‘Ubaidallāh Ibn Mas‘ūd Ibn Tāġaššari‘a al-Maḥbūbi al-Buḥārī al-  
 Ḥanafī Šadraššari‘a aṭ-Ṭāni 175  
 ‘Umar Aiyūb 153/2 (Schreiber)  
 ‘Umar Bik Ibn al-Ḥāġġ Čāwīš 159 (Besitzer)  
 ‘Ušfūri, Muḥammad Ibn Abī Bakr al- 145/5  
 Ūši, Sirāġaddīn Abū Muḥammad ‘Alī Ibn ‘Uṭmān al- 176/5. 176/6  
 Uskudāri, ‘Azīz Maḥmūd Hudā’i al- 176/1  
 ‘Uṭmān al-ĠMūši 148 (Besitzer)  
 ‘Uṭmān Ibn al-‘Ādil, al-‘Azīz 146 (Adressat)  
 ‘Uṭmān Ibn ‘Alī al-Mudurnawī 144 (auch Schreiber?)  
 ‘Uṭmān Ibn Mušṭafā al-Mudurnawī 144 (auch Schreiber?)  
 Waisi 147 (Besitzer)  
 Waisi Bāšā 153/1 (Adressat)  
 Wāni, Muḥammad Ibn Mušṭafā al- 140  
 Yaḥyā Ibn Abī Bakr al-Ḥanafī 176/9  
 Yaḥyā Ibn ‘Alī at-Tibrizi, Abū Zakariyā’ 149  
 Yaḥyā Ibn Muḥammad ar-Ru‘aini al-Ḥaṭṭāb (al-Ḥaṭṭāb) 176/11  
 Yaḥyā Ibn Šaraf an-Nawawī, Abū Zakariyā’ 163/2  
 Yūsuf Ibn Qizuġli Sibṭ Ibn al-Ġauzi, Šamsaddīn Abū l-Muzaḥḥar 146  
 Yūsuf Ibn ‘Uṭmān 162/1 (Schreiber)  
 Yūsuf Kausaġ Ibn Muḥammad Ḥān (Ġān) al-Qarabāġi al-Muḥammad-  
 šāhi 137/4  
 Zamaḥšari, Abū l-Qāsim Maḥmūd Ibn ‘Umar az- 150. 164/1. 174  
 Zilī al-Qašṭamūni, Abū l-Laiṭ (al-) Muḥarrām Ibn Muḥammad az-  
 169











